

www.e-rara.ch

Die Gräberfelder in der Umgebung von Bellinzona, Kt. Tessin

Ulrich, Rudolf

Zürich, 1914

Schweizerisches Nationalmuseum

Shelf Mark: Fm 61

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-91406>

D. Zweite Gruppe der Gräberfelder.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

D. Zweite Gruppe der Gräberfelder.

Wir gehen nunmehr zur Betrachtung der zweiten Hauptgruppe unserer Gräberfelder über und behandeln in erster Linie:

4. Das Gräberfeld von Cerinasca d'Arbedo.

Wie schon früher mitgeteilt wurde, veranlasste im September des Jahres 1896 die Auffindung einiger Topfscherben am linken Ufer der Moesa den Unternehmer Migliorati zur Vornahme einer Probegrabung, deren Ergebnis die Entdeckung des Gräberfeldes von Cerinasca war.

Vom September des Jahres 1896 bis zum November 1897 wurde mit mehreren Unterbrechungen daselbst gegraben und im ganzen 167 Gräber aufgefunden. Von diesen enthielten fünf (Nr. 59, 60, 103, 104 u. 121) keinerlei Beigaben und sieben Gräber (Nr. 17, 19, 20, 22, 28, 29 u. 99) wurden einem, von Seite der Direktion des Berner Museums geäußerten Wunsche zufolge, an dieses Museum käuflich abgetreten. Da sich, wie oben erwähnt, das Gräberfeld längs dem linken Ufer der Moesa hinzieht, ist anzunehmen, dass im Laufe der Jahrhunderte eine Anzahl Gräber der ältesten Periode durch diesen wilden, fast jedes Jahr sein Bett verändernden Bergstrom zerstört worden sind. Einen Beweis dafür liefern die an seinem Ufer aufgefundenen Topfscherben. Ebenso könnten eine Anzahl der auf der entgegengesetzten Seite des Gräberfeldes liegenden Gräber der zweiten Eisenzeit unaufgedeckt geblieben sein, da der Unternehmer die Ausbeutung derselben, weil für ihn zu wenig lohnend, so viel als möglich zu vermeiden suchte. Wir sind aber überzeugt, dass sich der Gesamtcharakter des Gräberfeldes durch Hinzufügung weiterer Gräber nicht wesentlich geändert hätte.

Das Gräberfeld von Cerinasca ist zwar weit umfangreicher als die bisher besprochenen, hat aber mit Bezug auf sein Alter und seine Benutzungsdauer grosse Aehnlichkeit mit denselben. Auch hier treffen wir Brandgräber und Gräber mit Leichenbestattung. Beide Arten zeigen im ganzen die bereits mehrfach beschriebene Konstruktion der Grabkammer. Ueber einzelne kleine Abweichungen von derselben werden wir bei Anlass der Beschreibung der von uns aufgenommenen Gräber zu sprechen Gelegenheit haben. Die Mehrzahl der Gräber mit Bestattung war annähernd von Ost nach West gerichtet, mit Lage des Kopfes der Leiche auf der Ostseite der Grabkammer. Während aber bei den im ersten Abschnitte behandelten Gräberfeldern das Inventar grossenteils einen so entschieden italischen Typus hatte, dass man über dessen Herkunft nicht im Zweifel sein konnte, treffen wir hier, allerdings nur vereinzelt, verschiedene Fibeltypen an, die, soweit wir dies aus eigener Anschauung und aus den

uns zugänglichen Publikationen über gleichaltrige italische Gräberfelder entnehmen konnten, nicht italischen Ursprungs sind.

Die Lage unseres Gräberfeldes an der Ausmündung des Misoxertales in das Tessintal gestattet die Annahme, dass die daselbst begrabene Bevölkerung nicht bloss mit den Bewohnern der genannten Täler, sondern auch, mittelst des am oberen Ende des Misoxertales gelegenen Bernardinopasses, mit den auf der Nordseite der Alpen wohnenden Volksstämmen in Verkehr stand. Nach Uebersteigung des genannten, nur ca. 400 Meter über den beidseitigen Talsohlen gelegenen Passes, gelangt man in den oberen Teil des Hinterrheintales und von dort, dem Laufe des Rheines folgend, ohne grosse Schwierigkeiten an das östliche Ende des Bodensees, von welchem aus verschiedene stark begangene Strassen nach Ober-Bayern führen.

Nur auf diese Weise lässt sich erklären, warum wir eine Anzahl Fibeltypen der oberbayrischen Hügelgräberfelder zwischen Ammersee, Würmsee und Staffelsee im Gräberfelde von Cerinasca in fast genau gleicher Form wiederfinden. *)

Es betrifft dies namentlich einzelne vom italischen Typus abweichende Formen der Knopffibel, der Sprossen- oder Hornfibel, der Schlangenfibel und der Certosafibel. Wir werden bei Anlass der Besprechung der betreffenden Gruppen unseres Gräberfeldes ausführlicher darauf zurückkommen.

Damit gehen wir zur Betrachtung der einzelnen Perioden desselben über und beginnen mit den Gräbern, welche aus dem Ende der Bronzezeit bzw. aus dem Anfange der ersten Eisenzeit stammen. **)

Zu dieser ältesten Gruppe können bloss die Gräber Nr. 7, 8 u. 9 gezählt werden. Sie sind sämtlich Brandgräber, welche mit Ausnahme von Grab 7 Nadeln verschiedener Typen, teils gut erhalten, teils durch Brand beschädigt, enthalten. Die meisten derselben sind durch die Hitze verkrümmt. Wir finden Nadeln mit mohnkopfförmigem (Taf. XV, Fig. 2, Gr. 8) solche mit doppelkonischem (Taf. XV, Fig. 3 u. 4, Gr. 9) und endlich solche mit kreiselförmigem Kopfe, nebst kleinem Wulste an der Spindel. Ausser diesen Nadeln enthielten sämtliche Gräber dieser Gruppe, teils gut erhaltene, teils angeschmolzene Bronzearmbänder mit flach ovalem Querschnitt und gravierter Aussenseite. (Taf. XV, Fig. 7 u. 10.)

Im Grabe 7 fand man ausserdem einen ebenfalls auf der Aussenseite gravierten Halsring aus Bronze (Taf. XV, Fig. 1), und ein Bruchstück eines solchen.

An Tongefässen enthielt jedes dieser drei Gräber je eine grosse von Hand

*) Siehe Naue „Die oberbayrischen Hügelgräber zwischen Ammersee, Würmsee und Staffelsee“.

**) Siehe Montelius, I. Eisenzeit, Periode I.

geformte Urne: Grab Nr. 7 eine kugelförmige Urne mit Wulst um die Mündung, Taf. XXI, Fig. 4; Grab Nr. 8 eine gelbe kürbisförmige Urne mit enger Mündung und einer eingeritzten Marke am Bauche, Taf. XXI, Fig. 1; endlich Grab 9 eine gelbe Urne, deren Bauch mit eingeritzten geometrischen Ornamenten geziert ist, Taf. XXI, Fig. 3. In jeder dieser Urnen befanden sich Reste verbrannter Knochen.

Damit gehen wir zur Besprechung der zweiten Hauptgruppe des Gräberfeldes über:

Die zweite und grösste Gruppe des Gräberfeldes, 133 Gräber umfassend, gehört ausschliesslich der ersten Eisenzeit oder Hallstattzeit an, welche in der Regel in eine ältere und eine jüngere Periode geteilt wird. Wir beginnen mit der Besprechung der ältern Periode und behandeln zuerst die in derselben vorkommenden Fibeltypen.

Als ersten Typus nennen wir die Rippenfibel mit grobgeripptem Bügel und ohne Schlussknopf (*Fibula a grande Coste*), Gräber Nr. 24, 42 u. 88. Dieselbe kommt in 4 Exemplaren vor, welche sämtlich von jüngern Fibeltypen, Hornfibeln, Schlangenfibeln und Certosafibeln begleitet sind, Taf. XIX, Fig. 3.

In zweiter Linie sind zwei Bogenfibeltypen zu erwähnen. 1. Eine Bogenfibel ohne Schlussknopf, deren drahtförmiger Bügel mit Bernsteinringen besetzt ist, Taf. XV, Fig. 11 (Grab Nr. 95) und 2. zwei kleine Bogenfibeln mit stark gebogenem lamellenförmigem Bügel, ohne Spirale und Schlussknopf (Grab Nr. 44) welche beide in Begleitung von Sanguisugafibeln des Typus *Golasecca II* gefunden wurden, Taf. XVI, Fig. 7.

Auf diese folgt die Dornen- oder Knopffibel, eine Bogenfibel ohne Schlussknopf, deren Bügel zwei beidseitig vortretende Knöpfe oder Dornen trägt, Taf. XV, Fig. 12; Taf. XXVIII, Fig. 3 (Grab Nr. 11). Dieselbe kann als Vorläufer der etwas jüngern Hornfibel betrachtet werden. Dieser Typus ist durch ein einziges Exemplar vertreten. Vollständig gleiche Fibeln fand man in dem oberbayrischen Gräberfelde von Huglfing und ähnliche in S. Lucia bei Tolmein und Idria di Baca, beide im österreichischen Küstenlande liegend. *)

In vierter Linie erwähnen wir die Kahnfibel, welche in zwei verschiedenen Formen, ohne und mit Schlussknopf sich vorfindet. Von ersterer Form treffen wir ein einziges Exemplar mit vollständig erhaltener kurzer Nadelscheide (Grab Nr. 13), Taf. II, Fig. 5. Ein weiteres unvollständiges Exemplar (Grab Nr. 13) hatte wahrscheinlich ursprünglich dieselbe Form. Die übrigen 12 Fibeln dieses Typus haben sämtlich Schlussknöpfe und sind deshalb zur jüngern Form zu zählen (Gräber Nr. 10, 13, 35, 37 u. 86), Taf. XV, Fig. 14.

*) Siehe Naue, oberbayrische Hügelgräber, Marchesetti, S. Lucia und Scombaty, Idria di Baca.

Endlich nennen wir noch 2 Bogenfibeln von zierlicher Form mit spitzovalem Bügelquerschnitt und schönem Schlussknopf, welche in Begleitung von tordierten Nadeln mit profiliertem Kopfe auftreten (Grab Nr. 6), Taf. XV, Fig. 15.

Sie bilden den Uebergang zu der Gruppe der nur Sanguisugafibeln aufweisenden Gräber. Zahlreich vertreten ist in derselben der schlanke Sanguisugatypus Golasecca II, in verschiedenen Grössen. Die Bügel und Schlussknöpfe dieser Fibeln sind entweder reich graviert, Taf. XVI, Fig. 5, oder mit Koralleneinlagen geschmückt, Taf. XVI, Fig. 3, 4 u. 6. Als weitem Schmuck tragen sie an der Nadel öfter eine gewellte Zierscheibe oder am Bügel ein paar leichte Bronzeringe. Ihre lange und schmale Nadelscheide ist stets mit einem kleinen engen Ring zum Zurückhalten der Nadel ausgerüstet.

Weniger zahlreich ist die Sanguisugafibel der von uns Tessiner- oder Casalettotypus genannten jüngern Form in dieser Gruppe vertreten, Taf. XVI, Fig. 1. Dieselbe unterscheidet sich bekanntlich von der Fibel des Typus Golasecca II durch geringere Bronze, plumpere Form und überreiche schwere Ziergehänge. Ihre breite kurze Nadelscheide trägt stets einen leicht beweglichen weiten Schliessring und hat einen grossen Schlussknopf. Wohl aus diesem Grunde treffen wir diese Fibel stets mit dem Schlussknopfe nach oben gerichtet, da nur in dieser Stellung der weite Schliessring seinen Zweck erfüllen kann. Dieser Fibeltypus wird, ohne Zweifel weil einheimisch, in den jüngern Gräbern fast ausschliesslich getroffen, während der aus Oberitalien importierte Golaseccatypus in denselben nach und nach verschwindet.

Damit haben wir die Besprechung der Fibeltypen der älteren, 50 Gräber umfassenden Periode der Hallstattzeit beendet und können nun zur Betrachtung ihres übrigen Inventars übergehen.

Wir beginnen dieselbe mit den die erste Gruppe bildenden 3 Gräbern Nr. 11, 13 u. 86, in denen ausschliesslich die ältesten Fibeltypen vertreten sind.

Grab Nr. 11 enthält an Bronzeobjekten ein grosses Gürtelblech mit getriebenen Ornamenten, einen kleinen Gürtelhaken, Taf. III, Fig. 11, 2 Ringe, Taf. II, Fig. 4, und die oben erwähnte Knopffibel, Taf. XV, Fig. 12, sämtlich aus Bronze; an Gefässen bloss eine schwarze konische Tonschale mit kotonartig einwärts gebogenem Rande, Taf. XXIII, Fig. 9.

In Grab Nr. 13 fand man 2 Spiralringe mit je einem tonnenarmwulstförmigen Anhängerringe, Taf. XV, Fig. 8 und einen Fingerring, Taf. XVIII, Fig. 14, alle aus Bronze, dann eine blaue Glasperle mit weissen Augen, Taf. XV, Fig. 13 und die oben erwähnten 4 Kahnfibeln, Taf. XV, Fig. 14, von welchen 2 ohne Schlussknopf.

An Gefässen erscheint neben einer grossen Urne mit Ringwulsten, Taf. XXI, Fig. 6, hier zum ersten Mal ein Becher der ältern Form, Taf. XXIII, Fig. 6.

Das Grab Nr. 86, ein Brandgrab, enthielt ein grosses Gürtelblech mit getriebenen Ornamenten, ähnlich Taf. III, Fig. 13, 3 Zierknöpfe, Taf. XXXII, Fig. 7 und einen Fingerring, Taf. XVI, Fig. 12, alle aus Bronze, nebst 4 Kahnfibeln mit Schlussknopf, Taf. XV, Fig. 14, von welchen eine mit Zierscheibe. An Tongefässen fand man bloss einen schwarzen Becher der älteren Form mit zwei Marken, welcher die Reste verbrannter Knochen enthielt, Taf. XXIII, Fig. 6.

Im Anschlusse an diese Gräber betrachten wir die denselben am nächsten stehende zweite Gruppe der 3 Gräber Nr. 6, 35 und 95. Wir beginnen mit Grab 95.

Das hervorragendste Stück dieses Grabes ist ohne Zweifel die zierliche Bogenfibel mit schlankem, mit Bernsteinperlen besetztem Bügel ohne Schlussknopf, ein Stück von durchaus italischem Typus, Taf. XV, Fig. 11. An dieselbe schliessen sich 5 schlanke Sanguisugafibeln des Typus Golasecca II an, denen zwei Scheiben und zwei Ringe als Schmuck dienen, Taf. XVI, Fig. 4, 5 u. 6.

Interessant ist auch das einzige in diesem Grabe gefundene Tongefäss, eine grosse kürbisförmige Urne, die durch eine, auf der obern Hälfte des Bauches eingezogene vorzügliche Zeichnung einer Perlenschnur mit Gehängen geziert ist, Taf. XXI, Fig. 5.

In Grab Nr. 35 fand man 3 Kahnfibeln mit Schlussknopf, Taf. XV, Fig. 14, eine Sanguisugafibel mit feingeripptem Bügel und Schlussknopf, Typus Golasecca II, Taf. XII, Fig. 4, 3 Sanguisugafibeln des Tessinertypus, Taf. XVIII, Fig. 12; sodann ein Gürtelblech mit getriebenen Ornamenten, ähnlich Taf. XVII, Fig. 6 und 2 gewöhnliche Bronzeringe, Taf. II, Fig. 4 und an Tongefässen einen schwarzen Becher der älteren Form, Taf. XXIII, Fig. 6.

Das Brandgrab Nr. 6, das letzte dieser Gruppe, besass ausser den zwei bereits beschriebenen, mit den Fibeln des jüngern Golaseccatypus verwandten Bogenfibeln, Taf. XV, Fig. 15, 2 Nadeln mit tordierter Spindel und reich profiliertem Kopfe, Taf. XV, Fig. 5 und an Gefässen, wie die Gräber der ältesten Gruppe, bloss eine grosse gelbe Urne mit zwei kleinen Henkeln, Taf. XXI, Fig. 2, in welcher die Reste verbrannter Knochen gefunden wurden.

Es erübrigt uns nun noch die Besprechung der den Schluss der älteren Hallstattzeit bildenden, 44 Gräber umfassenden dritten Gruppe. Anlässlich der Aufzählung der Fibeltypen haben wir hervorgehoben, dass in derselben mit Ausnahme der 4 Gräber

Nr. 4, 10, 37 u. 44, welche ausserdem 3 Kahnfibeln und 2 kleine Bogenfibeln enthielten, ausschliesslich die Sanguisugafibel in verschiedenen Typen vertreten ist. Es wurden total 159 Fibeln dieser Form gefunden, von welchen 83 Stück dem Typus Golasecca II angehören (= 54,6 %). Von diesen haben 30 Stück (= 20 %) Koralleneinlagen im Bügel, Taf. XVI, Fig. 3, 4 u. 6; 36 Stück (= 23,3 %) haben einen gravierten, Taf. XVI, Fig. 5 und 17 Stück (= 11,3 %) einen fein geriffelten Bügel, Taf. XII, Fig. 4. Die übrigen 76 Stück (= 47,7 % der Totalzahl) gehören dem Casaletto- oder Tessinertypus an, Taf. XVIII, Fig. 12.

Zuerst betrachten wir die 4 ältesten Gräber dieser Gruppe Nr. 4, 10, 37 u. 44.

In Grab Nr. 4 fand man bloss Fibelfragmente und an übrigem Schmuck 5 kleine Spiralringe, Teile eines Ringgehänges, sowie einen flachen Bronzearmring mit Einhängehaken, endlich an Gefässen eine kürbisförmige Urne aus grauem Ton.

Grab Nr. 10 enthielt an Fibeln eine Kahnfibel mit Schlussknopf, Taf. XV, Fig. 14, 2 kleine Sanguisugafibeln, Bronze, von welchen die eine dem Typus Golasecca II, die andere dem Typus von Casaletto angehört, Taf. XVIII, Fig. 12 u. 13 und endlich 2 Sanguisugafibeln, Bronze, gewöhnliche Grösse, des Typus von Casaletto (Tessinertypus) mit gebuckelten bronzenen und glatten eisernen Anhängerringen, Taf. V, Fig. 1. An übrigem Schmuck fand man 4 kleine Bronzespiralringe, wohl Teile eines Ringgehänges, ähnlich Taf. II, Fig. 8 und an Gefässen einen kleinen Henkeltopf, Taf. XXV, Fig. 8.

Grab Nr. 37 lieferte 2 Spiralringgehänge aus Bronze, Taf. XVI, Fig. 13 und eine Bernsteinperle, Taf. XVI, Fig. 10, sodann an Fibeln: 2 grosse Kahnfibeln aus Bronze mit Schlussknopf und 3 Sanguisugafibeln, Bronze, gewöhnliche Grösse, des Typus von Casaletto, endlich an Tongefässen: einen grossen schwarzen Henkelkrug, Taf. XXII, Fig. 7 und einen Becher der ältern Form, Taf. XXIII, Fig. 2.

Grab Nr. 44 zeichnete sich namentlich durch seinen Reichtum an grossen Bernsteinperlen aus. In erster Linie nennen wir 2 Ohrgehänge aus Bronze, mit je einer grossen doppelkonischen Bernsteinperle, Taf. XVI, Fig. 11, dann 2, aus je einer grossen doppelkonischen und zwei kleinen ovalen Bernsteinperlen, zwei Anhängern aus Bernstein, zwei blauen Glasperlen und zwei Bronzeringen bestehende Gehänge, Taf. XVII, Fig. 2. Bemerkenswert sind auch 2 ungewöhnlich kleine Bogenfibeln aus Bronze, ohne Spirale, mit scharf abgebogenem, dünnem, profiliertem Bügel, der oben mit einer Scheibe abschliesst, Taf. XVI, Fig. 7. Ihre Nadelscheide ist leider unvollständig, weshalb es unsicher ist, ob dieselben einen Schlussknopf besaßen. Ausser diesen fand man noch 2 gewöhnliche Sanguisugafibeln aus Bronze des Typus von Casaletto, Taf. XVIII,

Fig. 12. An Gefässen besass dieses Grab bloss einen schwarzen Tonbecher der ältern Form, Taf. XXIII, Fig. 6.

Um Wiederholungen zu vermeiden unterlassen wir es hier, den Inhalt eines jeden der übrigen 40 Gräber ausführlich anzugeben, da dies in dem der allgemeinen Besprechung folgenden Kataloge der sämtlichen Gräber geschehen wird. Wir begnügen uns vorderhand damit, die diese Gruppe charakterisierenden Schmuckstücke, Geräte und Gefässe aufzuzählen und auf einzelne besonders hervorragende Stücke aufmerksam zu machen. Das Grab Nr. 50, ohne Zweifel eines der ältesten dieser Gruppe, besitzt einen Bronzehalsring (torquis) mit gerollten Enden, an welchen 36 kleine Bronzeringe und ein Anhänger angestreift sind, Taf. XVI, Fig. 20.

Es sei hier daran erinnert, dass das der ältesten Gruppe der Hallstattzeit angehörende Grab Nr. 7 einen allerdings noch altertümlicher aussehenden gravierten Torquis ohne Anhänger aufweist, Taf. XV, Fig. 1. Im Grabe Nr. 50 fand man ausserdem einen grossen zweihenkligen Becher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, welcher an die griechischen, ähnlich geformten Trinkbecher erinnert, vergl. Taf. XXIII, Fig. 7.

Die vereinzelt schon in den beiden ältesten Gräbergruppen gefundenen Teile der als Schmuck der Brust dienenden Spiralringgehänge treten hier sehr zahlreich auf, Taf. XVI, Fig. 13. In den 11 Gräbern Nr. 1, 2, 16, 21, 25, 77, 80, 91, 92, 98 u. 102 fanden wir je ein Stück oder Teile eines solchen und in Grab Nr. 101 sogar 2 Exemplare. (Ein Stück in Grab Nr. 19 ist nach Bern verkauft worden.) Bei diesem Anlasse sei erwähnt, dass die vollständigen Spiralringgehänge aus je 7 Doppelspiralringen verschiedener Durchmesser bestehen, welche an einem kleinen gerippten Ringe aufgehängt sind. An den grössten dieser Spiralinge sind ausserdem 7 kleine gerippte Ringe angehängt. Ein weiterer charakteristischer Schmuck dieser Gruppe sind die Gürtelbleche, von denen wir 2 Stück schon in der ältesten Hallstattgruppe vorgefunden haben. In den 9 Gräbern Nr. 68, 84, 85, 91, 93, 94, 96, 99 u. 102 (Grab Nr. 99 wurde nach Bern verkauft) sind weitere 9 Gürtelbleche aus Bronze gefunden worden, Taf. XVII, Fig. 4, 5 u. 6.

6 derselben sind mit den gewöhnlichen, aus Reihen von Buckeln verschiedener Grösse und Wulsten in getriebener Arbeit zusammengesetzten Mustern geschmückt, 2 Gürtelbleche weisen dagegen figürlichen Schmuck auf. Das eine, zu Grab Nr. 93 gehörend, zeigt in gravierter Arbeit stilisierte Darstellungen von Männern, Pferden und Vögeln (Schwänen?) nebst Zeichnungen einiger zur Ausrüstung der Pferde gehörender Geräte, Taf. XXVIII, Fig. 13. Auf dem andern, etwas kleinern und unvollständigen Gürtelbleche des Grabes Nr. 96 sind mehrere Vögel (Schwäne?) in getriebener

Arbeit dargestellt, Taf. XVII, Fig. 4. Sämtliche Figuren zeigen deutlich den Stil der Hallstattperiode.^{*)} Beide Gräber enthalten zudem ausschliesslich Sanguisuga-fibeln des Typus Golasecca II, Taf. XVI, Fig. 3—6, und das Grab Nr. 96 ausserdem ein vollständiges Spiralringgehänge, vergl. Taf. XII, Fig. 7 u. Taf. XVI, Fig. 13, beides Objekte, welche die Zugehörigkeit dieser Gräber zur ältern Hallstattzeit bestätigen.

Unmittelbar an die Gürtelbleche schliessen sich die grossen und kleinen Gürtelschlösser an. Die Annahme, dass die Gürtelbleche in Männergräbern, die Gürtelschlösser dagegen in Frauengräbern gefunden werden, dürfte im allgemeinen zutreffend sein. Diese letztern, entweder aus Haken mit verzierter durchbrochener Bronzeplatte, welche oft mit stilisierten Vögeln geschmückt ist, vergl. Taf. XXXI, Fig. 15, oder aus Haken mit glatter Platte und Schliessring bestehenden Gürtelgarnituren treffen wir in den Gräbern Nr. 3, 31, 36, 92, 98, 150 und 164, vergl. Taf. XVI, Fig. 18.

In Grab Nr. 120 fand man ausnahmsweise ein unvollständiges Schloss in Büchsenform, Taf. XVI, Fig. 16.

Wie wir sehen werden, treten in der jüngern Hallstattzeit die Gürtelbleche nur noch selten auf. An deren Stelle finden wir dann durchweg reich verzierte Gürtelhaken von oben beschriebener Konstruktion.

Erwähnenswert sind ferner eine Anzahl Gehänge verschiedener Form, von welchen 7 aus Bronze und 2 aus Eisen gefunden wurden. In erster Linie sind die beiden Gehänge der Gräber Nr. 107 u. 109 hervorzuheben. Dieselben bestehen aus 2 rechteckigen Bronzeplatten, welche mit gepunzten Augen geziert sind. Die obere Platte besitzt eine Oese zum Aufhängen und ist durch 9 tordierte Stäbchen mit der untern verbunden. An der untern Platte sind 9 gleichgeformte Stäbchen angehängt, welche kreisförmige Scheiben tragen, vergl. Taf. XVII, Fig. 1 u. 3. Ein Gehänge anderer Konstruktion fand man im Grabe Nr. 12, dasselbe besteht aus kurzen, durch 4 starke Bronzeringe gebildeten Ketten, an welche unten je 3 mehrfach gelochte Scheiben angehängt sind, Taf. XVI, Fig. 19. In den Gräbern 77 u. 94 wurden ferner 3 Gehänge gefunden, zwei derselben aus Bronze, das dritte aus Eisen. Dieselben bestehen aus je einem Tragbügel, an welchem je ein Ohrlöffel, eine Pincette und ein Kratzer angehängt sind, Taf. XVI, Fig. 15; Taf. XIX, Fig. 12. Grab Nr. 120 enthielt 2 kleine Doppelspiralen aus Bronze, Taf. XVI, Fig. 9 und Grab Nr. 25 einen Anhänger aus Bronze mit 2 blauen Glasperlen. Sämtliche genannten Anhänger dienten, ähnlich den Spiralringgehängen, als Schmuck der Brust (pectorale). Der Vollständigkeit halber erwähnen wir noch 4 offene Bronzearmringe der Gräber Nr. 48, 107 u. 109, 9 ge-

^{*)} Siehe Sacken Hallstatt, Hoernes prähistorische Ornamentik.

geschlossene Bronzeringe und 2 geschlossene Eisenringe (Grab Nr. 74) aus den Gräbern Nr. 48, 74, 107 u. 109, Taf. III, Fig. 9. Je ein Paar Ohrgehänge aus Bronze mit einer Bernsteinperle enthielten die Gräber Nr. 15, 36 u. 158 und je eine kleine Bernsteinperlenschnur die Gräber Nr. 1, 18, 21, 31, 80 u. 90, endlich je eine ungewöhnlich lange Bernsteinperlenschnur die Gräber Nr. 25 u. 96, ähnlich Taf. II, Fig. 7.

Geräte sind in dieser Gräbergruppe zum ersten Mal, jedoch sehr spärlich vertreten. Wir haben bloss zu erwähnen: Ein grosses eisernes Messer mit Scheide und Handgriff aus Holz mit Eisenbeschläge, Taf. XXVII, Fig. 6 und den Griff einer eisernen Pincette, Taf. XVI, Fig. 14, welche beide in Grab Nr. 74, in Begleitung von Sanguisugafibeln des Tessinertypus gefunden wurden.

Schliesslich folgt noch eine kurze Besprechung der in denselben vorgefundenen Gefässtypen.

An Tongefässen sind zu erwähnen:

I. Urnen.

- 1 kugelförmige Urne mit schwarzem Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 102), ähnlich Taf. XXII, Fig. 5.
- 1 kürbisförmige Urne mit weissen Streifen bemalt (Grab Nr. 71), ähnlich Taf. VIII, Fig. 10.
- 1 kürbisförmige Urne mit rotem Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 12) ähnlich Taf. XXII, Fig. 6.
- 1 doppelkonische schalenartige graue Urne (Form der Pfahlbauges. der Bronzezeit) (Grab Nr. 12), Taf. XXIII, Fig. 11.

Endlich 3 kürbisförmige Urnen gew. Qualität, (ein gleiches Exemplar (Grab Nr. 19) wurde nach Bern verkauft), Taf. VIII, Fig. 9.

II. Henkelkrüge.

- 1 Henkelkrug ohne Ausguss, Unterteil gerade, Oberteil leicht gekehlt und mit Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 92), Taf. XXII, Fig. 1.
- 2 Henkelkrüge mit Ausguss aber unbemalt (Grab Nr. 25 u. 119), Taf. XXII, Fig. 3.
- 1 kürbisförmiger Henkelkrug mit Ausgussrohr (Grab Nr. 122), Taf. IX, Fig. 1.

III. Henkeltöpfe.

- 1 Henkeltopf, mit Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 90), Taf. XXII, Fig. 2.
- 2 gewöhnliche Henkeltöpfe ohne Bemalung, Taf. VIII, Fig. 4.

IV. Schalen.

- 1 konische Schale mit Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 101), vergl. Taf. XXIII, Fig. 13.
- 2 konische Schalen (Grab Nr. 1 u. 2), Taf. XI, Fig. 7 und Taf. XXIII, Fig. 12.

- 1 konische Schale mit Fuss (Grab Nr. 109), Taf. XI, Fig. 7.
- 6 gewöhnliche halbkugelförmige Schalen, dabei bemerkenswert diejenigen von Grab Nr. 122 u. 164, vergl. Taf. XXIII, Fig. 9.

V. Becher.

- a) Aelteste Form: Unterteil gewölbt, Oberteil stark gekellt, 4 Stück, Taf. XXIII, Fig. 8.
- b) Mittlere Form: Unterteil konisch, Oberteil leicht gekellt, 9 Stück, Taf. XXIII, Fig. 6.
- c) Jüngste Form: Unterteil leicht gekellt, Oberteil stark gewölbt, 4 Stück, Taf. XXIII, Fig. 1; dabei ein Stück (Grab Nr. 50) mit zwei Henkeln, Taf. XXIII, Fig. 7.

An Bronzegefäßen sind zu nennen:

- 4 roh geformte kleine Situlae mit gerader, oben kurz abgebogener Seitenwand und Bügelhenkel aus Bronze.
- 1 Stück (Grab Nr. 48) gut erhalten, 3 Stück zerstört, ähnlich Taf. XXIV, Fig. 4 u. 7.

Endlich sind an Holzgefäßen vorhanden:

- 2 kleine flache Schalen, ein Stück (Grab Nr. 120) gut erhalten, ein Stück (Grab Nr. 110) zerstört, Taf. XXIII, Fig. 3 und Taf. XXVI, Fig. 2.

In arithmetischer Reihenfolge aufgezählt umfasst die ältere Hallstattzeit folgende Gräber:

	Stück
Gräber mit Knopffibel und Kahnfibel, ältere Form Nr. 11, 13, 86	3
„ mit Kahnfibel, jüngere Form und Bogenfibel Nr. 6, 35, 95	3
„ mit Kahnfibel, jüngere Form und Sanguisugafibel Nr. 4, 10, 37, 44	4
„ mit Sanguisugafibeln verschiedener Typen	
Nr. 1, 2, 3, 12, 16, 18, 21, 25, 31, 32, 36, 47, 48, 50, 68, 71, 74, 77, 80, 84, 85, 90, 91, 92, 93, 94, 96, 98, 99 (Bern), 101, 102, 107, 109, 110, 119, 120, 122, 123, 158, 164.	40
	Total 50

Fassen wir die obigen Betrachtungen in möglichst gedrängter Form zusammen, so ergibt sich folgendes Gesamtbild der ältern Hallstattzeit.

Die Gesamtgruppe zerfällt in drei Unterabteilungen, von denen die älteste aus 3 Gräbern besteht.

Von diesen enthält eines eine Knopffibel, die beiden andern 8 Kahnfibeln, ohne und mit Schlussknopf und als weitem Schmuck 2 Gürtelbleche mit getriebenen geometrischen Ornamenten, 2 Spiralringe mit tonnenförmigen Anhängerringen, einen kleinen Gürtelhaken, 3 Zierknöpfe, einige kleine Ringe, alle aus Bronze und eine

blaue Glasperle mit weissen Augen. An Tongefässen enthalten dieselben eine schwarze Schale, eine grosse Urne mit Ringwulsten und 2 Becher der ältern Form.

Die zweite aus 7 Gräbern bestehende Unterabteilung weist 2 Nadeln und folgende Fibeltypen auf: eine Bogenfibel mit Bernsteinperlen, 2 kleine Bogenfibeln mit stark gebogenem dünnem Bügel ohne Spirale, sämtlich ohne Schlussknopf, und 2 Bogenfibeln mit Schlussknopf (Vorläufer des Typus Golasecca II), ferner 6 Kahnfibeln mit Schlussknopf, 13 Sanguisugafibeln des Typus Golasecca II und 5 Sanguisugafibeln des Tessinertypus. An weiterem Schmuck nennen wir ein Gürtelblech mit getriebenen Ornamenten, 2 Ohrgehänge mit Bernsteinperlen, diverse Anhänger mit Bernsteinperlen und blauen Glasperlen, Teile von Spiralringgehängen und ein Bronzearmring, sowie eine Anzahl kleine Bronzeringe und an Gefässen: eine grosse gelbe Urne mit eingegrabener Zeichnung (Perlenschnur mit Gehängen), eine grosse schwarze Urne mit Henkel, eine grosse gelbe Urne mit zwei kleinen Henkeln, eine graue Urne, einen kleinen Henkeltopf, endlich 3 schwarze Becher der ältern Form.

Die dritte, 40 Gräber umfassende und nur Sanguisugafibeln des Typus Golasecca II, sowie des Tessinertypus aufweisende Unterabteilung zeigt folgende charakteristische Erscheinungen:

In erster Linie ist das letztmalige Vorkommen eines Halsringes zu erwähnen. Sodann ist bemerkenswert das zahlreiche Auftreten der Gürtelbleche, von welchen zwei mit figuralem Schmucke gefunden wurden. Neu ist das Erscheinen der Gürtelschlösser in zwei Konstruktionen. Die Spiralringgehänge werden zahlreicher und neben denselben treten Gehänge anderer Formen auf, sämtlich als Brustschmuck dienend. Daneben haben wir das Häufigerwerden der Ohrgehänge mit Bernsteinperlen, sowie der kurzen und langen Bernsteinperlenschnüre zu konstatieren. Zum ersten Mal werden vereinzelte offene und geschlossene Armringe aus Bronze, sowie einige Geräte aus Eisen gefunden.

Die Gefässformen sind ebenfalls mannigfaltiger geworden. Die Urnen behalten zwar die alten Formen, sind aber sorgfältiger gearbeitet und die schönsten Exemplare zudem mit gemaltem schwarzem oder rotem Gitterwerk oder mit weissen Streifen geziert. Zum ersten Mal erscheinen Henkelkrüge mit Ausguss oder Ausgussrohr, die besten Stücke ebenfalls in obiger Weise bemalt. Die Tonschalen beginnen häufiger zu werden. Sie treten in drei verschiedenen Formen auf. Am zahlreichsten sind die halbkugelförmigen Schalen, weniger häufig die etwas älteren konischen und am seltensten die flachen Schalen mit Fuss, letztere sind durch ein einziges Exemplar vertreten. Auch hier kommen bemalte Stücke vor. Die Tonbecher treten ebenfalls in drei Formen auf, von denen die beiden ältern mit dem Ende der Hallstattzeit verschwinden. Den dritten Typus, mit gekehltm Unterteil und gewölbtem Oberteil, finden wir auch noch in den

Gräbern der La Tène-Zeit. Auch bei dieser Gefässart kommen bemalte Exemplare vor.

Bemerkenswert ist schliesslich noch das erstmalige Auftreten einzelner einfach geformter kleiner Bronzesitulae, welche meist stark zerstört sind, und einiger kleiner ebenfalls stark beschädigter Holzschalen in Begleitung derselben.

Damit gehen wir zur Besprechung der zur jüngern Hallstattzeit gehörenden Gräbergruppen über.

Die jüngere Hallstattzeit, von Montelius in seinem grossen Werke „Culture primitive en Italie“ mit Recht „Etruskische Periode“ genannt, fällt mit dem als Blütezeit des Etruskischen Reiches bezeichneten Zeitraume, dem siebenten und sechsten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung zeitlich zusammen. Dieses Reich dehnte sich damals, wie uns die alten Schriftsteller melden, nordöstlich bis ans Adriatische Meer und nordwestlich bis an den ligurischen Meerbusen aus. Demnach gehörte auch der grösste Teil der Po-Ebene zu demselben. Es darf deshalb wohl angenommen werden, dass sich der Einfluss der etruskischen Kultur damals auch in der Leventina geltend gemacht habe. Die neu auftretenden Fibeltypen, sowie die übrigen in der jüngern Hallstattzeit zum ersten Mal erscheinenden Teile des Grabinventars dürften demnach grossenteils etruskischem Einflusse zuzuschreiben sein.

In unserem Gräberfelde gehören 84 Gräber, von welchen 11 keine Fibeln enthalten, dieser Periode an.

Wir beginnen mit der Besprechung der in denselben zum ersten Male auftretenden Fibeltypen und werden jeweilen die in ihrer Begleitung erscheinenden Fibeln der ältern Perioden erwähnen.

In erster Linie ist die Horn- oder Sprossenfibel zu nennen, Taf. XVIII, Fig. 1, 2 u. 7, welche in gleicher Form häufig im Gräberfelde von Arnoaldi zu Bologna gefunden wurde. Schon bei der allgemeinen Beschreibung der Fibeltypen haben wir erwähnt, dass im Grabe Nr. 30 von Cerinasca ein zweiter Typus der Hornfibel, Taf. XVIII, Fig. 3, gefunden worden sei, der mit demjenigen der Hügelgräber von Huglfing zwischen Ammer- und Staffelsee in Oberbayern vollständig übereinstimme und einen weitem Beweis für den Verkehr der Leventina mit der dortigen Gegend liefere. Wo dieser Typus entstanden ist, bleibt vorderhand noch ungewiss. Noch häufiger als die Hornfibel treffen wir die auch im Gräberfelde von Castelletto-Ticino bei Golasecca in gleicher Form zahlreich vorkommende Schlangenfibel aus Bronze, Taf. XVIII, Fig. 6, in unsern Gräbern an. Ein Gegenstück zu der Hornfibel des Grabes Nr. 30 bildet eine bronzene Schlangenfibel des Grabes Nr. 63, Taf. XVIII, Fig. 5, deren Konstruktion ebenfalls mit derjenigen der Schlangenfibeln von Huglfing

und Umgebung übereinstimmt. Neben den zahlreich gefundenen bronzenen Schlangenfibeln des Typus von Castelletto-Ticino, Taf. XVIII, Fig. 6, fand man in 4 Gräbern Schlangenfibeln von einer etwas einfacheren Form aus Eisen, Taf. XVIII, Fig. 4; Taf. XIX, Fig. 4. Aus Oberitalien sind uns ähnliche Fibeln nicht bekannt, dagegen finden wir solche im Gräberfelde von S. Lucia bei Tolmein im österreichischen Küstenlande, das Marchesetti dem damals ausgedehnten Handel treibenden Volke der „Veneter“ zuteilt. Es ist somit nicht ausgeschlossen, dass diese Fibeln nebst andern Handelsprodukten durch Veneter ins Livinental eingeführt wurden, wenn sie nicht ein Lokaltypus des oben genannten Tales sind.

Der dritte am Ende unserer Periode auftretende neue Fibeltypus ist die Certosafibel, Taf. XIX, Fig. 1, 2 u. 7, welcher, wie die beiden eben beschriebenen zahlreich vertreten ist. Dieser Typus ist in der Certosa von Bologna bekanntlich zuerst in Begleitung von griechischen Gefässen des fünften Jahrhunderts v. Chr. aufgefunden worden und hat von ersterer seinen Namen erhalten. Er ist in Oberitalien, dem österreichischen Küstenlande und weiter nördlich bis nach Bayern verbreitet, wo wir ihn beispielsweise in den schon mehrfach erwähnten Hügelgräbern zwischen Ammersee und Staffelsee antreffen. Auch im übrigen Süddeutschland und in der Schweiz findet er sich in Gräbern aus dem Ende der Hallstattzeit und dem Anfange der Früh la Tène-Zeit. So z. B. im Gräberfelde von Egerten-Uetliberg bei Zürich. Die zierlichsten, meistens aus Silber hergestellten Exemplare dieser Fibel stammen aus der Certosa von Bologna selbst. Die weiter nördlich gefundenen Stücke sind durchweg aus Bronze gefertigt, sowie grösser und plumper gebaut. Der Schlussknopf der italischen Stücke ist meist zentral aufgesetzt, während er bei den nördlichen Provenienzen mehr nach vorn vorspringt. In Huglfing und Umgebung sowie in S. Lucia bei Tolmein und a. O. wurden auch Exemplare der Certosafibel mit Doppelspirale gefunden, was nach Montelius auf eine Verwandtschaft mit der Früh la Tène-Fibel hindeuten würde.

Die 34 Gräber, welche Horn- und Schlangenfibeln enthalten, zeigen im übrigen folgende Fibelzusammenstellungen:

Ausschliesslich Hornfibeln enthält ein einziges Grab (Nr. 166), dagegen sind 7 Gräber (Nr. 5, 14, 34, 39, 65, 66 u. 100) bloss mit Schlangenfibeln aus Bronze und ein Grab (Nr. 15) mit Schlangenfibeln aus Eisen ausgerüstet.

In den Gräbern Nr. 23, 30 u. 63 sind sowohl Hornfibeln als Schlangenfibeln vertreten und zwar in Grab Nr. 30 auch der bayrische Typus der Hornfibel und in Grab Nr. 63 auch der Schlangenfibeltypus gleicher Herkunft. Der letztere in Begleitung einer Bogenfibel und einer Nadel. Am zahlreichsten sind die Gräber, in welchen die Hornfibel oder die Schlangenfibel mit der Sanguisugafibel des Tessinertypus kombiniert

auftreten. Wir zählen 7 Gräber mit Hornfibeln, 9 Gräber mit Schlangenfibeln aus Bronze und 3 Gräber mit Schlangenfibeln aus Eisen, welche jeweilen neben denselben Sanguisugafibeln des Tessinertypus aufweisen. Eines dieser Gräber (Nr. 88) enthält ausser bronzenen Schlangenfibeln und Sanguisugafibeln des Tessinertypus auch noch eine Rippenfibel und eine Kahnfibel. Endlich finden wir in Grab Nr. 33 neben Schlangenfibeln aus Bronze eine bronzene Bogenfibel, Taf. XIX, Fig. 9. Die Bogenfibel und die Nadel des Grabes Nr. 63, Taf. XVIII, Fig. 9, könnten möglicherweise ebenfalls nördlicher Herkunft sein. Die im Grabe Nr. 88 gefundene Rippenfibel und die Kahnfibel stammen vielleicht aus einem an gleicher Stelle gelegenen Grabe der ältern Hallstattzeit. Leider lässt sich dies nicht genau nachweisen, da dieses Grab nicht aufgenommen werden konnte.

Eine Untersuchung der 39 Gräber mit Certosafibeln ergab folgende Fibelgruppen:

14 Gräber enthielten ausschliesslich Certosafibeln, 15 Gräber dagegen Certosafibeln nebst Sanguisugafibeln des Tessinertypus, wobei ein Grab (Nr. 42) ausserdem eine Rippenfibel, Taf. XIX, Fig. 8, aufwies. In 4 Gräbern fand man nebst Certosafibeln Schlangenfibeln aus Bronze, darunter ein Grab (Nr. 24) mit einer Rippenfibel, Taf. XIX, Fig. 3. 2 Gräber enthielten nebst erstern Schlangenfibeln aus Eisen. Endlich enthielt ein Grab (Nr. 116) nebst Certosafibeln eine Nadel, Taf. XVIII, Fig. 10 und ein Grab (Nr. 75) nebst einer Certosafibel, 4 Sprossenfibeln (bei dieser Gruppe befinden sich ausser obigen auch 9 Gräber ohne Fibeln).

Damit gehen wir zur Besprechung des übrigen Inventars der Gräber der jüngern Hallstattzeit über.

Aehnlich wie bei der Besprechung der ältern Hallstattperiode begnügen wir uns auch hier damit, die vorkommenden Schmuckstücke, Geräte und Gefässe zu erwähnen und dabei die für die jüngere Periode charakteristischen Typen hervorzuheben. Wir behandeln zuerst die 34 Gräber mit Fibeln und 9 Gräber ohne solche, total 43 Gräber, umfassende und nebst den ältern Fibeltypen auch Horn- und Schlangenfibeln enthaltende Unterabteilung der jüngern Hallstattperiode. In erster Linie nennen wir die uns bereits bekannten Spiralringgehänge, Taf. XVI, Fig. 13, welche hier wieder durch 6 Exemplare in den Gräbern Nr. 5, 14, 69, 70, 73 u. 78 vertreten sind (ein Exemplar (Grab Nr. 22) wurde nach Bern verkauft, ausserdem 3 Gehänge mit Platten aus Grab Nr. 20). Sodann sind 4 Gürtelbleche gewöhnlicher Konstruktion der Gräber Nr. 26, 76, 81 u. 89, ähnlich Taf. XVII, Fig. 5 u. 6 zu erwähnen. Das Grab Nr. 89 zeichnet sich ausserdem durch eine Gürtelgarnitur aus Eisen aus, Taf. XIX, Fig. 12. Von nun an verschwinden die Gürtelbleche aus dem Grabinventar. Die Gürtelschlösser sind in

dieser Abteilung nur durch ein Exemplar aus Bronze in Grab Nr. 30, Taf. XVIII, Fig. 18 und durch ein eisernes Exemplar in Grab Nr. 15, Taf. XIX, Fig. 16, beide mit glatten, schmucklosen Platten vertreten (ein weiteres Exemplar aus Bronze (Grab Nr. 28) wurde nach Bern verkauft). Erwähnenswert sind ferner 4 kleine Anhänger aus Bronze und ein solcher aus Eisen, ähnlich Taf. XIII, Fig. 9; Taf. XVIII, Fig. 25, aus 5 Gräbern stammend (ausserdem wurde ein Anhänger aus Bronze (Grab Nr. 22) nach Bern verkauft). Auch dieser Schmucktypus erscheint hier zum letzten Male. Ferner wurden 7 Ohrgehänge aus Bronze der gewöhnlichen Form mit Bernsteinperlen in den Gräbern Nr. 23, 62, 79 und 161, Taf. XVIII, Fig. 20, Taf. XX, Fig. 27 und 8 Bernsteinperlenschnüre verschiedener Länge in den Gräbern Nr. 23, 39, 72, 79, 100, 133, 160 u. 177, Taf. II, Fig. 7, Taf. XXXII, Fig. 12, gefunden (2 Ohrgehänge mit Bernsteinperlen und eine Bernsteinperlenschnur (Grab Nr. 29) wurden nach Bern verkauft). Zum ersten Male treten auf: eine Schnur mit 40 blauen Glasperlen, zum Teil mit weissen Augen geziert in Grab Nr. 132, Taf. XVIII, Fig. 15, eine ebensolche mit 45 kleinen Bronzeringen in Grab Nr. 139, Taf. XXXII, Fig. 13, und 3 grosse Zierscheiben aus Bronze mit getriebenen Ornamenten in den Gräbern Nr. 82 u. 88, Taf. XVIII, Fig. 24. Endlich sind noch die schon früher vereinzelt vorgekommen, offenen und geschlossenen Armringe und sonstigen Ringe aus Bronze und Eisen zu nennen, welche nunmehr zahlreich auftreten. 5 offene glatte Ringe aus Bronze fand man in den Gräbern Nr. 76, 78 u. 125, vergl. Taf. III, Fig. 10, Taf. XVIII, Fig. 22, Taf. XX, Fig. 20, in letzterem 3 Stück; ferner im Grabe Nr. 40 einen solchen mit acht blauen Glasperlen, Taf. XVIII, Fig. 19 und endlich in Grab Nr. 89 einen gleichen Ring aus Eisen mit eisernen Toilettegeräten, auch als Anhänger verwendbar, Taf. XIX, Fig. 12, total 7 Stück. Noch häufiger sind die geschlossenen glatten Armringe aus Bronze, von welchen total 9 Stück in den Gräbern Nr. 23, 24, 39, 40 u. 100 gefunden wurden, Taf. XIX, Fig. 10. Am zahlreichsten treten die kleinen Bronzeringe auf. Es wurden 14 Stück in den Gräbern Nr. 40, 57, 70 u. 88 gefunden, Taf. XVI, Fig. 12; Taf. XVIII, Fig. 14. (Nach Bern wurden verkauft 4 Armringe, Bronze, mit Anhängern, Grab Nr. 19, 22 u. 28, 5 Spiralringe Grab Nr. 20 u. 29 und 12 kleine Ringe, Grab Nr. 22 u. 29.)

Von Geräten sind zu nennen: ein eisernes Gerbmesser? in Grab Nr. 33, Taf. XXVII, Fig. 10, 2 eiserne Messer in den Gräbern Nr. 67 u. 15, Taf. XXVII, Fig. 2 u. 4 und ein unbekanntes Instrument aus Bronze in Grab Nr. 38, vergl. Taf. XXXII, Fig. 18. Die Gefässe dieser Unterabteilung werden wir, gemeinsam mit denjenigen der zweiten, am Schlusse der jüngern Hallstattgruppe besprechen.

Die zweite ausser obigen auch Certosafibeln enthaltende Unterabteilung der

jüngern Hallstattzeit umfasst 39 Gräber mit Fibeln und 2 ohne solche, total 41 Gräber. Ihr Schmuck ist noch weniger mannigfaltig als derjenige der ersten Abteilung. Anknüpfend an diesen nennen wir in erster Linie 2 Spiralringgehänge des Grabes Nr. 82. Die letzten Exemplare dieses Schmucktypus, vergl. Taf. XVI, Fig. 13. Zahlreich sind dagegen auch in dieser Abteilung die Gürtelschlösser. Wir zählen 3 Stück mit durchbrochenen verzierten Platten, wovon 2 Stück in Grab Nr. 115 u. 166 aus Bronze, Taf. XIX, Fig. 17 u. 15, in letzterem in Verbindung mit einer Gürtelgarnitur aus Bronze und ein Stück in Grab Nr. 57 aus Eisen, Taf. XXXIII, Fig. 22. Dazu kommen weitere 4 Stück mit kleinen glatten Platten aus Bronze in den Gräbern Nr. 41, 51, 62 u. 75, Taf. III, Fig. 11; Taf. XVIII, Fig. 18. 2 Ohrgehänge mit Bernsteinperlen enthält bloss noch das Grab Nr. 38, Taf. XVIII, Fig. 20. Etwas zahlreicher sind die Bernsteinperlenschnüre, von denen wir je ein Stück in den 5 Gräbern Nr. 38, 51, 75, 112 u. 116 finden, Taf. XXXII, Fig. 12; Taf. XII, Fig. 11.

Am zahlreichsten sind auch in dieser Gruppe die offenen und geschlossenen Ringe aus Bronze und Eisen. Von erstern finden wir 4 Stück aus Bronze mit Anhängern und die gleiche Zahl aus Bronze mit Bernsteinperlen in den 6 Gräbern Nr. 38, 106, 137, 140, 156 u. 163, Total 8 Stück, vergl. Taf. XIX, Fig. 13; Taf. XX, Fig. 21.

28 geschlossene Ringe aus Bronze wurden in 14 weiteren Gräbern gefunden, vergl. Taf. XIX, Fig. 10 und 3 eiserne Ringe in den Gräbern Nr. 43 u. 57, ähnlich Taf. VI, Fig. 16.

Endlich sind noch die kleinen geschlossenen Ringe aus Bronze zu erwähnen, von denen in 4 Gräbern 18 Stück gefunden wurden, ähnlich Taf. XVI, Fig. 12.

Von Geräten sind bloss 3 eiserne Messer der Gräber Nr. 43, 45 u. 46 zu nennen, vergl. Taf. XXVII, Fig. 1 u. 3.

Zum Schlusse folgt eine kurze Besprechung der Gefässtypen der jüngern Hallstattzeit. Wir beginnen mit den Tongefässen.

1. Die Urnen.

Auch hier treffen wir, wie in der ersten Abteilung noch eine kugelförmige Urne (Grab Nr. 45) Taf. VIII, Fig. 9 und sodann 3 Urnen mit breitem Boden, geradlinigem Unterteil, gewölbtem Oberteil und kurzem gekehltem Hals. Aehnlich Taf. XXI, Fig. 5. Die überwiegende Zahl sind aber in beiden Abteilungen kürbisförmige Urnen, von welchen sich in der ältern 5 Stück vorfinden, unter diesen ist diejenige von Grab Nr. 73 besonders gross, Taf. XXIV, Fig. 8. Die jüngere Abteilung weist 7 kürbisförmige Urnen auf, worunter die von Grab Nr. 42 u. 56 mit Gitterwerk bemalt,

Taf. XXV, Fig. 13, die von Grab Nr. 43 mit Wulsten geziert, Taf. XXVI, Fig. 11 und diejenigen der Gräber 117 u. 143 sehr klein sind, Taf. XXVI, Fig. 6 u. 7. Die jüngsten dieser Urnen sind ohne Zweifel auf der Drehscheibe hergestellt. (Eine mit Gitterwerk bemalte Urne, Grab Nr. 22, wurde nach Bern verkauft.)

II. Die Henkelkrüge und Krüge.

In der ältern Abteilung finden wir 3 Stück mit geradlinigem Unterteil und kurzem, gekehltem Halse, von welchen einer (Grab Nr. 40) mit Gitterwerk bemalt ist, Taf. XXV, Fig. 6. Grab Nr. 153 lieferte einen kürbisförmigen Henkelkrug mit Aussgussrohr, Taf. XXV, Fig. 10.

In der jüngern Abteilung fanden sich bloss 2 Exemplare. Ein Henkelkrug mit geradem Unterteil und Cylinder-Hals (Grab Nr. 137), Taf. VIII, Fig. 11 und ein kürbisförmiger Krug mit engem Hals mit Wulsten (Grab Nr. 61), Taf. XXV, Fig. 14.

III. Die Henkeltöpfe.

Dieselben haben sämtlich die gewöhnliche Form. Die ältere Abteilung weist 7 Stück auf, von welchen sich derjenige des Grabes Nr. 79 durch ein eingeritztes Muster auszeichnet, Taf. XXV, Fig. 7, während der Henkeltopf von Grab Nr. 75 sehr klein ist, Taf. XXVI, Fig. 10. In der jüngern Abteilung finden wir 5 Stück gewöhnliche Henkeltöpfe, Taf. XXV, Fig. 8.

IV. Die Schalen.

In der ältern Abteilung finden wir in Grab Nr. 5 eine konische schwarze Schale mit aufrecht stehendem Rand, Taf. XXIII, Fig. 12, ferner 6 gewöhnliche konische Schalen, von denen eine rot (Grab Nr. 63), Taf. XXIV, Fig. 3 und eine schwarz ist (Grab Nr. 97), Taf. XXV, Fig. 11; ferner eine schwarze, fast halbkugelförmige Schale mit Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 38), ähnlich Taf. XXIV, Fig. 3 und 8 gewöhnliche halbkugelförmige Schalen, von welchen diejenigen der Gräber Nr. 34 u. 73 mit Gitterwerk bemalt sind, Taf. XXIV, Fig. 3.

In der jüngern Abteilung treffen wir bloss halbkugelförmige Schalen, im ganzen 9 Stück, von welchen eine mit stehendem Rand (Grab Nr. 116), Taf. XXIII, Fig. 10, eine mit Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 64), Taf. XXIV, Fig. 3 und eine mit alter Reparatur (Grab Nr. 134), Taf. XXIII, Fig. 9, die übrigen von gewöhnlicher Form.

V. Die Becher.

In der ältern Abteilung treffen wir Becher von allen drei Typen und zwar 7 Stück der ältesten Form mit stark gewölbtem Unterteil und stark gekehltem Ober-

teil, Taf. XXIII, Fig. 2 u. 8; ferner 8 Becher der mittleren Form (Unterteil konisch, Oberteil gekehlt), dabei ein Becher mit Marke (Grab Nr. 72), Taf. XXIII, Fig. 6, endlich 8 Becher der jüngsten Form (Unterteil leicht gekehlt, Oberteil stark gewölbt), Taf. XXIII, Fig. 1. Daneben fand man in Grab Nr. 23 ausnahmsweise einen Becher mit Fuss, gewölbtem Bauche und gekehlttem Rande mit Marke, Taf. XXV, Fig. 4. In der jüngern Abteilung fanden wir 2 Becher der mittleren Form, wobei ein Stück mit Marke (Grab Nr. 27), Taf. XXIII, Fig. 6 und 5 Becher der jüngsten Form, darunter ein Stück mit Streifen bemalt (Grab Nr. 51), Taf. XXVI, Fig. 8 und endlich als Ausnahme 2 Becher mit leicht gewölbtem Unterteil und Oberteil, Taf. XXV, Fig. 5, unter welchen ein Stück mit zwei Marken (Grab Nr. 56). (Sechs Becher verschiedener Form wurden nach Bern verkauft.)

Auf die Tongefässe lassen wir die Bronzegefässe folgen. In der ältern Abteilung sind 6 gut erhaltene Situlae mit gerader Leibung und kurz gewölbtem Oberteil, Taf. XXIV, Fig. 4 u. 7, der Gräber Nr. 33, 39, 57, 139, 152 u. 161 zu nennen. (Zwei Situlae der Gräber Nr. 20 u. 28 wurden nach Bern verkauft.) Sodann als neue Erscheinung eine gut erhaltene Bronzeschale mit Henkel (Grab Nr. 151), Taf. XXIV, Fig. 2 und der Henkel einer zerstörten Schale (Grab Nr. 57). Die jüngere Abteilung weist 8 Situlae von ähnlicher Form auf, worunter ein Stück (Grab Nr. 159), klein, Taf. XXVI, Fig. 14, 2 Stück gut erhalten (Grab 117 u. 135), Taf. XXXIV, Fig. 13; Taf. XXIV, Fig. 7, letztere mit Holzboden und 5 Stück stark zerstört, vielleicht weil sie aus zu geringer Bronze erstellt waren.

Zum ersten Male treten hier 2 Bronzeschnabelkannen der italisch-griechischen Form auf (Gräber Nr. 106 u. 115), Taf. XXVI, Fig. 15 u. 17, beide in Begleitung von Certosafibeln. Schliesslich finden wir in dieser Abteilung noch einige kleine Holzgefässe.

In Grab Nr. 46 und 117 je ein gut erhaltenes Exemplar mit Handgriff, Taf. XXVI, Fig. 2 u. 4 und in Grab Nr. 138 zwei Holzgefässe, Taf. XXVI, Fig. 1 u. 5, sämtlich ebenfalls in Begleitung von Certosafibeln.

In arithmetischer Reihenfolge aufgezählt umfasst die jüngere Hallstattzeit folgende Gräber:

Gräber mit Horn- und Schlangenfibeln:		Stück
5, 14, 15, 23, 26, 30, 33, 34, 39, 40, 63, 65, 66, 67, 69, 70, 72, 73, 76,		
78, 79, 81, 82, 83, 88, 89, 97, 100, 125, 157, 160, 161 (in Bern 19, 29)		34
Gräber ohne Fibeln:		
53, 132, 133, 139, 151, 152, 153 (in Bern 20, 22)		9
		43

Gräber mit Certosafibeln:	Uebertrag Stück	43
Nr. 24, 27, 38, 41, 42, 43, 45, 46, 51, 56, 57, 58, 61, 62, 64, 75, 87, 106, 112, 115, 116, 117, 128, 130, 134, 135, 137, 138, 140, 143, 154, 155, 156, 159, 162, 163, 166, in Bern 17, 28		39

Gräber ohne Fibeln:

Nr. 54, 141	2
-------------	---

Total 84

Fassen wir das oben Gesagte in möglichst kurzer Form zusammen, so ergibt sich folgendes Gesamtbild der jüngern Hallstattzeit.

Die Gesamtgruppe kann in zwei Unterabteilungen zerlegt werden. In der ältern, aus 34 Gräbern mit Fibeln und 9 Gräbern ohne Fibeln bestehenden Abteilung, treffen wir zum ersten Male die Hornfibel und die Schlangenfibel, beide aus Bronze, vorwiegend den Typen von Arnoaldi (Bologna) und Castelletto Ticino (Golasecca) angehörend, daneben je ein Exemplar beider Fibeln, welches den Typus von Huglfing zeigt. Ausserdem fanden wir in 6 Gräbern eiserne Schlangenfibeln des Typus von S. Lucia (Tolmein). Diese vier Fibeltypen treten hie und da allein, öfter gemeinsam, am häufigsten jedoch gleichzeitig mit Sanguisugafibeln des Tessinertypus auf. In einigen Gräbern finden wir die Schlangenfibeln neben Nadeln, Rippenfibeln, Kahnfibeln und Bogenfibeln. Vermutlich stammen die letztern teilweise aus ältern zerstörten Gräbern her.

An übrigem Schmuck finden wir: Zahlreiche Spiralringgehänge, Gürtelbleche, Gürtelhaken aus Bronze, Ohrgehänge mit Bernsteinperlen und Bernsteinperlenschnüre, sämtlich schon früher vorgekommene Formen. Zum ersten Mal erscheinen dagegen eine Anzahl kleine Anhänger aus Bronze, eine Schnur mit blauen Glasperlen, eine solche mit kleinen Bronzeringen und drei grosse Zierscheiben aus Bronze. Die uns bereits bekannten, offenen und geschlossenen Armringe aus Bronze oder Eisen, zum Teil mit Anhängern oder Glasperlen, werden jetzt zahlreicher, ebenso häufig kommen kleine Bronzeringe vor.

An Geräten und Waffen sind bloss ein Gerbmesser?, 2 gewöhnliche Messer und eine Flechtnadel, sämtlich aus Eisen, zu erwähnen.

In der jüngern Abteilung, welche aus 39 Gräbern mit Fibeln und 2 Gräbern ohne solche besteht, kommt zu den genannten Fibeltypen die Certosafibel hinzu. Dieselbe tritt in 14 Gräbern allein auf, in 15 Gräbern gemeinsam mit Sanguisugafibeln des Tessinertypus, in 6 Gräbern neben Schlangenfibeln und in 2 Gräbern mit einer Nadel und einer Hornfibel. Der übrige Schmuck ist hier weit weniger mannigfaltig als in der ältern Abteilung. Wir zählen bloss noch 2 Spiralringgehänge und 2 Ohrgehänge mit

Bernsteinperlen, dagegen eine grössere Zahl bronzene Gürtelschlösser beider Konstruktionen und Bernsteinperlenschnüre. Am zahlreichsten sind auch hier die offenen und geschlossenen Armringe aus Bronze und Eisen, erstere zum Teil mit kleinen Anhängern oder Bernsteinperlen. Ebenso zahlreich sind die geschlossenen Bronzeringe.

Von Geräten sind bloss 3 eiserne Messer zu erwähnen.

Die Tongefässe sind denjenigen der ältern Hallstattzeit ähnlich, aber weniger schön gearbeitet. Unter den Urnen herrscht der kürbisförmige Typus vor, die wenig zahlreichen Henkelkrüge zeigen den frühern Typus. Häufig sind die gewöhnlichen Henkeltöpfe, von denen ein Exemplar mit einem eingeritzten Ornament geziert ist. Sehr zahlreich erscheinen auch die gewöhnlichen Schalen; anfänglich sind dieselben grossenteils konisch und mit Gitterwerk bemalt, später ausschliesslich halbkugelförmig und vollständig schmucklos.

Unter den Tonbechern finden wir in den ältern Gräbern noch Exemplare aller 3 Typen, darunter ein Stück mit Fuss und Kreuzmarke. In den jüngern Gräbern verschwindet der älteste Typus, dagegen finden sich hier neben den jüngern Typen als neue Form 2 doppelt gewölbte Becher.

Von Bronzegefässen sind in den ältern Gräbern 6 gut erhaltene grosse Situlae zu erwähnen, und als neue Erscheinung eine Bronzeschale mit Henkel, sowie der Henkel einer zweiten gänzlich zerstörten Schale. In den jüngern Gräbern sind die Situlae teils klein, teils in schlechtem Zustande, wohl infolge geringen Materials, dagegen treten hier zum ersten Male 3 wohlerhaltene Schnabelkannen der griechisch-italischen Form auf. Endlich finden wir noch die von früher bekannten kleinen Holzgefässe mit Handgriff, als Beigabe der Situlae. Die beiden letztgenannten Gefässarten treten stets in Begleitung von Certosafibeln auf.

Damit gehen wir zur Besprechung der dritten Hauptgruppe des Gräberfeldes über, welche der zweiten Eisenzeit oder La Tène-Eisenzeit angehört. Dieselbe wird stets in 3 Unterabteilungen geteilt, von denen in unserm Gräberfelde jedoch bloss die 2 ältern vertreten sind. Wir beginnen mit der ältesten, 22 Gräber mit Fibeln umfassenden Abteilung, in welcher neben einigen ältern Fibeltypen zum ersten Male die Früh la Tène-Fibel aus Bronze oder Eisen vorkommt. Eine Untersuchung der oben genannten 22 Gräber ergab folgende Fibelkombinationen:

4 Gräber mit Früh la Tène-Fibeln aus Bronze und Sanguisugafibeln, Typus Tessin oder Casaletto aus Bronze. Taf. XX, Fig. 1, 2, 7, 8, 13, 14, 15 u. 17 und Taf. XX, Fig. 10.

- 2 Gräber mit Früh la Tène-Fibeln aus Bronze und Sanguisugafibeln aus Bronze der Typen Golasecca II und Tessin aus Bronze, Taf. XVI, Fig. 3, 4, 5, 6 u. 1, nebst Schlangenfibeln aus Bronze, Taf. XIX, Fig. 5.
- 1 Grab mit Früh la Tène-Fibeln aus Bronze und Schlangenfibeln aus Bronze, nebst Certosafibeln aus Bronze, Taf. XX, Fig. 3.
- 3 Gräber mit Früh la Tène-Fibeln aus Bronze und Certosafibeln aus Bronze.
- 4 Gräber nur mit Früh la Tène-Fibeln aus Bronze.
- 2 Gräber mit Früh la Tène-Fibeln aus Bronze und solchen aus Eisen, Taf. XX, Fig. 5 u. 6.
- 1 Grab mit Früh la Tène-Fibeln aus Eisen und Sanguisugafibeln des Typus Tessin oder Casaletto aus Bronze.
- 1 Grab mit Früh la Tène-Fibeln aus Eisen und Eisennadel, Taf. XVIII, Fig. 11.
- 4 Gräber nur mit Früh la Tène-Fibeln aus Eisen.

Als begleitende Fibel treffen wir wieder am häufigsten die Sanguisugafibel und zwar meistens diejenige des Tessiner- oder Casalettotypus. Derselben am nächsten kommt die Certosafibel und in dritter Linie erscheint die Schlangenfibel, endlich in einem Falle eine eiserne Nadel.

Unter den Früh la Tène-Fibeln aus Bronze zeichnet sich ein grosses Exemplar durch einen schön modellierten Schlangenkopf am Ende des Schlusstückes aus, Taf. XX, Fig. 1, daneben fand man ein zweites ähnliches aber roh geformtes Exemplar, Taf. XXVIII, Fig. 6, eine barbarische Nachahmung des erstern und eine ungewöhnlich grosse Früh la Tène-Fibel aus Eisen. Am zahlreichsten ist der schlanke La Tène-Fibeltypus von Marzabotto bei Bologna, sowohl aus Bronze als aus Eisen vertreten. Der Bügel der erstern ist meist glatt, hie und da auch gerippt, Taf. XX, Fig. 7 u. 8; derjenige der letztern stets glatt, Taf. XX, Fig. 5. Die Schlusstücke beider endigen mit einer sogenannten Quaste. Einen Uebergangstypus zur schweren Form bildet eine schlanke Früh la Tène-Fibel mit Emailleinsage in der Scheibe des Schlusstückes, Taf. XX, Fig. 14. Zahlreicher sind die Fibeln des schweren Typus von Benacci-Bologna vertreten. Dieselben haben einen starken gerippten, meist der Länge nach gespaltenen Bügel, der mit einem Schlusstück mit Scheibe und beheltem Kopf endigt, Taf. XX, Fig. 2 u. 13. Die Bügelspalte und die Scheibe des Schlusstückes sind oft mit (verkalkter) Koralle belegt. Ein Unikum ist eine Früh la Tène-Fibel aus Eisen mit Spirale aus Bronze, vergl. Taf. XX, Fig. 11. Der übrige Schmuck dieser Gruppe ist noch weniger mannigfaltig als derjenige der jüngern Hallstattzeit.

Wir zählen ein einziges Gürtelschloss aus Bronze mit Eisendorn in Grab Nr. 55, Taf. XXVIII, Fig. 16; dagegen 6 Gürtelhaken und Gürtelschlösser aus Eisen (in 5

andern Gräbern Taf. XIX, Fig. 16; Taf. XX, Fig. 22). Ferner sind 2 Ohrgehänge der gewöhnlichen Form mit Bernsteinperlen in Grab Nr. 146, Taf. XX, Fig. 27; 3 grosse Bernsteinperlen in Grab Nr. 49, Taf. XX, Fig. 28; 5 Glasperlen in Grab Nr. 142, Taf. XX, Fig. 25, 26 u. 26 a, und endlich eine Schnur mit 19 blauen, teilweise mit weissen Augen gezierten Glasperlen (Grab Nr. 147), zu erwähnen, vergl. Taf. XXXII, Fig. 11. Am zahlreichsten sind auch hier wie in der jüngern Hallstattzeit die offenen und geschlossenen Ringe aus Bronze, Eisen und Silber. Wir zählen 7 offene glatte Armringe aus Bronze (ein Stück Fragment) mit Bernsteinperlen oder kleinen Anhängern in den Gräbern Nr. 55, 118, 144 u. 167, Taf. XXXI, Fig. 14 u. 17; Taf. XX, Fig. 24, und einen Bronzearmring mit Anhängerring und Hakenverschluss, vergl. Taf. XXVIII, Fig. 2; ferner 2 Bruchstücke eines flachen Armringes aus Bronze (Gräber Nr. 113 u. 131), und ein Spiralarmband aus Bronze (Grab Nr. 126), Taf. XX, Fig. 20. An glatten geschlossenen Ringen lieferten die Gräber Nr. 111, 114 u. 167 5 Stück aus Bronze, Taf. III, Fig. 9; ferner die Gräber Nr. 105, 108 u. 136, 5 Stück aus Eisen, Taf. VI, Fig. 16, und endlich das Grab Nr. 111 einen Fingerring aus Silber, Taf. XVIII, Fig. 14.

Von Geräten ist bloss eine eiserne Messerklinge aus Grab Nr. 129 zu erwähnen, Taf. XXVII, Fig. 4; dagegen treten die Waffen zahlreicher als bisher auf. Die Gräber Nr. 108 und 165 besitzen je ein sog. Früh la Tène-Schwert aus Eisen mit eiserner auf der Aussenseite mit Bronzeblech belegter Scheide, Taf. XXVII, Fig. 7 u. 8; ferner fand man in dem Grabe Nr. 105 ein gleiches Schwert mit vollständig eiserner Scheide, Taf. XXVII, Fig. 9, und endlich in Grab Nr. 148 eine eiserne Lanzenspitze, wahrscheinlich jüngerer Provenienz. Da die zweite Unterabteilung der La Tène-Periode bloss aus 2 Gräbern mit Fibeln und einem Grabe ohne Fibeln besteht, ziehen wir es vor, dieselben jetzt zu besprechen und im letzten Abschnitte die Gefässe beider Unterabteilungen gemeinsam zu behandeln.

An Fibeln enthält das erste der drei Gräber (Nr. 150), eine starke langgestreckte eiserne Mittel la Tène-Fibel, Taf. XX, Fig. 16, in Begleitung einer Sanguisugafibel des Tessinertypus, Taf. XVIII, Fig. 12; 2 Früh la Tène-Fibeln aus Bronze, mit Email belegter Scheibe am Schlusstück, Taf. XX, Fig. 14, und 2 eisernen Früh la Tène-Fibeln mit Quaste, Taf. XXXIII, Fig. 8. An weiterem Schmuck in diesem Grabe sind zu erwähnen: ein kleiner eiserner Gürtelhaken, Taf. XX, Fig. 22, und an Geräten eine gebogene eiserne Doppelhacke, Taf. XXVII, Fig. 5. Das zweite Grab (Nr. 136), weist an Fibeln bloss eine, den Originalfibeln von La Tène sehr ähnliche, eiserne Mittel la Tène-Fibel auf, Taf. XX, Fig. 16. An übrigen Schmuck enthält dasselbe einen grossen durchbrochenen nebst einem kleinen schmucklosen Gürtelhaken, Taf. VII, Fig. 8 und

Taf. XIX, Fig. 16, beide aus Eisen und ausserdem noch 2 starke eiserne Ringe mit Platte, Taf. VI, Fig. 16. Dieses Grab ist nach unserer Ansicht das jüngste des Gräberfeldes. Das dritte Grab (Nr. 52), enthielt bloss ein eisernes wohlerhaltenes sog. Mittel la Tène-Schwert mit Eisenscheide, Taf. XXVII, Fig. 8.

Damit gehen wir zur Besprechung der Gefässe der La Tène-Periode über und behandeln in erster Linie die Tongefässe und zwar:

I. Urnen.

Diese Gefässart beginnt seltener zu werden. Die schmucklosen, kürbisförmigen Urnen herrschen vor. Wir erwähnen:

- 1 kleine schwarze kugelförmige Urne (Grab Nr. 144), Taf. XXIII, Fig. 8.
- 1 kürbisförmige Urne aus grobem Ton mit eingeritzter Zickzacklinie (Grab Nr. 145), ähnlich Taf. XXI, Fig. 4.
- 3 kürbisförmige Urnen der gewöhnlichen Form mit niedrigem gekehlttem Hals, aus 3 Gräbern, ähnlich Taf. XXV, Fig. 12.
- 1 kürbisförmige Urne mit langem gekehlttem Hals (Grab Nr. 167), ähnlich Taf. XXI, Fig. 1.

II. Krüge.

Zu erwähnen ist bloss ein Krug in Form eines sitzenden Vogels, mit hohem gekehlttem Hals in der Mitte des Rückens (Grab Nr. 113), Taf. XXVI, Fig. 13.

III. Henkeltöpfe.

Sämtliche Stücke sind vollständig schmucklos. Wir zählen 5 Stück der gewöhnlichen Form aus 5 Gräbern. Bemerkenswert ist der Krug (Grab Nr. 124), Taf. XXV, Fig. 8.

IV. Schalen.

Sämtliche Exemplare sind halbkugelförmig. Eine Schale (Grab Nr. 126) ist mit senkrechtem Rande versehen, Taf. XXIII, Fig. 10. Neben derselben finden sich 3 schmucklose Schalen der gewöhnlichen Form mit gekehlttem Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1, dabei in Grab Nr. 55 eine rote Schale mit glattem Rande, Taf. XXV, Fig. 9.

V. Becher.

Der jüngste Typus herrscht vor. Wir haben:

- 1 Becher, schwarz, ältere Form. Unterteil gewölbt, Oberteil gekehlt (Grab Nr. 52), mit Marke, Taf. XXIII, Fig. 2 u. 8.
- 3 Becher, mittlere Form. Unterteil gerade, Oberteil gekehlt, Taf. XXVI, Fig. 7 u. 9. Dabei in Grab Nr. 49 ein Becher mit Marke.

17 Becher der jüngsten Form, Unterteil gekehlt, Oberteil stark gewölbt, Taf. XXVI, Fig. 8 u. 12.

An Bronzegefässen sind vorhanden:

6 Situlae. Besonders schön ist diejenige von Grab Nr. 114 mit leichtgekehelter Laibung, Perlstab längs dem Rande und zwei Bügelhenkeln aus Bronze, Taf. XXVI, Fig. 16. Gut erhalten, aber von gewöhnlicher Form ist die Situla (Grab Nr. 149) mit Holzboden, Taf. XXIV, Fig. 4.

Die Gräber Nr. 105, 108, 113 u. 147 enthielten je eine Situlae der gewöhnlichen Form, jedoch sämtlich stark zerstört, vergl. Taf. XXVI, Fig. 14; Taf. XXIV, Fig. 7.

Ferner sind zu erwähnen:

3 Schnabelkannen der bekannten griechisch-italischen Form (Gallische Nachahmungen). Ein Stück mit teilweise zerstörtem Ausguss (Grab Nr. 111, 118 u. 150), vergl. Taf. XXVI, Fig. 15 u. 17.

Schliesslich nennen wir noch:

2 kleine, teilweise zerstörte Holzschalen der Gräber Nr. 108 u. 147, vergl. Taf. XXIII, Fig. 3; Taf. XXVI, Fig. 2 und Fragmente eines grösseren Holzgefässes (Grab Nr. 113), Bulge mit Bronzebeschlag und Tragbügel aus Bronze.

In arithmetischer Reihenfolge aufgezählt umfasst die La Tène-Eisenzeit folgende Gräber:

Gräber mit La Tène I-Fibeln:	Stück
Nr. 49, 55, 105, 108, 111, 113, 114, 118, 124, 126, 127, 129, 131, 142,	
144, 145, 146, 147, 148, 149, 165, 167	22
Gräber mit La Tène II-Fibeln:	
Nr. 136, 150	2
Grab ohne Fibeln:	
Nr. 52	1
	Total 25

Zum Schlusse ist noch zu erwähnen, dass eine grosse Anzahl Tongefässe dieses Gräberfeldes mit Töpferstempeln und eingeritzten Eigentümermarken versehen sind, wodurch sich dieselben vor den Gefässen der Gräberfelder von Alla Monda-Claro, Castione und Castione-Bergamo auszeichnen. Bei letztern kommen nur selten Töpferstempel vor und Eigentümermarken fehlen gänzlich. Abbildungen sämtlicher Stempel und Marken von Cerinasca finden wir auf Taf. XXVIII a in $\frac{1}{2}$ natürlicher Grösse.

Fassen wir das oben Gesagte in möglichst gedrängter Form zusammen, so ergibt sich folgendes Gesamtbild der Gräber der La Tène-Eisenzeit.

Die Gruppe zerfällt in 2 Unterabteilungen, von denen die erste und grössere, Früh la Tène-Fibeln verschiedener Typen aus Bronze oder Eisen nebst einigen ältern Fibeltypen aufweist. Am zahlreichsten vertreten ist der schlanke Typus von Marzabotto (b. Bologna) mit Quaste am Schlusstück, darunter 2 Exemplare aus Bronze mit Schlangenkopf an demselben und eine besonders grosse Eisenfibel. Weniger zahlreich erscheint der ebenfalls bronzene schlanke Typus, mit Email belegter Scheibe am Schlusstück und in ungefähr gleicher Zahl tritt der schwere Bronze-Typus von Benacci-Bologna auf. Letzterer zeichnet sich durch Koralleneinlagen in dem breiten gerippten Bügel und auf der Platte des Schlusstückes aus. Als begleitende Fibeln finden wir namentlich die Sanguisugafibel des Typus Golasecca II und des Casaletto- oder Tessinertypus, dann die Certosafibel aus Bronze und vereinzelt die Schlangenfibel aus Bronze.

In der zweiten Unterabteilung finden wir Mittel la Tène-Fibeln aus Eisen, ähnlich den Original la Tène-Fibeln, teilweise in Begleitung von Sanguisugafibeln aus Bronze und La Tène I-Fibeln aus Eisen.

Die übrige Ausstattung der Gräber dieser Periode unterscheidet sich durch grosse Einfachheit von derjenigen der Gräber der Hallstattzeit. Die Gürtelschlösser aus Bronze sind sehr selten, statt derselben treffen wir Schlösser aus Eisen, meist von einfacher Form. Ohrgehänge mit Bernsteinperlen sind ebenfalls nicht häufig, Bernsteinperlenschnüre fehlen gänzlich; man findet nur noch einzelne grosse Bernsteinperlen. Statt dessen kommen nun Schnüre mit blauen Glasperlen, teilweise mit weissen Augen verziert, vor.

Am zahlreichsten sind die offenen Spiralringe und Armbänder aus Bronze, teilweise mit Bernsteinperlen und kleinen Anhängern geziert und die geschlossenen glatten Ringe verschiedener Grösse aus Bronze oder Eisen, dabei findet sich als neue Erscheinung ein silberner Fingerring.

Einen Gegensatz zu der Einfachheit des Schmuckes bildet die reiche Ausstattung dieser Gräber mit Waffen, denen sich einige Geräte anreihen. Wir finden in vier Gräbern je ein langes eisernes La Tène-Schwert mit Scheide aus Eisen und Bronze oder ganz aus Eisen; in einem Grabe eine lange eiserne Lanzenspitze, dann in einem solchen ein eisernes Messer und schliesslich in einem weitem Grabe eine eiserne Doppelhacke.

Zum Schluss erübrigen uns noch einige Angaben über die Gefässe:

Unter den Urnen herrscht der schmucklose kürbisförmige Typus vor, von Krügen ist bloss ein Stück in Vogelform zu erwähnen, die Henkeltöpfe haben die gewöhnliche schmucklose Form, die Schalen sind sämtlich halbkugelförmig und ebenfalls schmucklos und die Becher zeigen fast ohne Ausnahme den jüngsten Typus, mit leicht gekehltem

Unterteil und stark gewölbtem Oberteil. Fast alle Tongefässe scheinen Produkte der Drehscheibe zu sein.

Unter den Bronzegefässen zeichnet sich eine Situla mit leicht gekehlter Seitenwand und 2 Bügelhenkeln aus, die übrigen Stücke dieses Gefässtypus zeigen die gewöhnliche Form. Zu erwähnen sind ferner 3 reich verzierte Schnabelkannen aus Bronze von bekannter Form, vielleicht gallische Nachahmungen italischer Kannen.

Schliesslich sind noch 2 kleine hölzerne Schalen und die Reste eines grösseren bulgenartigen Holzgefässes mit Bügelhenkel aus Bronze zu nennen.

Die nachfolgenden Tabellen geben erstens eine Gräberliste nach den Perioden geordnet, ferner eine Uebersicht über die vorkommenden Fibeltypen, die Anzahl Exemplare jeder Fibelart und die Häufigkeit ihres Vorkommens, in Prozenten der Gesamtfibelzahl einer Periode des Gräberfeldes ausgedrückt und sodann eine Zusammenstellung des Gesamtinventars des Gräberfeldes nach den Perioden geordnet. Im Anschlusse an die letztere lassen wir den Katalog des Gräberfeldes folgen. Die Gräber sind in arithmetischer Reihenfolge aufgeführt.

Gräberfeld von Cerinasca d'Arbedo.

Stück

Gräber der ersten Eisenzeit. Periode I (eventuell aus dem Ende der Bronzezeit).

Nr. 7, 8, 9 mit Nadeln, brz. 3

Gräber der ersten Eisenzeit. Periode II (ältere Hallstattzeit).

Nr. 6, 11, 13, 35, 86 mit Knopffibel, Kahnfibeln und Bogenfibeln 5

Gräber der ersten Eisenzeit. Periode III (ältere Hallstattzeit).

Nr. 1, 2, 3, 4, 10, 12, 16, 18, 21, 25, 31, 32, 36, 37, 44, 47, 48, 50, 67, 68, 71, 74, 77, 80, 84, 85, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 98, 99 (B. v.), 101, 102, 107, 109, 110, 119, 120, 122, 123, 158, 164 mit Kahnfibeln, Bogenfibeln und Sanguisugafibeln 46

Gräber der ersten Eisenzeit. Periode IV (jüngere Hallstattzeit). Gruppe 1 (Gräber mit Sprossenfibeln [Hornfibeln] und Schlangenfibeln).

Nr. 5, 14, 15, 19 (B. v.), 23, 26, 29 (B. v.), 30, 33, 34, 39, 40, 63, 65, 66, 69, 70, 72, 73, 76, 78, 79, 81, 82, 83, 88, 89, 97, 100, 125, 157, 160, 161 33

Ohne Fibeln Nr. 20 (B. v.), 22 (B. v.), 53, 132, 133, 139, 151, 152, 153 9

Gruppe 2 (Gräber mit Certosafibeln). (Jüngere Hallstattzeit.)

Nr. 17 (B. v.), 24, 27, 28 (B. v.), 38, 41, 42, 43, 45, 46, 51, 56, 57, 58, 61, 62, 64, 75, 87, 106, 112, 115, 116, 117, 128, 130, 134, 135, 137, 138, 140, 143, 154, 155, 156, 159, 162, 163, 166 39

Ohne Fibeln Nr. 54, 141 2

Gräber der zweiten Eisenzeit. Periode I (Früh la Tène).

Nr. 49, 55, 105, 108, 111, 113, 114, 118, 124, 126, 127, 129, 131, 142, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 165, 167 22

Periode II (Mittel la Tène).

Nr. 136, 150, ohne Fibeln Nr. 52 3

Leere Gräber.

Nr. 59, 60, 103, 104, 121 5

Total der Gräber 167

Gräberfeld und Fibeltypen desselben	Ende der Bronzezeit		Hallstatt-Periode oder Erste Eisenzeit		La Tène-Periode oder Zweite Eisenzeit	
	Stückzahl	%	Stückzahl	%	Stückzahl	%
Cerinasca d'Arbedo.						
Ende der Bronzezeit.						
(Grab Nr. 8, 9) Brandgräber mit Bronzenadeln	7	—				
Hallstatt-Periode oder Erste Eisenzeit.						
(Grab Nr. 6) Tordierte Bronzenadeln mit profilierten Köpfen			2	0,4		
(Grab Nr. 63, 116) Kolbennadeln, brz., mit gelochtem Kopfe			2	0,3		
(Grab Nr. 24, 88) Grosse Rippenfibel, brz., mit groben Rippen, Nadelscheide kurz, ohne Schlussknopf			3	0,5		
(Grab Nr. 42) Kleine Rippenfibel, brz., von gleicher Form. (Typ. Golasecca I)			2	0,4		
(Grab Nr. 95) Kleine Bogenfibel, brz., Bügel mit Bernsteinringen, ohne Schlussknopf (Typ. Golasecca I)			1	0,1		
(Grab Nr. 11) Bogenfibel, brz., mit flachem vierkantigem Bügel, ohne Schlussknopf, mit zwei Dornen in der Mitte (Huglfing, Oberbayern)			1	0,2		
(Grab Nr. 44) Sehr kleine Bogenfibel, brz., mit flachem Bügel, ohne Spirale und ohne Schlussknopf (Typ. Golasecca I)			2	0,3		
(Grab Nr. 6, 101) Bogenfibel, brz., mit gegen die Mitte anschwell. stark gewölbtem Bügel, kurzer Nadelscheide u. Schlussknopf			3	0,5		
(Grab Nr. 13) Kahnfibel, brz., mit kurzer Nadelscheide, ohne Schlussknopf (Typ. Golasecca I)			2	0,3		
(Grab Nr. 13, 10, 35, 37, 86, 88) Kahnfibel, brz., mit langer Nadelscheide mit Schlussknopf und gewellter Zierscheibe (Golasecca II)			14	2,6		
Grosse Sanguisugafibel, brz., mit fein geripptem Bügel, lange Nadelscheide und Schlussknopf (Typ. Golasecca II)			33	6,1		
Mittelgrosse Sanguisugafibel, brz., mit langer Nadelscheide und Schlussknopf. Bügel mit Korallen besetzt, mit Zierscheibe, Ketten u. Stäbchengehänge (Typ. Golasecca II)			55	10,3		
Kleine Sanguisugafibel, brz., mit flachem Bügel, langer Nadelscheide und Schlussknopf (Typ. Golasecca II)			45	8,3		
(Grab Nr. 112) Ungewöhnlich kleine Sanguisugafibel mit kurzer Nadelscheide und Schlussknopf (Golasecca II)			1	0,2		
(Grab Nr. 33, 38) Bogenfibel, brz., mit flachem, kurzem Bügel, langer Nadelscheide und Schlussknopf (Golasecca II)			5	1,0		
Mittelgrosse und kleine Sanguisugafibel mit kurzer Nadelscheide und grossem Schlussknopf, nebst schweren Gehängen (Typ. Casaletto oder Tessin)			128	23,8		
(Grab Nr. 30) Sprossenfibel, brz., seltene Form, mit Schlussknopf (Uffing, Staffelsee, Oberbayern)			1	0,2		
Sprossenfibel, brz., gew. Form, m. Schlussknopf (Arnoaldi Bologna)			25	4,7		
(Grab Nr. 63) Schlangenfibel, brz., seltene Form, ohne Schlussknopf (Rösselberg, Staffelsee, Oberbayern)			1	0,2		
Schlangenfibel, brz., gewöhnliche Form, mit Schlussknopf (Castelletto Ticino, Golasecca)			94	17,6		
Schlangenfibel, Eisen, langgestreckte Form (S. Lucia b. Tolmein)			13	2,4		
Certosafibel, brz., gewöhnliche Form (Certosa Bologna; Staffelsee, Oberbayern; Utokulm, Zürich)			105	19,5		
(Grab Nr. 61) Certosafibel brz., ungewöhnlich klein, sonst gleiche Form			1	0,1		
	7	—	539	100,0		

Gräberfeld und Fibeltypen desselben	Ende der Bronzezeit		Villanova oder Hallstatt-P. I. Eisenzeit		Gallische oder La Tène-P. II. Eisenzeit	
	Stück- zahl	%	Stück- zahl	%	Stück- zahl	%
Cerinasca d'Arbedo.						
Gallische oder La Tène-Eisenzeit.						
Grosse Sanguisugafibel, brz., mit langer Nadelscheide und Schlussknopf, schlanke Form, 2 Stück mit Korallen. (Golassecca II)					4	4,6
Mittelgrosse Sanguisugafibel, brz., mit kurzer Nadelscheide und grossem Schlussknopf (Casaletto u. Tessin) . . .					15	17,5
Schlangenfibel, brz., gewöhnliche Form					4	5,0
Certosafibel, brz., gewöhnliche Form					15	17,5
Früh la Tène-Fibel aus Bronze oder Eisen in folgenden Typen vertreten:						
Kleine schlanke Fibel, brz., Bügel glatt, gerippt oder façonné, das aufwärts gebogene Schlusstück mit Knopf endigend (Typ. v. Marzabotto) (Quastenfibel)					13	15,3
(Grab Nr. 131) Mittelgrosse Fibel, brz., mit glattem Bügel, das aufwärts gebogene Schlusstück mit Drachenkopf endigend, rohe Arbeit					1	1,2
(Grab Nr. 145) Grosse Fibel, brz., mit reich verziertem Bügel, das Schlusstück mit schön geformtem Drachenkopf endigend .					1	1,2
(Grab Nr. 142) Schlanke Fibel, brz., Schlusstück mit Email belegter Scheibe endigend (Scheibenfibel)					1	1,2
(Grab Nr. 147) Grosse schwere Fibel, brz., von gleicher Konstruktion					2	2,3
Kurze starke Fibeln, brz., mit Koralleneinlage in Bügel u. Scheibe des Schlusstückes (Typus v. Benacci)					6	7,0
Mittelgrosse Fibel, Eisen, mit Bronzespirale, schlanke Form (Unicum, Reparatur)					1	1,2
Leichte Fibeln, Eisen, mit glattem Bügel und Knopf am Ende des Schlusstückes (Quastenfibel)					19	22,5
(Grab Nr. 149) Grosse starke Fibel, Eisen, von gleicher Konstruktion					1	1,2
(Grab Nr. 150, 136) Mittel la Tène-Fibeln, Eisen, schlanke Form (Typus v. La Tène)					2	2,3
					85	100,0

Übersichtstabelle des Gräberfeldes von Cerinasca d'Arbedo.

Erste Eisenzeit oder Ende der Bronzezeit				Erste Eisenzeit			
Periode I				Periode III			
Nadeln	Schmuck	Gefässe	Geräte	Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte
Nadeln mit mohnkopfförmigen Köpfen, brz. 5.	Flacher Armring, brz., mit Einhängen 1.	Grosse kürbisförmige Urnen, Ton 2.	—	Kahnfibeln, brz., mit Knopf 3.	Spiralarmringe, brz. 12.	Niedrige graue Urne 1.	Eisenmesser 1.
Nadeln mit kelchförmigen Köpfen, brz. 2.	Flache gravierte Armspangen, brz. 9.	Grosse kugelförmige Urnen, Ton 2.		Kleine Bogenfibeln, brz., ohne Spirale mit Längsrippen am Bügel 2.	Halsring, brz., mit 35 Ringen 1.	Grosse kürbisförmige Urnen, bemalt 3.	Pincette, Eisen. 1.
	Halsringe mit kreisförmigen Querschnitt, brz. 2.			Sanguisugafibeln, brz., mit graviertem Bügel, Typus Golasacca II 36.	Glatte Ringe, brz., (Fingerringe) 23.	(1 Stk. mit Zeichnung) Kugelförmige Urnen 3.	
	Spiralringgehänge, brz. 1.	3 Gräber mit Fibeln		Sanguisugafibeln, brz., mit feingeripptem Bügel, Typus Golasacca II 17.	Glatte Ringe (Eisen) 2.	Henkelkrüge mit Netzzeichnung und Ausguss 2.	
Erste Eisenzeit				Sanguisugafibeln, brz., mit Korallen im Bügel, Typus Golasacca II 30.	Ohrgehänge, brz., mit Bernsteinperlen 12.	Kürbisförmiger Henkelkrug mit Ausgussrohr 1.	
Periode II				Sanguisugafibeln, brz., mit Anhängern, Typ. Casaletto 76.	Gürtelschlösser, brz. 6.	Henkeltopf mit Netzzeichnung 1.	
Nadeln u. Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte		Gürtelbleche, brz., mit getriebenen Ornamenten 7.	Gewöhnliche Henkel-töpfe 3.	
Knopffibel, brz., ohne Schlussknopf, 1.	Geschlossene Ringe, brz., stark 5.	Grosse kürbisförmige Urnen, Ton 3.	—		Gürtelblech, brz., mit gravierten Figuren 1.	Halbkugelförmige Schalen 7.	
Bogenfibeln mit Bernsteinringen am Drahtbügel, ohne Schlussknopf 2.	Glatte Fingerringe, brz. 4.	Halbkugelförmige Tonschale 1.			Gürtelblech, brz., mit getriebenen Figuren 1.	Konische Schalen 3.	
(NB. 1 St. Fragment)	Kleines Gürtelschloss brz. 1.	Tonbecher mit konischem Unterteil u. gekehltem Oberteil 2.			Spiralringgehänge, brz., mit 5-7 Ringen 16.	Flache Schale mit Fuss 1.	
Kahnfibeln, brz., ohne Schlussknopf 2.	Getriebene Gürtelbleche, brz. 3.	Tonbecher mit cylindr. Unterteil u. gekehltem Oberteil 1.			Ziergehänge, brz., verschiedene Formen (1 Stück mit Bernsteinperlen) 6.	Tonbecher, älteste Form (bemalt) 6.	
Kahnfibeln, brz., mit Schlussknopf 9.	Spiralringe, brz., mit tonnenförmigem Anhänger 2.				Doppelspiralen, brz. 3.	Tonbecher, mittlere Form 10.	
Bronzenadeln mit doppelkon. Kopf 2.	Gewölbte Knöpfe, brz. 3.				Einfache Spirale, brz. 1.	Tonbecher, jüngste Form 7.	
Bogenfibeln, brz., mit massivem, halbkugelförmigem Bügel mit ovalem Querschnitt mit Schlussknopf 2.	Scheiben, brz. 2.				Gehänge, brz., mit Toiletteinstrumenten 2.	Situlae, brz., mit Henkel, brz. 4.	
Sanguisugafibeln, brz., mit feingeripptem Bügel u. Schlussknopf, Typus Golasacca II 7.	Kugelförmige blaue Glasperle mit weissen Tupfen 1.				Gehänge, Eisen, mit Toiletteinstrumenten 1.	Kleine Holzgefässe 2.	
Sanguisugafibel, brz., mit Korallen im Bügel und Schlussknopf, Typ. Golasacca II 2.					Grosse Ziergehänge, brz., mit Platten 2.		
(NB. 1 St. Fragment)					Rassel, brz. 1.		
Sanguisugafibel, brz., mit Anhängern, Typus Casaletto 1.					Zierscheiben, brz. 2.		
					Bernsteinperlen-schnüre. 6.		
					Grosse Bernsteinperlen 14.		
7 Gräber mit Fibeln				43 Gräber mit Fibeln			

Uebersichtstabelle des Gräberfeldes von Cerinasca d'Arbedo.

Erste Eisenzeit				Erste Eisenzeit			
Periode IV a mit Sprossen- oder Horn- u. Schlangenfibeln				Periode IV b mit Certosafibeln			
Nadeln u. Fibeln	Schmuck	Gefässe	Waffen u. Geräte	Nadeln u. Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte
Grosse Rippenfibeln, brz., mit groben Rippen, Typus Golasecca I 2.	Spiralarmringe, brz., 12. Glatte Ringe, brz., 25.	Grosse kürbisförmige Urnen mit Wulst 2. Grosse kürbisförmige Urnen mit glatter Oberfläche 6.	Kurzsword, einschneidig, mit spitzauslaufendem Griff, mit Eisenbelag 1. Messer, Eisen 2. Kleiner Eisenhaken mit Angel 1. Pfrieme aus Eisen 2.	Grosse Rippenfibeln mit groben Rippen, brz., 1. Kleine Rippenfibeln mit groben Rippen 1. Bogenfibeln, brz., mit stark gekrümmtem breitem und dünnem Bügel 2.	Geschlossene Armringe, brz., 31. Geschlossener Armring, Eisen 1. Armspange, brz., 1. Glatte Ringe, brz. (Fingerringe u. dgl.) 17. Glatte Ringe, Eisen 3.	Kürbisförmige Urnen mit Gitterzeichnung 2. Kürbisförmige Urnen mit Wulsten 8. Kugelförmige Urne 1. Kürbisförmige Henkelkrüge 3. Henkeltöpfe, gewöhnliche Form 5. Halbkugelförmige Schalen 10.	Eiserne Messer 3 Toiletteinstrument, brz., 1.
Kahnfibeln, brz., mit Schlussknopf, Golasecca II 6.	Ohrgehänge, brz., mit Bernsteinperle 3. Armring, brz., mit Glasperlen 1. Armringe, brz., mit kleinen Ringen 2.	Henkelkrüge mit Gitterzeichnung 4. Henkeltöpfe (1 Stück mit Muster) 5. Gewöhnliche halbkugelförmige Schalen 10.		Sanguisugafibeln, brz., mit glattem Bügel Typus Golasecca II 5. Sanguisugafibeln, brz., mit fein geripptem Bügel, Typ. Golasecca II 4. Sanguisugafibeln, brz., mit Korallen im Bügel, Typus Golasecca II 4. Sanguisugafibeln, brz., Typ. Casaletto 32.	Ohrgehänge, brz., mit Bernsteinperlen 4. Gürtelblech, brz., mit getrieb. Ornamenten 1. Gürtelhaken, brz., 5. Gürtelhaken, Eisen 1. Gürtelschlösser, brz., 2. Spiralringgehänge, brz., 2. Anhänger, brz., 4.	Tonbecher, mittlere Form 5. Tonbecher, jüngste Form 8. Grosser Tonbecher, jüngste Form, bemalt 1. Tonbecher, Unterteil und Oberteil gewölbt 1. Situlae aus Bronze 8.	
Kl. Bogenfibeln, brz., mit dünnem, scharf gebogenem Bügel, Typus S. Lucia 4.	Ring, brz., mit Koralleneinlage 2. Gürtelbleche, brz., mit getriebenen Ornamenten 4. Gürtelhaken, brz., 1. Gürtelhaken, Eisen 2.	Schale, halbkugelförmige Gitterzeichnung 1. Konische Schalen mit Fuss 3. Schwarze konische Schale mit senkrechtem Rande 1. Tonbecher, älteste Form 6. Tonbecher, mittlere Form 10. Tonbecher, jüngste Form 8. Tonbecher mit schlankem Fuss, selten 1. Situlae aus Bronze 5.		Sprossenfibeln, brz., Typus Arnoaldi 4. Nadel, brz., mit flachem Kopf und geschwoll. Spindel 1. Nadel, Eisen, mit kugelförmig durchbohrtem Kopf 1. Schlangenfibeln, brz., Typus Castelletto-Ticino, lange Form 8. kurze Form 7. Schlangenfibeln, Eisen, Typus S. Lucia 2. Certosafibeln, brz., 96.	Anhänger, Eisen 1. Kleine Kette, brz., 1. Konische Knöpfe, brz., 6. Gewölbte Knöpfe, brz., 22. Bernsteinperlen-schnüre, verschiedene Länge 5. Grosse Bernsteinperle 1. Blaue Glasperle 1.	Schnabelkannen, brz., 2. Kleine Holzgefässe 4.	
Sanguisugafibeln, brz., mit glattem Bügel, Typus Golasecca II 7.	Gürtelhaken, brz., 1. Gürtelhaken, Eisen 2. Fingerringe, brz., 2. Spiralringgehänge, brz., 6. Ring mit Toiletteinstrumenten, brz., 1. Ring mit Toiletteinstrumenten, Eisen 1. Anhänger verschiedener Form, brz., 4. Halsschnüre mit Bernsteinperlen 8. Ring aus Bernstein 1. Grosse Bernsteinperlen 6. Grosse Zierscheiben, brz., 4. Ziergehänge, brz., 3.						
Sanguisugafibeln, brz., mit fein geripptem Bügel, Typus Golasecca II 13.							
Sanguisugafibeln, brz., mit Korallen im Bügel, Typus Golasecca II 14.							
Sanguisugafibeln, brz., Typus Casaletto 17.							
Sprossenfibeln, brz., Typus Huglfing 1.							
Sprossenfibeln, brz., Typus Arnoaldi 24.							
Nadeln, brz., mit Ring statt Kopf 1.							
Nadel, brz., mit kugelförmig durchbohrtem Kopf 1.							
Nadel, Eisen, mit kugelförmigem Kopf 1.							
Schlangenfibel, brz., Typus Huglfing 1.							
Schlangenfibeln, brz., Typus Castelletto-Ticino, lange Form 17.							
Kurze Form 53.							
Schlangenfibeln, Eisen, lang, Typus S. Lucia 13.							

34 Gräber mit Fibeln, 9 Gräber ohne Fibeln.

39 Gräber mit Fibeln, 2 Gräber ohne Fibeln.

Uebersichtstabelle des Gräberfeldes von Cerinasca d'Arbedo.

Zweite Eisenzeit				Zweite Eisenzeit			
I. Periode (Früh la Tène)				II. Periode (Mittel la Tène)			
Nadeln u. Fibeln	Schmuck	Gefässe	Waffen u. Geräte	Fibeln	Schmuck	Gefässe	Waffen u. Geräte
Sanguisugafibel, brz., ohne Schlussknopf, Typus Golasecca I 1.	Starker geschlossener Armring, brz. 1.	Kürbisförmige Urnen 4.	Früh la Tène-Schwert, Eisen mit Holzgriff und Eisenscheide 1.	Sanguisugafibel, brz., Bügel fein gerippt, Typus Golasecca II 1.	Gürtelschloss, Eisen 1.	Kürbisförmige Urne 1.	Mittel la Tène-Schwert aus Eisen mit Eisenscheide 1.
Sanguisugafibel, brz., mit Schlussknopf, Typus Golasecca II 1.	Armring, brz. mit Hakenverschluss und 5 Anhängern 1.	Kleine kugelförmige Urnen 1.	Früh la Tène-Schwert, Eisen mit Holzgriff, Scheide, Vorderseite brz., Rückseite Eisen 2.	La Tène I, brz., mit Scheibe mit Emailbelag 2.	Gürtelhaken, Eisen 2.	Henkeltopf, gewöhnliche Form 1.	Eiserne Haue 1.
Gr. Sanguisugafibel, brz., mit Korallen, Typ. Casaletto 2.	Spiralarmringe, brz., mit Bernsteinperlen 5.	Gewöhnliche Henkel-töpfe 4.	Eiserne Ringe z. Schwertgehänge 9.	La Tène I, Eisen mit weiter Spirale, unvollständig 2.	Flache Eisenringe 3.	Tonbecher, jüngste Form 3.	
Sanguisugafibel, brz., gewöhnliche Form, Typus Casaletto 16.	Glatte Bronzeringe 13.	Tonkrug in Vogel-form 1.	Eisenknöpfe zu Schwertgehängen 4.	La Tène II, Eisen, unvollständig 2.		Schnabelkanne, brz., gewöhnliche Form 1.	
Nadel, brz., mit kugelförmigem Kopf 1.	Glatte Eisenringe 3.	Tonschalen, halbkugelförmig 4.	Lanzenspitze, Eisen mit Rippe, Typus La Tène 1.				
Schlangenfibel, brz., kurze Form, Typus Castelletto 4.	Ohrgehänge, brz., mit Bernsteinperlen 2.	Tonbecher, mittlere Form 2.	Eisernes Messer 1.				
Certosafibeln, brz. 15.	Glatte Fingerring Silber 1.	Tonbecher, jüngste Form 16.					
La Tène I-Fibeln, brz., mit Quaste, Bügel abgerundet 8.	Gürtelhaken, Eisen 6.	Situlae, Bronze 6.					
La Tène I-Fibeln, brz., mit Quaste, Bügel breit u. dünn (3 gerippt) 5.	Perlenschnur mit Glasperlen und Bronzeringen 1.	Kleine Holzgefässe 2.					
La Tène I, brz., mit Quaste in Form eines rohen Drachen 1.	Gr. Glasperlen verschiedener Farbe 5.	Holzgefässe mit Bronzehenkel 1.					
La Tène I, brz., mit Quaste, Bügel mit Wulsten 3.		Schnabelkannen, brz., gew. Form 2.					
Grosse La Tène I, brz., mit schönem Drachenkopf, reich geziert 1.							
La Tène I, brz., mit Scheibe, mit Blutemail belegt 1.							
La Tène I, brz., stark, Spirale lang, Bügel halbkreisförmig mit Scheibe, Blutemail 2.							
La Tène I, Eisen, gewöhnliche Form mit Quaste 17.							
La Tène I mit Quaste, Bügel Eisen, Spirale u. Nadel brz. 1.							
La Tène I, Eisen, mit Scheibe mit Emailbelag 4.							

22 Gräber mit Fibeln.

2 Gräber mit Fibeln, 1 Grab ohne Fibeln.

Das Gräberfeld von Cerinasca d'Arbedo (Kanton Tessin).

Grab I. ✓

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|-------|
| | Stück |
| a) Rest eines Colliers mit 13 Bernsteinperlen. | 1 |
| b,b1) 2 schlanke Golaseccafibeln, mit fein geriffeltem Bügel, langer Nadelscheide und je einem kleinen Ring (Jüngerer Typus), Taf. XII, Fig. 4. | 2 |
| c,c3) 4 Spiralaringe aus Bronzedraht von verschiedenem Durchmesser (Spiralringgehänge), Taf. XVI, Fig. 13. | 4 |
| Konische Schale aus grau-schwarzem Ton, mit niedrigem Fuss und einwärts gewölbtem Rand. Auf dem Boden Marke eingeritzt, Taf. XI, Fig. 7, vergl. Taf. XXVIIIa, Fig. 9. | 1 |

Grab II. ✓

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|---|
| a,a1) 2 kugelförmige Bernsteinperlen mit weiter Oeffnung, Taf. XXVIII, Fig. 5. | 2 |
| b) Kleine Golaseccafibel, defekt, sonst gewöhnliche Form, Bronze (Typus von Casaletto). | 1 |
| b1-b2) 2 grosse Golaseccafibeln, deren Bügel und Schlussknopf mit kleinen Korallen besetzt sind (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 3, 4 u. 6. | 2 |
| c) Leichter ovaler Spiralring mit spitzigen Enden, Bronze, Taf. VI, Fig. 11. | 1 |
| d,d2) 3 Spiralaringe mit 2 bzw. 3 Windungen, Bronze (Teile eines Spiralringgehänges), Taf. XVI, Fig. 13. | 3 |
| Schön geformte konische Schale, schwarz gefirnisst, mit niedrigem Fuss und zylindrischem mit 3 Wulsten geziertem Oberteil, Taf. XXIII, Fig. 12. | 1 |

Grab III. (Brandgrab der I. Eisenzeit.)

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|---|
| a,a3) 4 kleine Golaseccafibeln, Bronze, unvollständig, mit kleinen dünnen Ringen am Bügel (Typus Golasecca II), Taf. III, Fig. 1. | 4 |
| b) Mantelschloss, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. III, Fig. 11. | 1 |
| c,c1) 2 Zierscheiben, durch die Hitze gekrümmt, mit getriebenen Wulsten und kleinen Buckeln, Taf. XVIII, Fig. 24. | 2 |
| Becher, schwarz bemalt, mit kürbisförmigem Unterteil und gekehltm Oberteil, Taf. XXIII, Fig. 2. | 1 |

Grab IV. ✓

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|--|
| a) 3 Fragmente von Bronzefibeln und ein kleiner Bronzering, ursprünglich durch Grünsphahn zusammengekittet und deshalb für eine primitive Fibel gehalten. | |
|---|--|

- | | |
|---|-------|
| | Stück |
| b,b4) 5 Spiralsringe aus dünnem Bronzedraht (Teile eines Spiralsringgehanges),
Taf. XVI, Fig. 13. | 5 |
| c) Flacher Bronzearmring mit Einhängehaken. Aussenseite mit 5 kleinen Wulsten
geziert. An demselben ein kleiner Ring, Taf. XXVIII, Fig. 2. | 1 |
| Kürbisförmige Urne aus grauem Ton, mit niedrigem Fuss, gekehltem Hals
und ausladendem Rand um die Mündung. Bauch durch 5 umlaufende Wulste
geziert, Taf. XXI, Fig. 6. | 1 |

Grab V.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| a,a1) 2 kleine Schlangenfibeln, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 6. | 2 |
| b,b4) 5 Spiralsringe, zu einem Ringgehänge gehörend, ähnlich Taf. XVI, Fig. 13. | 5 |
| c) Kleiner zerdrückter Drahttring. | 1 |
| Schöne schwarze Schale mit Fuss, konischem Unterteil und cylindrischem
Oberteil mit 3 Wulsten, Taf. XXIII, Fig. 12. | 1 |

Grab VI. (Brandgrab der I. Eisenzeit.)

Erste Eisenzeit, Periode II.

- | | |
|--|---|
| a,a1) 2 lange Bronzenadeln, a) mit doppelkonischem Kopf und tordierter Spindel,
a1) mit ähnlichem Kopf, vier kleinen Wulsten und glatter Spindel. Beide
durch die Hitze verkrümmt, Taf. XV, Fig. 3 u. 5. | 2 |
| b,b1) 2 elegant geformte Bronzefibeln des Golaseccatypus. Bügel in der Mitte
breit und dünn, Nadelscheide lang, mit zierlichem Knopf endigend. Aussenseite
des Bügels graviert, Taf. XV, Fig. 15. | 2 |
| Grosse kürbisförmige Urne aus grauem Ton mit niedrigem Fuss, Hals mit
Wulst und ausladendem Rand. Am Halse zwei kleine Henkel, Taf. XXI,
Fig. 2. | 1 |

Grab VII. (Brandgrab aus dem Ende der Bronzezeit.)

Erste Eisenzeit, Periode I.

- | | |
|--|---|
| a) Durch die Hitze verkrümmte Torques (Halsring) aus Bronzerunddraht,
gegen die Enden dünner werdend. Aussenseite mit Gravierungen geziert,
Taf. XV, Fig. 1. | 1 |
| a1) Bruchstück einer ähnlichen Torques (Halsring). | 1 |
| b,b1) Zwei ovale, schwach gewölbte, dünne Bronzespangen, in der Mitte breit
und gegen die Enden schmaler werdend. Aussenseite reich graviert, Taf. XV,
Fig. 7. | 2 |

	Stück
b2) Aehnliche, durch die Hitze zerstörte Spange.	1
Grosse kürbisförmige Urne, roh geformt, mit kleinem Wulst um die Mündung, Taf. XXI, Fig. 4.	1
Grab VIII. (Brandgrab aus dem Ende der Bronzezeit.)	
a,a1,a2)3 Bronzenadeln, durch die Hitze verkrümmt, eine mit mohnkapselförmigem Kopfe. An der Spindel bemerkt man Reste von Gravierung, Taf. XV, Fig. 2.	3
b,b1)Ovale, leicht gewölbte, dünne Bronzespangen, in der Mitte breit, mit zugespitzten Enden. Aussenseite mit einem, Dreiecke bildenden, gravierten Muster geziert, Taf. XV, Fig. 10.	2
Schöne kugelförmige Urne mit niedrigem Fuss und gekehlttem Hals mit ausladendem Rande. Auf dem Bauche Spuren eines schwarzen Gittermusters, Taf. XXI, Fig. 1 und die Marke, Taf. XXVIIIa, Fig. 4.	1
Grab IX. (Brandgrab aus dem Ende der Bronzezeit.)	
a) Ovale, schwach gewölbte, dünne Armspange aus Bronze, mit leicht vortretenden Stollen an den Enden. Aussenseite graviert, Taf. V, Fig. 2.	1
b) Aehnliche grössere Spange aus Bronze, ohne Stollen an den Enden.	1
b1)2 ähnliche durch die Hitze zerstörte Spangen.	2
c,c1)2 starke verkrümmte Nadeln ohne Kopf, die eine mit kleinem Ring (angeschmolzen) und mit Spuren von Gravierung.	2
d,d1)Fragmente von 2 kleinen Bronzenadeln mit kelchförmigen Köpfen, Spindeln oben geriffelt und durch die Hitze verkrümmt, Taf. XV, Fig. 3 u. 4.	2
Schöne kugelförmige Urne mit niedrigem Fuss und ausladendem Rand um die Mündung. Aussenseite geschwärzt und mit eingegrabenem geometrischem Muster geziert, Taf. XXI, Fig. 3.	1
Grab X. ✓	
Erste Eisenzeit, Periode III.	
a,a1)2 Golaseccafibeln, Bronze, gewöhnliche Form, mit gebuckelten Anhängerringen, an der einen ausserdem zwei eiserne Anhänger (Typus Casaletto), Taf. V, Fig. 1.	2
a2,a3)2 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (1 Typus Casaletto, 1 Typus Golasecca II), Taf. XVIII, Fig. 12 u. 13.	2

	Stück
b) Grosse Kahnfibel, gewöhnliche Form, Bronze, Bügel unvollständig, Taf. II, Fig. 5.	1
d-d3) 4 Spiralringe aus Bronzedraht, Ringgehänge, Taf. XVI, Fig. 13.	4
c) Flacher Eisenring.	1
Schön geformter brauner Henkeltopf der gewöhnlichen Form, Taf. XXV, Fig. 8.	1

Grab XI.

Erste Eisenzeit, Periode II.

a) Sogenannte Mantelschliesse, unvollständig, Bronze, Taf. III, Fig. 11.	1
b, b1) 2 starke Bronzeringe mit quadratischem Querschnitt, Taf. II, Fig. 4.	2
c) Knopffibel, Bronze (Villanova-Typus). Ihr flach gewölbter starker Bügel trägt in der Mitte zwei Dorne und geht dann in die Nadelscheide über, welche ohne Schlussknopf endigt. Seltene Form (Fibula a bottoni). Taf. XV, Fig. 12 und Taf. XXVIII, Fig. 3.	1
d) Hintere Hälfte eines grossen Gürtelbleches mit getriebenen Ornamenten. Hinten zwei Niete mit verzierten Köpfen.	1
Halbkugelförmige Tonschale mit niedrigem Fuss und einwärts gebogenem Rande, Taf. XXIII, Fig. 9.	1

Grab XII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a-a3) 4 Gehänge aus Bronze, bestehend aus je 4 Ringen mit quadratischem Querschnitt und 3 durchlochten blattförmigen Scheiben, letztere mit gepunzten Ornamenten geziert, Taf. XVI, Fig. 19.	4
b) Glatter Bronzering, Taf. III, Fig. 9.	1
c) Kleine Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	1
d) 2 Bruchstücke einer Doppelspirale, Bronze.	2
Grosse kürbisförmige rote Urne, obere Hälfte des Bauches mit rotem Gitterwerk bemalt, Fuss niedrig, Hals niedrig und stark gekellt, Taf. XXII, Fig. 6.	1
Niedrige graue Urne mit konischem Unterteil und Oberteil, mit Kante aneinanderschliessend. Um die Mündung vortretender Rand. Grossenteils ergänzt, Taf. XXIII, Fig. 11.	1
Rötlicher Tonbecher mit gewölbtem Unterteil und gekelltem Oberteil, mit Kante aneinanderschliessend, Taf. XXIII, Fig. 8; am Unterteil Marke, Taf. XXVIII a, Fig. 26;	1

Grab XIII. ✓

Erste Eisenzeit, Periode II.

	Stück
a-a3) 4 Kahnfibeln, gewöhnliche Konstruktion, zwei derselben ohne Schlussknopf, sämtlich mit grossen getriebenen Zierscheiben. Ein Stück mit Schlussknopf, Taf. XV, Fig. 14.	4
b, b1) 2 Spiralinge aus Bronzedraht mit je einem bombierten Anhängerring (Form der Tonnenarmwulste), Taf. XV, Fig. 8.	2
c) Dünner Bronzefingerring, Taf. XVIII, Fig. 14.	1
d) Kugelförmige blaue Glasperle mit weissen Tupfen, Taf. XV, Fig. 13.	1
Grosse kürbisförmige Urne aus grauem Ton, mit niedrigem Fuss, gekehlttem Hals und stark vortretendem Rand. Bauch mit 5 Wulsten geziert. Taf. XXI, Fig. 6.	1
Kleiner Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehlttem Oberteil, durch Kante getrennt. Taf. XXIII, Fig. 6.	1

Grab XIV. ✓

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a7) 8 Schlangenfibeln, 4 Stück kurze, 4 Stück lange Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 6; Taf. XIX, Fig. 5.	8
b) Zerdrückter kleiner Armring aus Bronzerunddraht, ähnlich Taf. XX, Fig. 21.	1
c-c2) 3 Spiralinge aus Bronzedraht, ähnlich Taf. V, Fig. 9.	3
Graue Tonschale mit niedrigem Fuss und leicht gewölbter Seitenwand, welche sich allmählich gegen die Mündung einbiegt, Taf. XI, Fig. 7.	1
Unterteil eines schwarzen Tonbechers, Taf. XXV, Fig. 1.	1

Grab XV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a2) 3 vollständig erhaltene grosse Schlangenfibeln aus Eisen, seltene Stücke. Konstruktion gleich derjenigen der Schlangenfibeln aus Bronze, Taf. XVIII, Fig. 4.	3
b) Eiserne Nadel mit kugelförmigem Kopf, Taf. XVIII, Fig. 11.	1
c) Kleiner Gürtelhaken aus Eisen, Taf. XIX, Fig. 16.	1
d) Eiserne Messerklinge mit geradem Rücken, am hintern Ende stark verbreitert, Taf. XXVII, Fig. 2.	1
d1) Wahrscheinlich Beschläg des Messergriffes.	1
Graue Tonschale mit konischer, gegen den Rand sich einwärts biegender Seitenwand und niedrigem Fuss, Taf. XI, Fig. 7.	1

Grab XVI. ✓

Erste Eisenzeit, Periode III.

Stück

- | | |
|---|---|
| a,a1) 2 Golaseccafibeln mit Wulstringen aus Bernstein am Bügel, sonst gewöhnliche Form, Bronze (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 8 | 2 |
| b) Bruchstück einer ungewöhnlich kleinen Golaseccafibel, Taf. XVI, Fig. 2. | 1 |
| c) Doppelkonische Bernsteinperle, Taf. III, Fig. 15. | 1 |
| d,d1) 2 Golaseccafibeln, Bronze, mit feingeripptem, mit Korallen besetztem Bügel, Schlussknopf und langer Nadelscheide. Beide mit getriebener Zierscheibe und dünnem Anhängerring (Typus von Golasecca II), wie Taf. XVI, Fig. 4. | 2 |
| 2 Ringgehänge, defekt, aus je 5 Spiralringen bestehend, Taf. XVI, Fig. 13. | 2 |
| Tonbecher mit konischem Unterteil und flach gekehltem Oberteil, durch Absatz getrennt, Taf. XXIII, Fig. 6; am Oberteil Marke eingekratzt, Taf. XXVIIIa, Fig. 5. | 1 |

Grab XVII. (Nach Bern verkauft.)

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| 1 gelber Tonbecher. | 1 |
| 3 Golaseccafibeln, Bronze, mit Scheibe und 4 Ringen. | 3 |
| 2 Certosafibeln, Bronze. | 2 |
| 2 gewöhnliche Golaseccafibeln, Bronze. | 2 |
| 2 kleine " " " | 2 |
| 1 kleine Rippenfibel, Bronze. | 1 |

Grab XVIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|---|---|
| a,a1) 2 zwiebförmige grosse Bernsteinperlen, Taf. XXVIII, Fig. 1. | 2 |
| b) Collier mit 20 kugelförmigen Perlen und 3 Anhängern aus Bernstein, letztere ähnlich wie Taf. XVII, Fig. 2. | 1 |
| c-c4) 5 Golaseccafibeln verschiedener Grösse, gewöhnliche Form, Bronze, eine mit kesselförmigem Anhänger (Typus von Casaletto). | 5 |
| d) Bruchstück eines unbekannten Gerätes. | 1 |
| Halbkugelförmige Schale aus rotem Ton mit niedrigem Fuss, Taf. XXIII, Fig. 10. | 1 |
| Tonbecher mit geradem Unter- und Oberteil, letzterer geriffelt, beide nach oben weiter werdend, unten Spur einer Marke, Taf. XXIII, Fig. 5. | 1 |

Grab XIX. (Nach Bern verkauft.)

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
1 Schwarzer Tonbecher.	1
1 Armring, Bronze, mit vasenförmigen Anhängern, Bronze, und 2 Ringen, Bronze.	1
4 Schlangenfibeln, Bronze.	4
4 Golaseccafibeln, Bronze.	4

Grab XX. (Nach Bern verkauft.)

Erste Eisenzeit, Periode IV.

1 Bronzesitula.	1
1 schwarzer Becher.	1
2 Gehänge aus je 4 Ringen und 3 Platten, Bronze.	2
1 Gehänge aus 1 Ring und 2 Platten, brz.	1

Grab XXI. ✓

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Collier mit 72 Bernsteinperlen, verschiedener Grösse, ähnlich wie Taf. II, Fig. 7.	1
b,b1) 2 Spiralinge aus Bronzedraht, Taf. XXXI, Fig. 14.	2
c) 2 cylindrische geriffelte und zwei kugelförmige Bernsteinperlen, Taf. XVI, Fig. 10.	4
d,d1) 2 starke Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, mit verzierten Wulstringen (Typus v. Casaletto), Taf. XXXIII, Fig. 13.	2
Kürbisförmiger schwarzer Tonbecher mit gekehltem Oberteil, Taf. XXIII, Fig. 8.	1

Grab XXII. (Nach Bern verkauft.)

Erste Eisenzeit, Periode IV.

1 Tonurne mit Gittermuster.	1
1 schwarzer Becher.	1
1 Spiralingehänge aus vier Spiralingen, einem Aufhängerring und 9 Anhängerringen bestehend, Bronze.	1

Grab XXIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a5) 6 Schlangenfibeln, kurze Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 6.	6
b) Aufhängerring mit Lappen und 3 kleinen Oesen, ähnlich Taf. V, Fig. 15.	1
c) Rechteckiges getriebenes Bronzeblech (vielleicht dazu gehörend).	1
d) Halsschnur mit 38 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, ähnlich Taf. II, Fig. 7.	1

	Stück
e) Starker Bronzering mit kantigem Querschnitt, Umfang geriffelt, Taf. XII, Fig. 12.	1
f) Sprossenfibel (Hornfibel), gewöhnliche Form, mit 4 Sprossen, Bronze. Taf. XVIII, Fig. 2.	1
g,g1) 2 Ohrgehänge aus dünnem Bronzedraht mit doppelkonischen Bernsteinperlen, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 17.	2
h,h1) 2 Bronzefingerringe, glatt, Taf. XVIII, Fig. 14.	2
Tonbecher mit schlankem Fuss, gewölbtem Unterteil und geradem Oberteil mit vorspringendem Rande, beide durch Kante verbunden, seltene Form, Taf. XXV, Fig. 4; am Oberteil Marke, Taf. XXVIII a, Fig. 15.	1

Grab XXIV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Schwere wohlerhaltene Bogenfibel, deren Bügel mit stark vortretenden Rippen geziert ist. (Fibula a grande Coste.) Nadelscheide kurz, auf hoher Rippe stehend, ohne Schlussknopf, an der Nadel ein kesselförmiger Anhänger, Taf. XIX, Fig. 3.	1
b-b3) 4 Schlangenfibeln, Bronze, lange Form, Taf. XIX, Fig. 5.	4
c-c6) 7 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	7
Schwarz bemalter Becher mit konischem Unterteil und gekehltem Oberteil, mit Kante aneinander stossend, Taf. XXIII, Fig. 6; am Unterteil zwei Marken, Taf. XXVIII a, Fig. 17.	1

Grab XXV.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1) 2 doppelkonische Bernsteinperlen von Ohrgehängen herrührend, Taf. III, Fig. 15.	2
b) Perlenschnur mit 98 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, ähnlich wie Taf. II, Fig. 7.	1
c) Stark oxydiertes Ringgehänge, aus 4 Spiralringen bestehend, ähnlich Taf. XVI, Fig. 13.	1
d) Anhänger, bestehend aus 5 kleinen Ringen, einem dreifachen Ring, beide aus Bronze und 2 blauen Glasperlen, von welchen die eine mit weisser Schlangelinie geziert ist.	1
e-e4) 5 kleine Bronzeringe, wovon 4 mit gerippter Aussenseite, Taf. XVI, Fig. 12.	5
f,f1) 2 kleine Golaseccafibeln mit langer Nadelscheide, Bronze (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 5.	2

	Stück
Tönerner Henkelkrug mit Ausguss. Unterteil mit gerader, oben sich einwärts biegender Seitenwand, Oberteil gekehlt mit 3 ringsum laufenden Wulsten und stark ausladendem Rande, Taf. XXII, Fig. 3.	1

Grab XXVI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 5.	2
b) Golaseccafibel mit feingeripptem Bügel und langer Nadelscheide, Taf. XII, Fig. 4.	1
c) Vollständig erhaltenes blattförmiges Gürtelblech, aus Bronze mit 3 Wulsten und 16 grossen Buckeln, von einfachen und dreifachen Reihen kleiner Buckel eingefasst. Haken fehlt. Am hintern Ende 2 mohnkopfförmige Nietköpfe. Anschliessend an das Blech ein Stück Gürtelgarnitur aus 135 kugelförmigen Knöpfen bestehend, ähnlich Taf. II, Fig. 10.	1
Grosse Urne mit gerader Seitenwand, oben gegen den Hals allmählich abbiegend, mit 3 schmalen Ringwulsten. Hals gekehlt und niedrig. Taf. XXIV, Fig. 5.	1

Grab XXVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 mittelgrosse Golaseccafibeln, Bronze, gewöhnliche Form, Taf. XVIII, Fig. 12.	2
b,b1) 2 kleine Golaseccafibeln, Bronze, gewöhnliche Form, Taf. XVIII, Fig. 8.	2
b2,b3) 2 grosse Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, aber ohne Gehänge, Taf. XXXI, Fig. 4, sämtlich dem Casaletto-Typus angehörend.	2
c,c1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
d) Zerdrückter Bronzering aus Runddraht mit vorspringendem Knopf, Taf. XIX, Fig. 11.	1
Schwarzer Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehlttem Oberteil, mit Kante aneinanderschliessend, Taf. XXIII, Fig. 6; am Oberteil Marke, Taf. XXVIIIa, Fig. 20.	1

Grab XXVIII. (Nach Bern verkauft.)

Erste Eisenzeit, Periode IV.

1 Bronzesitulafragment.	1
1 kleiner Tonbecher.	1
1 Bronze-Armring mit 10 Anhängerringen.	1
1 " " " vasenförmigem Anhänger.	1

	Stück
1 Gürtelschloss, Bronze.	1
3 Certosafibeln, Bronze.	3
2 Golaseccafibeln, Bronze.	2
2 Schlangenfibeln.	2

Grab XXIX. (Nach Bern verkauft.)

Erste Eisenzeit, Periode IV.

1 schwarzer Becher.	1
1 Halsschnur mit 61 Bernsteinperlen.	1
2 grosse Bernsteinperlen (Ohrgehänge).	2
2 Spiralringe, Bronze.	2
1 kleiner Ring, Bronze.	1
1 Bogenfibel, Bronze.	1
2 Schlangenfibeln, Bronze.	2

Grab XXX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Kleiner Mantel- oder Gürtelhaken aus Bronze, mit glatter, vorn abgerundeter Platte und Einhängring, Taf. XVIII, Fig. 18.	2
b,b1),b4),b5) 4 Bruchstücke von Golaseccafibeln verschiedener Grösse, Bronze.	4
c) Grosse Sprossenfibel der ältesten Form, ohne Scheibe und mit nur 2 Sprossen am Bügel, Taf. XVIII, Fig. 3.	1
c1) Bruchstück einer Sprossenfibel des jüngern Typus, Taf. XVIII, Fig. 2.	1
d-d4) 5 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, ähnlich Taf. XIX, Fig. 6.	5
Schwarzer Tonbecher mit zwiebförmigem Unterteil und gekehltm Ober- teil, Taf. XXIII, Fig. 8.	1

Grab XXXI. ✓

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1) Mantelschliesse, gewöhnliche Form, Bronze und Bruchstück einer solchen, Taf. III, Fig. 11.	2
b) Halsschnur mit 43 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, ähnlich wie Taf. II, Fig. 7.	1
c) Kleiner Bronzefingerring, Taf. XVIII, Fig. 14.	1
e) Bruchstück einer Golaseccafibel mit feingeripptem Bügel (Typus Golasecca II), Taf. XII, Fig. 4.	1
f,f1) 2 Spiralarmringe, Bronze, mit 4 Doppelwindungen.	2

	Stück
Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, mit Kante aneinander anschliessend, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 6; am Oberteil Marke, Taf. XXVIII a, Fig. 19; Grabskizze Taf. XXIX, Fig. 3.	1
Grab XXXII.	
Erste Eisenzeit, Periode III.	
a-a2) 3 kleine Golaseccafibeln, Bronze, unvollständig. (Typus von Casaletto.)	3
b) Glatter Bronzering mit kreisförmigem Querschnitt, Taf. III, Fig. 9; Grabskizze Taf. XXIX, Fig. 5.	1
Grab XXXIII. (Brandgrab der I. Eisenzeit.)	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a) Schlangenfibel, gewöhnliche Form, Bronze, Nadel fehlt, Taf. XIX, Fig. 5.	1
b-b2) 3 Bogenfibeln mit scharf abgebogenem, dünnem und flachem Bügel, teilweise durch die Hitze zerstört, Taf. XXVIII, Fig. 9. Ein Stück mit dünnem Bronzering.	3
c) Eiserne Gerbmesser Klinge mit Handgriffen an den beiden Enden. Letztere unvollständig. Ursprünglich war ein Bruchstück einer ovalen eisernen Armspange an dieselbe angerostet. Das Ganze ist ein unsicheres Fundstück, Taf. XXVII, Fig. 10.	1
Wohlerhaltene Bronzesitula, mit gerader, nach aussen geneigter Seitenwand, welche sich im oberen Teile einwärts biegt und gegen den durch Drahteinlage verstärkten Rand der Mündung ansteigt. Oben Bügelhenkel aus Bronze, ähnlich Taf. XXIV, Fig. 7.	1
Schwarzer Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, mit vortretender Kante aneinanderstossend, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 6.	1
Beide Gefässe enthielten verbrannte Knochen. Grabskizze Taf. XXX, Fig. 2.	
Grab XXXIV. (Brandgrab.)	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a-a2) 3 Schlangenfibeln, kurze Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 6.	3
b) Glatter Bronzering, Taf. III, Fig. 9.	1
Schöne halbkugelförmige braune Schale mit Fuss. Bauch oben leicht einwärts geneigt, Mündung mit Wulst eingefasst. Bauch mit schwarzem Netzwerk bemalt, Taf. XXIV, Fig. 3; Marke am Boden, Taf. XXVIII a, Fig. 14.	1
Schwarzer Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, durch Kante verbunden, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 6; am Unterteil eingeritzt;	

Marke, Taf. XXVIIIa, Fig. 21; am Boden gemalt Marke, Taf. XXVIIIa, Fig. 14, Inhalt verbrannte Knochen; Grabskizze Taf. XXX, Fig. 5.

1

Grab XXXV.

Erste Eisenzeit, Periode II.

a-a3) 4 kleine Golaseccafibeln, Bronze, unvollständig; a, a1 u. a3 (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12; a2 mit feingeripptem Bügel (Typus Golasecca II); Taf. XII, Fig. 4.

4

b-b2) 3 Kahnfibeln, Bronze, mit langer Nadelscheide; b) unvollständig, Taf. XV, Fig. 14.

3

c,c1) 2 starke Bronzeringe mit quadratischem Querschnitt, Taf. II, Fig. 4.

2

d) Kleiner Bronzefingerring, glatt, Taf. XVI, Fig. 12.

1

e) Gürtelblech aus Bronze mit Wulsten und Buckeln in getriebener Arbeit, in der Mitte zerbrochen und wieder zusammengenietet, wahrscheinlich deswegen mit Holz belegt, ähnlich wie Taf. XVII, Fig. 6.

1

Kleiner Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, beide nach oben weiter werdend, durch Kante getrennt, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 6; seitwärts Marke, Taf. XXVIIIa, Fig. 7; Grabskizze Taf. XXIX, Fig. 1.

Grab XXXVI.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1) 2 halbkreisförmige Ohrgehänge aus Bronzedraht mit doppelkonischen Bernsteinperlen. Ein Stück unvollständig, ähnlich Taf. XX, Fig. 27.

2

b) Mantelschliesse, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. III, Fig. 11.

1

c-c3) 4 schlanke Golaseccafibeln, Bronze, mit fein geripptem Bügel, teilweise defekt, (Typus Golasecca II), Taf. XII, Fig. 4.

4

Aschentopf aus grobem Ton mit breitem Boden, fast gerader Seitenwand und Wulst längs dem Rande, unterhalb Kerbenreihe, ähnlich Taf. XXXIV, Fig. 8.

1

Tonbecher mit eingezogenem Unterteil, gewölbtem Oberteil und vortretendem Rand, ähnlich Taf. XXXIV, Fig. 9.

1

Bruchstück eines gleichen Bechers, Grabskizze Taf. XXIX, Fig. 6.

1

Grab XXXVII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1) 2 grosse Kahnfibeln, Bronze, Bügel unvollständig, ähnlich Taf. II, Fig. 5.

2

b,b1,b2) 3 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze. (Typus Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.

3

	Stück
c,c1) 2 Spiralringgehänge aus Bronzedraht, bestehend aus 5 bzw. 6 Doppelspiralringen verschiedener Grösse, ähnlich Taf. XVI, Fig. 13.	2
d) Kleine zylindrische Bernsteinperle, ähnlich Taf. XVI, Fig. 10.	1
Grosse kürbisförmige Urne aus grauem Ton mit Henkel und hohem nach oben sich erweiterndem Hals. Die obere Hälfte des Bauches ist mit geometrischen Ornamenten, der Hals mit ringsum laufenden kleinen Wulsten geziert. (Stark beschädigt), Taf. XXII, Fig. 7.	1
Kleiner schwarzer Tonbecher mit gewölbtem Unterteil und eingezogenem Oberteil mit vorspringendem Rand, nach oben weiter werdend, Taf. XXIII, Fig. 2; Grabskizze Taf. XXIX, Fig. 2.	1

Grab XXXVIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 leichte Ohrgehänge aus Bronzedraht mit kugelförmigen Bernsteinperlen, ähnlich Taf. XVIII, Fig. 20.	2
b,b1) 2 kleine Schlangenfibeln, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 6.	2
c,c1) 2 Bogenfibeln mit stark gekrümmtem breitem und dünnem Bügel und langer Nadelscheide, unvollständig, Taf. XIX, Fig. 9.	2
d) Halsschnur mit 24 Bernsteinperlen, ähnlich Taf. XXXII, Fig. 12.	1
e) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	1
e1,e2) 2 Bruchstücke von Certosafibeln.	2
f,f1) 2 Bronzeringe mit kreisförmigem Querschnitt, Aussenseite leicht geriffelt, ähnlich Taf. XIX, Fig. 10.	2
g) Kleines Bronzeinstrument, unvollständig, mit Ring auf einer Seite und Kratzer oder Ohrlöffel auf der andern, ähnlich wie Taf. XXXII, Fig. 18.	1
h) Fragment eines kübelförmigen Anhängers.	1
Schön geformte Schale mit Fuss und fast halbkugelförmigem Bauch, welcher oben gegen die Mündung einbiegt, Mündung mit Wulst eingefasst. Aussenseite mit schwarzem Gitterwerk bemalt, ähnlich Taf. XXIV, Fig. 3; mit eingeritzter Marke, Taf. XXVIII a, Fig. 23.	1

Grab XXXIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a2) 3 kleine Schlangenfibeln, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 6.	3
b) Starker Bronzering mit halbkreisförmigem Querschnitt.	1
c) Offener Bronzering mit vasenförmigem Anhänger, ähnlich Taf. VI, Fig. 11; Anhänger, Taf. VI, Fig. 14.	1

- | | |
|---|-------|
| | Stück |
| d,d1) 2 Wulstringe, an dem einen ein Eisenfragment, wie Ring an Fibel, Taf. XVIII, Fig. 12. | 2 |
| e) Collier mit 70 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, ähnlich Taf. II, Fig. 7. | 1 |
| Grosse Bronzesitula mit Bronzebügelhenkel, Boden flach, Seitenwand geradlinig, nach aussen geneigt und oben scharf gegen die Mündung abbiegend, unterhalb der durch Runddraht verstärkten Mündung 3 kleine Wulste, Taf. XXIV, Fig. 7. | 1 |

Grab XL.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| a-a3) 4 Schlangenfibeln, kurze Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 6. | 4 |
| b-b2) 3 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Casaletto-Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 12. | 3 |
| c,c1) 2 starke Bronzeringe mit kreisförmigem Querschnitt und gravierter Aussen-
seite, ähnlich Taf. XIX, Fig. 10. | 2 |
| d) Dünner Bronzespiralring mit 8 blauen Glasperlen, die grösste derselben mit
weisser Schlangenlinie, Taf. XVIII, Fig. 19. | 1 |
| e-e6) 7 einzelne Bronzeringe verschiedener Form. | 7 |
| Kleiner schön geformter Henkelkrug, nach oben weiter werdend, mit geradliniger Seitenwand, welche oben allmählich gegen den Hals abbiegt, letzterer
gekehlt, Bauch mit durch eine Spachtel erzeugtem Netz bedeckt, Taf. XXV,
Fig. 6. | 1 |

Grab XLI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|---|---|
| a) Durchbrochener Gürtelhaken, Bronze, ähnlich Taf. XXXI, Fig. 15. | 1 |
| b) Bronzeplatte vierfach gelocht, Taf. XXVIII, Fig. 17. | 1 |
| c-c3) 4 Schlangenfibeln, lange Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 5. | 4 |
| d) Grosse Certosafibel, Bronze, gewöhnliche Form, Taf. XX, Fig. 3 | 1 |
| e) Gebuckelter Bronzering, ähnlich den Ringen an Taf. XXXI, Fig. 4. | 1 |
| f) 6 kleine Bronzeringe, glatt, ähnlich Taf. XVI, Fig. 12. | 6 |
| Tonbecher mit schwach gekrümmtem Unterteil und gewölbtem Oberteil,
durch Einschnitt getrennt, nach oben weiter werdend, wie Taf. XXIII, Fig. 1;
am Unterteil Töpfermarke, Taf. XXVIII a, Fig. 18. | 1 |

Grab XLII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| a) Kleine Rippenfibel mit hoher Nadelscheide, ohne Schlussknopf, Rippen feiner
als bei Grab XXIV, Taf. XIX, Fig. 8. | 1 |
|--|---|

	Stück
b,b1)2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig (Typus Casalletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	2
c,c1)2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
d-d2)3 Bronzearmringe mit geriffelter Aussenseite, ähnlich Taf. XIX, Fig. 10.	3
Grosse kürbisförmige rotbraune Urne mit niedrigem Fuss und gekehltm niedrigem Hals. Aussenseiten mit schwarzem Gitterwerk bemalt, Taf. XXV, Fig. 13.	1

Grab XLIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 12.	1
b-b2)3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	3
c) Eiserne, spitz auslaufende Messerklinge mit geradem Rücken, Taf. XXVII, Fig. 3.	1
d) Eisenring, oval, stark oxidiert.	1
e) Bronzering aus Runddraht mit Riffelgruppen auf der Aussenseite, Taf. XIX, Fig. 10.	1
Kürbisförmige Urne mit niedrigem gekehltm Hals, Wulst um die Mündung und 3 schmalen Ringwulsten um den Bauch, Taf. XXVI, Fig. 11.	1

Grab XLIV. (Brandgrab.)

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1)2 halbkreisförmige Ohrgehänge aus Bronzedraht mit doppelkonischen Bernsteinperlen, Taf. XVI, Fig. 11.	2
b) Gehänge, bestehend aus grosser doppelkonischer Bernsteinperle, 2 Anhängern aus Bernstein, 2 kleinen Bernsteinperlen, 2 blauen Glasperlen und 2 kleinen Bronzeringen, Taf. XVII, Fig. 2.	1
c,c1)2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig (Typus Casalletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	2
d,d1)2 kleine Bogenfibeln ohne Spiralfeder, mit Scheibe am obern Ende des gerippten, halbkreisförmigen Bügels. Nadelscheide fehlt. (Seltene Form), Taf. XVI, Fig. 7.	2
Schwarzer Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, mit Kante aneinander geschlossen, verbrannte Knochen enthaltend, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 6.	1

Grab XLV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
a) Schlangenfibel aus Eisen, gleich denjenigen des Grabes XV. Am Bügel ein kleiner Anhänger mit offenem Bronzering, Taf. XVIII, Fig. 4.	1
b) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	1
c) Kleine Golaseccafibel, Bronze, gewöhnliche Form (Typus Casaletto), ähnlich Taf. XVIII, Fig. 8.	1
d) Spitz auslaufende eiserne Messerklinge mit geradem Rücken, Angel fehlt, ähnlich Taf. XXVII, Fig. 2.	1
e) 2 aneinanderklebende Bronzearmringe mit ovalem Querschnitt und gravierter Aussenseite, ähnlich Taf. XIX, Fig. 10.	2
f) Eiserner Armring aus Runddraht, unvollständig, Taf. XXVIII, Fig. 4.	1
Kugelförmige Urne aus rötlichem Ton mit niedrigem Fuss und enger Mündung, ähnlich Taf. VIII, Fig. 9.	1

Grab XLVI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	2
b) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	1
c-c4) 5 Bronzeringe, 4 mit schwach geriffelter Aussenseite.	
d) Kleine eiserne Messerklinge mit abgebrochener Spitze und Rest des Dornes, ähnlich Taf. XXVII, Fig. 1.	1
Kleine, stark zerstörte Situla, Bronze, mit gerader Seitenwand, welche sich nach oben erweitert, dann nach innen neigt und steil gegen die Mündung ansteigt. Letztere mit eisernem Runddraht verstärkt. Oben Bronzebügelhenkel mit einer eisernen Oese, ähnlich Taf. IX, Fig. 5.	1
Kreisförmiges flaches Holzgefäß mit Handgriff, Taf. XXVI, Fig. 4, Grabskizze Taf. XXX, Fig. 4.	1

Grab XLVII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1) 2 Bronzeringe mit je einer ovalen Bernsteinperle, Taf. XVI, Fig. 8.	2
b) 2 Bronzeringe, aussen geriffelt.	2
c,c1) 2 kugelförmige Bernsteinperlen.	2
d,d1) 2 doppelkonische Bernsteinperlen.	2
b,c,c1,d,d1) Sämtliche zu 2 Gehängen zusammengestellt, Taf. XVI, Fig. 21.	2

- | | |
|---|------------|
| e,e1)2 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto),
Taf. XVIII, Fig. 12. | Stück
2 |
| Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Kante
getrennt und nach oben weiter werdend, Taf. XXIII, Fig. 1; in der Mitte
2 Töpfermarken, vergl. Taf. XXVIII a, Fig. 1. | 1 |

Grab XLVIII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|--|---|
| a-a3)4 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, teilweise unvollständig (Typus
Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12. | 4 |
| b-b4)5 Bronzeringe mit halbkreisförmigem Querschnitt und gerippter Aussenseite,
wie Taf. XXXI, Fig. 17. | 5 |
| Stark zerstörte Bronzesitula mit gerader, oben einwärts gebogener Seiten-
wand und Bügelhenkel aus Bronze, ähnlich wie Taf. XXIV, Fig. 7. | 1 |

Grab XLIX.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- | | |
|--|---|
| a,a1)2 Golaseccafibeln, Bronze (Typus Golasecca II); a) grösste Art mit Korallen-
einlagen in Bügel und Schlussknopf; a1) gewöhnliche Form, Taf. XVI, Fig. 3 u. 4. | 2 |
| b) Schlangenfibel, Bronze, mittlere Grösse, Taf. XIX, Fig. 5. | 1 |
| c) Bruchstück einer Früh la-Tène-Fibel, Bronze, Nadel, Nadelscheide und
Schlussstück fehlen. | 1 |
| d-d2)3 grosse kreisförmige Bernsteinperlen mit elliptischem Querschnitt, Anhänger?
Taf. XX, Fig. 28. | 3 |
| Roter Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehlttem Oberteil, mit
Kante zusammenstossend, wie Taf. XXVI, Fig. 9; am Unterteil eingekratzte
Marke, Taf. XXVIII a, Fig. 29. | 1 |

Grab L.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|---|
| a,a1)2 grosse Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto),
wie Taf. XXXIII, Fig. 13. | 2 |
| b,b1)2 glatte Bronzeringe, wie Taf. III, Fig. 9. | 2 |
| c) Halsring (Torques) aus Bronzerunddraht, gegen die Enden dünner werdend,
mit Haken an letzteren. An demselben 35 kleine Ringe verschiedener Form,
nebst einem vasenförmigen Anhänger, alle Bronze, Taf. XVI, Fig. 20. | 1 |
| Grosser Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch | |

Einschnitt getrennt und nach oben weiter werdend. Am Bauche 2 halb-	Stück
kreisförmige Henkel, Taf. XXIII, Fig. 7.	1

Grab LI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| a,a1) 2 doppelkonische Bernsteinperlen, von Ohrgehängen herrührend, wie Taf. III, Fig. 15. | 2 |
| b) Perlenschnur mit 59 Bernsteinperlen, verschiedener Grösse, ähnlich Taf. XII, Fig. 11. | 1 |
| c) Mantelschliesse, gewöhnliche Form, Bronze, wie Taf. III, Fig. 11. | 1 |
| d,d1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2. | 2 |
| Grosser grauer Tonbecher, dessen Unterteil abwechselnd helle Felder und dunkle Streifen zeigt. Letzterer ist eingezogen, während der Oberteil leicht gewölbt ist, beide sind durch Einschnitt getrennt, Taf. XXVI, Fig. 8; auf dem Unterteil eingeritzte Marke, Taf. XXVIIIa, Fig. 27. | 1 |

Grab LII.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

- | | |
|--|---|
| a) Eisernes Mittel la Tène-Schwert, am Dorn Ueberreste des Holzgriffes. An der Spitze Ueberreste des Stiefels der Scheide. Die Klinge zeigt schwachen Mittelgrat und lange Spitze, Taf. XXVII, Fig. 8. | 1 |
| a1) Bruchstücke der einen Hälfte der Eisenscheide des obigen Schwertes, Taf. XXVII, Fig. 8. | 1 |
| a2) Kleiner Eisenring, zum Schwertgehänge gehörend. | 1 |
| Kürbisförmige Urne aus gelbem Ton, mit niedrigem gekehlttem Hals, ähnlich Taf. XXVI, Fig. 3. | 1 |
| Schwarzer Becher mit gewölbtem Unterteil und gekehlttem Oberteil, vergl. Taf. XXIII, Fig. 8; am Oberteil eingeritzte Marke, Taf. XXVIIIa, Fig. 28. | 1 |

Grab LIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| Tönerner Henkeltopf, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8. | 1 |
| Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und stark gewölbtem Oberteil mit ausladendem Rand, beide durch Einschnitt getrennt, wie Taf. XXXIV, Fig. 9. | 1 |

Grab LIV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- Kürbisförmige Urne aus gelbem Ton mit flachem Boden, niedrigem ge-

Stück
 kehltem Hals und 4 Ringwulsten am obern Teile des Bauches, Taf. XXVI,
 Fig. 3. 1

Grab LV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a-a3) 4 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, a3) unvollständig (Typus von Casaletto), Taf. XX, Fig. 10. 4
- b,b1) 2 Bruchstücke von Schlangenfibeln, Bronze, kleine Form, Taf. XXXI, Fig. 8. 2
- c) Bügel einer kleinen Golaseccafibel, Bronze. (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12. 1
- d) Kleine Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit dünnem breitem Bügel, mit Querrippen geziert. Am unvollständigen Schlusstück kleiner Knopf. Nadel fehlt, Taf. XX, Fig. 18. 1
- e) Bruchstück eines Bronzeringes aus Runddraht mit zwei Bernsteinperlen und einer blauen Glasperle. 1
- f) Beschläg aus Bronze und Eisen, Taf. XXVIII, Fig. 16. 1
- Rötliche Tonschale, gewöhnliche Form, mit leicht einwärts geneigtem Rande. Taf. XXV, Fig. 9. 1
- Gelber Tonbecher mit leicht eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, wie Taf. XXIII, Fig. 1. 1

Grab LVI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- 6 Certosafibeln, Bronze, gewöhnliche Form und 2 Bruchstücke von solchen, Taf. XIX, Fig. 2. 8
- Grosse kürbisförmige Urne, braun bemalt mit Spuren schwarzen Gitterwerkes und schmalen Rinnen am Bauche und Hals, Boden flach, Hals gekellt und kurz, ähnlich Taf. XXV, Fig. 13. 1
- Kleiner Tonbecher mit schlankem Fuss und gewölbtem Unterteil und Oberteil, beide durch Einschnitt getrennt, Taf. XXV, Fig. 5; am Bauche 2 Marken, Taf. XXVIIIa, Fig. 13. 1

Grab LVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2. 2
- b) Schlangenfibel aus Eisen, lange Form, ähnlich denjenigen der Gräber XV und XLIV, Taf. XIX, Fig. 4. 1

	Stück
c) Eiserne Nadel mit durchbohrtem kugelförmigem Kopf, ähnlich Taf. XVIII, Fig. 11.	1
d) Handgriff aus Bronze, zu einer Bronzeschale gehörend, vergl. Handgriff Taf. XXIV, Fig. 2.	1
e,e1) 2 eiserne Ringe mit Knopf, ähnlich Taf. VI, Fig. 16.	2
f) Durchbrochenes eisernes Gürtelschloss mit angerosteten Stoffresten, ähnlich Taf. XXXIII, Fig. 22.	1
g) Kleiner eiserner Knopf, vielleicht vom Gürtelschloss.	1
Grosse Bronzesitula mit eingezogener, oben steil gegen die Mündung ansteigender Seitenwand. Rand durch Runddraht verstärkt, mit Bügelhenkel aus Bronze, ähnlich Taf. XXXV, Fig. 7.	1

Grab LVIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a2) 3 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze; a2) mit kesselförmigem Anhänger, Taf. XVIII, Fig. 12.	3
b,b1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
c) Grosser glatter Bronzering aus Runddraht, wie Taf. III, Fig. 9.	1
d) Wulstring, Bronze, vergl. Taf. XVIII, Fig. 12.	1
Stark zerstörte Bronzesitula mit vortretendem Boden, leicht gewölbter Seitenwand und Eisendrahteinlage um die Mündung. Oben bronzener Bügelhenkel, vergl. Taf. XXVI, Fig. 14.	1

Gräber LIX und LX leer.

Grab LXI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 schlanke Golaseccafibeln des jüngern Typus mit fein geripptem Bügel und langer Nadelscheide, beide mit getriebener kleiner Zierscheibe und Bronzeringen, vergl. Taf. XII, Fig. 4, Zierscheibe siehe Fig. 2.	2
b-b2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	3
c) Kleine Bronzekette aus 5 Ringen, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 23.	1
c1) Kleiner Knopf mit Haken, Taf. XXVIII, Fig. 12.	1
d,d1) 2 glatte Bronzeringe, Taf. XVI, Fig. 12.	2
e) Kleine blaue Glasperle.	1
f) Anhänger aus Bernstein in Form eines Pinienzapfens, Taf. XVIII, Fig. 23.	1
Kürbisförmiger brauner Tonkrug mit flachem Boden, engem Hals mit Ringwulsten und ausladendem Rande um die Mündung, Taf. XXV, Fig. 14.	1

Grab LXII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
a-a4) 5 kleine Golaseccafibeln des jüngern Typus, Bronze, mit langer Nadel- scheide, zwei Stück mit Scheibe, zwei Stück mit Ring, Taf. XVI, Fig. 5 u. 6.	5
b,b1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
c,c1) 2 leichte Ohrgehänge, Bronze, mit ovalen Bernsteinperlen, Taf. XX, Fig. 27.	2
d) Mantelschliesse, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 18.	1
Kürbisförmige Tonurne mit niedrigem Fuss und kurzem gekehltem Hals mit weiter Mündung. Bauch mit schwachen Ringwulsten geziert, vergl. Taf. VIII, Fig. 7.	1

Grab LXIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Schlangenfibel der ältesten Form, Bronze, ohne Scheibe am obern Ende der Nadel. Am Bügel 3 von einander getrennte Schleifen, Taf. XVIII, Fig. 5.	1
a1-a5) 5 Schlangenfibeln der gewöhnlichen Form, Bronze, unvollständig, wie Taf. XIX, Fig. 5; Taf. XVIII, Fig. 6.	5
b) Sprossenfibel der gewöhnlichen Form mit 4 Sprossen, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 2.	1
c) Bogenfibel mit flach gebogenem dünnem Bügel, unvollständig, wie Taf. XIX, Fig. 9; Taf. XXVIII, Fig. 9.	1
d) Nadel mit rundem, durchbohrtem Kopf, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 9.	1
Tonschale mit niedrigem Fuss, konischer, gegen die Mündung einwärts ge- bogener Seitenwand und Wulst längs dem Rande, ähnlich Taf. XXIV, Fig. 3.	1
Tonbecher mit leicht gewölbtem Unterteil und gekehltem Oberteil mit 4 kleinen Wulsten, Taf. XXV, Fig. 2.	1

Grab LXIV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a4) 5 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	5
b) Bernsteinperle mit ovalem Querschnitt, vergl. Taf. XX, Fig. 27.	1
c) Starker Bronzearmring mit halbkreisförmigem Querschnitt, ähnlich Taf. XVIII, Fig. 22.	1
Stark verwitterte braune halbkugelförmige Tonschale mit Fuss, Seitenwand gegen den Rand einwärts geneigt. Letzterer mit Wulst eingefasst, vergl. Taf. XXIV, Fig. 3.	1

Schwarzer Tonbecher mit Fuss, konischem Unterteil und eingezogenem Oberteil, mit Kante aneinanderschliessend, Taf. XXVI, Fig. 9. 1

Grab LXV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a-a5) 6 Schlangenfibel, mittlerer Typus, Bronze, unvollständig, Taf. XIX, Fig. 5. 6
- b) Kugelförmiger Anhänger, Bronze, vergl. Taf. XIII, Fig. 9. 1
- c) Anhänger in Form einer Doppelspirale, Bronze, Taf. vergl. XVI, Fig. 9. 1
- d) Offener Ring mit 3 Toiletteinstrumenten, einem kesselförmigen Anhänger und 5 kleinen Bronzeringen, Taf. XVIII, Fig. 16. 1
- Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, nach oben weiter werdend, vergl. Taf. XXIII, Fig. 1. 1

Grab LXVI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- 7 Schlangenfibel, lange Form, Bronze, unvollständig, Taf. XIX, Fig. 5. 7
- Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, nach oben weiter werdend, Taf. XI, Fig. 11. 1

Grab LXVII. (Brandgrab.)

Erste Eisenzeit, Periode III.

- a,a1) 2 schlanke Golaseccafibel mit langer Nadelscheide, Bügel und Schlussknopf mit Koralleneinlagen, Taf. XVI, Fig. 4. 2
- b) Eiserne Messerklinge mit geradem Rücken, gebogener Schneide und Bruchstück des Handgriffes, Taf. XXVII, Fig. 4. 1
- c-c3) 4 starke Bronzeringe, ein Stück profiliert, ähnlich Taf. II, Fig. 4. 4
- d) Kleiner Eisenhaken, ähnlich Taf. XX, Fig. 22. 1
- e) Fragment einer Bronzenadel mit Ring am Ende, wie Taf. XVI, Fig. 14. 1
- f-f2) 3 Bruchstücke geschmolzener Fibeln, Bronze. 3
- g) Geschmolzener Anhänger, Bronze. 1
- Graue Schale, gut geformt, mit Fuss, konischer Seitenwand und einwärts gewölbtem Rande, wie Taf. XI, Fig. 7. 1

Grab LXVIII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- a-a2) 3 grosse Golaseccafibel, deren Bügel und Schlussknopf mit Koralleneinlagen geziert sind; a2) stark beschädigt. Jede dieser Fibeln trägt eine getriebene Zierscheibe und einen starken Bronzering, Taf. XVI, Fig. 6. 3

Stück

- b) Blattförmiges Gürtelblech mit getriebenen Ornamenten; nebst den üblichen Wulsten und Buckeln zeigt dasselbe noch 4 achtspeichige Räder. Hintere Seite beschädigt. Taf. XVII, Fig. 5. 1
- Tonbecher mit geradem Ober- und Unterteil, durch Absatz getrennt, ersterer gerippt und oben mit Wulst abschliessend, beide nach oben erweitert, Taf. XXIII, Fig. 5; am Oberteil Töpfermarke, Taf. XXVIII a, Fig. 2; am Unterteil Eigentümermarke, Taf. XXVIII a, Fig. 10. 1

Grab LXIX. ✓

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a-a2) 3 Golaseccafibeln, schlanke Form, Bronze, mit feingeripptem Bügel; a1) mit profiliertem Ring, Taf. XII, Fig. 4. 3
- b,b1) 2 Sprossenfibeln, gewöhnliche Form, mit je 4 Sprossen, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 2. 2
- c) Starker Bronzering mit vierkantigem Querschnitt, Aussenseite schraffiert, Taf. II, Fig. 4. 1
- d) Ringgehänge, bestehend aus 7 Spiralringen, Aufhängerring und 8 Anhängerringen verschiedener Grösse, ähnlich Taf. XII, Fig. 7. 1
- Bruchstücke eines Tonbechers. 1

Grab LXX. ✓

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a-a2) 3 Golaseccafibeln, schlanke Form, Bronze, mit langer Nadelscheide. (Jüngere Form von Golasecca), Taf. XVI, Fig. 5. 3
- b,b1) 2 Sprossenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit je 4 Sprossen, Taf. XVIII, Fig. 2. 2
- c) Bronzering mit kantigem Querschnitt, Aussenseite geriffelt, wie Taf. II, Fig. 4. 1
- d) Ringgehänge aus 7 Spiralringen, Aufhängerring und 7 Anhängerringen, ähnlich Taf. XII, Fig. 7. 1
- Tonschale mit niedrigem, leicht gewölbtem Bauche, der sich gegen die Mündung einwärts biegt, Taf. IV, Fig. 9. 1

Grab LXXI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 schlanke Golaseccafibeln mit langer Nadelscheide, je einer getriebenen Zierscheibe, einem profilierten Ring und einem Ziergehänge, aus Ring und

	Stück
8 Stäbchen bestehend, letztere sind wahrscheinlich kleine Toiletteninstrumente, (jüngere Periode), Taf. XXVIII, Fig. 7.	2
b,b1) 2 schlanke Golaseccafibeln wie obige mit profiliertem Ring und getriebener Zierscheibe, Taf. XVI, Fig. 6.	2
Grosse kürbisförmige Urne von grauer Farbe, Oberteil mit weissen Streifen, Hals gekehlt mit vorspringendem Rande, ähnlich wie Taf. VIII, Fig. 10.	1
Grab LXXII.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a,a1) 2 Sprossenfibeln, Bronze, gewöhnlicher Typus, mit je 4 Sprossen, Taf. XVIII, Fig. 2.	2
b) Wohlerhaltene schlanke Golaseccafibel (jüngerer Typus), mit Korallenbesatz am Bügel und langer Nadelscheide. An derselben getriebene Zierscheibe und Anhänger. Letzterer aus 4 kantigen Ringen und 3 Scheiben mit je einer grossen und 6 kleinen Oeffnungen bestehend; Fibel wie Taf. XVI, Fig. 6; Anhänger wie Taf. XVI, Fig. 19.	1
b1,b2) 2 grosse Golaseccafibeln, Bronze, mit langer Nadelscheide, Bügel und Schlussknopf mit Korallen besetzt. An der einen ein dem oben beschriebenen gleiches Gehänge (jüngerer Typus), Taf. XVI, Fig. 4.	2
c) Rest einer Bernsteinperlenschnur mit 17 Perlen.	1
Tonbecher mit gewölbtem Unterteil und gekehltm Oberteil, mit Kante aneinanderschliessend, Taf. XXIII, Fig. 8; am Unterteil 2 Marken, Taf. XXVIIIa, Fig. 16.	1
Grab LXXIII.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a,a1) 2 schlanke Golaseccafibeln (jüngere Form), Bronze, Bügel mit Koralleneinlagen und je einer kleinen Zierscheibe; a) unvollständig, Taf. XVI, Fig. 6.	2
b-b3) 4 Sprossenfibeln mit je 4 Sprossen, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 2.	4
Ringgehänge mit 6 Spiralringen, Aufhängering und 10 Anhängerringen, ähnlich Taf. XII, Fig. 7.	1
Grosse kürbisförmige Urne mit flachem Boden und kleinem Wulst um die Mündung, Taf. XXIV, Fig. 8.	1
Grab LXXIV.	
Erste Eisenzeit, Periode III.	
a) Spitz auslaufendes Eisenmesser mit hölzerner Scheide und Eisenbeschläge für den nicht mehr vorhandenen Handgriff, Taf. XXVII, Fig. 6.	1

	Stück
b-b2) 3 grosse Golaseccafibeln mit langer Nadelscheide (jüngere Form), Bügel und Schlussknopf mit Korallen besetzt, Taf. XVI, Fig. 3, 4 u. 6.	3
c) Griff einer eisernen Pincette mit Ring, vergl. Taf. XVI, Fig. 14.	1
d,d1) 2 Eisenringe.	2

Grab LXXV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Mantelschliesse, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 18.	1
b-b3) 4 Sprossenfibeln mit je 4 Sprossen, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 2.	4
c) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. XIX, Fig. 2.	1
Bernsteincollier mit 38 Perlen verschiedener Grösse, vergl. Taf. XXXII, Fig. 12.	1
Grauer Henkeltopf mit kürbisförmigem Bauch, niedrigem Fuss und gekehltem Hals, Taf. XXVI, Fig. 10.	1

Grab LXXVI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a3) 4 schlanke Golaseccafibeln mit langer Nadelscheide (jüngerer Typus), Bronze, 2 Stück mit Koralleneinlage im Bügel und Schlussknopf. Am Bügel je ein kleiner Ring, Bronze, Taf. XVI, Fig. 5.	4
b) Spiralarmring aus Bronzerunddraht mit 9 Anhängerringen und einem Anhänger, Bronze, ähnlich Taf. III, Fig. 10.	1
c,c1) 2 Bruchstücke einer eisernen Schlangenfibel.	2
d) Eiserne Nadel mit durchbohrtem rundem Kopf, ähnlich Taf. XVIII, Fig. 11.	1
e) Bronzenes blattförmiges Gürtelblech mit 3 Wulsten, 18 grossen Buckeln, 2 Rädern und Reihen kleiner Buckel in getriebener Arbeit. An beiden Enden repariert, am hintern Teile ein mit Korallen besetzter Nietkopf, unvollständig, ähnlich Taf. XVII, Fig. 5.	1
Grosse kürbisförmige Urne mit flachem Boden und niedrigem, stark gekehltem Hals. Um den Bauch 5 schmale Ringwulste, ähnlich Taf. XXIV, Fig. 5.	1

Grab LXXVII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Wohlerhaltenes Spiralringgehänge, bestehend aus dünnem Anhängerring und 5 Spiralringen, am grössten derselben 4 kleine Ringe, Taf. XVI, Fig. 13.	1
---	---

- b,b1) 2 Toilette-Instrumente, bestehend aus Bügel mit Stift zum Aufhängen. An letzterem je ein Ohrlöffel, eine Pincette und ein Kratzer, sämtlich mit Gravierungen geziert, Taf. XVI, Fig. 15. 2
- c,c1) 2 kleine Golaseccafibeln, Bronze (Typus von Casaletto); c1) unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 12. 2
- d,d1) 2 grosse Golaseccafibeln, Bronze, stark zerstört. (Typus von Casaletto.) 2
- Schwarzer Tonbecher, stark zerstört, mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, Taf. XXIII, Fig. 6; auf letzterem eingekratzt Marke, Taf. XXVIIIa, Fig. 6. 1

Grab LXXVIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 Sprossenfibeln mit 4 Sprossen, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 2. 2
- b) Spiralarmring mit ovalem Querschnitt, Bronze, wie Taf. XVIII, Fig. 22. 1
- c,c1) 2 wohlerhaltene schlanke Golaseccafibeln mit Koralleneinlagen im Bügel und Schlussknopf. Beide mit getriebener Zierscheibe, Taf. XVI, Fig. 6. 2
- d) Unvollständiges Ringgehänge mit 5 Spiralringen, ähnlich Taf. XVI, Fig. 13. 1
- Schöne kürbisförmige schwarze Urne mit kurzem engem Hals, Taf. XXV, Fig. 3. 1
- Schwarzer Becher mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, durch Kante verbunden, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 6. 1

Grab LXXIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a) Hälfte eines Ringes aus hellgelbem Bernstein, Taf. XXVIII, Fig. 11. 1
- b,b1) 2 doppelkonische Bernsteinperlen, wie Taf. III, Fig. 15. 2
- c) Bracelet mit 19 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, ähnlich Taf. XXXII, Fig. 12. 1
- d,d1) 2 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze. (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12. 2
- e-e3) 4 Schlangenfibeln, 2 von der langen, 2 von der kurzen Form, Taf. XIX, Fig. 5; Taf. XVIII, Fig. 6. 4
- Schwarzer Henkeltopf mit leicht gewölbtem, nach oben weiter werdendem Bauch und gekehltm Hals. Auf Hals und Bauch ein mit der Spachtel, vor dem Brennen erzeugtes Muster, Taf. XXV, Fig. 7. 1

Grab LXXX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | | |
|-------|---|---|
| a) | Ueberrest eines Colliers mit 20 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, ähnlich wie Taf. II, Fig. 7. | 1 |
| b,b1) | 2 kleine Golaseccafibeln, Bronze, mit langer Nadelscheide (Typus Golasecca II), wie Taf. XVI, Fig. 5. | 2 |
| c,c1) | 2 grosse Golaseccafibeln, Bronze, mit Koralleneinlagen in Bügel und Schlussknopf. Beide mit getriebener Zierscheibe und Anhängerring, Taf. XVI, Fig. 6. | 2 |
| d,d1) | 2 kleine Spiralarmringe aus Bronzedraht, Taf. XX, Fig. 20. | 2 |
| e) | Defektes Spiralringgehänge aus Bronzedraht mit Anhängerring und 4 Spiralingen, am grössten derselben 3 kleine Ringe, wie Taf. XVI, Fig. 13. | 1 |
| | Grauer Tonbecher mit geradlinigem Ober- und Unterteil, durch Absatz getrennt, beide nach oben weiter werdend, wie Taf. XXIII, Fig. 4. | 1 |

Grab LXXXI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | | |
|-------|--|---|
| a) | Schlangenfibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 5. | 1 |
| b-b3) | 4 Kahnfibeln, Bügel graviert, 2 Stück mit kleinem Ring, unvollständig, wie Taf. II, Fig. 5; Taf. XV, Fig. 14. | 4 |
| c) | Vollständig erhaltenes blattförmiges Gürtelblech, Bronze, mit 2 Wulsten und 18 grossen Buckeln, durch Reihen kleiner Buckel eingefasst. Am Hinterteil 3 Nieten, ähnlich Taf. III, Fig. 13. | 1 |
| | Kürbisförmige graue Urne mit niedrigem gekehltem Hals und ausladendem Rande um die Mündung, Taf. XXV, Fig. 12. | 1 |

Grab LXXXII. (Brandgrab.)

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | | |
|-------|---|---|
| a-a3) | 4 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 5. | 4 |
| b,b1) | 2 Golaseccafibeln mit feingeripptem Bügel und langer Nadelscheide mit je einem Ring (ein Stück mit Koralleneinlage), nebst Bruchstücken von Zierscheiben, Taf. XII, Fig. 4, Ring und Zierscheibe, Taf. XVI, Fig. 6. | 2 |
| c,c1) | 2 grosse durch Hitze verbogene Zierscheiben mit gepunzten Ornamenten, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 24. | 2 |
| d) | Bruchstück einer ähnlichen Scheibe. | 1 |
| e) | Bruchstück einer eisernen Mantelschliesse, Taf. III, Fig. 11. | 1 |
| | Halbkugelförmige graue Schale mit Fuss und einwärts gewölbtem Rande, wie Taf. XXIII, Fig. 9. | 1 |

	Stück
Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, durch Kante verbunden, Taf. XXIII, Fig. 6; am Boden Marke.	1
Grab LXXXIII. (Brandgrab.)	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a,a1) 2 grosse Golaseccafibeln mit Koralleneinlagen im Bügel und Schlussknopf, (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 4.	2
b,b1) 2 kleine Golaseccafibeln, Bronze, mit feingeripptem Bügel, Taf. XII, Fig. 4.	2
c,c1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 5.	2
d) Durch Hitze verbogene gepunzte Zierscheibe, Taf. XVIII, Fig. 21.	1
Tonbecher mit niedrigem, gewölbtem Unterteil und hohem gekehltm Oberteil, durch Kante verbunden, ähnlich Taf. IV, Fig. 7, aber ohne Riffeln.	1
Grab LXXXIV.	
Erste Eisenzeit, Periode III.	
a,a1) 2 kleine Golaseccafibeln mit langer Nadelscheide (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 5.	2
b,b1) 2 grosse Golaseccafibeln, deren Bügel und Schlussknöpfe mit Koralleneinlagen besetzt sind. Am Bügel je ein Bronzering, (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 3 u. 4.	2
c) Gürtelblech, blattförmig mit Wulst, 20 grossen Buckeln und Reihen kleiner Buckel, in getriebener Arbeit, am vordern Ende Haken mit Ring, am hintern Ende zwei starke Nägel zur Befestigung des Gürtels, Taf. XVII, Fig. 6.	1
d) Flache Spirale aus Bronzedraht, Taf. XVI, Fig. 17.	
Schwarzer Becher mit kugelförmigem Unterteil und gekehltm Oberteil, Taf. XXIII, Fig. 8; mit Marke, Taf. XXVIII a, Fig. 8.	1
Grab LXXXV.	
Erste Eisenzeit, Periode III.	
a,a1) 2 schlanke Golaseccafibeln, Bronze, mit langer Nadelscheide und Koralleneinlage in Bügel und Schlussknopf (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 3 u. 4.	2
b,b1) 2 grosse Golaseccafibeln mit feingeripptem Bügel, je einer getriebenen Zierscheibe und einem kleinen Ring, Taf. XII, Fig. 4, Scheibe und Ring siehe Fig. 2.	2
c) Bruchstück eines Gürtelbleches mit getriebenen Ornamenten.	
Gut geformte Urne in Kürbisform mit gekehltm Hals, wie Taf. XXV, Fig. 12.	1
Tonbecher mit geradem Unter- und Oberteil, durch Kante getrennt, und mit ausladendem Rande, Taf. XXIII, Fig. 4.	1

Grab LXXXVI. (Brandgrab.)

Erste Eisenzeit, Periode II.

- a-a3) 4 Kahnfibeln, Bronze, gewöhnliche Form, Bügel graviert. 3 Stück unvollständig. (Benacci jüngere Periode), Taf. XV, Fig. 14. 4
- b) Grosses blattförmiges Gürtelblech mit 3 Wulsten, 9 grossen Buckeln und 9 Buckelreihen, in getriebener Arbeit, Rand aufgebogen, ähnlich wie Taf. III, Fig. 13. 1
- c,c1) 3 kleine gewölbte Bronzeknöpfe mit Bügel, ein Stück mit Doppel, Taf. XXXII, Fig. 7. 3
- d) Starker glatter Bronzering, Taf. XVI, Fig. 12. 1
- e) Verkrümmte Bronzescheibe, Taf. XV, Fig. 9. 1
- Schwarzer Tonbecher, verbrannte Knochen enthaltend, mit konischem Unterteil und gekehlttem Oberteil, durch Kante getrennt, Taf. XXIII, Fig. 6; am Bauch Töpfermarke, Taf. XXVIII a, Fig. 3, und Eigentümermarke, Taf. XXVIII a, Fig. 11. 1

Grab LXXXVII. ✓

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 grosse Golaseccafibeln mit Koralleneinlagen in Bügel und Schlussknopf, nebst Bruchstücken getriebener Zierscheiben und kleiner Ringe, vergl. Taf. XVI, Fig. 3, ebenda auch Fig. 6. 2
- a2,a3) 2 Golaseccafibeln mit feingeripptem Bügel, kleiner Zierscheibe und Ring, vergl. Taf. XII, Fig. 2 u. 4. 2
- b) Kleine Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 7. 1
- c,c1) 2 Ringgehänge, bestehend aus je 6 Spiralingen aus Bronzedraht mit Anhängerring, vergl. Taf. XII, Fig. 7. 2
- Grosse kürbisförmige Urne aus grauem Ton, mit ausladendem Rand, vergl. Taf. XXV, Fig. 12. 1

Grab LXXXVIII. (Brandgrab.)

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 grosse Kahnfibeln, Bronze, unvollständig, Taf. II, Fig. 5, ohne Scheibe. 2
- b,b1) Rippenfibel mit groben Rippen und Bruchstück einer solchen, Taf. XIX, Fig. 3. 2
- c) Kleine Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12. 1
- d) Schlangenfibel, Bronze, unvollständig, Taf. XIX, Fig. 5. 1

e) Fragment eines Armringes mit 4 kleinen Ringen.	Stück
f) 2 Bronzeringe mit Koralleneinlage, unvollständig, Taf. XXVIII, Fig. 14.	5
g-g6) Zahlreiche Bruchstücke angeschmolzenen Bronzeschmuckes.	2
Graue Tonschale mit niedrigem Fuss, leicht gewölbter Seitenwand und einwärts gebogenem Rande, Taf. IV, Fig. 9.	div.
Tonbecher mit konischem Unterteil und gekehltm Oberteil, durch Kante verbunden, wie Taf. XXIII, Fig. 6.	1
	1

Grab LXXXIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a3) 4 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	4
b,b1) 2 Schlangenfibeln aus Eisen, unvollständig, an der einen ein Bruchstück einer bronzenen Schlangenfibel, Taf. XVIII, Fig. 4.	2
c) Eiserner Spiralring mit Pinzette und Ohrlöffel von Eisen. An demselben angerostet der Oberteil einer eisernen Schlangenfibel, ferner 4 kleine Bronzeringe und ein kesselförmiger Anhänger, Bronze, Taf. XIX, Fig. 12.	1
d) Blattförmiges Gürtelblech aus Bronze mit niedrigem Wulst und Reihen kleiner Buckel in getriebener Arbeit. Am Hinterteil 2 Nieten, Taf. XIX, Fig. 18.	1
Braune konische Tonschale mit Fuss und einwärts gebogenem Oberteil, um die Mündung ein schmaler Wulst, wie Taf. XXV, Fig. 11.	1
Schwarzer Tonbecher, verbrannte Knochen enthaltend, mit zwiebel förmigem Bauch und gekehltm Hals, Taf. XXIII, Fig. 8; am Halse zwei eingekratzte Marken, Taf. XXVIII a, Fig. 24 u. 25.	1

Grab XC.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Collier mit 48 Bernsteinperlen, ähnlich wie Taf. II, Fig. 7.	1
b-b6) 7 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, teilweise mit Ring, (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	7
Henkeltopf mit gewölbtem Unterteil und gekehltm Oberteil, durch Rundung verbunden mit Spuren schwarzer Netzzeichnung, Taf. XXII, Fig. 2.	1

Grab XCI.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Vorderteil eines Bronze-Gürtelbleches mit Wulst in der Mitte.	1
--	---

- | | Stück |
|--|-------|
| b-b5) 6 schlanke Golaseccafibeln, unvollständig, eine mit Koralleneinlage, eine mit Zierscheibe, 3 mit Ring und 2 mit kesselförmigen Anhängern, (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 3, 4, 5 u. 6; Anhänger Taf. XII, Fig. 14. | 6 |
| c) Unvollständiges Gehänge mit Aufhängerring, 3 Spiralringen und 7 kleinen Anhängerringen, Bronze, wie Taf. XVI, Fig. 13. | 1 |
| Becher mit gewölbtem Unterteil und gekehltm Oberteil, mit Kante aneinanderschliessend, Taf. XXIII, Fig. 8. | 1 |

Grab XCII. ✓

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|--|---|
| a-a3) 4 kleine Golaseccafibeln mit fein geripptem Bügel, sonst gewöhnliche Form, Taf. XII, Fig. 4. | 4 |
| a4, a5) 2 grosse Golaseccafibeln mit Koralleneinlagen in Bügel und Schlussknopf. Ein Stück unvollständig, Taf. XVI, Fig. 3. | 2 |
| a6) Fragment einer Golaseccafibel. | 1 |
| c) Mantelschliesse mit 2 Nieten, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XVI, Fig. 18. | 1 |
| b) Ringgehänge aus 5 Spiralringen, Bronze, wie Taf. XVI, Fig. 13. | 1 |
| Schön geformter Henkelkrug mit geradem Unterteil, der oben gegen den Hals abbiegt und hohem gekehltm Hals. Aussenseite grau, mit schwarzem Gitterwerk bemalt, Taf. XXII, Fig. 1. | 1 |

Grab XCIII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|--|---|
| Grosses vorzüglich erhaltenes Gürtelblech mit 3 Wulsten, 16 Buckeln und 6 Reihen kleiner Buckel. Vorn Haken mit Ring, am Hinterteil 2 Nieten mit kugelförmigem Kopf. Fläche mit bemerkenswerten, gravierten Zeichnungen im Stile der ersten Eisenzeit bedeckt. Dargestellt sind 8 Pferde, stehend, 3 Männer mit ausgestreckten Armen, 1 Pferdestriegel, ein Joch und 2 schwanartig ausschende Vögel, sodann noch 2 Sterne mit 4 Strahlen und 2 Strahlenreihen, Taf. XXVIII, Fig. 13. | 1 |
| 2 grosse und 2 kleine Golaseccafibeln mit langer Nadelscheide, Bronze (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 4 u. 5. | 4 |

Grab XCIV. (Brandgrab.)

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|---|
| a) Eisenring mit Ueberresten kleiner Eiseninstrumente, wie Taf. XIX, Fig. 12. | 1 |
|---|---|

- | | |
|---|-------|
| | Stück |
| b-b4) 5 Bruchstücke von durch Brand beschädigten Golaseccafibeln und eines Ringes. | 5 |
| c) 6 Bruchstücke eines durch Brand beschädigten Gürtelbleches. | 6 |
| Schwarze Tonschale mit niedrigem Fuss, konischem Unterteil und cylindrischem, mit 2 Wulsten geziertem Oberteil, verbrannte Knochen enthaltend, wie Taf. XXIII, Fig. 12. | 1 |
| Becher mit konischem Unterteil und gekehltem Oberteil, mit Kante aneinander schliessend, Taf. XXIII, Fig. 6; unten Kreuz eingeritzt, Taf. XXVIII a, Fig. 6. | 1 |

Grab XCV.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|--|---|
| a) Bogenfibel des Villanova-Typus, deren Drahtbügel mit 8 ringförmigen Bernsteinperlen besetzt ist. Spirale, Bügel und Nadelscheide Bronze, Nadel fehlt, Taf. XV, Fig. 11. | 1 |
| b-b4) 5 kleine schlanke Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, teilweise unvollständig (Typus Golasecca II), wie Taf. XVI, Fig. 4, 5 u. 6. | 5 |
| c,c1) 2 Fibelfragmente, Bronze. (1 Fragment Bogenfibel mit Bernsteinperlen, 1 Fragment Sanguisugafibel mit Korallen.) | 2 |
| d) Getriebene Bronzescheibe mit 4 Ringwulsten, Taf. XV, Fig. 9. | 1 |
| e,e1) 2 Bronze-Fingerringe, glatt, wie Taf. XVIII, Fig. 14. | 2 |
| Grosse kürbisförmige Urne mit kurzem aufrecht stehendem Hals und Wulst längs dem Rande. Der obere Teil des Bauches ist mit einer vor dem Brennen eingegrabenen Zeichnung, eine Perlenschnur mit 6 Gehängen darstellend, geziert, Taf. XXI, Fig. 5. | 1 |

Grab XCVI.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|---|
| a) Bernsteincollier mit 65 Perlen verschiedener Grösse, ähnlich wie Taf. II, Fig. 7. | 1 |
| b,b1) 2 Spiralringgehänge, bestehend aus je 5 Spiralringen; b1) mit Aufhängerring und 6 Anhängerringen, Bronze, wie Taf. XVI, Fig. 13. | 2 |
| c-c7) Bruchstücke von 8 Golaseccafibeln, Bronze; c7) mit langer Nadelscheide (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 5. | 8 |
| d) Kleines Gürtelblech mit Mittelwulst, zu beiden Seiten desselben 4 Schwäne. Rohe Darstellung in getriebener Arbeit. Längs dem Rande Reihen kleiner Buckel, vorn Einhängerring, hinten 2 Nieten mit kugelförmigem Kopf, Taf. XVII, Fig. 4. | 1 |

- | | |
|---|-------|
| | Stück |
| Becher mit leicht gewölbtem Unterteil und geradem Oberteil mit Wulsten und vorspringendem Rand, beide durch Kante verbunden, Taf. XXIII, Fig. 4; Marke, Taf. XXVIII a, Fig. 12. | 1 |

Grab XCVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| a, a1) 2 grosse Golaseccafibeln, Bronze, mit Korallenbesatz am Bügel und Schlussknopf, Taf. XVI, Fig. 3. | 2 |
| a2) Bruchstück einer gleichen Fibel. | 1 |
| b) 3 Anhängringe, Bronze, Taf. XII, Fig. 8 a. | 3 |
| c-c3) 4 eiserne Schlangenfibeln von gleicher Konstruktion wie diejenigen von Grab XV, Taf. XVIII, Fig. 4. | 4 |
| d-d3) 4 Bruchstücke von gleichen Fibeln. | 4 |
| e) Bruchstück eines grossen Eisenringes. An demselben ein kleiner Eisenring, 2 eiserne Oesen, ein kleiner dicker und 3 dünne Bronzeringe sowie eine getriebene Bronzezierringe. | |
| f) Eisendraht mit 2 Oesen. | 1 |
| g) Eisendraht mit Ohr, Rest eines Pfriems. | 1 |
| Schwarze schön geformte konische Schale mit niedrigem Fuss, Oberteil allmählich sich einwärts biegend, Rand mit Wulst eingefasst, Taf. XXV, Fig. 11; Grabskizze Taf. XXIX, Fig. 4. | 1 |

Grab XCVIII. ✓

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|---|
| a) Sogenannte Mantelschliesse, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. III, Fig. 11. | 1 |
| b-b3) 4 Golaseccafibeln, schlanke Form, mit feingeripptem Bügel, 3 Stück mit Zierringen, unvollständig (jüngerer Golasecca-Typus), Taf. XII, Fig. 2 u. 4. | 4 |
| c) Ringgehänge, bestehend aus 6 Spiralingen und Aufhängerring, Bronze, wie Taf. XII, Fig. 7. | 1 |
| Kürbisförmige Urne mit niedrigem Fuss und gekehltem, niedrigem Hals, wie Taf. XXV, Fig. 12. | 1 |

Grab XCIX. (Nach Bern verkauft.)

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|------------------------|---|
| 1 grosse Urne. | 1 |
| 1 Ringgehänge, Bronze. | 1 |

	Stück
1 Gürtelblech mit getriebenen Figuren, Bronze.	1
4 Golaseccafibeln mit Scheibe, Bronze.	4
Grab C.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a) Anhänger in Scheibenform ohne Oese, Bronze, wie Taf. XVIII, Fig. 21.	1
b-b3) 4 Schlangenfibeln, Bronze, unvollständig, verschiedene Länge, Taf. XVIII, Fig. 6; Taf. XIX, Fig. 5.	4
c) Starker Bronzering mit kreisförmigem Querschnitt, wie Taf. XIX, Fig. 10.	1
d) Bernsteincollier mit 80 Perlen verschiedener Grösse, ähnlich Taf. XII, Fig. 11.	1
Schwarze konische Schale mit Fuss und leicht gewölbter Seitenwand, welche sich oben einwärts wölbt. Die Mündung ist mit einem Wulst umgeben, Taf. XXV, Fig. 11; Bodenmarke, wie Taf. XXVIIIa, Fig. 9.	1
Roter Becher mit schwach gewölbtem Unterteil und gekehltem Oberteil, mit Kante aneinander schliessend, wie Taf. XXVI, Fig. 9; Marke am Oberteil geritzt, Taf. XXVIIIa, Fig. 22.	1
Grab CI.	
Erste Eisenzeit, Periode III.	
a) Mantelschliesse, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. III, Fig. 11.	1
b,b1) 2 schlanke Golaseccafibeln, Bronze, unvollständig, (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 5.	2
b2-b4) 3 schwere Golaseccafibeln, Bronze, unvollständig, (Typus von Casaletto), Taf. XXXIII, Fig. 13.	3
c,c1) 2 Ringgehänge mit Aufhängerring; c) mit 4 Spiralingen und einem Anhängerring; c1) mit 3 Spiralingen und 5 Anhängerringen, alles Bronze, ähnlich wie Taf. XVI, Fig. 13.	2
Schön geformte konische Schüssel mit niedrigem Fuss und einwärts geneigtem, mit Wulst eingefasstem Rande. Seitenwand mit schwarzem Netzwerk bemalt, Taf. XXIII, Fig. 13.	1
Grab CII.	
Erste Eisenzeit, Periode III.	
a,a1) 2 kleine Golaseccafibeln, Bronze; a) unvollständig, (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	2
b,b1) 2 Golaseccafibeln mit langer Nadelscheide, deren Bügel und Schlussknopf mit Koralleneinlagen geziert sind. Beide mit einer getriebenen Zierscheibe und kleinem Ring ausgestattet (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 6.	2

	Stück
c) Ringgehänge, bestehend aus Spiralaufhängerring und 7 Doppelspiralringen verschiedener Grösse, aus Bronzedraht, am grössten derselben ein kesselförmiger Anhänger, ähnlich wie Taf. XVI, Fig. 13.	1
d) Gürtelblech aus Bronze, stark zerstört, mit Wulst und Buckeln verschiedener Grösse in getriebener Arbeit, ähnlich dem Blech, wie Taf. XVII, Fig. 6.	1
Grosse kugelförmige Urne aus grauem Ton, Hals vollständig ergänzt, obere Hälfte des Bauches mit geometrischen Ornamenten geziert, wie Taf. XXI, Fig. 3.	1

Gräber CIII und CIV leer.

Grab CV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a-a3) 4 eiserne Ringe, zum Schwertgehänge gehörend, auf einer Seite mit Knopf versehen, Taf. VI, Fig. 16.	4
b, b1) 2 durchbrochene dreieckige eiserne Gürtelhaken; b1) vollständig* erhalten, Taf. VII, Fig. 8.	2
c-c3) 4 Bruchstücke von eisernen Früh la Tène-Fibeln.	4
d) Fast vollständiges Früh la Tène-Schwert mit ziemlich gut erhaltenem Holzgriff, eiserner Scheide und langer Spitze, Taf. XXVII, Fig. 9.	1
Stark zerstörte Bronzesitula mit gerader auswärts geneigter Seitenwand, welche oben abbiegt und steil gegen die Mündung ansteigt, ähnlich wie Taf. XXVI, Fig. 14.	1
Unterteil eines Tonbechers, nach oben weiter werdend, wie Taf. XXV, Fig. 1.	1

Grab CVI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a6) 7 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	7
b) Armspange von halbkreisförmigem Querschnitt, ohne Stollen an den Enden, mit 4 kesselförmigen Anhängern, Taf. XIX, Fig. 13.	1
Grosse wohlerhaltene Bronzekanne mit auswärts geneigter, gerader Seitenwand, welche sich oben mit Viertelkreis gegen den Hals einbiegt. Hals kurz mit ovaler Mündung und aufwärts gerichtetem Ausguss, Henkel lang, kannelliert, unten mit Palmette endigend, oben in 2 Arme geteilt, an deren Enden kleine Tiere angebracht sind, Taf. XXVI, Fig. 17.	1
Schale aus rötlichem Ton, gewöhnliche Form, Taf. XXV, Fig. 9.	1

Grab CVII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

Stück

- a) Grosses Ziergehänge, Bronze, bestehend aus viereckiger gepunzter Platte mit Aufhängerring und 8 Anhängern, aus je 2 Gelenken mit Wulsten und einer gepunzten kreisförmigen Scheibe zusammengesetzt, Taf. XVII, Fig. 3. 1
- b-b3) 4 glatte Bronzeringe, Taf. III, Fig. 9. 4
- c-c2) 3 Golaseccafibeln, (gewöhnlicher schwerer Typus von Casaletto), Taf. XXXIII, Fig. 13. 3
- Halbkugelförmige Tonschale mit Kehle und Wulst längs dem Rande. Taf. IV, Fig. 1. 1
- NB. Eine zu diesem Grabe gehörende Bronzesitula konnte, weil in zu schlechtem Zustande, nicht restauriert werden.

Grab CVIII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a) Vollständig erhaltene eiserne Früh la Tène-Fibel mit angerosteten Stoffresten. *Bügel flach, unten steil abbiegend, Taf. XX, Fig. 4. 1
- b) Nadel einer zweiten Fibel mit Rest der Spirale. 1
- c-c2) 3 Eisenringe vom Schwertgehänge, jeder mit Knopf auf einer Seite, Taf. VI, Fig. 16. 3
- c3,c4) 2 Bruchstücke von Eisenringen. 2
- d-d3) 4 kreisförmige Eisenknöpfe zum Schwertgehänge, defekt. 4
- e) Gut erhaltenes Eisenschwert des Früh la Tène-Typus, mit langer Spitze. Dorn mit Resten des hölzernen Handgriffes. Scheide auf einer Seite aus Bronzeblech, von welchem noch Bruchstücke vorhanden sind. Stiefel der Scheide aus reich verzierter Bronze. Am Oberteil des Schwertes Reste des Leichentuches angerostet, Taf. XXVII, Fig. 7. 1
- Schwarzer Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, wie Taf. XXIII, Fig. 1. 1
- Bruchstück eines kleinen ovalen Holzgefässes, wie Taf. XXIII, Fig. 3. 1
- NB. Von einer Bronzesitula waren nur kleine Bruchstücke vorhanden.

Grab CIX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- a-a2) 3 Golaseccafibeln, Bronze, (gewöhnlicher schwerer Typus von Casaletto), Taf. XX, Fig. 10. 3
- b) Grosses Ziergehänge, bestehend aus viereckiger Platte mit Aufhängerring und 2 Scheiben, einer zweiten rechteckigen Platte, beide mit gepunzten Kreisen

	Stück
geziert, ferner aus 2 Reihen von Gelenken, wovon 9 Stück mit kreisförmigen Scheiben, 9 Stück ohne solche Scheiben, ebenfalls gepunzt, Taf. XVII, Fig. 1.	1
c-c3) 4 glatte Bronzeringe, Taf. III, Fig. 9.	4
Bronzesitula, stark zerstört, mit flachem Boden, wenig gewölbter Seitenwand und Bügelhenkel. Rand durch Drahteinlage verstärkt, ähnlich wie Taf. IX, Fig. 5.	1
Flache Tonschale mit Fuss und einwärts geneigtem Rand, wie Taf. XI, Fig. 7.	1
Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, letzterer ergänzt, Taf. XXXIV, Fig. 9.	1

Grab CX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Spiralring aus Bronze mit 4 kesselförmigen Anhängern, ähnlich wie Taf. III, Fig. 10, Anhänger wie Taf. XII, Fig. 14.	1
b-b5) 6 schwere Golaseccafibeln (gewöhnlicher Typus von Casaletto), Taf. XX, Fig. 10.	6
Grosse Tonschale, gewöhnliche Form. wie Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Becherunterteil, wie Taf. XXV, Fig. 1.	1
Stark zerstörtes kleines Holzgefäss mit aufrecht stehendem Handgriff, wie Taf. XXVI, Fig. 2.	1

Grab CXI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a-a5) 6 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	6
b) Früh la Tène-Fibel mit abgerundetem Bügel, Bronze, das Schlusstück endigt mit Quaste, Nadel fehlt, wie Taf. XX, Fig. 8.	1
c) Silberner Fingerring, ähnlich Taf. XVIII, Fig. 14.	1
d) 3 kleine Ringe mit 2 Anhängern, Bronze, ein kesselförmiger Anhänger aus Eisen mit Rest einer Ledersaite?	6
e,e1) 2 Bronzeringe mit kreisförmigem Querschnitt, der eine ausgebrochen, ähnlich Taf. III, Fig. 9.	2
Bronzene Schnabelkanne von mehrfach beschriebener Form und Ausstattung (siehe Gräber CL, CXV, CVI), wie Taf. XXVI, Fig. 15 u. 17.	
Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, ähnlich Taf. XXVI, Fig. 12.	

Grab CXII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
a, a1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
b) Bernsteinarmband mit 30 Perlen verschiedener Grösse, vergl. Taf. XXXII, Fig. 12.	1
c-c3) 4 kleine Bronzeringe, vergl. Taf. XVI, Fig. 12.	4
d-d2) 3 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	3
Kleine Bronzesitula mit vortretendem Boden, gewölbter Seitenwand, Draht- einlage um die Mündung und Bügelhenkel aus Bronze, Taf. XXVI, Fig. 14.	1
Tonschüssel, gewöhnliche Form, mit leicht einwärts geneigtem Rande, Taf. XXIII, Fig. 9	1
Kleiner schwarzer Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Ober- teil, durch Einschnitt getrennt, vergl. Taf. XXIII, Fig. 1.	1

Grab CXIII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a, a1) 2 Bruchstücke von 2 Früh la Tène-Fibeln, Bronze, mit gravierten Orna- menten am abgerundeten Bügel, ähnlich Taf. XX, Fig. 14.	2
b) 2 Bruchstücke eines dünnen gerippten Armringes mit Hakenverschluss, Bronze, wie Taf. XXVIII, Fig. 2.	2
c) Bronzebügelhenkel eines Holzgefässes, ähnlich Taf. XXXII, Fig. 15.	1
d) Ovaler Holzboden dieses Gefässes (unvollständig).	1
e) Runder Knopf mit Doppelscheibe, Bronze, vielleicht zu einem Holzdeckel gehörend, Taf. XXXII, Fig. 7.	1
f) Ovale Brettstück mit einem Bronzeblechstreifen umwickelt, vielleicht Deckel eines Gefässes, Taf. XXVIII, Fig. 18.	1
Stark zerstörte Bronzesitula mit gerader, nach aussen geneigter Seitenwand, welche oben im rechten Winkel abbiegt und sich an die durch Runddraht verstärkte Mündung anschliesst. Oben starker Bügelhenkel aus Bronze, ähn- lich Taf. XXIV, Fig. 7.	1
Rötlicher Tonkrug mit gekehltm Fuss und Bauch in Form eines Vogel- leibes mit Kopf und Schweif. Auf dem Oberteil dieses Bauches sitzt der trichterförmige mit 3 Wulsten gezierte Hals, Taf. XXVI, Fig. 13.	1

Grab CXIV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a-a3) 4 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, wie Taf. XIX, Fig. 2.	4
--	---

	Stück
b) Bruchstück einer Schlangenfibel, gewöhnliche Form, Bronze, wie Taf. XIX, Fig. 5.	1
c) Früh la Tène-Fibel mit flachem, breitem, mit querlaufenden Wulsten geziertem Bügel, Nadelscheide, Nadel und Schlusstück fehlen, Bronze, wie Taf. XX, Fig. 18.	1
d) Massiver grosser Arming mit elliptischem Querschnitt, ähnlich Taf. XXXI, Fig. 16, aber ohne Nasen.	1
Gut erhaltene, besonders schöne Bronzesitula, deren Seitenwand leicht gekellt ist. Der vorspringende durch Drahteinlage verstärkte Rand ist mit einem gravierten Eierstabe geziert, unterhalb welchem sich eine gravierte doppelte Wellenlinie herumzieht. Zu beiden Seiten der Mündung ist eine verzierte Doppelöse für 2 Bügelhenkel aus Bronzedraht angebracht. Taf. XXVI, Fig. 16.	
Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXVI, Fig. 12.	1
Grab CXV.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a-a4) 5 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	5
b) Kleines Gürtelblech von rechteckiger Form mit 4 Nieten. Längs den Rändern mit grossen getriebenen Buckeln und Reihen kleiner Buckel geziert, beschädigt, Taf. XIX, Fig. 17.	1
Bronzekanne, wie diejenige des Grabes CVI. Oberteil des Bauches und Hals angenietet. Fuss der Kanne und Hals mit graviertem Muster geziert. Henkel unten mit grossem, mit 2 Vogelköpfen geschmücktem Blatt, oben in 2 mit Tierköpfen endigende Arme geteilt, wie Taf. XXVI, Fig. 15.	1
Tonbecher, gewöhnliche Form, unten eingezogen, oben gewölbt, wie Taf. XXXIV, Fig. 9.	1
Grab CXVI.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a) Bronzenadel mit oben breiter werdendem flachem Kopf, deren Spindel unterhalb dem Kopfe anschwillt und kanelliert ist (geschwollene Nadel), Taf. XVIII, Fig. 10.	1
b-b2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	3
c) Bracelet mit 32 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, vergl. Taf. XXXII, Fig. 12.	1

	Stück
d) Bruchstück eines grossen Bronzeringes von ovalem Querschnitt mit 12 kleinen Bronzeringen, vergl. Taf. III, Fig. 10.	1
Henkeltopf, gewöhnliche Form, aus gelbem Ton, Taf. XXV, Fig. 8.	1
Schale, gewöhnliche Form, mit aufrecht stehendem Rand, vergl. Taf. XXIII, Fig. 10.	1

Grab CXVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a3) 4 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	4
b-b3) 4 Bronzeringe mit halbkreisförmigem Querschnitt und geriffelter Aussenseite, wie Taf. XIX, Fig. 10.	4
Stark beschädigte Bronzesitula mit gerader, auswärts geneigter Seitenwand, welche sich oben allmählich gegen die Mündung einwärts biegt. Letztere ist durch Drahteinlage verstärkt und mit Bügelhenkel aus Bronze versehen, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 13.	1
Kleine kürbisförmige Urne mit gekehlttem Hals, Taf. XXVI, Fig. 6.	1
Kleines ovales Holzgefäss mit aufrecht stehendem Handgriff, Taf. XXVI, Fig. 2.	1

Grab CXVIII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a-a3) 4 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (teilweise unvollständig), Taf. XIX, Fig. 2.	4
b) Vollständig erhaltene schlanke Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit halbkreisförmigem, abgerundetem Bügel und Quaste am Schlusstück, vergl. Taf. XX, Fig. 15.	1
c) Spiralarmring aus Bronzerunddraht, auf der Aussenseite leicht geriffelt, vergl. Taf. XXXI, Fig. 14.	1
d) Kleiner Spiralarmring mit ovalem Querschnitt und 3 kleinen Anhängerringen, Bronze, Taf. XX, Fig. 21.	1
Bronzene Schnabelkanne (wie bei den Gräbern CL, CXV, CXI, CVI), Hals graviert, am Henkel unten Palmette, oben 2 kleine Tiere, vergl. Taf. XXVI, Fig. 15 u. 17.	1
Tonbecher, gewöhnliche Form, unten eingezogen, oben gewölbt, vergl. Taf. XXVI, Fig. 12.	1

Grab CXIX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

Stück

- a,a1) 2 starke Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, (Typus Casaletto), mit grossen, durch getriebene Buckel verzierten Scheiben. Letztere unvollständig, Taf. XVI, Fig. 1. 2
- b-b3) 4 starke Golaseccafibeln, gewöhnliche Form (Typus Casaletto), Taf. XX, Fig. 10. 4
- Tönerner Henkelkrug mit Ausguss, Seitenwand gerade, oben gegen den Hals allmählich abbiegend, letzterer kurz mit vortretendem Rande. Mündung oval, Taf. XXII, Fig. 3. 1
- Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, Rand vortretend, wie Taf. XXXIV, Fig. 9. 1

Grab CXX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- a,a1) 2 schwere Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, (Typus Casaletto), wie Taf. XVI, Fig. 1, ohne Zierscheibe. 2
- b,b1) 2 gleiche Golaseccafibeln, mit je einer grossen Zierscheibe mit Buckeln in getriebener Arbeit, wie Taf. XVI, Fig. 1. 2
- c) 2 kleine Anhänger in Form von Doppelspiralen, Taf. XVI, Fig. 9. 2
- d) Anhänger mit unvollständiger zylindrischer Büchse in getriebener Arbeit, ursprünglich Steinchen enthaltend (Rassel), Taf. XVI, Fig. 16. 1
- Bruchstück einer Bronzesitula mit gerader, oben scharf gegen die Mündung abbiegender Seitenwand und eisernem Bügelhenkel. Um die Mündung ist ein starker Draht eingelegt, ähnlich Taf. XXIV, Fig. 4. 1
- Tonschale, gewöhnliche Form, stark abgenutzt, wie Taf. XXIII, Fig. 9. 1
- Kleines Holzgefäss, halbkugelförmig, mit kleinem Boden, Handgriff abgebrochen, Taf. XXIII, Fig. 3. 1

Grab CXXI leer.

Grab CXXII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- a) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring und gebuckeltem Ring, (Typus Casaletto), Taf. V, Fig. 1. 1
- Kürbisförmiger Henkelkrug mit Ausgussröhre, Fuss vortretend, um die Mündung profilierter Rand, Bauch auf der Seite des Henkels abgeflacht, Taf. IX, Fig. 1. 1
- Halbkugelförmige Tonschale, gewöhnliche Form, wie Taf. XXIII, Fig. 9. 1

Grab CXXIII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

	Stück
b,b1) 2 schwere Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, (Typus von Casaletto), Taf. XX, Fig. 10.	2
Henkeltopf, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8	1
Tonschale, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 9.	1

Grab CXXIV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a,a1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, (Typus Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	2
b,b1) 2 eiserne Früh la Tène-Fibeln, die eine mit flachem, die andere mit steilem Bügel, vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 12.	1
c) Kleiner eiserner Gürtelhaken, stark zerstört, vergl. Taf. XX, Fig. 22.	1
Henkeltopf aus gelbem Ton, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.	1
Gelbe Tonschale, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXV, Fig. 9.	1

Grab CXXV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Kleine Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 12.	1
b) Bruchstück einer Schlangenfibel.	1
c-c2) 3 offene Ringe aus Bronzerunddraht, Taf. XX, Fig. 20.	3
d) 1 kugelförmige und eine röhrenförmige Bernsteinperle, letztere unvollständig, Taf. XVI, Fig. 10.	2
e) Wulstring aus Bronze, wie an Fibel, Taf. XVIII, Fig. 12.	1
Tonschale, gewöhnliche Form, Taf. XXV, Fig. 9.	1
Tönerner Henkeltopf, gewöhnliche Form, Taf. XXV, Fig. 8.	1

Grab CXXVI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Spiralarmband aus Bronzerunddraht, ohne Ornamente, Taf. XX, Fig. 20.	1
b,b1) 2 kleine Früh la Tène-Fibeln, aus Eisen, unvollständig, vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6.	2
Henkeltopf aus gelbem Ton, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1
Gelbe Tonschale mit aufrechtstehendem Rande, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXIII, Fig. 10.	1

Grab CXXVII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Schlanke Früh la Tène-Fibel mit im Winkel gebogenem, abgerundetem Bügel, Schlusstück fehlt, Bronze, vergl. Taf. XX, Fig. 8.	1
--	---

	Stück
b) Schlanke kleine Golaseccafibel der jüngern Form mit langer Nadelscheide, Bronze, vergl. Taf. XVI, Fig. 5.	1
Schale aus rotem Ton, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXV, Fig. 9.	1
Gelber Tonbecher, Unterteil eingezogen, Oberteil gewölbt, wie Taf. XXVI, Fig. 12.	

Grab CXXVIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
Tonbecher mit leicht eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, beide durch Einschnitt getrennt, vergl. Taf. XXIII, Fig. 1.	1

Grab CXXIX.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Kleiner flacher Eisenring, vielleicht Zwinge.	1
b) Spitz auslaufende, eiserne Messerklinge, mit einwärts gebogenem Rücken, vergl. Taf. XXVII, Fig. 4.	1
c) Eiserne Früh la Tène-Fibel mit Scheibe am Schlusstück, letzteres ohne Zweifel früher mit Email oder Koralle belegt, wie Taf. XXXIII, Fig. 9.	1
c1-c3) 3 Bruchstücke ähnlicher Eisenfibeln.	3
Tonbecher, gewöhnlicher Form, mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, Taf. XXVI, Fig. 12.	1

Grab CXXX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
Grosse Tonschale, gewöhnliche Form, wie Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Tonbecher mit leicht eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, vergl. Taf. XXIII, Fig. 1.	1

Grab CXXXI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Starke Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit breitem, hohem, im Halbkreise gewölbtem Bügel, Nadelscheide auf hoher Rippe, Schlusstück mit roh geformtem Drachenkopf geziert, Taf. XXVIII, Fig. 6.	1
b) Bronzearmring aus Runddraht, Hakenverschluss abgebrochen. An demselben eine kugelförmige Bernsteinperle, 4 kleine Bronzeringe und ein kesselförmiger Anhänger, ähnlich Taf. V, Fig. 8.	1

	Stück
Henkeltopf, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1
Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, wie Taf. XXIII, Fig. 1.	1

Grab CXXXII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Bracelet mit ca. 40 kleinen blauen Glasperlen, eine derselben mit weissen Augen und 2 grössern blauen Glasperlen, von welchen die eine mit weissen Augen, die andere mit weisser Schlangenlinie geziert ist, einer schwarzen Perle mit gelber Zeichnung und 2 gelben Perlen, Taf. XVIII, Fig. 15.	1
Scherben einer rötlichen Urne, wie diejenige von Grab CLIII, Taf. XXIV, Fig. 6.	div.

Grab CXXXIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Collier mit 49 Perlen und 2 Anhängern aus Bernstein, Collier ähnlich Taf. XXXII, Fig. 12, Anhänger Fig. 5.	1
Henkeltopf aus gelbem Ton, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1

Grab CXXXIV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

4 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. XIX, Fig. 2.	4
Grosse Tonschale, gewöhnliche Form, mit 6 von einer alten Reparatur herrührenden Löchern, wie Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Henkeltopf aus gelbem Ton, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1

Grab CXXXV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a, a1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze; a) unvollständig (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	2
b) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	1
Bronzesitula, stark zerstört, mit vortretendem Boden, gerader, nach oben sich erweiternder Seitenwand, welche kantig abbiegt und gegen die Mündung steil ansteigt. Rand der Mündung mit Runddraht verstärkt, oben Bügelhenkel aus Bronze, vergl. Taf. XXIV, Fig. 7.	1
Bruchstück eines Holzdeckels zu dieser Situla.	1

Grab CXXXVI.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

	Stück
a) Mittel la Tène-Fibel, aus Eisen, unvollständig, Taf. XX, Fig. 16.	1
b) Durchbrochenes Gürtelschloss aus Eisen, nach vorn schmaler werdend, unvollständig, vergl. Taf. VII, Fig. 8.	1
c) Eisernes rinnenförmiges Beschlag (zur Schwertscheide?).	1
d) Bruchstück eines kleinen eisernen Gürtelhakens, vergl. Taf. XIX, Fig. 16.	1
e) 2 flache Eisenringe mit Knopf auf einer Seite (Schwertgehänge?), vergl. Taf. VI, Fig. 16.	2
Gewöhnlicher Henkeltopf aus gelbem Ton, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1
Becher aus gelbem Ton mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Ober- teil, wie Taf. XXVI, Fig. 12.	1

Grab CXXXVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, (Typus von Casa- letto), Taf. XVIII, Fig. 12.	1
b, b1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, ein Stück unvollständig, Taf. XIX, Fig. 2.	2
c) Spiralarmring mit ovalem Querschnitt, mit 2 Ringen und einem vasen- förmigen Anhänger, vergl. Taf. XX, Fig. 21.	1
Henkelkrug, grau, mit gerader, oben sich allmählich gegen den Hals ab- biegender Seitenwand. Hals zylindrisch, mit vortretendem Rande um die Mündung, wie Taf. VIII, Fig. 11.	1

Grab CXXXVIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
Stark zerstörte Bronzesitula mit gerader, oben steil gegen die Mündung ab- biegender Seitenwand. Mündung durch Drahteinlage verstärkt und mit Bügelhenkel versehen, vergl. Taf. XXIV, Fig. 7.	1
Tonschale, gewöhnliche Form, wie Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Länglich ovales Holzgefäß mit Griff, Taf. XXVI, Fig. 1.	1
Ueberrest eines ähnlichen Holzgefäßes, Taf. XXVI, Fig. 5.	1

Grab CXXXIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Bracelet mit 45 kleinen Bronzeringen von verschiedener Breite, ähnlich Taf. XXXII, Fig. 13.	1
--	---

Stark zerstörte Bronzesitula mit erneuertem Boden, gerader, oben steil abbiegender Seitenwand, Wulst um die Mündung und eisernem Bügelhenkel, ähnlich Taf. XXIV, Fig. 4.

1

Grab CXL.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, wie Taf. XIX, Fig. 2. 1
- a1-a3) 3 Bruchstücke von gleichen Fibeln. 3
- b) Glatter offener Armring aus Bronzerunddraht mit Oesen an den Enden, Taf. XIX, Fig. 6. 1
- c) Schmuckloser Spiralarmring aus Bronzerunddraht mit spitzigen Enden, vergl. Taf. XVIII, Fig. 22. 1
- Rötliche Tonschale, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 9. 1

Grab CXLI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a) Kleiner Bronzering aus Runddraht, wie Taf. XVIII, Fig. 14. 1
- a1) Bronzering aus Runddraht, wie Taf. XII, Fig. 12. 1
- a2) Starker glatter Bronzering mit ovalem Querschnitt, wie Taf. XII, Fig. 6. 1
- Glatte, kürbisförmige Urne mit niedrigem gekehlttem Hals und flachem Boden, Taf. XXV, Fig. 12. 1

Grab CXLII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a) Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit abgerundetem, im Winkel gebogenem Bügel, der mit einem gravierten Bande geziert ist. Das Schlusstück endigt mit einer mit Blutemail belegten Scheibe, Nadelscheide und Nadel fehlen, vergl. Taf. XX, Fig. 2. 1
- b) Grosse kugelförmige Perle aus schwarzem opakem Glas mit vertieften Spiralen, Taf. XX, Fig. 25. 1
- c, c1) 2 blaue Glasperlen mit weissen Augen, Taf. XX, Fig. 26. 2
- d, d1) 2 dunkelgrüne Glasperlen, Taf. XX, Fig. 26 a. 2
- Gelber Henkeltopf, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8. 1

Grab CXLIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a, a1) 2 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, (Typus von Casalletto), Taf. XVIII, Fig. 12. 2

- a2,a3) 2 grosse Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit grossen, durch getriebene Buckel gezierten Scheiben, gebuckelten Ringen, glatten und Wulstringen; a2) mit kesselförmigem Anhänger, (Typus von Casaletto), wie Taf. XVI, Fig. 1 und Taf. XXXI, Fig. 4. 2
- b) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, wie Taf. XIX, Fig. 2. 1
- Kleine Urne mit konischem Unterteil und stark gekehltem Oberteil, mit Kante aneinander schliessend, Taf. XXVI, Fig. 7. 1
- Kleine Tonschale, gewöhnliche Form, Taf. XXV, Fig. 9. 1
- Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, wie Taf. XXXIV, Fig. 11. 1

Grab CXLIV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a,a1) 2 mittelgrosse Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, (Typus von Casaletto), Taf. XX, Fig. 10. 2
- b) Früh la Tène-Fibel, Bronze, deren im Winkel gebogener, abgerundeter Bügel mit 8 Wulsten geziert ist, Schlusstück fehlt, Taf. XX, Fig. 7. 1
- c,c1) 2 Spiralarmringe aus Bronzerunddraht mit leicht geriffelter Aussenseite und je einer kugelförmigen Bernsteinperle, Taf. XX, Fig. 24. 2
- Kleine schwarze fast kugelförmige Urne mit gekehltem Rand um die Mündung, wie Taf. XXIII, Fig. 8. 1
- Gelber Tonbecher, gewöhnliche Form, Unterteil eingezogen, Oberteil gewölbt, wie Taf. XXXIV, Fig. 9. 1

Grab CXLV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a-a2) 3 starke Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze; a) u. a1) mit kesselförmigen Anhängern, (Typus von Casaletto), Taf. XX, Fig. 10. 3
- b) Starke, schön verzierte Früh la Tène-Fibel, Bronze. Der fast rechtwinklig abgebogene Bügel ist mit der Länge nach laufenden, schmalen, abwechselnd glatten und gekörnten Gräten bedeckt, und am oberen Ende mit einem Wulste geziert. Das Schlusstück endigt mit einem schön stilisierten Drachenkopf. Die Nadelscheide sitzt auf hoher Rippe. Seltenes Fundstück. Taf. XX, Fig. 1. 1
- Kürbisförmige Aschenurne aus grobem gelbem Ton, von Hand geformt. Boden flach. Längs dem auswärts gebogenen Rand eine mit der Spachtel erzeugte Zickzacklinie, ähnlich Taf. XXV, Fig. 12. 1

Gelber Tonbecher mit eingezogenem Unterteil, stark gewölbtem Oberteil, beide durch Einschnitt getrennt und mit ausladendem Rande, wie Taf. XXIII, Fig. 1.

1

Grab CXLVI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a,a1) 2 starke Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XX, Fig. 10. 2
- b) Starke Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit langer Doppelspirale. Das Schlusstück des stark gebogenen Bügels endigt mit einer grossen Scheibe, welche ursprünglich mit Korallen oder Blutemail belegt war, vergl. Taf. XX, Fig. 19. 1
- c,c1) 2 grosse halbkreisförmige Ohrgehänge aus Bronzedraht, mit Hakenverschluss und doppelkonischen Bernsteinperlen, Taf. XX, Fig. 27. 2
- Kürbisförmige Urne aus gelbem Ton mit kurzem ausladendem Hals und enger Mündung, vergl. Taf. XXV, Fig. 3. 1
- Gelber Tonbecher mit leicht eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Linie getrennt, wie Taf. XXXIV, Fig. 9. 1

Grab CXLVII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a) Grosse vorzüglich erhaltene Früh la Tène-Fibel aus Bronze, mit wenig gewölbtem, gegen die Nadelscheide scharf abbiegendem, reich verziertem Bügel. Das Schlusstück endigt mit grosser, mit Blutemail belegter Scheibe und Quaste, Taf. XX, Fig. 2. 1
- b,b1) 2 kleine Früh la Tène-Fibeln, Bronze, unvollständig, deren Bügel mit 3 Wulsten geziert sind, vergl. Taf. XX, Fig. 18. 2
- c-c7) 8 einzelne kleine Bronzeringe verschiedener Art. 8
- d) Bracelet mit 18 Glasperlen (blau mit weissen Augen und einfarbig blau, ein Stück grau), einer Bernsteinperle und 11 Bronzeringen, Taf. XXXII, Fig. 11, ähnliche Glasperlen. 1
- Stark zerstörte Bronzesitula, nach oben weiter werdend, mit Bügelhenkel, dazu Bruchstück eines Holzbodens, vergl. Taf. XXIV, Fig. 4. 1
- Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, gewöhnliche Form, wie Taf. XXVI, Fig. 12. 1
- Rest eines kleinen Holzgefässes mit Handgriff, vergl. Taf. XXVI, Fig. 2. 1

Gräber CXLVIII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a,a1) 2 leichte Früh la Tène-Fibeln, Bronze, mit dünnem breitem Bügel, welcher bei b1) mit Querwulsten geziert ist. Das Schlusstück endigt mit Quaste, bei a) fehlt dasselbe, wie Taf. XX, Fig. 18. 2
- b,b1) 2 leichte Früh la Tène-Fibeln aus Eisen, Schlusstück fehlt, vergl. Taf. XX, Fig. 5. 2
- c) Bemerkenswertes Bruchstück einer Früh la Tène-Fibel, deren breiter Bügel aus Eisen, die Spirale und Nadel dagegen aus Bronze bestehen, Taf. XX, Fig. 11. 1
- d) Bruchstück eines durchbrochenen eisernen Gürtelschlosses, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 22. 1
- e) Kurze eiserne Lanzenspitze mit rautenförmigem Querschnitt, gut erhalten, wahrscheinlich nicht zum Grabe gehörend. 1
- Kreiselförmige Urne mit kurzem gekehltem Hals, wie Taf. XXXVI, Fig. 2. 1
- Becher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, wie Taf. XXIII, Fig. 1. 1

Grab CXLIX.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a,a1) 2 schlanke Früh la Tène-Fibeln aus Bronze, mit Bügeln von kreisförmigem Querschnitt und Quaste am Ende des Schlusstückes, Taf. XX, Fig. 15. 2
- b-b3) 4 eiserne Früh la Tène-Fibeln mit abgerundetem Bügel und Quaste am Schlusstück, Taf. XX, Fig. 5. 4
- c) Besonders grosse und wohlerhaltene eiserne Früh la Tène-Fibel mit geradem, im Winkel abgebogenem und abgerundetem Bügel. Spiralfeder lang, Schlusstück mit Knopf und Quaste endigend, Taf. XX, Fig. 4. 1
- d) Kleiner schlanker Gürtelhaken aus Eisen, wie Taf. XX, Fig. 22. 1
- Bronzesitula mit gerader, nach aussen geneigter Seitenwand, welche oben abbiegt und steil gegen die Mündung ansteigt. Mündung durch Runddraht verstärkt, darüber eiserner Bügelhenkel, vergl. Taf. XXIV, Fig. 4. 1
- Gelber Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, vergl. Taf. XXIII, Fig. 1. 1

Grab CL.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

- a,a1) 2 schlanke Früh la Tène-Fibeln, Bronze mit abgerundetem Bügel und Scheibe am Schlusstück. Bei a1) ist der Blutemailbelag der Scheibe noch vorhanden, vergl. Taf. XX, Fig. 14. 2

	Stück
b) Golaseccafibel, Bronze, mit feingeripptem Bügel und langer Nadelscheide, Taf. XII, Fig. 4.	1
c, c1) 2 grosse Früh la Tène-Fibeln aus Eisen, unvollständig; c) mit weiter Spirale und langem Schlusstück, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 8.	2
c2) Bruchstück einer Mittel la Tène-Fibel aus Eisen.	1
d) Kleiner eiserner Gürtelhaken, Taf. XX, Fig. 22.	1
e) Eiserne, abgebogene, gegen die Mitte breiter werdende, am Ende zugespitzte Haue, mit ovaler Dülle, Taf. XXVII, Fig. 5.	1
Bronzene Schnabelkanne der gewöhnlichen Form, Vorderteil des Ausgusses abgebrochen, Unterteil des Bauches und Hals reich graviert, Henkel gerippt, am untern Ende des letztern grosser Lappen mit Palmette und 2 Vogelköpfen, am obern Ende 2 Arme mit kleinen Tieren endigend. Das Gefäss ist aus 3 Teilen zusammengesetzt, vergl. Taf. XXVI, Fig. 15 u. 17.	1
Tonbecher, gewöhnliche Form, mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, wie Taf. XXVI, Fig. 12.	1

Grab CLI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Bronzeschale mit gewölbtem Boden, gekehlter Seitenwand mit ausladendem Rande, mit Kante aneinanderschliessend, und dünnem, breitem Handgriff, Taf. XXIV, Fig. 2.

Tonschale, gewöhnliche Form, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 9.

Gelber Tonbecher, gewöhnliche Form, mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, ähnlich Taf. XXXIV, Fig. 9.

Grab CLII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Bronzesitula mit repariertem Boden, gerader, wenig geneigter Seitenwand, welche oben steil gegen die Mündung ansteigt, und eisernem stark zerstörtem Bügelhenkel, Taf. XXIV, Fig. 4.

Tonschale, gewöhnliche Form, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 9.

Henkelkrug, gewöhnliche Form, ähnlich Taf. XXII, Fig. 2.

Grab CLIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Urne mit geradlinigem, nach oben weiter werdendem Bauche, der allmählich gegen den weiten Hals ansteigt. Letzterer ist kurz und gekehrt. Seltene Form, Taf. XXIV, Fig. 6.

	Stück
Henkelkrug mit Ausgussröhre, kürbisförmigem Bauch, niedrigem Fuss und gekehltem kurzem Halse, Taf. XXV, Fig. 10.	1
Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt und nach oben weiter werdend, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 1.	1
Grab CLIV.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a,a1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
b,b1) 2 glatte Bronzeringe aus Runddraht, wie Taf. III, Fig. 9.	2
Henkeltopf aus rotem Ton, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1
Grab CLV.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	1
b,b1) 2 Bronzeringe aus Runddraht, der eine mit geriffelter Aussenseite, wie Taf. III, Fig. 9; Taf. XIX, Fig. 10.	2
c) Kleiner Bronzering mit kreisförmigem Querschnitt, wie Taf. XVI, Fig. 12.	1
Gelber Tonbecher mit eingezogenem Unterteil, gewölbtem Oberteil und aus- ladendem Rand, wie Taf. XXXIV, Fig. 9.	1
Grab CLVI.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a-a3) 4 Certosafibeln und Bruchstücke von solchen, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2.	2
b) Glatter Bronzering mit ovalem Querschnitt, wie Taf. III, Fig. 9.	1
Henkeltopf, gewöhnliche Form, aus rotem Ton, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1
Grab CLVII.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a,a1) 2 Sprossenfibeln mit je 4 Sprossen, gewöhnliche Form, Bronze, unvoll- ständig, Taf. XVIII, Fig. 2.	2
b) Collier mit 34 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, ähnlich Taf. XII, Fig. 11.	1
c,c1) 2 grosse Golaseccafibeln mit gepunzter Zierscheibe und Bronzering, Schluss- knopf und Bronzering sind mit Koralleneinlagen geziert, (jüngere Form), Taf. XVI, Fig. 6.	2
Henkeltopf aus Ton, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1

Tonbecher, schwarz, unvollständig, mit geradem Unterteil und gekehltm Oberteil mit 8 kleinen Wulsten. Auf ersterem Töpfermarke, wie Taf. IV, Fig. 7.

1

Grab CLVIII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1) 2 doppelkonische Bernsteinperlen mit Bronzedrahtfragmenten (Ohrgehänge), wie Taf. III, Fig. 15.

2

b) Bronzedrahtring mit Hakenverschluss und Bernsteinperle, wie Taf. XVIII, Fig. 20.

1

c,c1) 2 grosse Golaseccafibeln, Bronze, deren Bügel und Schlussknopf mit Korallen besetzt sind. Beide mit getriebener Zierscheibe und 2 Anhängerringen, Taf. XVI, Fig. 6.

1

Tönerner Henkeltopf, gewöhnliche Form, wie Taf. XXV, Fig. 8; Grabskizze Taf. XXX, Fig. 1.

1

Grab CLIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze; a1) unvollständig, Taf. XIX, Fig. 2.

3

b,b1) 2 Golaseccafibeln des jüngern Typus, Bronze, unvollständig. Bügel und Schlussknopf mit Korallen eingelegt, am Bügel je ein Ring mit Einschnitten, vergl. Taf. XXXI, Fig. 2.

2

c) Eiserner Anhänger mit Ring, Taf. XVIII, Fig. 25.

1

d) Bronzener Armring mit elliptischem Querschnitt, wie Taf. XIX, Fig. 10. Kleine Bronzesitula mit vortretendem Boden, gerader, oben einwärts gebogener Seitenwand und Drahteinlage um die Mündung, Bügelhenkel fehlt, vergl. Taf. XXVI, Fig. 14; Grabskizze Taf. XXX, Fig. 3.

1

Grab CLX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Sprossenfibeln mit je 4 Sprossen, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 2.

2

b) Perlenschnur mit 36 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, ähnlich Taf. II, Fig. 7.

c,c1) 2 gewöhnliche Golaseccafibeln, Bronze, mit je einer gebuckelten Scheibe und einem starken Ring, Bronze, (Typus von Casaletto), Taf. XVI, Fig. 1. Grosser Henkelkrug mit Ausguss. Seitenwand geradlinig, oben allmählich gegen den Hals abbiegend, Hals niedrig und weit, wie Taf. XXII, Fig. 4.

2

1

Gelber Tonbecher, gewöhnliche Form, mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, wie Taf. XXXIV, Fig. 9.

Stück

1

Grab CLXI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a) Dünner Bronzering mit Hakenverschluss und mit einer Bernsteinperle, Taf. XVIII, Fig. 20. 1
- b-b4) 5 Sprossenfibeln mit je 4 Sprossen, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig, Taf. XVIII, Fig. 2. 5
- Grosse Bronzesitula, auf einer Seite mit vielen alten Reparaturen, Seitenwand gerade, nach oben weiter werdend und dann steil gegen die Mündung abbiegend. Letztere durch Eisendrahteinlage verstärkt. Oben Bruchstück des eisernen Bügelhenkels, ähnlich Taf. XXIV, Fig. 4. 1

Grab CLXII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 starke Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, (Typus Casaletto), Taf. XX, Fig. 10. 2
- b,b1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2. 2
- c) Offener Bronzedrahtring mit kleiner zylindrischer Bernsteinperle, wie Taf. XVI, Fig. 8 u. 10. 1
- d) Geschlossener Bronzering mit spitz ovalem Querschnitt, Taf. XXVIII, Fig. 8. 1
- e-e5) 6 kleine konische Bronzeknöpfe mit je 2 Befestigungslappen, oder vielleicht Anhänger mit abgebrochenem Bügel, vergl. Taf. XIX, Fig. 14. 6
- Henkeltopf, gewöhnliche Form, aus gelbem Ton, wie Taf. XXV, Fig. 8. 1

Grab CLXIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a-a3) 4 Certosafibeln verschiedener Grösse, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2. 4
- b) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, mit Zierscheibe und dünnem Bronzering, (Typus von Casaletto), Taf. V, Fig. 1, ohne gebuckelte Ringe, aber mit Ring Fig. 4. 1
- c) Zerdrückter offener Bronzering aus Runddraht, wie Taf. 1, Fig. 13. 1
- d) Grosser Armring aus Bronzerunddraht mit Bernsteinperle, Aussenseite geriffelt, wie Taf. XX, Fig. 24. 1

Kürbisförmige Urne mit niedrigem Fuss und niedrigem gekehlttem Hals.
Oberteil des Bauches mit schwachen Wulsten geziert, wie Taf. XXVI, Fig. 3. 1

Grab CLXIV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a) Offener Bronzering aus Runddraht mit Bernsteinperle, wie Taf. XVI, Fig. 8. 1
- b-b3) 4 starke Golaseccafibeln, gewöhnlicher Casaletto-Typus, Bronze, Taf. XVIII, Fig. 12. 4
- c) Mantelschliesse, gewöhnliche Form, Bronze, mit getriebenen Buckelreihen, wie Taf. III, Fig. 11. 1
- d) Glatter Spiralring, Bronze, mit spitzen Enden und zwei kleinen Anhängerringen, ähnlich Taf. XX, Fig. 21. 1
- Grosse halbkugelförmige Tonschale mit niedrigem Fuss nebst Kehle und Wulst längs dem Rande und 8 Löchern von alter Reparatur, ähnlich Taf. XXIII, Fig. 9. 1

Grab CLXV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a) Kleiner Gürtelhaken aus Eisen, zum Schwertgehänge gehörend, vergl. Taf. XIX, Fig. 16. 1
- b) Früh la Tène-Fibel aus Eisen, unvollständig, vergl. Taf. XX, Fig. 12. 1
- c) Gut erhaltenes eisernes Früh la Tène-Schwert mit Spuren der Holzbeilage des Griffes am Dorn. Scheide auf einer Seite aus Bronzeblech, wovon noch Ueberreste vorhanden. Klinge mit langer Spitze und Mittelgrat, vergl. Taf. XXVII, Fig. 8. 1
- Grauer Tonbecher mit gewölbtem Unterteil und gekehlttem Oberteil, mit Kante aneinanderschliessend, vergl. Taf. XXVI, Fig. 9; Grabskizze Taf. XXX, Fig. 6. 1

Grab CLXVI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a-a4) 5 Schlangenfibeln, Bronze, mittlere Grösse, unvollständig, Taf. XXXI, Fig. 7. 5
- a5) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XIX, Fig. 2. 1
- b,b1) Leichter Gürtelhaken mit starkem Schliessring, Bronze, Taf. XIX, Fig. 15. 1
- b2) 22 leicht gewölbte Bronzeknöpfe mit Hals und Steg. Gürtelgarnitur, Taf. XIX, Fig. 14. 22

c,c1) 2 kleine glatte Bronzeringe, wie Taf. XVI, Fig. 12.	Stück 2
Eingezogener Unterteil eines Tonbechers, Taf. XXV, Fig. 1.	1

Grab CLXVII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Golaseccafibel, Bronze, ohne Schlussknopf (Fibula a sanguisuga), (Typus von Golasecca I), Taf. II, Fig. 1.	1
b) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, Schlussknopf fehlt, Taf. XIX, Fig. 2.	1
c) Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit breitem verziertem Bügel, Nadelscheide und Schlusstück fehlen, (Benacci), vergl. Taf. XX, Fig. 19.	1
d) Bronzenadel mit kugelförmigem Kopf und glatter Spindel, Taf. XX, Fig. 23.	1
e) Spiralarmring aus Bronzerunddraht mit ovaler Bernsteinperle, vergl. Taf. XX, Fig. 24.	1
f) Glatter Bronzering aus Runddraht, vergl. Taf. III, Fig. 9.	1
g) Gebuckelter Bronzering, vergleiche die Ringe auf Taf. XXXI, Fig. 4.	1
h) Bruchstück eines Bronzeringes aus Runddraht.	1
Graue Urne mit gekehltem Fuss, kürbisförmigem Bauch und langem gekehltem Hals mit enger Mündung, vergl. Taf. XXXV, Fig. 3.	1
Brauner Tonbecher, gewöhnliche Form, mit eingezogenem Unterteil und stark gewölbtem Oberteil, Taf. XXVI, Fig. 12.	1

Beschreibung der aufgenommenen Gräber:

Im Anschlusse an den Katalog folgt eine kurze Beschreibung der unter Aufsicht des Verfassers ausgegrabenen Gräber. Von den Gräbern aus dem Ende der Bronzezeit konnte keines aufgenommen werden.

Wir beginnen deshalb mit den Gräbern aus dem Anfange der Hallstattzeit. Das älteste der aufgenommenen Gräber, Nr. 35 (Taf. XXIX, Fig. 1), ist ein Grab mit Bestattung und annähernd von Ost nach West gerichtet, mit Lage des Kopfes der Leiche auf der Ostseite. Seine Hauptmasse sind folgende: Tiefe bis auf die Deckplatten ca. 1,00 m. Tiefe der Grabkammer 0,40 m. Innere Länge der Grabkammer 1,90 m. Innere Breite derselben 0,40 m. Die Grabkammer bildet ein ziemlich regelmässiges Rechteck und ist mit einer Schicht grosser lagerhafter Steine eingefasst. An den Schmalseiten sind ausserhalb der Einfassung je zwei Steinplatten aufgestellt, an welche sich die Deckplatten anschliessen. Den Boden der Grabkammer bildet der verebene Erdboden. Ihre Bedeckung besteht aus einer grossen Mittelplatte von ca. 1,20 m

Länge und 0,60 m Breite, an welche sich oben und unten je eine kleinere Platte von 0,60 m bzw. 0,40 m Länge und ebenfalls 0,60 m Breite anschliessen. Vom Gerippe waren keine Ueberreste vorhanden. 0,80 m vom Ostende entfernt lagen in einer Reihe quer über die Grabkammer 3 Kahnfibeln aus Bronze mit Schlussknopf und eine fein gerippte Sanguisugafibel (Typus Golasecca II), sämtlich zum Heften des obern Endes des Leichentuches dienend. 0,20 m weiter westlich fand man ein Gürtelblech, von Ost nach West, statt quer über die Grabkammer liegend, wohl infolge Verschiebung beim Zusammensinken der Leiche, jedenfalls ein Gürtelschmuck. 0,30 m weiter westlich lag eine Sanguisugafibel und 0,10 m bzw. 0,20 m von dieser je eine weitere Sanguisugafibel, alle 3 dem Tessiner Typus angehörend und zum Heften des untern Teiles des Leichentuches bestimmt. Bei diesen letztern Fibeln fand man 2 massive Bronzeringe und ein gleicher Ring lag am östlichen Ende der Grabkammer. Endlich fand man am westlichen Ende derselben, von vier kleinen gestellten Platten eingefasst, einen schwarzen Tonbecher der ältern Form, das einzige Gefäss dieses Grabes.

Grab Nr. 37 (Taf. XXIX, Fig. 2) schliesst sich mit Bezug auf sein Alter unmittelbar an das eben besprochene Grab an. Seine Kammer zeichnet sich durch ihre besonders solide Konstruktion aus. Dieselbe bildet ein aus grossen, meist lagerhaften Steinen gebildetes Rechteck, dessen Seitenwände aus 2, bzw. 3 im Verband gemauerten Schichten, bestehen. Gegen die Schmalseiten sind dieselben etwas erhöht. Die Axe des Grabes ist ausnahmsweise von Nord nach Süd, d. h. parallel mit der Talsohle gerichtet, mit Lage des Kopfes auf der Nordseite. Der Boden der Kammer weist keinen Plattenbelag auf. Das Grab ist mit 2 grossen Platten bedeckt, von denen besonders die am südlichen Ende liegende sich durch ungewöhnliche Dicke auszeichnet. Seine Hauptmasse sind folgende: Tiefe bis auf die Deckplatten ca. 0,75 m, Tiefe der Grabkammer 0,30 m bis 0,35 m. Grabkammer, innere Länge 1,70 m, innere Breite 0,50 m. Vom Gerippe waren keinerlei Ueberbleibsel vorhanden. Ca. 0,20 m von der Nordwand entfernt lagen 2 grosse Spiralringe aus Bronze und zwischen denselben ein kleiner Bronze-Spiralring mit Bernsteinperle. Erstere dienten vielleicht als Schmuck der Schultern oder der Ohren, letzterer als Halsschmuck. Unmittelbar unterhalb denselben fand man 2 Kahnfibeln mit Schlussknopf, Bronze, zum Heften des Grabgewandes dienend. Ungefähr 0,50 m weiter südlich lag eine Sanguisugafibel des Typus Golasecca II und weitere 0,50 m von derselben 2 Fibeln des gleichen Typus, alle 3 ebenfalls zum Heften des Grabtuches bestimmt. Unmittelbar an der südlichen Schmalseite der Grabkammer fand man einen grossen kürbisförmigen Henkelkrug mit weitem ausladendem Hals und einen Tonbecher der ältern Form. Beide waren durch 3 kleine gestellte Platten vom Hauptraume der Grabkammer getrennt.

Die nun folgenden 5 Gräber gehören der ausschliesslich Sanguisugafibeln führenden Unterabteilung der ältern Hallstattzeit an. Es sind die folgenden:

Grab Nr. 31 (Taf. XXIX, Fig. 3) mit Bestattung, annähernd von Ost nach West gerichtet. Lage des Kopfes auf der Ostseite der Grabkammer. Letztere bildet ein ziemlich regelmässiges Rechteck. Ihre Seiteneinfassung besteht aus einer Lage kunstgerecht gefügter Steine. An den Schmalseiten ist dieselbe verdoppelt. Der Boden hat keinen Plattenbelag. Bedeckt ist die Grabkammer mit 3 unregelmässigen mittelgrossen Platten, über deren Fugen fünf kleinere Platten gelegt sind. Grabmasse: Tiefe bis auf die Deckplatten 0,60 m, innere Länge der Grabkammer 1,80 m, Tiefe der Grabkammer 0,40 m, innere Breite der Grabkammer 0,40 m. Vom Gerippe waren keine Reste vorhanden. Unmittelbar neben der östlichen Einfassung lag ein kleiner gelber Tonbecher der ältern Form, mit Töpfermarke. Ungefähr 0,30 m von dieser Einfassung entfernt fand man ca. 40 Bernsteinperlen, ohne Zweifel zu einem Collier gehörend, links und rechts von demselben lag je ein kleiner Haken aus Bronze, in der Mitte des Grabes, etwas unterhalb der Perlen, zwei Spiralarmringe aus Bronze und neben denselben eine Sanguisugafibel aus Bronze. Ob die Haken zum Schliessen des Totenhemdes dienten, ist unsicher, vielleicht gehörten sie zur Perlenschnur. Zum Zusammenheften des Leichentuches war ohne Zweifel die Fibel bestimmt. Die Lage der Armringe scheint darauf hinzudeuten, dass die Arme der Leiche sich kreuzten. Der übrige Raum der Grabkammer war leer. Vermutlich sind die dort liegenden Fibeln beim Ausheben des die Grabkammer füllenden Sandes zerstört worden.

Grab Nr. 97 (Taf. XXIX, Fig. 4) mit Bestattung. Annähernd von Ost nach West gerichtet mit Kopflage auf der Ostseite der Grabkammer. Die letztere bildet ein aus unregelmässig sich aneinander schliessenden Steinen bestehendes Rechteck. Ein Bodenbelag war nicht vorhanden und über die ohne Zweifel aus Steinplatten bestehende Bedeckung der Grabkammer ist nichts bekannt. Vom Gerippe fehlte jede Spur. In der südöstlichen Ecke der Grabkammer lag ein Tonbecher der ältern Form mit Töpfermarke. Ungefähr 0,40 m westlich von demselben, vermutlich unterhalb dem Haupte des Bestatteten fand man mitten im Grabe eine Sanguisugafibel. Zu beiden Seiten derselben, ca. 0,30 m von einander entfernt, lagen zwei Spiralingehänge aus Bronze. In der Umgebung derselben wurden ca. 60 Stück Bernsteinperlen gefunden, welche ohne Zweifel zu einer um den Hals des Bestatteten gelegten Perlenschnur gehört hatten. Weitere 0,20 m bzw. 0,50 m nach Westen lagen zwei der oben genannten gleiche Sanguisugafibeln und unmittelbar unterhalb der dritten Fibel ein kleines Gürtelblech aus Bronze mit Darstellungen von Vögeln in getriebener Arbeit. Unterhalb demselben fand man ebenfalls in der Mitte der Grabkammer eine vierte Fibel des obigen

Typus und 0,30 m weiter westlich lag auf der Nordseite der Grabkammer eine fünfte gleiche Fibel. Endlich wurden am Fussende des Grabes und ebenfalls längs der Nordwand desselben 3 weitere Fibeln der obigen Form gefunden. Sämtliche Fibeln haben ohne Zweifel zum Heften des Leichentuches gedient, während die Ringgehänge, die Perlenschnur und der Gürtel den Schmuck des Toten bildeten. Folgendes sind die Masse der Grabkammer: 1,30 m Tiefe bis auf die Deckplatten, Höhe der Kammer ca. 0,40 m, innere Länge derselben 2,00 m, innere Breite 0,40 m.

Grab Nr. 32 (Taf. XXIX, Fig. 5) scheint schon früher einmal geöffnet und teilweise seines Inhaltes beraubt worden zu sein. Seine Kammer ist ebenfalls von Ost nach West gerichtet und weist keinerlei Spuren der Leiche auf. Die seitliche Einfassung derselben besteht aus einer Schicht gut aneinander gefügter Steine, welche auf der Ostseite verstärkt worden ist. Sonderbarer Weise wurde die nördliche Seitenwand höher als die südliche gemacht. Ein Bodenbelag fehlt. Die Bedeckung der Kammer bildeten eine ungewöhnlich grosse, schwere und eine kleinere Platte, welche letztere beim erstmaligen Öffnen des Grabes verschoben wurde und deshalb unterhalb dem Westende der Kammer lag. Die Hauptmasse des Grabes sind folgende: Tiefe bis auf die Deckplatten 0,70 m, innere Länge der Grabkammer 1,30 m, Tiefe der Grabkammer 0,35 m, innere Breite der Grabkammer 0,35 m. Auf der östlichen Umfassungsmauer lag ein Bronzering und zwei Sanguisugafibeln, welche ohne Zweifel beim Herausnehmen der Leiche verloren gegangen sind und 0,50 m von der Ostmauer der Kammer entfernt fand man eine dritte Fibel des gleichen Typus. Der übrige Inhalt des Grabes war verschwunden.

Von ähnlicher Konstruktion wie das Vorhergehende ist auch Grab Nr. 36 (Taf. XXIX, Fig. 6). Dasselbe war ebenfalls annähernd von Ost nach West gerichtet mit Kopflage der Leiche auf der Ostseite. Ein Bodenbelag fehlte. Die Einfassung der Kammer bestand aus einer Lage regelmässig gefügter Steine, welche ein ziemlich genaues Rechteck bildeten. Zur Bedeckung dienten zwei grössere und eine kleine Platte, unter welche zur Verebnung der Einfassung nördlich noch zwei Plattenfragmente unterlegt worden waren. In der südöstlichen Ecke der Einfassung stand durch eine kleine Platte gestützt ein Tonbecher der ältern Form. Ca. 0,20 m von der Ostmauer und 0,25 m von einander entfernt fand man 2 Ohrgehänge aus Bronze mit je einer grossen doppelkonischen Bernsteinperle, ohne Zweifel ursprünglich auf beiden Seiten des verschwundenen Schädels liegend. Unmittelbar unterhalb denselben wurden zwei kleine Haken aus Bronze (ein Stück unvollständig) gefunden, welche wahrscheinlich zum Zusammenhalten des Leichenkleides dienten. Zum gleichen Zwecke war auch eine bei denselben liegende Sanguisugafibel (Typus Golasecca II) bestimmt. Drei weitere Exem-

plare desselben Fibeltypus lagen 0,40 m bzw. 0,80 m und 1,40 m von der Ostwand der Grabkammer entfernt und hatten denselben Zweck. Endlich stand, durch einen vor demselben liegenden Stein geschützt, in der südwestlichen Ecke der Einfassung ein Topf und in der nordwestlichen Ecke ein stark beschädigter Becher. Die Grabkammer hatte folgende Dimensionen: Tiefe bis auf die Grabplatten 0,70 m, Tiefe der Grabkammer 0,30 m, innere Länge des Grabes 1,70 m, innere Breite des Grabes 0,50 m.

Grab Nr. 158 (Taf. XXX, Fig. 1), das letzte der aufgenommenen Gräber dieser Abteilung, wurde nebst 10 andern erst ein Jahr nach der frühern Ausgrabung im November 1897 durch den Unternehmer Migliorati entdeckt und skizziert. Es war mit einer, der bereits beschriebenen ähnlichen Einfassung versehen und annähernd von Ost nach West gerichtet. Vom Gerippe fanden sich auch hier keine Ueberreste vor. Ungefähr 0,20 m von der östlichen Umfassungsmauer entfernt fand man Bruchstücke zweier Ohrgehänge aus Bronze mit je einer grossen doppelkonischen Bernsteinperle, zwischen denen ursprünglich der jetzt verschwundene Schädel gelegen hatte, 0,70 m weiter westlich lag mitten in der Grabkammer ein offener Armring aus Bronze mit Bernsteinperle und am westlichen Ende derselben zwei grosse Sanguisugafibeln aus Bronze des Typus Golasecca II, mit Koralleneinlagen im Bügel und Schlussknopf, sowie mit Bronzescheiben und Bronzeringen an ersterem. Endlich fand man in der südwestlichen Ecke des Grabes einen Henkeltopf der gewöhnlichen Form. Innere Länge der Grabkammer 1,80 m, innere Breite der Grabkammer 0,50 m.

Damit gehen wir zur Beschreibung einiger Gräber der jüngern Hallstattzeit über, welche von Montelius, wie weiter oben gesagt wurde, „Etruskische Periode“ genannt wird. Zuerst folgt die Beschreibung des im Museum aufgestellten Brandgrabes Nr. 33 (Taf. XXX, Fig. 2). Dasselbe bildete ein unregelmässiges Sechseck, dessen längere Seiten geradlinig waren und annähernd parallel liefen, während die vier kurzen Seiten zwei flache Bogen bildeten. Die Grabkammer hatte keine bestimmte Orientierung und zeigte folgende Masse: Tiefe bis auf die Deckplatte 0,50 m, Grabtiefe 0,40 m, innere Länge ca. 0,80 m, innere Breite ca. 0,50 m. Bemerkenswert, dass die eine Langseite der Kammer aus zwei im Verband gemauerten Schichten bestand, während die andere bloss aus gestellten Platten erstellt war und deshalb schwächer ist. Bei den 4 kurzen Seiten ist eine gemischte Konstruktion angewandt worden. Ein Bodenbelag fehlte. Die Kammer war mit einer annähernd rechteckigen, ca. 0,70 m breiten und ca. 1,00 m langen Platte bedeckt. Im Museum ist dieselbe, aus Mangel an Platz, durch drei kleinere Platten ersetzt worden. Das Inventar des Grabes war längs der gemauerten, stärkeren Seite der Kammer untergebracht. Durch zwei gestellte kleine Steinplatten geschützt,

stand in einer Ecke ein schwarzer Tonbecher der älteren Form mit verbrannten Knochen gefüllt. Daneben lag ein stark zerstörtes eisernes Gerbmesser mit Handgriffen an beiden Enden? In der gegenüber liegenden Ecke wurde eine ebenfalls verbrannte Knochen enthaltende, ziemlich gut erhaltene Situla aus Bronze gefunden. Neben derselben lagen 3 schlanke Bogenfibeln aus Bronze mit kurz abgebogenem Bügel und langer Nädelscheide mit Schlussknopf, eine derselben mit einem kleinen Anhängerring aus Bronze, sowie eine Schlangenfibel aus Bronze des Typus von Castelletto-Ticino bei Golasecca. Möglicherweise waren in diesem Grabe 2 Leichen bestattet worden.

Wesentlich kleiner war das mit dem Vorhergehenden verwandte Brandgrab Nr. 34 (Taf. XXX, Fig. 5). Dasselbe bildete ein aus gestellten Steinplatten zusammengesetztes fünfseitiges Polygon, das mit einer annähernd quadratischen Platte von ca. 0,60 m Seitenlänge bedeckt war. Tiefe bis auf die Deckplatte 0,30 m, Grabtiefe 0,30 m, grösste innere Länge 0,60 m, grösste innere Breite 0,40 m. Die Grabkammer hatte keine bestimmte Richtung. Fünf kleine Steinplatten waren um eine gut erhaltene Schale von ca. 0,20 m Durchmesser gestellt. In letzterer lag eine Schlangenfibel des Typus von Castelletto-Ticino. Im übrigen, durch drei grössere gestellte Platten abgeschlossenen Raume der Grabkammer fand man einen Bronzering, zwei bronzene Schlangenfibeln des obigen Typus und einen Tonbecher der ältern Form mit Töpfermarke, welcher mit verbrannten Knochen gefüllt war. Vielleicht haben wir hier ein Kindergrab vor uns?

Das dritte Grab dieser Unterabteilung, Nr. 159 (Taf. XXX, Fig. 3) gehört wie Nr. 158 zu den von Migliorati im November 1897 entdeckten und skizzierten Gräbern mit Leichenbestattung. Die Axe seiner Grabkammer war annähernd von Ost nach West gerichtet, mit Kopflege der Leiche auf der Ostseite. Ihre Einfassung bestand aus einer Schicht unregelmässiger mit den Enden sich berührender Steine, welche annähernd ein Rechteck bildeten. Ein Bodenbelag fehlte. Ueber die Art der Bedeckung der Kammer ist nichts bekannt. Von der Leiche waren keine Ueberbleibsel vorhanden. Innere Länge der Grabkammer 1,90 m, innere Breite 0,50 m; weitere Massangaben fehlen.

In der nordöstlichen Ecke derselben lag eine kleine Bronzesitula mit gewölbter Seitenwand. Ferner fand man ca. 0,20 m von der östlichen Einfassung entfernt in der Mitte der Kammer eine Certosafibel und 0,30 m weiter nach Westen zwei 0,25 m auseinander liegende gleiche Fibeln. Ohne Zweifel haben sie sämtlich zum Heften des obern Teiles des Leichentuches gedient. Etwas unterhalb den letztgenannten Fibeln lag ein stark oxidiertes Anhänger aus Eisen, welcher wohl der Leiche an den Hals gehängt worden war und ca. 1,0 m von der Ostwand entfernt ein schwerer geschlossener Armring aus Bronze. Endlich fand man am westlichen Ende der Grabkammer 2 grosse

mit Anhängringen gezierte Sanguisugafibeln des Tessiner Typus, welche zum Heften der untern Enden des Leichengewandes bestimmt waren.

Das vierte und jüngste Grab dieser Unterabteilung, Nr. 56 (Taf. XXX, Fig. 4) enthielt ausschliesslich Certosafibeln. Seine Kammer war ebenfalls annähernd von Ost nach West gerichtet, mit Lage des Kopfes der Leiche auf der Ostseite. Die Einfassung derselben bestand aus einer Schicht lagerhafter, gut aneinander schliessender Steine und bildete wie die früher beschriebenen ein Rechteck. Ein Bodenbelag fehlte. Die Bedeckung bestand aus einer grossen und mehreren kleinen Platten, welche teilweise übereinander griffen. Die Leiche war spurlos verschwunden. Tiefe bis auf die Platten 1,80 m, Grabtiefe 0,60 m; Kammer, innere Länge 2,20 m, innere Breite 0,60 m. 0,60 m von der Ostmauer entfernt wurde eine einzelne Certosafibel gefunden, 0,20 m westlich von derselben lagen drei weitere Fibeln desselben Typus neben einander und weitere 0,20 m von diesen eine fünfte Certosafibel. Unmittelbar unterhalb der letztern waren zwei mittelgrosse Steine quer über das Grab gelegt worden, vielleicht sind dieselben erst später hineingefallen. Unterhalb denselben und ca. 0,30 m von der letztgenannten Fibel entfernt lagen wieder zwei Certosafibeln und weitere 0,20 m von diesen entfernt eine achte Fibel desselben Typus. Es darf angenommen werden, dass von diesen Fibeln die fünf in einer Reihe liegenden zum Zusammenheften des Leichentuches, die drei übrigen zum Schmuck der Leiche dienten. Am westlichen Ende der Kammer lag, in der südwestlichen Ecke, zwischen zwei Steinen und zwei kleinen Platten gebettet eine grosse gelbe Urne mit weiter Mündung und in der nordwestlichen Ecke, durch einen Stein und eine kleine Platte geschützt, ein schlanker gelber Becher mit zwei Marken.

Es erübrigt uns nun noch die Beschreibung eines Grabes der zweiten Eisenzeit, Nr. 165 (Taf. XXX, Fig. 6) welches, wie die Nummern 158 u. 159 im November 1897 aufgedeckt und durch den Unternehmer Migliorati skizziert wurde. Seine Kammer war in bereits beschriebener Weise durch eine Schicht unregelmässiger Steine eingefasst, deren Enden sich berührten. Der innere Raum der ersteren bildete ein Rechteck von ca. 1,90 m Länge und 0,50 m Breite, dessen Axe annähernd von Ost nach West gerichtet war, mit Kopflage der Leiche auf der Ostseite. Ein Bodenbelag und Ueberreste der Leiche fehlten. Ueber die Bedeckung der Kammer ist nichts bekannt, doch dürfte dieselbe den bereits beschriebenen ähnlich gewesen sein. Das Inventar des Grabes war ein sehr einfaches. Zur Linken der Leiche und ca. 0,35 m von der östlichen Mauer entfernt lag ein gut erhaltenes eisernes Schwert des Früh la Tène-Typus, dessen Scheide auf der äussern Seite mit Bronzeblech belegt war. Zu ihrer Rechten fand man ca. 0,60 m von der Ostwand entfernt einen eisernen Gürtelhaken,

zum Schwertgürtel gehörend und ca. 0,30 m weiter westlich in der Mitte der Kammer eine eiserne Früh la Tène-Fibel zum Heften des Leichentuches bestimmt. Weitere Fibeln waren entweder nicht vorhanden oder sind sehr wahrscheinlich durch Oxidation zerstört worden. Am westlichen Ende der Kammer lag zwischen Steinen gebettet ein Tonbecher der jüngsten Form.

Schlussbetrachtung.

Im Verlaufe dieser Arbeit haben wir uns davon überzeugt, dass das Gräberfeld von Cerinasca am meisten Ähnlichkeit mit demjenigen von Castione hat und sich nur durch grössere Gräberzahl (167 gegen 70) und reicheres Grabinventar von demselben unterscheidet. Ein Vorzug desselben ist, dass sein ganzes Fundmaterial, mit Ausnahme der 7 an das Museum in Bern abgetretenen Gräber, die seinen Charakter in keiner Weise verändern, sich im Besitze des Landesmuseums befindet. Unser Gräberfeld hat, wie dasjenige von Castione-Bergámo vorwiegend oberitalischen Charakter. Die Mehrzahl seiner Gräber gehören zur „Ersten Eisenzeit“ oder „Hallstattzeit“. An diese Hauptgruppe schliessen sich die kleineren Gruppen zeitlich an. Fast alle in demselben auftretenden als Importware zu bezeichnenden Fibeltypen finden wir in gleicher oder wenigstens ähnlicher Form in den Gräberfeldern von Golasecca und Castelletto-Ticino bei Sesto Calende, am Ausflusse des Tessinflusses aus dem Langensee. Einzelne jüngere Fibeltypen haben eine auffallende Ähnlichkeit mit denjenigen der Hügelgräber zwischen Ammersee und Staffelsee in Oberbaiern und S. Lucia bei Tolmino im österreichischen Küstenlande. Als Vergleichungsmaterial für die Brandgräber der ältesten Gruppe unseres Gräberfeldes können die Gräber von Moncucco bei Domodossola oder diejenigen von Monza dienen.

Die älteste Gruppe desselben bilden die 4 Brandgräber Nr. 3, 4, 7 u. 9, welche, gleich dem Brandgrabe Nr. 27 von Castione, an das Ende der Bronzezeit oder an den Anfang der ersten Eisenzeit zu setzen sind. Leider konnte keines derselben von uns aufgenommen werden. Sie enthielten, wie die Gräber von Moncucco, je eine grosse Urne nebst dem in der Gräberliste ausführlich beschriebenen Materiale, bestehend aus zum Teil geschmolzenen Nadeln, Armringen, Halsringen (Torquis), Teilen eines Spiralringgehänges und verbrannten Knochen. Ihre Bauart dürfte derjenigen der oben erwähnten Gräber ähnlich gewesen sein. Diese 4 Gräber entstammen einem Gräberfeld der ältesten bis jetzt nachgewiesenen Bevölkerung des Bezirkes von Arbedo. Alle übrigen gleichaltrigen Gräber wurden ohne Zweifel entweder durch die längs dem Gräberfelde fliessende Moesa oder durch Nachbestattungen zerstört. Sie dürfen zeitlich den oben

genannten Gräbern von Moncucco und Monza, sowie den jüngsten Terramarafunden Oberitaliens an die Seite gestellt werden.

Die zweite aus 133 Gräbern bestehende Gruppe gehört, wie schon anfänglich erwähnt wurde, der ersten Eisenzeit oder Hallstattzeit an. Wir teilen dieselbe in eine ältere und eine jüngere Abteilung. Die ältere, total 49 Gräber umfassende, entspricht annähernd den beiden Perioden von Golasecca (Periode II u. III der Tabelle). Wir dürfen jedoch annehmen, dass dieselbe etwas jünger als die eben genannten ist. Die jüngere, 84 Gräber zählende Abteilung (Periode IV der Tabelle), würde dann den Arnoaldi- und Certosa-Perioden von Bologna, eventuell dem Gräberfelde von Castelletto-Ticino bei Golasecca im Alter gleichkommen. Die Mehrzahl der Gräber der Hallstattzeit zeigt Leichenbestattung, vereinzelt wurden jedoch in beiden Perioden derselben auch Brandgräber gefunden.

Als älteste Gräber der ersten Eisenzeit betrachten wir diejenigen mit Nadeln und Fibeln ohne Schlussknopf (Golasecca I). Neben den gewöhnlichen Bogenfibeln und Kahnfibeln ist eine Knopffibel alter Form ohne Schlussknopf bemerkenswert, vielleicht ein Vorläufer der Hornfibel. Gleiche Exemplare kennen wir nur aus den Hügelgräbern von Huglfing, Oberbayern und den Flachgräbern von S. Lucia bei Tolmino*).

In Oberitalien findet man diesen Typus unseres Wissens nicht. Wir müssen somit das frühzeitige Bestehen einer Verbindung mit den jenseits des Bernardinopasses gelegenen Gebieten annehmen. Rippenfibeln ohne Schlussknopf kommen in unserem Gräberfelde nur in Begleitung von Fibeln der jüngern Hallstattgruppe vor. Möglicherweise sind die Gräber, denen dieselben ursprünglich angehörten, durch Nachbestattungen zerstört worden. Wir haben indessen schon früher die Beobachtung gemacht, dass die für das Alter eines Grabes massgebenden Fibeln sich stets am Kopfende desselben befanden und entweder zum Schmucke der Brust oder der Schultern des Toten dienten, während am Fussende des Grabes ältere Fibeltypen Verwendung gefunden hatten. (Siehe Castione-Bergamo, Grab II). Die jüngeren Gräber der Früh-Hallstatt-Gruppe sind fast ausschliesslich mit Sanguisugafibeln ausgerüstet, namentlich mit solchen des Typus Golasecca II mit und ohne Koralleneinlagen in Bügel und Schlussknopf. Neben diesen zierlich und schlank gebauten Exemplaren treffen wir jedoch auch solche von plumper Form, mit schweren Gehängen geziert, die wir als einheimische Erzeugnisse betrachten. (Typus von Casaletto oder Tessinertypus.) Um nicht schon gesagtes zu wiederholen, begnügen wir uns mit der Andeutung, dass die Gesamtausstattung der Gräber schon in der ersten Abteilung der Hallstattzeit (Periode II der Tabelle) reich genannt werden

*) Siehe Naue „Hügelgräber von Huglfing“ und Marchesetti „S. Lucia“ bei Tolmino.

darf. Am reichsten ist dieselbe aber in der zweiten fast ausschliesslich Sanguisugafibeln führenden Abteilung (Periode III der Tabelle). In dieser finden wir dann neben prachtvollen importierten Schmuckstücken und Geräten, auch einheimische Erzeugnisse von schöner Form. In der jüngern Hallstattzeit, welche sich ebenfalls in 2 Unterabteilungen teilen lässt, treffen wir in der ältern 43 Gräber umfassenden Gruppe (Periode IVa der Tabelle) neben den früher genannten Fibeltypen zum ersten Male die Hornfibel und die Schlangenfibel, erstere nur aus Bronze, letztere sowohl aus Bronze als auch aus Eisen hergestellt. In einer 41 Gräber zählenden Schlussgruppe (Periode IVb der Tabelle) tritt endlich neben ältern Fibeltypen die Certosafibel zum ersten Male auf. Diese Gruppe trägt annähernd den Charakter der Certosaperiode von Bologna. Die übrige Ausstattung der Gräber der jüngern Hallstattzeit, namentlich das Inventar der jüngsten Periode derselben ist weit einfacher als dasjenige der ältern Hallstattzeit. Montelius gibt der letzten Periode der Hallstattzeit bekanntlich den Namen „Etruskische Periode“. Schon bei der Besprechung der Gräberfelder von Alla Monda, Castione und Castione-Bergámo haben wir hervorgehoben, dass die Gräber der Hallstattperiode einem Volke zugeschrieben werden müssen, welches von Süden her in das Tessintal eingedrungen ist und sich nach und nach mit der ursprünglichen Bevölkerung desselben vermischt hat*). Die Annahme, dass dieser Volksstamm vorher die Poebene bewohnt habe, scheint uns gerechtfertigt zu sein. Schon aus dem Inventar der ältesten Gräber ergibt sich ein, wenn auch weitläufiger Zusammenhang der Bewohner von Cerinasca d'Arbedo mit der Bevölkerung Oberitaliens. Bei Betrachtung der jüngern, fast ausschliesslich Sanguisugafibeln führenden Gruppe der ältern Hallstattzeit kommt man dagegen unwillkürlich zu dem Schlusse, dass die in unserem Gräberfelde Bestatteten demselben Volke angehört haben müssen, zu welchem auch die Bewohner der Umgebung des Gräberfeldes von Golasecca zu zählen sind. Demnach hätte sich dieser, ursprünglich die Poebene bewohnende Volksstamm zuerst am untern Ende des Langensees niedergelassen und wäre von dort, dem Seeufer und dem Laufe des Tessinflusses folgend, schliesslich nach Cerinasca gelangt. Diese Auswanderung muss hauptsächlich während der zweiten Periode des Gräberfeldes von Golasecca stattgefunden haben, denn in Cerinasca ist der Sanguisugafibeltypus von Golasecca II sehr stark vertreten. Die Gräber aus dem Anfange der ersten Eisenzeit beweisen uns, dass das Gräberfeld von Cerinasca zur Zeit jener Einwanderung bereits im Gebrauche war, woraus sich ohne weiteres ergibt, dass dasselbe nun auch von den neuen Einwanderern mitbenutzt wurde. Seine Lage an der Ausmündung des Misoxertales in das Tessintal, sowie sein

*) D'Arbois de Jubainville nennt dieses Volk bekanntlich „Ligurer“, siehe auch „Les Celtes“ par d'Arb. de Jub.

sehr wahrscheinlich zum Teil aus dem Norden stammendes Inventar, sprechen ferner dafür, dass dasselbe auch der im untersten Teile des Misoxertales wohnenden Bevölkerung als Ruhestätte diene. Bei der Besprechung der Fibeltypen haben wir, wie man sich erinnern wird, hervorgehoben, dass die in unserem Gräberfelde gefundene Knopffibel, sowie einzelne Exemplare der Hornfibel und der Schlangenfibel einen von den italischen Fibeln abweichenden Typus zeigen und dass eine nähere Untersuchung ergeben hat, dass diese Fibeln den in den Hügelgräbern zwischen Ammersee und Staffelsee in Oberbaiern gefundenen völlig gleich sind. Auch die Certosafibeln von Cerinasca zeigen meistens nicht die zierliche Form der aus der Certosa von Bologna selbst stammenden, welche häufig aus Silber erstellt wurden. Sie sind meistens grösser als letztere, ausschliesslich aus Bronze erstellt und haben am Ende des Bügels einen nach unten vorspringenden Schlussknopf, während der Schlussknopf der italischen Certosafibel stets zentral auf seinem Dorne aufsitzt. Es scheint deshalb keineswegs sicher zu sein, dass diese Fibeln aus Italien, bezw. aus Bologna stammen. Den unsrigen ähnliche Exemplare treffen wir dagegen sowohl in den oben genannten bairischen Hügelgräbern als auch im Gräberfelde von S. Lucia bei Tolmino, wo ebenfalls den unsrigen ähnliche Knopffibeln, Sprossenfibeln und Schlangenfibeln, letztere sowohl aus Bronze als aus Eisen gefunden wurden*). Wir werden daher wohl nicht fehl gehen, wenn wir neben der Einwanderung aus Oberitalien für den Schluss der ersten Eisenzeit entweder auch eine solche von Norden her über den Bernardinopass voraussetzen oder zum mindesten einen Import der in dieser Periode neu erscheinenden Schmuckstücke und Geräte über genannten Pass oder aus dem österreichischen Küstenlande annehmen. Das in der Umgebung von Tolmino wohnende Volk der Veneter war infolge seines ausgedehnten Handels mit ganz Oberitalien und den angrenzenden Gebieten, ohne Zweifel auch in Verbindung mit dem Tessintale und könnte deshalb deren Einfuhr besorgt haben.

Diese zweite und zugleich Hauptperiode unseres Gräberfeldes mag annähernd 400 Jahre gedauert haben. Mit der Wende des vierten Jahrhunderts vor Christo vollzog sich eine weitere bedeutende Veränderung der Bevölkerung des Tessintales. Die römischen Schriftsteller berichten uns, dass um diese Zeit die Gallier von Norden her in die Poebene eindrangen und sich dort in dem Gebiete festsetzten, welches später den Namen „Gallia cisalpina“ erhielt. Die Etrusker, welche damals ihr Reich bis dorthin ausgedehnt hatten, vermochten denselben nicht zu widerstehen und wurden von ihnen immer mehr nach Süden zurückgetrieben. Ein Stamm dieser Gallier, dem die Römer später den Namen „Leponti“ gaben, drang in das Tessintal ein und rückte

*) Marchesetti. „S. Lucia bei Tolmino, Taf. XVI, XVIII u. XIX.“

nach und nach bis Cerinasca und weiter hinauf vor. Wir finden ihre Spur, wie wir früher gesehen haben, auch im Gräberfelde von Castione.

In unserem Gräberfelde gehören 22 Gräber dieser Periode an. Gleichzeitig mit dieser Einwanderung beginnt auch das Auftreten der Früh la Tène-Fibel, welche in zwei Haupttypen, der leichten Fibel des Marzabottotypus und der schweren Fibel des Benaccitypus vorkommt. Diese beiden Hauptformen finden sich sowohl aus Bronze als auch aus Eisen erstellt in mannigfachen Variationen vor. Erstere haben meistens eine Quaste, hie und da eine mit Email belegte Scheibe am Schlusstück. Letztere findet man gewöhnlich mit starkem glattem oder geripptem Bügel mit Koralleneinlage in der Mitte und mit Korallen oder Email belegter Scheibe nebst Kopf am Schlusstück. Ein Teil dieser Gräber enthält neben diesen gallischen Fibeln auch Sanguisugafibeln des Typus Golasecca II und des Casaletto oder Tessinertypus, sowie zahlreiche Certosafibeln. Die übrige Ausstattung derselben ist noch einfacher als diejenige der Spät-Hallstattgräber. Neu sind hier eiserne Gürtelschlösser und blaue Glasperlen mit weissen Augen, welche an Stelle der Bernsteinperlen auftreten. Der einzige sonstige Schmuck dieser Gräber sind zahlreiche Armringe und Armspangen aus Bronze. In den Männergräbern finden wir zum ersten Male eiserne Schwerter mit bronzeelegter Scheide und eiserne Lanzenspitzen. Die Tongefässe haben einfache Formen und sind auf der Drehscheibe gefertigt. Die vorkommenden Bronzegefässe sind wahrscheinlich barbarische Nachahmungen italischer Gefässe.

Die jüngsten Gräber dieser Periode sind die Nummern 136 und 150, mit eisernen Fibeln des Mittel la Tène-Typus, sowie das Grab Nr. 52, welches zwar keine Fibeln, aber ein langes eisernes Mittel la Tène-Schwert enthielt. Diese drei Gräber leisten uns den Beweis, dass unser Gräberfeld bis ins zweite Jahrhundert vor Christo benutzt worden ist. Es ist nicht ausgeschlossen, dass noch weitere gleichaltrige Gräber auf dem noch nicht untersuchten südlichen Teile desselben gefunden werden könnten.

5. Das Gräberfeld von Molinazzo d'Arbedo.

Ueber das Gräberfeld von Molinazzo d'Arbedo ist bereits in der Festschrift zur Eröffnung des Landesmuseums berichtet worden. Damals waren jedoch erst 46 Gräber aufgefunden, zu denen in den Jahren 1898 bis 1900 noch weitere 41, die Gräber Nr. 47 bis 87 hinzugekommen sind. Von dieser Gesamtzahl von 87 Gräbern befindet sich Nr. 27 im Besitze der Tessiner Regierung in Bellinzona und die Nrn. 43, 44, 45 u. 46 im Museum zu Bern. 3 Gräber (Nr. 11, 25 u. 26) waren leer.

Von den früher aufgefundenen Gräbern sind 2 (Nr. 18 u. 22) durch G. End in Bellinzona aufgenommen worden. Der verstorbene Dr. H. Zeller und der Schreiber dieser Zeilen nahmen dagegen je ein Grab der zweiten Serie (Nr. 69 u. 84) auf. Die übrigen Gräber, sowie das Material ohne Grabangabe haben, da sie nicht im Beisein Sachverständiger ausgegraben worden sind, nur einen beschränkten wissenschaftlichen Wert.

Ausser dem oben genannten Materiale sind durch die Unternehmer Pini und Migliorati eine grosse Anzahl Fundstücke ohne Grabangabe an die Regierung des Kantons Tessin und an das Völkermuseum in Berlin verkauft worden. Wir haben uns bemüht, ein möglichst genaues Verzeichnis der zuletzt genannten Fundstücke herzustellen. Nachträglich erfuhren wir aber zu unserm Bedauern, dass noch weitere Funde an uns unbekannte Museen veräussert worden sind. Dazu kommt noch der Uebelstand, dass das Territorium unseres Gräberfeldes zum Teil durch die Häuser des Dorfes Molinazzo, durch die Gotthardstrasse und die Gotthardbahn in Anspruch genommen worden ist und deshalb zum grossen Teil nicht ausgebeutet werden konnte. Aus allen diesen Gründen müssen wir uns damit begnügen, ein allgemeines Bild der uns bekannt gewordenen Teile des Gräberfeldes zu geben. Eine weniger ausführliche Beschreibung als diejenige des Gräberfeldes von Cerinasca dürfte deshalb genügen.

Die Prüfung des uns zugänglich gewesenen Materials hat ergeben, dass sämtliche Fundstücke von Molinazzo der Eisenzeit angehören. Von den in der Einleitung erwähnten 84 Gräbern mit Inhalt sind 60 Stück der ersten Eisenzeit oder Hallstattzeit und 24 Stück der zweiten Eisenzeit oder La Tène-Zeit zuzuzählen.

Die Konstruktion der Grabkammern ist der bereits mehrfach beschriebenen der übrigen Gräberfelder vollständig gleich. Dieselben sind in beiden Hauptgruppen teilweise von Ost nach West, teils von Nord nach Süd gerichtet, mit Lage des Kopfes der Leiche auf der Ostseite bzw. Nordseite. Sämtliche 84 Gräber zeigen Leichenbestattung. In einigen derselben wurden Bruchstücke von Knochen aufgefunden.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen gehen wir zur Betrachtung der einzelnen Gruppen unseres Gräberfeldes über und beginnen dieselbe mit den Gräbern der ersten Eisenzeit:

Aehnlich wie bei dem Gräberfelde von Cerinasca lassen sich die Gräber der ersten Eisenzeit in eine ältere und eine jüngere Gruppe einteilen.

Fibeln. Zur ältern Gruppe (Periode III Montelius) gehören 20 Gräber, von welchen 2 keine Fibeln aufweisen. Die übrigen Gräber dieser Gruppe enthalten, mit Ausnahme des Grabes Nr. 85, welches ausserdem eine Bogenfibel mit Bernsteinringen am Bügel besitzt (Taf. XXXI, Fig. 3), ausschliesslich Sanguisugafibeln und zwar Grab Nr. 47 ein Stück des Typus von Golasecca II mit Koralleneinlagen (Taf. XXXI, Fig. 2) und 2 Stücke des Typus Casaletto (Taf. XXXI, Fig. 4) und Grab Nr. 85 7 Stück des Typus von Golasecca II, ebenfalls mit Koralleneinlagen.

Die übrigen 18 Gräber weisen ausschliesslich Sanguisugafibeln des Typus von Casaletto, total 41 Stück, auf.

Schon bei der Besprechung des Gräberfeldes von Cerinasca haben wir die Vermutung ausgesprochen, dass ersterer Typus importiert sein dürfte, dasselbe dürfte auch bei der Bogenfibel des Grabes Nr. 85 der Fall sein. Nach unserem Dafürhalten ist letzteres Grab das älteste dieser Gruppe.

Die übrige Ausstattung dieser Gräbergruppe zeigt ebenfalls keine grosse Mannigfaltigkeit.

Am reichsten ist das älteste Grab derselben, Nr. 85, ausgerüstet. Dasselbe enthält ein Spiralringgehänge aus Bronze mit 3 Ringen, ähnlich Taf. XVI, Fig. 13, und eine Bernsteinperlenschnur mit 68 Perlen, ähnlich Taf. XXXII, Fig. 12, ferner an Gefässen einen tönernen Henkelkrug, Taf. XXXIV, Fig. 7, eine kleine Situla aus Bronze mit Bügelhenkel, Taf. XXXIV, Fig. 13 und ein kleines Holzgefäss, Taf. XXXIV, Fig. 4.

Die Ausstattung der übrigen Gräber besteht:

Aus offenen und geschlossenen Armringen aus Bronze. Von ersteren fanden wir 6 Stück in 4 Gräbern (Nr. 14, 15, 29 u. 46), wie Taf. V, Fig. 9 u. Taf. XXXIII, Fig. 15. Von letztern 14 Stück in 4 Gräbern (Nr. 20, 29, 77 u. 84), wie Taf. XIX, Fig. 10. Letzteres Grab enthielt 8 auf ihrer Aussenseite geriffelte Exemplare. In 2 Gräbern (Nr. 77 u. 83) fand man je einen geschlossenen Armring aus Eisen und in dem nach Bern verkauften Grabe Nr. 43 2 Armspangen aus Bronze.

Aus Ohrgehängen der gewöhnlichen Form, aus Bronzebügel und daran hängender Bernsteinperle bestehend. Wir fanden je ein Paar von dieser Form in den

Gräbern Nr. 30, 31, 41, 43, 46, 84 u. 89 und ein Stück im Grabe Nr. 83, wie Taf. XX, Fig. 27.

Ziemlich zahlreich treffen wir auch Perlenschnüre an. Das Grab Nr. 84 enthielt eine Bernsteinperlenschnur mit 65 Perlen, ähnlich Taf. XII, Fig. 11; im Grabe Nr. 14 fand man eine Halsschnur mit 10 Glasperlen von blauer, gelber und schwarzer Farbe, einer Bernsteinperle und einer Bronzeperle, ähnlich Taf. XXXII, Fig. 11, und im Grabe Nr. 30 eine solche mit 26 Bernsteinperlen, 10 blauen Glasperlen, 3 Bronzeringen und 2 Anhängern aus Bronze, ähnlich Taf. II, Fig. 7. Das nach Bern verkaufte Grab Nr. 43 lieferte eine Halsschnur mit 24 Bronzeringen.

An weiterem Schmucke nennen wir: 2 Ziergehänge aus Bronze, das eine aus einem Bronzering mit 2 Votivfüßchen (Grab Nr. 41) Taf. XXXII, Fig. 4, das andere aus 6 kleinen Bronzeringen, 2 blauen Glasperlen und einem kegelförmigen Anhänger bestehend (Grab Nr. 47), wie Taf. XVIII, Fig. 16, ferner ein kleines Gürtelschloss aus Bronze (Grab Nr. 79), wie Taf. XXXI, Fig. 13, ein Fingerring aus Bronze (Grab Nr. 43) und 4 solche ebenfalls aus Bronze (Grab Nr. 84), wie Taf. XVIII, Fig. 14.

An Geräten sind zu erwähnen: ein Ohrlöffel aus Bronze (Grab Nr. 29), Taf. XXXII, Fig. 18, eine kleine Messerklinge aus Bronze (Grab Nr. 35), Taf. XXXII, Fig. 17, und ein unbestimmbares Objekt aus Eisen (Grab Nr. 77).

Die Tongefässe sind durch folgende Typen vertreten:

I. Urnen.

- 2 kürbisförmige weithalsige Urnen aus grobem Ton, Aschenurnen (Grab Nr. 1 u. 41), wie Taf. XXXV, Fig. 8.
 - 1 enghalsige Urne von gleicher Form mit Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 14), Taf. XXXIV, Fig. 15.
 - 3 kürbisförmige Urnen mit weiter Mündung, der Hals der einen mit Kerbenreihe geziert, Aussenseite sonst glatt (Grab Nr. 4 u. 43), Taf. XXXIV, Fig. 8.
- Endlich 3 Urnen von gleicher Form mit enger Mündung und glatter Aussenseite (Gräber Nr. 20, 35, 43 B), wie Taf. XXV, Fig. 3; Taf. XXXV, Fig. 3.

II. Henkelkrüge.

- 1 kürbisförmiger Henkelkrug mit Gitterwerk bemalt (Grab Nr. 77), Taf. XXXIV, Fig. 6.
 - 1 Henkelkrug von gleicher Form mit Ausgussrohr (Grab Nr. 16), wie Taf. XXXV, Fig. 6.
- Endlich 1 kleiner schwarz lackierter Henkelkrug von ähnlicher Form (Grab Nr. 85), Taf. XXXIV, Fig. 7.

III. Henkeltöpfe.

- 1 Henkeltopf von gewöhnlicher Form aus grobem Ton (Grab Nr. 1), Taf. XXXIV, Fig. 12.
Ferner 1 mit 4 ringsumlaufenden Rinnen gezielter Henkeltopf, grau und schwarz bemalt (Grab Nr. 83), wie Taf. XXXVI, Fig. 6.
Endlich 1 gewöhnlicher Henkeltopf (Grab Nr. 20), wie Taf. XXV, Fig. 8.

IV. Schalen.

- 1 flache Schale mit aufrechtstehendem Rande (Grab Nr. 16).
1 konische Schale mit einwärts gebogenem Rande (Grab Nr. 47), Taf. XXV, Fig. 9.
4 halbkugelförmige Schalen der gewöhnlichen Form (Gräber Nr. 20, 46, 48 u. 79), Taf. IV, Fig. 1 u. 5.

V. Becher.

- 1 Tonbecher der mittleren Form mit geradem Unterteil und Oberteil (Grab Nr. 83), wie Taf. XXIII, Fig. 4.
9 Tonbecher der jüngsten Form mit gekehltem Unterteil und gewölbtem Oberteil, wie Taf. IV, Fig. 3, 6 u. 8, hievon
1 Becher, dessen Oberteil mit Wulsten geziert ist (Grab Nr. 14), wie Taf. IV, Fig. 2, ferner
1 grosser zweihenkliger Becher, dessen Oberteil mit roten und schwarzen Streifen geziert ist (Grab Nr. 29), Taf. XXXIV, Fig. 2, und schliesslich
7 schmucklose Becher (Gräber Nr. 16, 20, 30, 31, 46 u. 77), wie Taf. XXXIV, Fig. 11.

Ferner sind folgende Bronzegefässe zu nennen:

- 1 Bronzeschale mit gewölbtem Boden und gekehlter Seitenwand (Grab Nr. 84), wie Taf. XXXIV, Fig. 10.
1 kleine Bronzesitula mit Bügelhenkel aus Bronze (Grab Nr. 85), Taf. XXXIV, Fig. 13.
1 Bügelhenkel aus Bronze eines zerstörten Holzkästchens (Grab Nr. 16), Taf. XXXII, Fig. 15.

Die Holzgefässe sind nicht zahlreich: Man fand bloss in der Situla des Grabes Nr. 85 ein kleines halbkugelförmiges Holzgefäss mit senkrechtem Handgriff, Taf. XXXIV, Fig. 4.

Die Nummern der 20 zur ältern Gruppe der Hallstattzeit gehörenden Gräber sind, in arithmetischer Reihenfolge aufgezählt, folgende:

Nr. 1, 4, 14, 15, 16, 20, 29, 30, 31, 35, 41, 43, 46, 47, 48, 77, 79, 83, 84, 85.

Die jüngere Gruppe der ersten Eisenzeit (Periode IV Montelius) besteht aus 40 Gräbern, von welchen fünf keine Fibeln enthalten. In den übrigen 35 Gräbern, von welchen sich eines in Bellinzona und 2 in Bern befinden, treten neben den Sanguisuga-

fibeln, welche durch 31 Exemplare in 20 Gräbern vertreten sind, zum ersten Mal folgende Fibelformen auf:

- 1 kleine Bogenfibel aus Bronze mit Knochenringen am Bügel (Fragment), (Grab Nr. 87), Taf. XXXI, Fig. 6.
 - 1 Bogenfibel in Certosafibelform, aber ohne Spirale, Bronze (Grab Nr. 19), Taf. XXXI, Fig. 12.
 - 7 Sprossenfibeln des Typus Arnoaldi, Bronze, in 4 Gräbern, Taf. XXXI, Fig. 5.
 - 38 Schlangenfibeln des Typus Castelletto-Ticino, Bronze, in 12 Gräbern, Taf. XXXI, Fig. 7 u. 8 und
 - 52 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, nebst 4 Fragmenten in 23 Gräbern, Taf. XXXI, Fig. 9 u. 10.
- Ausserdem 2 Stück Certosafibeln aus Eisen in Grab Nr. 69 u. 87, seltene Stücke, Taf. XXXI, Fig. 11.

Bei den Sanguisugafibeln ist der Typus von Golasecca II durch 7 Exemplare in den Gräbern Nr. 8, 37, 64 u. 87 vertreten, Taf. XXXI, Fig. 2; der Typus von Casaletto durch 24 Exemplare in 18 Gräbern, Taf. XXXI, Fig. 4. Ersteren Typus treffen wir gewöhnlich in Begleitung von Sprossenfibeln und Schlangenfibeln, letzteren in Begleitung von Certosafibeln.

Eine hervorragende Stellung nimmt das Grab Nr. 87 ein, welches neben 2 Sanguisugafibeln des Typus Golasecca II, eine kleine Bogenfibel aus Bronze (unvollständig) mit Knochenringen am Bügel, 2 gewöhnliche Certosafibeln aus Bronze, eine sehr kleine Certosafibel aus Bronze und endlich noch eine roh gearbeitete Certosafibel aus Eisen enthält.

Eine zweite Certosafibel aus Eisen nebst 7 Schlangenfibeln aus Bronze lieferte das Grab Nr. 69.

Schliesslich ist noch die sehr seltene Bogenfibel in Certosaform ohne Spirale zu erwähnen, welche nebst 2 Sprossenfibeln aus Bronze und einer Schlangenfibel aus Bronze in Grab Nr. 19 gefunden wurde.

Die übrige Ausstattung dieser jüngern Gruppe zeigt, wie beim Gräberfelde von Cerinasca wesentlich grössere Mannigfaltigkeit als diejenige der ältern Gruppe. Wir haben zu erwähnen:

- 2 geschlossene Armringe, Bronze, der eine stark, der andere leicht, beide mit glatter Oberfläche (Gräber Nr. 73 u. 80) vergleiche Taf. XIX, Fig. 10.
- 5 offene Spiralarmringe aus Bronze in 5 Gräbern, Nr. 40, 69, 74, 75 u. 76, vergl. Taf. XXXI, Fig. 14.

- 4 leichte Spiralringe aus Bronze, von welchen 3 mit Anhängern (Gräber Nr. 34, 50 u. 65) vergl. Taf. XX, Fig. 21.
- 1 starke Armspange, Bronze, mit Lappen an den Stollen (Grab Nr. 50), Taf. XXXI, Fig. 18.
- 10 glatte starke Bronzeringe in 2 Gräbern (Nr. 37 u. 87), ein Stück mit 3 Nasen, vergl. Taf. XVI, Fig. 12; Taf. XXXI, Fig. 16.
- 1 Bronzering mit Eisennase (Grab Nr. 39), Taf. XXXII, Fig. 14.
- 1 hohler eiserner Armring, ursprünglich mit Holzkern (Grab Nr. 80).
- Ohrgehänge mit Bronzebügel in 3 Formen und je einer doppelkonischen oder ovalen Bernsteinperle. Je ein Paar in den Gräbern (Nr. 2, 17, 37, 45 u. 52), wie Taf. XX, Fig. 24; Taf. XVIII, Fig. 17; Taf. XXXII, Fig. 1 und je ein Stück in Grab Nr. 37 u. 81.
- 5 glatte Fingerringe aus Bronze, in den Gräbern Nr. 40, 50, 74 u. 76, wie Taf. XVIII, Fig. 14.
- 2 kleine geschlossene Ringe aus Eisen, (Grab Nr. 53).
- 1 Spiralringgehänge, Bronze (Grab Nr. 42), wie Taf. XVI, Fig. 13.
- 1 Gürtelblech mit getriebenen Ornamenten, Fragment (Grab Nr. 87), vergl. Taf. XVII, Fig. 6.
- 1 durchbrochenes Gürtelschloss aus Bronze mit roher Darstellung von Vögeln (Grab Nr. 17), wie Taf. XXXI, Fig. 15.
- 1 glattes Gürtelschloss, Bronze, mit Doppelknopf und Lederfragment (Grab Nr. 39).
- 4 kleine glatte Gürtelschlösser, Bronze, sog. Mantelschliessen (Gräber Nr. 52, 61 u. 67), Taf. III, Fig. 11.
- 2 Gürtelschlösser aus Eisen, ein Stück durchbrochen, ein Stück glatt und rechteckig (Grab Nr. 63 u. 69), wie Taf. XXXIII, Fig. 22.
- 1 getriebene Zierscheibe, Fragment, Bronze (Grab Nr. 5).
- 4 Doppelknöpfe, Bronze (Grab Nr. 17 u. 39), Taf. XXXII, Fig. 7; 2 einfache Knöpfe, Bronze (Grab Nr. 17).
- 2 gebuckelte Ringe, wie Taf. XXXI, Fig. 4 und 3 Wulstringe, Bronze, von Fibeln (Gräber Nr. 52, 74 u. 81), wie Taf. XXXIII, Fig. 13.
- 1 Beschlägfragment, Bronze (Grab Nr. 72).
- Halsschnur mit 60 Bronzeringen (Grab Nr. 33), Taf. XXXII, Fig. 13.
- Halsschnur mit 31 Bernsteinperlen (Grab Nr. 52), vergl. Taf. XXXII, Fig. 12; 1 cylindrische Bernsteinperle (Grab Nr. 37), Taf. XVI, Fig. 10.
- 1 schwarze gerippte Glasperle mit gelben Ringen (Grab Nr. 2), wie Taf. XX, Fig. 25.

- 1 blaue Glasperle, wie Taf. XX, Fig. 26a, und eine blaue Glasperle mit weissen Augen (Grab Nr. 2), wie Taf. XX, Fig. 26.
- 11 blaue Glasperlen mit weissen Augen (Grab Nr. 50).
- 9 blaue Glasperlen und 7 kleine Bronzeringe (Grab Nr. 71).

Die Tongefässe kommen in folgenden Typen vor:

I. Urnen:

- 3 roh geformte Urnen aus grobem Ton mit weiter Mündung (Aschenurnen), in den Gräbern Nr. 8, 10, 19, wie Taf. XXXIV, Fig. 8.
- 5 kürbisförmige Urnen mit engem Hals, (Gräber Nr. 8, 44, 53, 81, 87), wie Taf. XXXIV, Fig. 15.
- 1 kürbisförmige Urne mit weitem Hals, (Grab Nr. 69), wie Taf. XXXV, Fig. 8.
- 1 kugelförmige Urne mit 3 Wulsten, (Grab Nr. 2), wie Taf. XIV, Fig. 5.
- 2 kürbisförmige Urnen mit Gitterzeichnung, (Grab Nr. 19 u. 60), Taf. XXXV, Fig. 3; Taf. XXXIV, Fig. 15.
- 1 doppelkonische Urne, (Grab Nr. 42), wie Taf. XXXVI, Fig. 2.

II. Henkelkrüge.

- 1 kürbisförmiger Henkelkrug mit Ausgussrohr, (Grab Nr. 8), Taf. XXXV, Fig. 6.
- 1 kürbisförmiger Henkelkrug mit Gitterzeichnung (Grab Nr. 18), Taf. XXXV, Fig. 2.

III. Henkeltöpfe.

- 2 Henkeltöpfe gewöhnlicher Form, mit Gitterzeichnung (Grab Nr. 17 u. 22), Taf. XXXIV, Fig. 5 u. 6.
- 7 Henkeltöpfe gewöhnlicher Form, schmucklos, (Gräber Nr. 9, 13, 27, 33, 39, 40, 45), Taf. XXV, Fig. 8.

IV. Schalen.

- 15 glatte halbkugelförmige Schalen, (Gräber Nr. 5, 8, 10, 13, 34, 40, 44, 45, 47, 52, 64, 66, 67), wie Taf. XXIII, Fig. 9; Taf. IV, Fig. 1.
- 1 konische Schale, (Grab Nr. 50), wie Taf. XXXVI, Fig. 1.
- 1 flache Schale, (Grab Nr. 9).

V. Becher.

- 2 Becher, mittlere Form, Unterteil und Oberteil gerade, (Grab Nr. 9 u. 87), Taf. XXIII, Fig. 4.
- 16 Becher, jüngere Form, Unterteil gerade oder gekellt, Oberteil gewölbt, davon:

- 1 Stück mit Wulsten (Grab Nr. 86), wie Taf. XI, Fig. 9.
- 1 Stück mit schwarzen und roten Streifen (Grab Nr. 72), wie Taf. XXXIV, Fig. 11.
- 14 Stück mit glatter Oberfläche und schmucklos (Gräber Nr. 8, 10, 13, 18, 22, 34, 37, 49, 52, 53, 64, 65, 69, 75), Taf. XXXIV, Fig. 9.

Unter den Bronzegefässen sind folgende Formen vertreten:

- 4 Situlae aus Bronze, gewöhnliche Form, mit Bügelhenkel, (Gräber Nr. 37, 73, 76, 80), wie Taf. XXVI, Fig. 14; Taf. XXXV, Fig. 7.
- 3 grosse cylindrische Bronze-Cisten mit gewellter Seitenwand, teils mit Seitenhenkeln, teils mit Bügelhenkel, (Gräber Nr. 61, 63 u. 86), Taf. XXXV, Fig. 9; Taf. XXXIV, Fig. 14.
- 2 Bronzeschalen mit gekehlter Seitenwand, gewölbtem Boden und seitlichem Handgriff, (Grab Nr. 72 u. 75), Taf. XXXIV, Fig. 10.
- 2 Schnabelkannen aus Bronze der gewöhnlichen etruskischen Form mit rohen Ornamenten, wahrscheinlich einheimische Nachbildungen etruskischer Kannen (Grab Nr. 74 u. 78), Taf. XXXV, Fig. 5.

Die Holzgefässe sind durch zwei Typen vertreten:

- 3 kleine Schöpfgefässe mit Handgriff, (Grab 73, 76 u. 80), Taf. XXXIV, Fig. 1 u. 3.
- 1 kürbisförmiges Holzgefäss mit Handgriff, Deckel und röhrenförmigem Ausguss, Aussenseite mit reicher Bronzegarnitur bedeckt, Holzkörper erneuert (Grab Nr. 71), Taf. XXXV, Fig. 4.

Zur jüngern Hallstattzeit gehören, in arithmetischer Reihenfolge aufgezählt, folgende 40 Gräber:

- Nr. 2, 5, 8, 9, 10, 13, 17, 18, 19, 22, 27, 33, 34, 37, 39, 40, 42, 44, 45, 49, 50, 52, 53, 61, 63, 64, 65, 67, 69, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 78, 80, 81, 86, 87.

Es erübrigt uns noch die Betrachtung der Fundstücke der ersten Eisenzeit ohne Grabangabe, welche sich in den Museen von Zürich, Chur, Bellinzona und Berlin befinden.

Wir beginnen mit den verschiedenen Fibeltypen:

- 16 Sanguisugafibeln, Bronze, des Typus Golasecca II, Taf. XXXI, Fig. 2.
- 39 Sanguisugafibeln, Bronze, des Typus Casaletto, Taf. XXXI, Fig. 4.
- 12 Sprossen- oder Hornfibeln, Bronze, Typus Arnoaldi, Taf. XXXI, Fig. 5.
- 14 Schlangenfibeln, Bronze, Typus Castelletto-Ticino, Taf. XXXI, Fig. 7 u. 8, dabei ein grosses schön gearbeitetes Exemplar (Museum Zürich), Taf. XXXI, Fig. 1.

- 45 Certosafibeln, Bronze, meist nördlicher Typus, wie Taf. XXXI, Fig. 9 u. 10, dabei eine Eisenfibel, unvollständig, ungewiss ob Certosa oder Spät la Tène, wie Taf. XXXI, Fig. 11.

Unter den ältern Typen ist also vorzugsweise die Sanguisugafibel, Typus Casalletto, unter den jüngern die Certosafibel, Bronze, vertreten. Beide sind ohne Zweifel teilweise einheimische Erzeugnisse.

An weiterem Schmuck sind zu nennen:

- Offene Spiralarmringe, Bronze, geriffelt (davon 1 Stück in Zürich), wie Taf. XXXI, Fig. 14.
2 offene Spiralarmringe, Bronze, mit Anhängern, vergl. Taf. XXXII, Fig. 16.
5 offene Spiralarmringe, Bronze, mit Bernsteinperle (davon 2 Stück in Zürich), wie Taf. XXXIII, Fig. 15.
1 leichter Armring, Bronze, wie Taf. XXXI, Fig. 14; 1 vierkantiger Ring, Bronze, wie Taf. XII, Fig. 12; 1 gebuckelter Ring, Bronze, wie Taf. XXXI, Fig. 4.
18 geschlossene kleine Ringe, Bronze, wie Taf. XVI, Fig. 12.
4 dünne Armspangen, Bronze, wie Taf. XIX, Fig. 6.
1 Ohrgehänge, Bronze, mit Bernsteinperle, wie Taf. XXXII, Fig. 1 u. 3.
4 Gürtelbleche, 2 kleine und 2 grosse, mit getriebenen Ornamenten, wie Taf. XVII, Fig. 5 u. 6.
2 Spiralfingerringe, Bronze, wie Taf. XLI, Fig. 24.
1 Ringgehänge, Bronze, wie Taf. XVI, Fig. 13.
17 verschiedene kleine Anhänger, Bronze, vergl. Taf. XXXII, Fig. 8; Taf. XVI, Fig. 9.
2 Zierscheiben, Bronze, vergl. Taf. XVIII, Fig. 21.
Perlen: 1 Bronzeperle, vergl. Taf. XLVI, Fig. 7.
1 Halsschnur mit 80 Bernsteinperlen, vergl. Taf. XII, Fig. 11.
8 einzelne grosse Bernsteinperlen, vergl. Taf. XX, Fig. 28; Taf. III, Fig. 19.
2 Anhänger aus Bernstein (in Zürich), vergl. Taf. XXXII, Fig. 5; Taf. XVIII, Fig. 23.

Die Tongefässe sind durch folgende Typen vertreten:

I. Urnen.

- 1 Urne aus grobem Ton mit weiter Mündung und Kerbenreihe längs dem Rande, wie Taf. XXXV, Fig. 8.
1 Urne mit weitem Hals und eingeritztem Netzwerk auf dem Bauche, ähnlich Taf. XXII, Fig. 5.
1 Urne mit weitem Hals und mit Gitterwerk bemalt, ähnlich Taf. XXV, Fig. 13.
1 Henkelurne mit weitem Hals, ähnlich Taf. XXII, Fig. 7.

- 14 glatte kürbisförmige Urnen mit engem kurzem Hals, hievon 1 Stück mit Gitterwerk bemalt, vergl. Taf. VIII, Fig. 9 u. 10.

II. Henkelkrüge.

- 1 Henkelkrug, kürbisförmig, mit Ausgussrohr, vergl. Taf. XXXV, Fig. 6.

III. Henkeltöpfe.

- 4 Henkeltöpfe, gewöhnliche Form, schmucklos, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.

IV. Schalen.

- 7 halbkugelförmige Schalen mit vortretendem Rand, gewöhnliche glatte Form, wie Taf. IV, Fig. 1 u. 5.
1 konische Schale mit einwärts geneigtem Rand, wie Taf. XI, Fig. 7.

V. Becher.

- 2 Becher, älteste Form, mit kürbisförmigem Bauch und ausladendem Rande, wie Taf. XXIII, Fig. 2 u. 8.
1 Becher, Unterteil gewölbt, Oberteil gekehlt, alte Form, wie Taf. XXVI, Fig. 9.
3 Becher, mittlere Form, Oberteil und Unterteil gerade, nach oben weiter werdend und durch Einschnürung getrennt, wie Taf. XXIII, Fig. 4 u. 5.
4 Becher, jüngste Form, Unterteil gekehlt, Oberteil stark gewölbt, wie Taf. XXXIV, Fig. 9.

Von Bronzegefässen sind zu nennen:

- 1 Situla, Bronze, mit leicht gekehelter Seitenwand und Bügelhenkel, Bronze, vergl. Taf. XXXV, Fig. 7.
1 grosse Cista, Bronze, mit Querrippen an der Seitenwand, gewelltem Boden und 2 seitlichen Henkeln, Bronze, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 14.
1 Schnabelkanne, gewöhnliche Form, mit rohen Ornamenten, vergl. Taf. XXXV, Fig. 5.
1 kleiner Bronzekessel mit einwärts gewölbtem Boden und oben gekehelter, unten gewölbter Seitenwand, an welchem seitwärts ein Handgriff aus Bronze angebracht ist, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 10.

Schliesslich erwähnen wir noch:

- 1 kleines Holzgefäss mit aufrecht stehendem Handgriff, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 3.
Geräte und Waffen fehlen gänzlich.

Damit gehen wir zur Besprechung der Gräber der zweiten Eisenzeit über.

Die Gesamtzahl der dieser Periode angehörnden Gräber ist 24. Von diesen sind 20 Stück der Früh la Tène-Periode und 4 Stück der Mittel la Tène-Periode zuzuteilen. Die zwei jüngsten Gräber der Ersteren, Nr. 32 u. 68, können als Uebergangstypen von der ersten zur zweiten Periode betrachtet werden. Die Spät la Tène-Periode ist in Molinazzo d'Arbedo, bezw. in dem uns bekannt gewordenen Teile dieses Gräberfeldes nur durch einen, im Völkermuseum von Berlin sich befindenden, Eisenhelm vertreten. (Siehe Abbildung Pagina 232.)

Die Früh la Tène-Gruppe umfasst 18 Gräber mit Fibeln und 2 Gräber Nr. 68 u. 70 ohne Fibeln. In den erstern sind fast ausschliesslich zwei Früh la Tène-Fibelformen vertreten. Erstens die schlanke Fibel des Typus von Marzabotto (bei Bologna), Taf. XXXIII, Fig. 1 u. 2, und sodann die schwere Fibel des Typus von Benacci (in Bologna), Taf. XXXIII, Fig. 3, 7 u. 9. Beide erscheinen sowohl aus Bronze als aus Eisen erstellt.

In Grab Nr. 58 finden wir ausnahmsweise 2 kleine Doppelpaukenfibeln aus Bronze, Taf. XXXIII, Fig. 4. (Eine Abart der Früh la Tène-Fibel, welche auch in Bologna selbst vertreten ist.) Im gleichen Grabe fand man 2 Früh la Tène-Fibeln des Typus von Benacci.

In Begleitung der Früh la Tène-Fibeln traf man in 6 Gräbern (Nr. 3, 6, 7, 28, 59 u. 62) Sanguisugafibeln des Typus v. Casaletto, Taf. XXXIII, Fig. 13; in einem Grabe (Nr. 51) Horn- bezw. Sprossenfibeln, Bronze, Taf. XXXI, Fig. 5; in 4 Gräbern (Nr. 36, 54, 59 u. 62). Schlangenfibeln, Bronze, gewöhnlicher Typus, Taf. XXXI, Fig. 7 u. 8, und endlich in 4 Gräbern (Nr. 6, 24, 54 u. 82), Certosafibeln aus Bronze, Taf. XXXI, Fig. 9 u. 10.

Die übrige Ausstattung der Gräber der Früh la Tène-Periode hat grosse Ähnlichkeit mit derjenigen der gleichaltrigen Gräber von Cerinasca.

An Schmuck aus Bronze und Eisen kommen folgende Typen vor:

- 1 massiver gerippter Armring, Bronze (Grab Nr. 3), wie Taf. XIX, Fig. 10.
- 2 massive glatte Armringe, beide stark, Bronze (Grab 3 u. 24), wie Taf. III, Fig. 9.
- 2 leichte glatte Armringe, Bronze (Grab Nr. 32), wie Taf. XVI, Fig. 8.
- 1 Armring, hohl, aus Eisen, wahrscheinlich früher mit Holzkern, (Grab Nr. 80), vergl. Taf. XLI, Fig. 12 (Ring, Grab Nr. 34, Giubiasco, aus Bronze).
- Ohrgehänge mit Bronzebügel, teilweise mit doppelkonischer, teilweise mit kugelförmiger Bernsteinperle. Je ein Paar (Grab Nr. 7 u. 28) und je ein Stück (Grab Nr. 3 u. 62), wie Taf. XX, Fig. 27, Taf. XXXII, Fig. 1.
- 4 glatte Ringe, Bronze (Grab Nr. 58 u. 82), wie Taf. XVI, Fig. 12.

- 2 flache Eisenringe (Grab Nr. 24).
- 2 glatte Fingerringe, Bronze (Grab Nr. 3 u. 62), wie Taf. XVIII, Fig. 14.
- 1 flacher Bronzering, gebuckelt (Grab Nr. 58), wie Taf. XXXI, Fig. 4.
- 4 Eiserne durchbrochene Gürtelhaken (Gräber Nr. 24, 36, 51, 70), wie Taf. XXXIII, Fig. 22.
- 2 kleine rechteckige Mantelschliessen, Bronze (Grab Nr. 28), wie Taf. III, Fig. 11.
- 1 grosse gebuckelte Scheibe, Bronze (Grab Nr. 7), wie Taf. XVI, Fig. 1.
- 1 kesselförmiger Anhänger (Grab Nr. 82), wie Taf. XII, Fig. 8 u. 14.
- 1 Spiralring mit rechteckigem, durch Bernsteinscheibe geziertem Anhänger (Grab Nr. 51), Taf. XXXII, Fig. 16.

Die Geräte und Waffen sind wie folgt vertreten:

- 1 eisernes Messer mit Holzgriff (Grab Nr. 55), Taf. XXXVI, Fig. 15.
- 1 unbekanntes Instrument aus Eisen, Gerbermesser? (Grab Nr. 60), Taf. XXXVI, Fig. 16.
- 2 einschneidige Kurzscheren aus Eisen, mit Eisenscheide und mit Holz belegtem Handgriff (Grab Nr. 36 u. 70), wie Taf. XXXVI, Fig. 12.
- Beschläge zum Schwertgehänge, bestehend aus
 - 1 Eisenring mit Anhänger aus Eisen (Grab Nr. 36), Taf. XXXII, Fig. 10.
 - 3 Eisenringe mit Knopf (Grab Nr. 36 u. 70), Taf. XIII, Fig. 8.
 - 2 lange eiserne Lanzen spitzen mit Mittelrippe, Typus La Tène (Grab Nr. 55 u. 68), Taf. XXXVI, Fig. 10 u. 13.
 - 1 Schaftstiefel, Eisen (Grab Nr. 68), Taf. XXXVI, Fig. 14.
 - 1 rechteckiger Schildbuckel aus Eisen, Typus La Tène, stark beschädigt (Grab Nr. 68), Taf. XXXVI, Fig. 17.

Tongefässe fanden wir in folgenden Typen:

I. Urnen.

- 3 roh geformte kleine Urnen mit flachem Boden und weiter Mündung (Grab Nr. 3 u. 24), wie Taf. XXXIV, Fig. 8.
- 4 grosse kürbisförmige Urnen mit glatter Aussenseite (Gräber Nr. 12, 23, 54 u. 68), wie Taf. XXXV, Fig. 8 u. 3.
- 1 kugelförmige Urne mit Fuss (Grab Nr. 58), wie Taf. VIII, Fig. 9.

II. Tonkrüge.

- 1 niedriger bemalter Tonkrug (Grab Nr. 60), Fig. XXXVI, Fig. 2.

III. Henkeltöpfe.

- 1 Henkeltopf, gewöhnliche Form, mit aufgemaltem Netz (Grab Nr. 82), wie Taf. XXXIV, Fig. 5.

- 1 Henkeltopf mit eingegrabener Zeichnung (Grab Nr. 28), wie Taf. VIII, Fig. 8.
- 8 Henkeltöpfe, gewöhnliche Form, schmucklos (Gräber Nr. 3, 6, 21, 24 u. 55), wie Taf. XXV, Fig. 8.

IV. Schalen.

- 5 halbkugelförmige glatte Schalen mit vorspringendem Rand (Gräber Nr. 7, 12, 55, 58 u. 62), wie Taf. IV, Fig. 1; Taf. XXIII, Fig. 9.
- Konische Schale mit stehendem Rand (Grab Nr. 32), Taf. XXXVI, Fig. 1.

V. Becher.

- 2 Becher, mittlere Form, Unterteil gerade, Oberteil gerade, durch Einschnürung getrennt (Grab Nr. 36 u. 54), wie Taf. XXIII, Fig. 4.
- 6 Becher, jüngste Form, Unterteil leicht gekehlt, Oberteil gewölbt (Gräber Nr. 3, 6, 12, 24, 51 u. 62), Becher von Grab Nr. 24 sehr gross, wie Taf. XXIII, Fig. 1; Taf. XXXIV, Fig. 11; Taf. XI, Fig. 11.

Ungewöhnliche jüngere Formen der Becher:

- 1 Becher mit Fuss nebst gewölbtem Oberteil und Unterteil, letzterer mit Quersulzen geziert (Grab Nr. 3), vergl. Taf. XXV, Fig. 5 (Quersulzen fehlen).
- 1 Becher mit flachem Boden, sowie mit leicht gewölbtem Unterteil und Oberteil (Grab Nr. 70), wie Taf. XXIII, Fig. 5.

Schliesslich sind noch folgende Bronzegefässe und Holzgefässe zu erwähnen:

- 1 zylindrische Cista aus Bronze mit gewelltem Boden, quer gerippter Seitenwand und 2 am Rande befestigten Bügelhenkeln (Grab Nr. 59), wie Taf. XXXV, Fig. 9.
- 1 kleine und 1 grosse Situla aus Bronze mit Bügelhenkel, gewöhnliche Form (Grab Nr. 36 u. 80), wie Taf. XXXIV, Fig. 13; Taf. XXXV, Fig. 7.
- 2 kleine hölzerne Schöpfgefässe mit Handgriff (Grab Nr. 36 u. 80), Taf. XXXIV, Fig. 1, 3 u. 4.

Schliesslich gehen wir noch zur Betrachtung der bloss 4 Gräber (Nr. 56, 57, 38 u. 66) umfassenden Gruppe der Mittel la Tène-Periode über:

Das Grab Nr. 56 enthält eine schlanke Mittel la Tène-Fibel aus Bronze mit langer Doppelspirale, Taf. XXXIII, Fig. 18. In Begleitung derselben treffen wir: eine kleine Golaseccafibel des Typus Casaletto, Bronze, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13; eine Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit Quaste, vergl. Taf. XX, Fig. 8 und eine zweite mit ursprünglich mit Email belegter Scheibe, Taf. XXXIII, Fig. 5, beide von schlanker Form; endlich eine schlanke, schwach gebogene Früh la Tène-Fibel aus Eisen, vergl. Taf. XX, Fig. 5.

In Grab Nr. 57 fanden wir bloss 2, den obigen ähnliche, Mittel la Tène-Fibeln aus Bronze von verschiedener Grösse, Taf. XXXIII, Fig. 18 u. 19, und eine Früh la Tène-Fibel aus Bronze mit Quaste, Taf. XXXIII, Fig. 2.

Das Grab Nr. 32 besitzt eine den oben erwähnten Mittel la Tène-Fibeln ähnliche La Tène-Fibel. An ihrem Schlusstücke fehlt jedoch der die Verbindung mit dem Bügel herstellende Ring. Möglicherweise war derselbe ursprünglich vorhanden und die Fibel alsdann eine Mittel la Tène-Fibel, Taf. XXXIII, Fig. 1. (Auf Pagina 227 wurde dieses Grab als Uebergangstypus bezeichnet.)

Die Gräber Nr. 38 und 66 besitzen keine Fibeln.

Die übrige Ausstattung dieser sämtlichen Gräber ist eine sehr einfache. An Schmuck wurden gefunden:

- 1 starker offener Armring aus Bronze mit glatter Oberfläche, gegen die Enden dünner werdend (Grab Nr. 56), wie Taf. XXXI, Fig. 14.
- 1 leichter Spiralarmring aus Bronze mit 3 Anhängern (Grab Nr. 56), wie Taf. XX, Fig. 21.
- 5 dünne Bronzespinalen aus leichtem Draht, Haarschmuck (Grab Nr. 56), Taf. XXXIII, Fig. 21.
- 1 Bronzekette, deren Gelenke aus kleinen Drahttringen gebildet sind, mit 2 Aufhängerringen (Grab Nr. 57), Taf. XXXIII, Fig. 23.
- 1 seitlich abgebogener leichter Silberring, sog. Schulterring, zum Durchziehen des Mantels (Grab Nr. 66), Taf. XXXIII, Fig. 24.

An Waffen sind zu nennen:

- 1 Eisenhelm, dessen Glocke halbkreisförmige Profile und eine ovale Mündung aufweist. Seine schmucklose Oberfläche ist teilweise mit angerostetem Gewebe bedeckt. Auf dem Scheitel bemerkt man den Rest eines Kammes (Grab Nr. 38), Taf. XXXVI, Fig. 8.

Das ohne Zweifel ursprünglich vorhandene weitere Inventar dieses Grabes soll bei der Ausgrabung vollständig zerstört worden sein. Der Helm war ebenfalls in eine Anzahl Bruchstücke zerfallen und musste zusammengesetzt, bzw. ergänzt werden.

- 1 langes Mittel la Tène-Schwert mit noch erhaltenen hölzernem Handgriff und vollständiger eiserner Scheide. Am Handgriff kleben angerostete Gewebereste (Grab Nr. 66). Dabei ein Bruchstück eines Eisenringes, zum Schwertgehänge gehörend, Taf. XXXVI, Fig. 9.

Schliesslich erwähnen wir noch die in diesen Gräbern gefundenen Tongefässe:

I. Tonkrüge.

- 1 Henkelkrug, grau bemalt mit schwarzer Zeichnung, Unterteil mit gerader Leibung, Oberteil gewölbt, Hals gekehlt mit langem Ausguss (Grab Nr. 56), Taf. XXXVI, Fig. 7.

II. Schalen.

- 1 halbkugelförmige Tonschale mit ausladendem Rande (Grab Nr. 57), Taf. IV, Fig. 1.

III. Becher.

- 1 grosser Tonbecher mit zwei Handgriffen, Unterteil gerade, nach oben etwas erweitert, Oberteil gewölbt, beide mit umlaufender Spirale geziert und durch Einschnitt getrennt (Grab Nr. 66), Taf. XXXVI, Fig. 3.
1 grosser Tonbecher mit gekehltem Unterteil und gewölbtem Oberteil, jüngste Form (Grab Nr. 57), Taf. XXXVI, Fig. 5.

In arithmetischer Reihenfolge aufgezählt gehören folgende Gräber zur La Tène-Zeit:

a) Früh la Tène-Periode-Gräber.

Nr. 3, 6, 7, 12, 21, 23, 24, 28, 32?, 36, 51, 54, 55, 58, 59, 60, 62, 68, 70, 82.

b) Mittel la Tène-Periode-Gräber.

Nr. 38, 56, 57, 66.

Zum Schluss haben wir noch die Fundstücke der zweiten Eisenzeit, ohne Grabangabe zu besprechen:

Wir beginnen mit den Fibeln. Es sind folgende:

- 1 ungewöhnlich grosse Früh la Tène-Fibel aus Bronze mit reich verziertem Bügel. Das Schlusstück desselben endigt mit einem schön geformten Drachenkopf (Museum Zürich), Taf. XXXIII, Fig. 10.
7 schlanke Früh la Tène-Fibeln, Bronze, Typus von Marzabotto, mit Quaste am Schlusstück (4 Stück im Museum Zürich), wie Taf. XX, Fig. 18; Taf. XXXIII, Fig. 2.
1 Früh la Tène-Fibel aus Eisen mit langgestrecktem Bügel und Quaste am Schlusstück (Museum Zürich), wie Taf. XIII, Fig. 1.
1 Früh la Tène-Fibel aus Eisen mit weiter Spirale und stark gebogenem Bügel, Schlusstück fehlt (Museum Zürich), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 8.
1 Früh la Tène-Fibel aus Eisen mit vier Einkerbungen am Bügel, Schlusstück fehlt (Museum Zürich).
11 schlanke Früh la Tène-Fibeln aus Eisen mit Quaste am Schlusstück (6 Stück Museum Zürich), wie Taf. XX, Fig. 5 u. 12.

An weiterem Schmuck sind zu nennen:

- 2 geschlossene ovale Armringe aus Eisen (Museum Zürich).
1 Ohrgehänge aus Bronze, bestehend aus Kreissegment mit kleiner Spirale (Museum Zürich), Taf. XXXIII, Fig. 14.

- 2 durchbrochene halbkreisförmige Gürtelschlösser aus Eisen (davon 1 Stück Museum Zürich), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 22.
1 kleiner glatter Gürtelhaken aus Eisen (Museum Zürich), vergl. Taf. XXXII, Fig. 6.
3 glatte Eisenringe und 1 glatter Bronzering.
2 Anhänger aus Bernstein (Museum Zürich), Taf. XXXII, Fig. 5; Taf. XVIII, Fig. 23.
Ca. 30 kleine blaue Glasperlen und 11 Stück grosse blaue Glasperlen, von letztern 1 Stück mit weissen Augen und 4 Stück mit weissen Streifen, 1 mehrfarbige grosse Glasperle (Museum Zürich).

An Geräten und Waffen sind abgeliefert worden:

- 1 wohlerhaltener eiserner Helm mit ovaler Glocke, deren Kamm mit fünf Zapfen geziert ist (Völker-Museum Berlin), siehe Abbildung.



Gleicher Helm siehe Giubiasco (Grab Nr. 71), Taf. LXXXI, Fig. 3 u. 3 a.

- 1 rechteckiger eiserner Schildbuckel, gallische Form (Völker-Museum Berlin).
1 grosses und 1 kleines eisernes Messer, ersteres mit Holzgriff (Völker-Museum Berlin).
1 Abziehstein (Museum Zürich).

Schliesslich sind noch folgende Gefässe zu nennen:

I. Tongefässe.

- 3 kürbisförmige Urnen mit gekehltm Hals (Museum Zürich), wie Taf. XXVI, Fig. 3; Taf. XXXV, Fig. 1.
1 schlanker Krug mit weitem Hals und Henkel (Museum Zürich), wie Taf. XXXV, Fig. 2.
1 Henkeltopf von gewöhnlicher Form.
6 halbkugelförmige Schalen mit vortretendem Rande (3 Stück Museum Zürich), wie Taf. IV, Fig. 1.
4 Tonbecher, Unterteil gekehlt, Oberteil gewölbt (3 Stück Museum Zürich), wie Taf. IV, Fig. 2; Taf. XXXIV, Fig. 11.
1 Tonbecher mit gewölbtem Unterteil und Oberteil, seltene Form (Museum Zürich), Taf. XXV, Fig. 5.

II. Bronzegefässe.

- 1 Situla, Bronze, mit gekehelter Seitenwand und Bügelhenkel aus Eisen (V. M. B.)

Die nachfolgenden Tabellen geben uns:

1. Eine Gräberliste nach Perioden abgeteilt.
2. Eine Uebersicht der vorkommenden Fibeltypen, mit Angabe der Anzahl Fibeln jeder Fibelart und der Häufigkeit ihres Vorkommens in Prozenten der Gesamtfibelzahl einer Periode ausgedrückt.
3. Eine Uebersicht des Gesamtinventars des Gräberfeldes, nach Perioden abgeteilt.

Den Katalog des Gräberfeldes lassen wir anschliessend an dieselben folgen. Die Gräber sind, ohne Rücksicht auf ihr Alter, in arithmetischer Reihenfolge geordnet.

Gräberfeld von Molinazzo d'Arbedo.

Stück

Gräberliste.

Erste Eisenzeit. Periode III.

Nr. 1, 4, 14, 15, 20, 29, 30, 31, 41, 47, 48, 77, 79, 83, 84, 85	16
Nach Bern verkauft Nr. 43, 46, ohne Fibeln Nr. 16, 35	4

Periode IV.

Nr. 5, 8, 9, 13, 18, 19, 22, 33, 37, 39, 40, 42, 49, 52, 53, 61, 63, 64, 65, 67, 69, 71, 73, 74, 75, 76, 78, 80, 81, 86, 87	32
Nach Tessin abgegeben Nr. 27, nach Bern verkauft Nr. 44, 45	3
Gräber ohne Fibeln Nr. 2, 10, 17, 34, 50	5

Zweite Eisenzeit. Periode I.

Nr. 3, 6, 7, 12, 21, 23, 24, 28, 32, 36, 51, 54, 55, 58, 59, 60, 62, 82	18
ohne Fibeln Nr. 68, 70	2

Periode II.

Nr. 56, 57, ohne Fibeln Nr. 38, 66	4
------------------------------------	---

Leere Gräber.

Nr. 11, 25, 26	3
----------------	---

Total der Gräber 87

Gräberfeld und Fibeltypen desselben	Ende der Bronzezeit		Erste Eisenzeit oder Hallstatt-Zeit		Zweite Eisenzeit od. La Tène-Zeit	
	Stückzahl	%	Stückzahl	%	Stückzahl	%
Molinazzo d'Arbedo.						
Erste Eisenzeit. Hallstattzeit.						
a) Funde mit Grabangabe.						
Flache Bogenfibel, Bronze, Bügel mit Bernsteinringen besetzt (Grab Nr. 85), (Typus v. Villanova)			1	0,3		
Bruchstück einer kleinen Bogenfibel, Bronze, Bügel mit Knochenringen besetzt (Grab Nr. 87), (Typus v. Villanova) . .			1	0,3		
Flache Bogenfibel mit dünnem doppelt gebogenem Bügel mit Schlussknopf, aber ohne Spirale (Typus Certosa), (Grab Nr. 19), Fibula ad arco laminare)			1	0,3		
Sanguisugafibel, Bronze, mit langer Nadelscheide und Schlussknopf, Bügel mit Korallenbesatz oder graviert. Schlanke Form mit wenig Anhängern (Typus Golasecca II) . .			13	4,0 tot. 5,55		
Sanguisugafibel, Bronze, mit kurzer Nadelscheide und grossem Schlussknopf nebst Schliessring, Bügel glatt. Plumpe Form mit zahlreichen Anhängern (Typus von Casaletto), (Fibula a Sanguisuga)			67	20,6 tot. 38,6		
Sprossenfibel, Bronze, gewöhnliche Form (Fibula serpeggiante), (Typus Bologna Arnoaldi)			7	2,15 tot. 5,85		
Schlangenfibel, Bronze, gewöhnliche Form (Fibula biserpeggiante), (Typus Castelletto-Ticino)			38	11,7 tot. 15,7		
Certosafibel, Bronze, gewöhnliche Form (Fibula della Certosa), (Typus Certosa di Bologna)			52	16,05 tot. 32,1		
Certosafibel, Bronze, gleiche Form aber sehr klein (Grab Nr. 87)			1	0,3		
Certosafibel, Eisen, gleiche Form, aber roh (Grab Nr. 69 u. 87)			2	0,7		
b) Funde ohne Grabangabe.						
Sanguisugafibel, Bronze (Typ. Golasecca II)			5	1,55		
Sanguisugafibel, Bronze (Typus Tessin)			58	18,0		
Sprossenfibel, Bronze (Typus Arnoaldi)			12	3,7		
Schlangenfibel, Bronze (Typus Castelletto-Ticino)			13	4,0		
Ungewöhnlich grosse Schlangenfibel, Bronze, von gewöhnlicher Konstruktion			1	0,3		
Certosafibel, Bronze			52	16,05		
			324	100		

Gräberfeld und Fibeltypen desselben	Ende der Bronzezeit		Erste Eisenzeit oder Hallstatt-Zeit		Zweite Eisenzeit od. La Tène-Zeit	
	Stückzahl	%	Stückzahl	%	Stückzahl	%
Molinazzo d'Arbedo.						
Zweite Eisenzeit. La Tène-Zeit.						
a) Funde mit Grabangabe:						
Sanguisugafibel, Bronze (Typus v. Casaletto), 7 Stück mit Gehänge					12	12,35
Sprossenfibel, Bronze (Typus Arnoaldi)					4	4,12
Schlangenfibel, Bronze (Typus Castelletto-Ticino)					8	8,20
Certosafibel, Bronze (Typus Certosa)					11	11,35
Früh la Tène-Fibel, Bronze, schlanke Form mit Quaste					8	8,18
Früh la Tène-Fibel, Eisen, schlanke Form mit Quaste (Typus v. Marzabotto)					17	17,84
Früh la Tène-Fibel, Bronze, schwere Form mit Scheibe					5	5,16
Früh la Tène-Fibel, Eisen, schwere Form mit Scheibe (Typus v. Benacci)					8	8,20
Kleine Doppelpaukenfibel, Bronze (Typus Certosa)					2	2,00
Mittel la Tène-Fibel, Bronze, schlanke Form					3	3,16
b) Funde ohne Grabangabe.						
Ungewöhnlich grosse Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit Schlangenkopf am Ende des Schlusstückes					1	1,0
Früh la Tène-Fibel, Bronze, schlanke Form mit Quaste					7	7,22
Früh la Tène-Fibel, Eisen, schlanke Form mit Quaste (Typus von Marzabotto)					7	7,22
						tot. 13,4
Früh la Tène-Fibel, Eisen, mit gebuckeltem Bügel					1	1,0
Früh la Tène-Fibel, Eisen, mit weiter Spirale					1	1,0
Früh la Tène-Fibel, Eisen, mit langem flachem Bügel mit Quaste					1	1,0
Spät la Tène-Fibel, Eisen? (unsicher)					1	1,0
					97	100,0

Uebersichtstabelle des Gräberfeldes von Molinazzo d'Arbedo.

Erste Eisenzeit				Erste Eisenzeit			
Periode III (Montelius)				Periode IV (Montelius)			
Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte	Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte
Bogenfibel, brz., mit flachem Bügel ohne Schlussknopf, Bügel mit flachen Bernsteinringen besetzt 1.	Glatte geschlossene Armringe, brz. 14.	Glatte kürbisförmige Urnen mit weiter Mündung 3.	Ohrlöffel, brz. 1. Kleines Messer, brz. 1.	Kleine Bogenfibel, brz., Bügel mit Knochenringen besetzt, unvollständig 1.	Glatte starke Armringe, brz. 2.	Kürbisförm. Urnen mit gekehltem Hals 6. (1 St. mit lang. Hals.)	Keine
Sanguisugafibeln, brz., Bügel mit Korallen besetzt, Typus Golasecca II, mit Grabangabe 7.	Spiralringe mit Bernsteinperle, brz. 3.	Glatte kürbisförmige Urnen mit enger Mündung 3.		Sanguisugafibeln, Bügel glatt, brz., Typus Golasecca II 1.	Offene Spiralarmringe, brz. 5.	Kürbisförm. Aschenurnen aus grob. Ton 3. (2 St. m. Kerbenreihe.)	
Sanguisugafibeln, brz., Typus Casaletto, mit Grabangabe 49.	Spiralringe, brz. (2 mit Anhängern) 5.	Kürbisförmige Urne mit Gitterwerkmalung 1.		Sanguisugafibeln, brz., Bügel mit Korallen, Typus Golasecca II 6.	Spiralringe, brz. 4.	Kugelförm. Urne mit 3 Wulsten 1.	
	Eisenring mit Nase 1.	Kürbisförmiger Henkelkrug mit Ausgussrohr 1.		Sanguisugafibeln, brz., Typus Casaletto 25.	(3 St. m. Anhängern.) Starke Armspange, brz., mit zweiteiligen Stollen 1.	Kürbisförm. Urnen mit Gitterzeichnung 2.	
	Ohrgehänge mit brz. Bernsteinperlen 13.	Kürbisförmiger Henkelkrug mit Gitterwerk bemalt 1.		Sprossenfibeln, brz., mit Grabangabe 7.	Glatte starke Bronzeringe 10.	Doppelkonische Urne gegen die Mitte erweitert 1.	
	Kleines Gürtelschloss, brz. 1.	Kleiner Henkelkrug 1.		Schlangenfibeln, brz., mit Grabangabe 38.	(1 Stück mit 3 Nasen.) Hohler Armring aus Eisen 1.	Kürbisförmiger Henkelkrug mit langem Ausgussrohr 1.	
	Glatte Fingerringe, brz. 5.	Henkeltopf aus grobem Ton 1.		Bogenfibel, brz., Certosaform, ohne Spirale 1.	Bronzering mit Eisennase 1.	Henkelkrug, Unterteil gerade, Oberteil gewölbt, mit Gitterzeichnung 1.	
	Spiralringgehänge, brz. 1.	Gewöhnliche Henkel-töpfe (1 Stück bemalt) 2.		Certosafibeln, brz., mit Grabangabe 63.	(1 Stück mit Nase) Ohrgehänge, brz., mit Bernsteinperlen 12.	Henkeltöpfe mit Gitterzeichnung 2.	
	Anhänger, brz., mit kleinen Bronzeringen und Glasperlen 1.	Töpfe aus grobem Ton, Aschenurnen 2.		Certosafibeln, Eisen (1 Stück unsicher.)	Gürtelblech, brz., getrieben 1.	Halbkugelförmige Tonschalen 15.	
	Anhänger mit 2 Votivfüßchen, brz. 1.	Halbkugelförmige Tonschalen 5.			Gürtelschloss, brz., durchbrochen 1.	Flache Schale mit stehendem Rande 1.	
	Leichte Eisenrahme 1.	Flache Tonschale 1.			Kleine Gürtelschlösser, brz. 4.	Konische Schale mit Fuss 1.	
	Halsschnur mit Bernsteinperlen 1.	Tonbecher, jüngste Form, mit Wulsten 1.			Gürtelschlösser, Eisen (1 Stk. durchbr.) 2.	Tonbecher, mittlere Form, Ober- und Unterteil gerade 2.	
	Halsschnur mit Bronzeringen 1.	Tonbecher, jüngste Form, glatt 7.			Fingerringe, brz., glatt 5.	Tonbecher, jg. Form, Oberteil gewölbt, Unterteil gekellt 16.	
	Halsschnur mit Bernsteinperlen und Glasperlen 1.	Tonbecher, jüngste Form, rot u. schwarz, mit 2 Henkeln 1.			Spiralringgehänge 1.	(1 bem., 1 m. Wulst.) Kürbisförmig. Holzgefäss mit Bronzegarnitur, Holz neu 1.	
	Einzelne Perlen aus Bernstein, Bronze oder Glas 13.	Kleine Situla, brz. 1.			Ziersch., brz., getrb. 1.	Kleine Holzgefässe mit Griff 3.	
		Grosse Schale, brz. 1.			Einfache u. Doppelknöpfe, brz. 6.	Situlae, brz., mit Bügelhenkel 4.	
		Henkel eines Holzgefässes, brz. 1.			Wulstringe und gebuckelte Ringe 3 u. 2.	Cistae, brz., mit gewellter Seitenwand (1 mit Seitenhenkeln, 2 mit Bügelhenkeln) 3.	
		Kleines Holzgefäss 1.			Beschlägfragment, brz. 1.	Schalen, brz., mit Handgriff 2.	
					Halsschnur mit 60 Bronzeringen 1.	Schnabelkannen, brz., Italische Form 2.	
					Halsschnur mit Bernsteinperlen 1.		
					Halsschnur mit Bronzeringen und Glasperlen 1.		
					Cyl. Bernsteinperle 1.		
					Gr. farb. Glasperlen 14.		
					(11 St. blau m. weissen Augen.)		

Uebersichtstabelle des Gräberfeldes von Molinazzo d'Arbedo.

Zweite Eisenzeit				Zweite Eisenzeit			
Periode I.				Periode II.			
Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte u. Waffen	Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte u. Waffen
Sanguisugafibel, brz., ohne Schlussknopf, Typus Golasacca 1	Armring, brz., gerippt 1.	Kürbisförmige Urnen mit kurzem gekehltem Hals 4.	Messer, Eisen, mit Handgriff aus Holz 1.	Sanguisugafibel, brz., Typus Casaletto 1.	Starker Spiralarmsring, brz., mit verdünnten Enden 1.	Grauer Henkelkrug mit schwarzer Zeichnung, Unterteil mit gerader Leibung, Oberteil gewölbt, Hals geköhlt, mit langem Ausguss 1.	Halbkugelförmiger Eisenhelm mit teilweise erhaltener Helmzier und Geweberesten 1.
Sanguisugafibeln, brz., mit Schlussknopf, Typ. Casaletto 10.	Armringe, brz., stark, glatt 2.	Kürbisförmige Aschenurnen aus grobem Ton 3.	Unbekanntes Instrument, Eisen 1.	La Tène I-Fibel, brz., mit Quaste, schlanke Form 2.	Spiralarmsring, brz., leicht mit 3 kesselförmigen Anhängern 1.	Langes Mittel la Tène-Schwert aus Eisen, mit spitz auslaufender Eisenscheide m. hölzernem Handgriff, teilweise mit Geweberesten umwickelt 1.	
Sprossenfibeln, brz., 4.	Armring, Eisen 1.	Kugelförmige Urne mit kurzem engem Hals 1.	Kurzscherter, einschneidig, Eisen, mit Scheide, Eisen und Handgriff, Holz 2.	La Tène I-Fibel, brz., mit Scheibe m. Blutemail, schlanke Form 1.	Schulterring, Silber, seitlich abgebogen 1.	Tonschale, kalbkugelförmig 1.	
Schlangenfibel, brz., Typus Castelletto-Ticino 8.	Ohrgehänge, brz., mit Bernsteinperlen 6.	Krug, zwiebförmig, mit ringsumlaufenden weissen Streifen 1.	Eisenring mit Anhänger 1.	La Tène II-Fibeln, brz., schlanke Form, mit langer Doppelspirale 3.	Dünne Spiralen aus Bronzedraht, Haarschmuck 5.	Tonbecher mit geköhltm Unterteil u. gewölbtem Oberteil 1.	
Certosafibeln, brz., 8.	Spiralarmsring, brz., mit viereckigem Anhänger mit Bernsteinplättchen 1.	Henkeltöpfe, gewöhnliche Form 2.	Eisenringe m. Knopf (alle zum Schwertgehänge.) 3.	La Tène I-Fibeln, Eisen, mit Quaste, flach gebogener Bügel 1.	Bronzekette aus kleinen Ringen, wohl ursprünglich Verbindung zweier Fibeln 1.	Grosser Tonbecher mit 2 Handgriffen, Unterteil zylindrisch, Oberteil gewölbt, Beide mit umlaufenden Rinnen geziert 1.	Glatter eiserner Ring zum Schwertgehänge 1.
Kleine Doppelpaukenfibeln, brz., 2.	Flache Eisenringe 2.	Henkeltöpfe, glatt, gewöhnliche Form 8.	Lanzenspitzen, Eisen, mit langer Dülle, Typus La Tène 2.				
La Tène I-Fibeln, brz., mit Quaste 5.	Kl. Gürtelschlösser, brz., 2.	Halbkugelförmige Tonschalen 5.	Schaftstiefel, Eisen 1.				
La Tène I-Fibeln, brz., mit Scheibe und Kopf, mit Emailleinslage 5.	Gürtelschlösser, Eisen, durchbrochen 4.	Konische Schale mit Fuss und stehendem Rand 1.	Rechteckiger Schildbuckel, Eisen, Typus La Tène 1.				
La Tène I-Fibeln, Eisen mit Quaste, Spirale gewöhnlich 10.	Glatte Fingerringe, brz., 2.	Tonbecher, Unterteil eingezogen, Oberteil gewölbt 6.					
La Tène I-Fibeln, Eisen, mit emailliert. Scheibe 3.	Gr. Scheibe, brz., gebuckelt z. Fibel 1.	(1 Stück sehr gross.) Tonbecher, Unterteil u. Oberteil gewölbt 2.					
La Tène I-Fibeln, Eisen, mit Quaste, Spirale gross 2.	Kleine Ringe, brz., z. Fibeln 4.	(1 Stück mit Wulsten, 1 Stück mit Marke.) Kleine Situla, brz., mit Bügelhenkel, brz., 2.					
La Tène I-Fibeln, Eisen, mit Quaste, sehr gross 2.	Gebuckelter Ring, brz., zu Fibeln 1.	Kleine Holzgefässe mit Handgriff 2.					
(1 Stück mit weiter Spirale.)	Anhänger, brz., kesselförmig z. Fibel 1.	Grosse Cista, brz., mit gewellter cylindr. Seitenwand und 2 Bügelhenkeln, brz., 1.					

Uebersichtstabelle des Gräberfeldes von Molinazzo d'Arbedo.

(Im Besitze des Museums befindliche und verkaufte Objekte ohne Grabangabe.)

Erste Eisenzeit				Zweite Eisenzeit			
Perioden III u. IV (Montelius)				Perioden I u. II			
Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte u. Waffen	Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte u. Waffen
Sanguisugafibeln, brz., mit Schlussknopf, Typus Golasecca II 16.	Spiralarmringe, brz., geriffelt 6.	Kürbisförmige Urnen mit Gitterwerk bemalt und geritzt 4.	Keine.	La Tène I-Fibeln, brz., mit Quaste, schlanke Form 7.	Ovale Armringe, Eisen 2.	Kugelförmige Urnen mit gekehltem Halse 3.	Grosses eisernes Messer mit Griff aus Holz 1.
Sanguisugafibeln, brz., mit Schlussknopf, Typus Casaletto 39.	Spiralarmringe, brz., mit Anhängern 2.	(1 St. mit Lochreihe.) Glatte kürbisförmige Urnen mit gekehltem Hals 14.		La Tène I-Fibel, brz., reich verziert, mit Drachenkopf 1.	Glatte Eisenringe, Bronzering, glatt 1.	Henkeltöpfe, gewöhnliche Form 2.	Kleines eisernes Messer 1.
Sprossenfibeln, brz. 12.	Spiralringe, brz., mit Bernsteinperle 5.	Henkelkrug mit Ausgussrohr 1.		La Tène I-Fibeln, Eisen, mit Quaste, schlanke Form 11.	Durchbrochene Gürtelhaken, Eisen 2.	Halbkugelförmige Schalen 6.	Eiserner Helm, haubenförmig, mit durch vier Zapfen geziertem Kamm 1.
Schlangenfibeln, brz. 14.	Armspannen, brz., dünn 4.	Henkelkrug mit Ausgussrohr 1.		La Tène I-Fibel, Eisen, mit Quaste und grosser Spirale 1.	Kleiner Gürtelhaken, Eisen 1.	Becher, Unterteil geköhlt, Oberteil gewölbt 4.	(Völkermuseum in Berlin.)
(1 Stück sehr gross.) Certosafibeln, brz. 45.	Armring, brz., leicht 1.	Henkeltöpfe, gewöhnliche Form 4.		La Tène I-Fibel, Eisen, lange Form, mit Quaste 1.	Ohrgehänge, brz., kreissegmentförmig, mit kleiner Spirale 1.	Becher, Unterteil u. Oberteil gewölbt 1.	Eiserner Schildbuckel, viereckige gallische Form 1.
Eisenfibelfragment (Certosafibel?) 1.	Ring, brz., vierkantig 1.	Schalen, halbkugelförmig 7.		La Tène I-Fibel, Eisen, mit Quaste 1.	Anhänger aus Lignit 1.	Situla, brz., mit leicht geköhlt Wandung und Bügelhenkel aus Eisen 1.	Abziehstein 1.
	Gebuckelter Ring, brz. 1.	Konische Schale 1.		La Tène I-Fibel, Eisen, mit Quaste, Bügel gekerbt 1.	Kleine blaue Glasperlen ca. 30.		
	Kleine Bronzeringe 18.	Becher, kürbisförmig mit ausladendem Rand 2.			Grosse farbige Glasperle 1.		
	Ohrgehänge, brz., mit Bernsteinperle 1.	Becher, Unterteil gewölbt, Oberteil geköhlt 1.			Grosse blaue Glasperlen 11.		
	Gürtelbleche, brz., getrieben 4.	Becher, Unterteil u. Oberteil gerade 3.			(Dabei 1 Stück mit weissen Augen, 4 St. mit weissen Streifen.)		
	Spiralfingerringe, brz. 2.	Becher, Unterteil geköhlt, Oberteil gewölbt 4.					
	Ringgehänge, brz. 1.	Situla, brz., leicht geköhlt 1.					
	Hängzierden, brz. 17.	Cista, brz., mit gewellter Seitenwand und 2 Henkeln 1.					
	Zierscheiben, brz. 2.	Schnabelkanne, gewöhnliche Form, brz. 1.					
	Perlen, brz. 1.	Bronzeschüssel mit gekehltem Unterteil, gewölbt Oberteil und Henkel 1.					
	Halsschnur mit Bernsteinperlen 1.	Kleines Holzgefäss mit Handgriff 1.					
	Grosse Bernsteinperlen 8.						
	Anhänger aus Bernstein 2.						

Das Gräberfeld von Molinazzo d'Arbedo (Kanton Tessin).

Grab I.

Erste Eisenzeit, Periode III.

Stück

- a, a1) 2 starke Golasecca-Fibeln, Bronze, gewöhnliche Form, mit Wulstring, gebuckeltem Ring und kleinem kegelförmigem Anhänger (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXI, Fig. 4.

2

Grosser Aschentopf aus grober mit Quarzkörnern gemischter Tonerde mit Wulst um die Mündung und flachem Boden, vergl. Taf. XXXV, Fig. 8.
Kleiner Henkeltopf aus gleicher Tonerde mit stark ausladendem Rande, oben gewölbter Seitenwand, flachem Boden und langem Henkel, Taf. XXXIV, Fig. 12.

1

Grab II.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a, a1) 2 Ohrgehänge aus Bronzedraht mit Schloss und doppelkonischen Bernsteinperlen, wie Taf. XX, Fig. 27.

2

- b) Gerippte kugelförmige Perle aus schwarzem opakem Glas mit gelben Emailringen, vergl. Taf. XX, Fig. 25.

1

- b1) Blaue Glasperle, vergl. Taf. XX, Fig. 26.

1

- b2) Blaue Glasperle mit weissen Augen, vergl. Taf. XX, Fig. 26 a.

Grosse fast kugelförmige Urne mit gekehltm Hals und ausladendem Rand um die Mündung, Bauch mit 3 schmalen Wulsten geziert, vergl. Taf. XXIV, Fig. 5.

1

Grab III.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a-a3) 4 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, mit Wulstringen; a) ausserdem mit gewöhnlichem Ring und Buckelring; a1) mit flachem geripptem Ring; a2) mit eichelförmigem Anhänger; a3) mit façoniertem Blechanhänger, Bronze (Typus Casaletto), wie Taf. XXXIII, Fig. 13.

4

- b, b1) 2 Früh la Tène-Fibeln mit flachem Bügel, Schlusstück dünn gerippt, Bronze (Typus von Marzabotto und Benacci, gallische Gräber), vergl. Taf. XX, Fig. 8.

2

- c, c1) 2 Bronzearmringe, 1 Stück mit gerippter Aussenseite, vergl. Taf. III, Fig. 9, und Taf. XIX, Fig. 10.

2

- d) Leichter Bronzering mit Bernsteinperle, Ohrgehänge, vergl. Taf. XX, Fig. 24.

1

- e) Leichter Fingerring, Bronze, vergl. Taf. XVIII, Fig. 14.

1

Stück

Schön geformter Becher aus grauem Ton mit Fuss, leicht gewölbtem Unterteil, ebensolchem Oberteil mit 14 kleinen Wulsten geziert und Rand mit schmalem Wulst eingefasst, vergl. Taf. XXV, Fig. 5.

1

Roher kleiner Topf mit flachem Boden, gewölbter Seitenwand und Wulst um die Mündung, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 8.

1

Tonbecher mit leicht eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Kante getrennt, vergl. Taf. XXIII, Fig. 1.

1

3 Henkeltöpfe, gewöhnliche Form, Bauch gewölbt, Boden flach, Rand ausladend, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.

3

Grab IV.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a-a2)3 Golaseccafibeln, Bronze, gewöhnliche Form, unvollständig (Typus Casalletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.

3

2 Urnen mit weiter Mündung, gewölbter Seitenwand und flachem Boden, Taf. XXXIV, Fig. 8.

2

Grab V.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1)2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, die eine mit kleinem Ring, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.

2

b) Bruchstück einer getriebenen Zierscheibe aus Bronze, vielleicht auch Boden eines Gefässes.

1

Grosse halbkugelförmige Tonschale, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXIII, Fig. 9.

1

Grab VI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Schwere Golaseccafibel ohne Schlussknopf, Bronze, mit 2 Wulstringen und 2 kleinen Anhängerringen, der eine mit Eichel (Golasecca älterer Typus).

1

b) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.

1

c) Eiserne Früh la Tène-Fibel, Schlusstück und Nadel fehlen (Benacci, gallische Gräber), vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6.

1

Henkeltopf aus Ton, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.

1

Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, nach oben weiter werdend, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11.

1

Grab VII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

	Stück
a,a1) 2 eiserne Früh la Tène-Fibeln, a) vollständig, mit kurzer Doppelspirale und kurzem Schlusstück; bei a1) fehlt die Nadel, Spirale gross, Schlusstück lang (Benacci, gallische Gräber), vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6.	2
b) Doppelkonische Bernsteinperle mit Rest des Bronzedrahtes eines halbkreisförmigen Ohrgehänges, vergl. Taf. III, Fig. 15.	1
b1) Vollständiges halbkreisförmiges Ohrgehänge mit Bernsteinperle, vergl. Taf. XX, Fig. 27.	1
c,c1) 2 schwere Golaseccafibeln, Bronze. Die eine ohne Schlussknopf, dagegen mit Wulstring, gebuckeltem Ring und kesselförmigem Anhänger, Bronze, die andere mit zwei Wulstringen (Typus von Casaletto), vergl. Taf. XX, Fig. 10 und Taf. XXXI, Fig. 4.	2
d) Grosse gebuckelte Bronzescheibe, zu einer der obigen Fibeln gehörend, vergl. Scheibe Taf. XVI, Fig. 1.	1
Schön geformte Tonschale der gewöhnlichen Form mit Kehle und Wulst um die Mündung, vergl. Taf. IV, Fig. 1.	1

Grab VIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Bügel graviert, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	3
b,b1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), a) mit 2 Wulstringen und 2 Anhängerringen; b) mit Schlussknopf (Typus Golasecca II), vergl. Taf. XX, Fig. 9 u. 10.	2
Grosser kürbisförmiger Henkelkrug mit ausladendem Rand und langer Ausgussröhre, Taf. XXXV, Fig. 6.	1
Aschenurne aus rauhem Ton mit gewölbter Seitenwand, flachem Boden, mit Kerbenreihe längs dem Rande und Wulst um die Mündung, vergl. Taf. VIII, Fig. 5.	1
Schöne kürbisförmige Urne mit gekehltm Hals und ausladendem Rande, wie Taf. XXXIV, Fig. 15.	1
3 Tonschalen mit niedrigem Fuss, fast halbkugelförmig, 2 mit Kehle und Wulst längs dem Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1.	3
Tonbecher mit eingezogenem Unterteil, gewölbtem Oberteil und Wulst um die Mündung, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9.	1

Grab IX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
Kleine Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XIX, Fig. 7.	1
Henkeltopf, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.	1
Im Brand schief gewordene flache Schale mit aufrecht stehendem Rande, vergl. Taf. XXV, Fig. 9.	1
Tonbecher mit ausladendem Rande und geradem Unterteil und Oberteil, durch Kante getrennt, vergl. Taf. XXIII, Fig. 4.	1

Grab X.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Halbkugelförmige Schale aus rotem Ton, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Kleiner kürbisförmiger Topf mit weiter Mündung, schwach gewölbter Seitenwand, grossem Boden und kleinem Wulst um die Mündung. Unter dem Rand Kerbenreihe, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 8.	1
Tonbecher mit schlankem Unterteil, stark gewölbtem Oberteil und Wulst längs dem Rande, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9.	1

Grab XI leer.

Grab XII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

2 Früh la Tène-Fibeln, Eisen, gewöhnliche Form, Nadeln fehlen, vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6.	2
Kürbisförmige Urne mit kurzem gekehltm Hals und ausladendem Rand um die weite Mündung, vergl. Taf. XXXV, Fig. 8.	1
Halbkugelförmige Schale der gewöhnlichen Form, vergl. Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Tonbecher mit leicht eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Grat getrennt, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11.	1

Grab XIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	1
Tönerner Henkeltopf, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.	1
Halbkugelförmige Tonschale mit Kehle und Wulst längs dem Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1.	1

Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Kante getrennt, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11. 1 Stück

Grab XIV.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- a,a1) 2 Golaseccafibeln, Bronze, mit Wulstring, eine mit kleinem Kessel, die andere mit kleinem Bronzering (Typus Casaletto), vergl. Taf. XX, Fig. 10. 2
- b) Blaue Doppelperle aus Glas. 1
- c-c4) 5 blaue Glasperlen mit weissen Augen, vergl. Taf. XXXII, Fig. 11. 5
- d-d5) 4 gelbe, eine schwarze Glasperle und eine kleine Bernsteinperle. 6
- e) Kleine Bronzeperle. 1
- f,f1) 2 Spiralringe aus Bronzedraht, vergl. Taf. V, Fig. 9. 2
- f2) Offener leichter Ring aus Bronzedraht, vergl. Taf. XX, Fig. 21. 1
- Kürbisförmige Urne mit flachem Boden und engem Hals, stark ergänzt. Aussenseite braun lackiert und mit schwarzem Gitterwerk bemalt, Taf. XXXIV, Fig. 15. 1
- Tonbecher mit geradem, nach oben weiter werdenden Unterteil, der oben kantig abschliesst und schwach gewölbtem, durch kleine Wulste geschmücktem Oberteil mit Wulst um die Mündung, vergl. Taf. IV, Fig. 2. 1

Grab XV.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- a-a5) 6 Golaseccafibeln, Bronze, gewöhnliche Form. 4 Stück mit Wulstringen, 1 Stück mit gebuckeltem Ring, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XX, Fig. 10. 6
- b) Spiralarmsring aus Bronzerunddraht mit kleiner Bernsteinperle, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 15. 1

Grab XVI.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- Bronzener halbkreisförmiger Henkel eines Holzkästchens, von letzterem ist ein kleines Fragment vorhanden, Taf. XXXII, Fig. 15. 1
- Grosser kürbisförmiger Henkelkrug mit ausladendem Rand und kurzem oder abgebrochenem Ausgussrohre. Rotbraun bemalt, vergl. Taf. XXXV, Fig. 6. 1
- Flache Tonschale mit aufrecht stehendem Rande. 1
- Gelber Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9. 1

Grab XVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
a,a1) 2 profilierte Doppelknöpfe, Bronze (Gürtelgarnitur), wie Taf. XXXII, Fig. 7.	2
b) 2 kleine Bronzeknöpfe (Gürtelzierde).	2
c,c1) 2 doppelkonische Bernsteinperlen von Ohrgehängen, vergl. Taf. III, Fig. 15.	2
d) Durchbrochenes Gürtelschloss aus Bronze, 2 Vögel und 2 Schlangen in roher Weise darstellend. Auf einer Seite ein kleiner Haken, auf der andern ein Knopf, Taf. XXXI, Fig. 15.	1
Schön geformter schwarzer Henkeltopf mit eingeritztem Gittermuster geziert, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 5.	1

Grab XVIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

6 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	6
Schön geformter Henkelkrug mit geradwandigem Bauch, der oben abbiegt und an den sich der gekahlte Hals anschliesst. Aussenseite grau bemalt und mit schwarzen Linien und Gitterwerk geziert, Taf. XXXV, Fig. 2.	1
Becher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, beide nach oben weiter werdend, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11; Grabskizze Taf. XXXVII, Fig. 2.	1

Grab XIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Gut erhaltene Schlangenfibel, gewöhnliche Form (Fibula ad arco biserpeggiante), Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	1
b,b1) 2 gut erhaltene Sprossenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze (Fibula ad arco serpeggiante), vergl. Taf. XXXI, Fig. 5.	2
c) Längliche Bogenfibel, Bronze, Bügel schwach gebogen und durch Scheibe von der Nadel getrennt. Nadel ohne Spirale. (Abweichung von Certosafibel), (Fibula ad arco laminare), Taf. XXXI, Fig. 12.	1
Roh geformter Aschentopf mit grossem Boden, gewölbter Seitenwand und ausladendem Rand, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 8.	1
Schöne kürbisförmige Urne mit engem, oben ausladendem Hals. Oberteil des Bauches mit schwarzem Gitter bemalt, Taf. XXXV, Fig. 3.	1

Grab XX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1) 2 starke Golaseccafibeln, Bronze, unvollständig (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	2
---	---

	Stück
b) Glatter Bronzearmring mit halbkreisförmigem Querschnitt, vergl. Taf. XXVIII, Fig. 8.	1
Kürbisförmiger Henkeltopf aus rotem Ton mit ausladendem Rande, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.	1
Kürbisförmige Urne aus rotem Ton mit ausladendem Rand um die enge Mündung. Hals kurz und eng, vergl. Taf. XXV, Fig. 3.	1
Missgeformte halbkugelförmige Schale aus gelbem Ton mit Kehle längs dem einwärts gebogenen Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 9.	1
2 Fragmente von Tonbechern mit geradem, nach oben sich erweiterndem Unterteil. Oberteil gewölbt, zum Teil ergänzt, vergl. Taf. XXV, Fig. 1.	2
Grab XXI.	
Zweite Eisenzeit, Periode I.	
2 eiserne Früh la Tène-Fibeln, gewöhnliche Form; bei einer fehlt das Schlusstück, vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6.	2
Henkeltopf, gewöhnliche Form, mit gewölbter Seitenwand und Wulst um die Mündung, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.	1
Grab XXII.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
4 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze.	4
Schön geformter Henkeltopf, braun und schwarz bemalt, Mittelteil mit schwarzem Gitterwerk verziert, Taf. XXXIV, Fig. 5.	1
Brauner Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, nach oben weiter werdend, beide durch Grat getrennt, Taf. XXXIV, Fig. 11; Grabskizze Taf. XXXVII, Fig. 1.	1
Grab XXIII.	
Zweite Eisenzeit, Periode I.	
2 eiserne Früh la Tène-Fibeln, gewöhnliche Form, Taf. XX, Fig. 5 u. 6.	2
Kürbisförmige Urne mit kurzem Hals und ausladender Mündung, vergl. Taf. XXXV, Fig. 3.	1
Grab XXIV.	
Zweite Eisenzeit, Periode I.	
a,a1) 2 starke Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XX, Fig. 3.	2
b) Massiver Bronzering mit kreisförmigem Querschnitt, vergl. Taf. XII, Fig. 6.	1
c,c1) 2 kleine eiserne Früh la Tène-Fibeln, unvollständig, vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6.	2

	Stück
d) Bruchstück eines durchbrochenen eisernen Gürtelhakens, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 22.	1
e,c1) 2 Bruchstücke flacher eiserner Ringe.	2
2 tönerner Henkeltöpfe, gewöhnliche Form, der eine mit 3 ringsum laufenden Rinnen unterhalb des Halses, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.	2
2 kleine Aschenurnen, aus grobem Ton, mit flachem Boden und gewölbter Seitenwand, die eine geschwärzt, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 8.	2
Grosser Tonbecher, stark ergänzt mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, nach oben weiter werdend, beide durch Einschnitt getrennt, vergl. Taf. XI, Fig. 11.	1

Gräber XXV u. XXVI leer.

Grab XXVII

wurde an die Regierung des Kantons Tessin abgegeben. Dasselbe wird am Schlusse des Kataloges erscheinen.

Grab XXVIII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Grosse Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring, 3 gebuckelten Ringen, einem lilienförmigen Anhänger und einem dünnen Draht-ring (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXI, Fig. 4 und Taf. XX, Fig. 10.	1
b) Bruchstück einer grossen Früh la Tène-Fibel aus Eisen, deren Schlusstück fehlt. An derselben Bruchstück eines grossen Eisenringes mit 4 kübelförmigen Anhängern und kleinem Eisenring, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 8.	1
c,c1) 2 rechteckige Mantelschlösser mit Haken, Bronze, vergl. Taf. III, Fig. 11.	2
d,d1) Bruchstücke zweier Ohrgehänge aus Bronzedraht mit doppelkonischen Bernsteinperlen, vergl. Taf. XXXII, Fig. 1.	2
Schöner grau bemalter Henkeltopf, gewöhnliche Form, mit eingegrabener Schraffierung, wie Taf. VIII, Fig. 8.	1

Grab XXIX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Grosse Golaseccafibel der gewöhnlichen Form, Bronze, mit Wulstring, 3 gebuckelten Ringen und einem glatten offenen Ring mit 2 kleinen Kugeln an den Enden. An demselben 4 kesselförmige Anhänger und ein kleiner Bronzering (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXI, Fig. 4.	1
b) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring und kesselförmigem Anhänger (Typus Casaletto), vergl. Taf. XX, Fig. 10.	1
c) Starker Ohrlöffel, Bronze, Taf. XXXII, Fig. 18.	1

- | | |
|--|-------|
| | Stück |
| d-d3) 4 geschlossene Armringe, Bronze, mit eliptischem Querschnitt. Aussenseite mit Riffelgruppen und Spitzovalen geziert, vergl. Taf. XIX, Fig. 10. | 4 |
| e) Spiralring, Bronze, mit zwei kleinen Spiralringen, vergl. Taf. XX, Fig. 21. Tonbecher mit 2 Henkeln, Boden flach, Unterteil geradlinig, nach oben weiter werdend. Oberteil gewölbt mit abwechselnd rot und schwarz gefärbten Streifen geziert, welche durch schmale Wulste getrennt sind. Taf. XXXIV, Fig. 2. | 1 |

Grab XXX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|---|-----|
| a) Grosse Golaseccafibel, Bronze, gewöhnlicher Typus, mit Spiralring, an welchem 4 kesselförmige und ein schalenförmiger Anhänger, ein Wulstring und ein gebuckelter Ring angehängt sind (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXI, Fig. 4. | (9) |
| b) Kleine Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit kesselförmigem Anhänger und 4 glatten Fingerringen, Bronze, 1 Stück mit Koralleneinlage (Typus Casaletto), vergl. Taf. XX, Fig. 10. | (6) |
| c,c1) 2 Spiralringe, Bronze, mit grossen, fast kugelförmigen Bernsteinperlen (Ohrgehänge), vergl. Taf. XX, Fig. 24. | (4) |
| d) Kollier mit 26 Bernsteinperlen, 3 kleinen Bronzeringen, 2 Bronze-Anhängern, 3 blauen Glasperlen und 7 blauen Glasperlen mit weissen Augen, vergl. Taf. II, Fig. 7. | 1 |
| Gut erhaltener Tonbecher aus gelbem Ton, braun gefirnisst, mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil. Am Unterteil Töpfermarke, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11. | 1 |

Grab XXXI.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|--|---|
| a) Grosse Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring, 2 gebuckelten Ringen und Spiralring mit zugespitzten Enden (Typus Casaletto), ähnlich Taf. XXXI, Fig. 4. | 1 |
| a1) Kleine Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring, 2 vasenförmigen Anhängern und 3 Bronzeringen (Typus Casaletto), ähnlich Taf. XVIII, Fig. 12. | 1 |
| b,b1) 2 schlaufenförmige Ohrgehänge aus Bronzedraht mit Haken und doppelkonischen Bernsteinperlen, (1 Stück unvollständig), ähnlich Taf. XVI, Fig. 11. und Taf. XXXII, Fig. 1. | 2 |

Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, gewöhnliche Form, ähnlich Taf. XXXIV, Fig. 11.

1

Grab XXXII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a,a1) 2 Spiralsringe, Bronze, mit je einer ovalen Bernsteinperle, Ohrgehänge? Taf. XXXIII, Fig. 16.

2

b) Schlanke Früh la Tène-Fibel, ohne Verbindungsring am Schlusstück, dem Mittel la Tène-Typus verwandt, Bronze, Schlusstück gerippt mit kleinem Knopf, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 1.

1

c) Früh la Tène-Fibel, gewöhnlicher Typus, Bronze, mit profiliertem Schlusssknopf, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 1, 2 u. 3.

1

d,d1) 2 glatte Armringe aus Bronzerunddraht, vergl. Taf. XIX, Fig. 10.

2

Konische Schale aus schwarzem Ton mit Fuss und aufrecht stehendem Rand um die Mündung; letzterer mit kleinen Wulsten eingefasst, wie Taf. XXIII, Fig. 12.

1

Grab XXXIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 spirallingförmige Ohrgehänge aus Bronzedraht mit je einer fast kugelförmigen Bernsteinperle, Taf. XXXII, Fig. 2.

2

b) Kollier mit 60 Bronzeringen, Taf. XXXII, Fig. 13.

1

c) Certosafibel, Bronze, gewöhnliche Form, Bügel und Schlusssknopf graviert, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.

1

d) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring und kesselförmigem Anhänger (Typus Casaletto), vergl. Taf. XX, Fig. 10.

1

Henkeltopf mit gewölbtem Bauch und gekehltem Hals, schwarz bemalt, ähnlich Taf. XXV, Fig. 7 und Taf. XXXIV, Fig. 6.

1

Grab XXXIV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) Offener Ring aus Bronzerunddraht mit abgerundeten Enden, vergl. Taf. XXXI, Fig. 14.

1

b) Kleiner Spiralling aus Bronzerunddraht mit 2 Anhängerringen, vergl. Taf. XX, Fig. 21.

1

Halbkugelförmige Tonschale mit Kehle und Wulst längs dem Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1.

1

Tonbecher mit schlankem Unterteil und gewölbtem Oberteil, mit vorspringendem Rand, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9.

1

Grab XXXV.

Erste Eisenzeit, Periode III.

Stück

Kleines Bronzemesser mit stark gewölbter Klinge, längs dem Rücken kleine gepunzte Halbmonde. Vom Griff ist ein kleines Bruchstück mit Niete vorhanden, Taf. XXXII, Fig. 17.

1

Grosse schön geformte Urne mit gewölbtem Bauch und ausladendem Rand um die Mündung. Unterhalb dem Rand Eigentümermarke, ähnlich Taf. XXXV, Fig. 3.

1

Grab XXXVI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a, a1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7 u. 8.

2

b) Früh la Tène-Fibel, Bronze, Bügel mit 8 Wulsten geziert, Nadelscheide und Schlusstück fehlen, Taf. XXXIII, Fig. 11.

1

c) Fast vollständiges eisernes Gürtelschloss, durchbrochen, auf einer Seite Knopf und Gürtelteile, Taf. XXXIII, Fig. 22.

1

d) Eisenring und Anhänger zum Schwertgehänge, Taf. XXXII, Fig. 10.

1

d1) Ring mit Knopf, zum Schwertgehänge, vergl. Taf. XIII, Fig. 8.

1

Eisernes Kurzsword, Hirschfänger mit eiserner Scheide und Handgriff, dessen oberes Ende fehlt. Klinge einschneidig. Scheide seitwärts zusammengeschweisst, unten mit Knopf endigend, Taf. XXXVI, Fig. 12.

1

Kleine Situla, Bronze, mit Bronze-Bügelhenkel, Seitenwand unten eingezogen, oben gewölbt, Rand mit Draht eingefasst, Boden flach, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 13.

1

Kleiner Tonbecher, Unterteil konisch, Oberteil gerade mit ausladendem Rand, beide durch Kante getrennt. Am Rand und auf dem Boden Marke, vergl. Taf. XXIII, Fig. 4.

1

Kleines Holzgefäß, halbkugelförmig, mit Handgriff, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 4.

1

Grab XXXVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a, a1) 2 Golaseccafibeln, Bronze, mit Koralleneinlage im Bügel und Schlussknopf, jede mit kesselförmigem Anhänger und kleinem Ring (Typus Golasecca II), vergl. Taf. XXXI, Fig. 2.

2

b) Grosse Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, wie Taf. XX, Fig. 3.

1

	Stück
c) Bruchstück eines kleinen Bronzeohrgehänges mit kleiner Bernsteinperle, vergl. Taf. XVIII, Fig. 17.	1
d) 8 starke Bronzeringe und eine cylindrische Bernsteinperle, vergl. Taf. XVI, Fig. 10 u. 12.	9
Stark zerstörte Bronzesitula mit gewölbter Seitenwand, Tragbügel fehlt, vergl. Taf. IX, Fig. 5 und Taf. XXVI, Fig. 14.	1
Tonbecher mit schlankem Unterteil und gewölbtem Oberteil mit ausladendem Rand, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9.	1

Grab XXXVIII.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

Fast halbkugelförmiger Eisenhelm mit ovaler Mündung. Glocke glatt und schmucklos. Auf dem Scheitel der Rest einer Helmzierde. Der Helm ist aus Bruchstücken zusammengesetzt und ergänzt. An einzelnen Stellen bemerkt man Gewebereste, Taf. XXXVI, Fig. 8.

1

Grab XXXIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XXXI, Fig. 10.	3
b) 1 Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 12.	1
c) Bruchstück eines Gürtelschlösses mit Doppelknopf und Lederfragmenten, Bronze, vergl. das vollständige Gürtelschloss Taf. XXXI, Fig. 15.	1
d,d1) 2 Doppelknöpfe, Bronze, vergl. Taf. XXXII, Fig. 7.	2
e) Bronzering mit flach elyptischem Querschnitt. An einer Stelle eingeschnitten, an einer andern eine eiserne Nase. Unsicher ob Gürtelring oder Schnalle, Taf. XXXII, Fig. 14.	1
Schön geformter braun lackierter Henkeltopf, kürbisförmig, Taf. XXXIV, Fig. 5.	1

Grab XL.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a3) 4 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	4
b) Fingerring, Bronze, vergl. Taf. XVIII, Fig. 14.	1
c) Starker Spiralarmring aus Bronzerunddraht mit spitzigen Enden, an demselben 3 kleine Anhängerringe, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 17.	1
Stark verwitterte halbkugelförmige Tonschale, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXIII, Fig. 9.	1

Kürbisförmiger Henkeltopf mit ausladendem Rand, vergl. Taf. XXV, Fig. 8.

Grab XLI.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|--|---|
| a-a3) 4 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit je einem Wulstring, 1 Stück mit 2 gebuckelten Ringen (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 12. | 4 |
| b,b1) Halbkreisförmige Ohrgehänge aus Bronzedraht mit doppelkonischen Bernsteinperlen, Taf. XXXII, Fig. 1. | 2 |
| c) Rest eines Gehänges: 6 kleine Bronzeringe, 1 kleiner kesselförmiger Anhänger und 2 blaue Glasperlen, ähnlich Taf. XVIII, Fig. 16. | 9 |
| Aschenurne aus grauem Ton mit Kerben verziert. Inhalt: verbrannte Knochen, vergl. Taf. XXXV, Fig. 8. | 1 |

Grab XLII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| a,a1) 2 glatte Fingerringe, Bronze, wie Taf. XVIII, Fig. 14. | 2 |
| b-b3) Spiralringgehänge mit 4 Spiralingen aus Bronzedraht, vergl. Taf. XVI, Fig. 13. | 4 |
| c-c3) 4 Schlangenfibeln, Bronze, mit langer Nadelscheide (Fibula ad arco biserpiggiante), vergl. Taf. XVIII, Fig. 6. | 4 |
| Doppelkonische Urne, gegen die Mitte sich erweiternd, mit engem ausladendem Hals, vergl. Taf. XXXVI, Fig. 2. | 1 |

Gräber XLIII bis XLVI wurden nach Bern verkauft.

Grab XLVII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|--|---|
| a,a1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, mit Wulstring und gebuckeltem Ring, Bronze (Typus Casaletto), wie Taf. XVIII, Fig. 12. | 2 |
| b) Grosse Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit Zierscheibe, letztere mit Kreisornament (Typus Golasecca II), vergl. Taf. XVI, Fig. 6. | 1 |
| c) Zusammengebogener Bronzering mit 2 Votivfüßchen, Bronze, mit Spuren des Schliesshakens, Taf. XXXII, Fig. 4. | 2 |
| Kleine Schale aus gelbem Ton mit einwärts gebogenem Rand (Koton), vergl. Taf. XXV, Fig. 9. | 2 |

Grab XLVIII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

- | | |
|--|---|
| a,a1) 2 halbkreisförmige Ohrgehänge, Bronze, mit kleinen doppelkonischen Bernsteinperlen. 1 Stück unvollständig, Taf. XXXII, Fig. 3. | 2 |
|--|---|

Stück

- b,b1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring und gebuckeltem Ring (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 12. 2
Halbkugelförmige Schale aus rotem Ton mit Kehle und Wulst längs dem einwärts gebogenen Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1. 1

Grab XLIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10. 2
b,b1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, mit je einem Wulstring, einem gebuckelten Ring und einer grossen gebuckelten Scheibe, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVI, Fig. 1. 2
Tonbecher mit schlankem Unterteil und stark gewölbtem Oberteil, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9. 1

Grab L.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a) Bronzedraht mit doppelkonischer Bernsteinperle. Bruchstück eines Ohrgehänges, vergl. Taf. XXXII, Fig. 1 u. 3. 1
b) 11 blaue Glasperlen mit weissen Augen, wie Taf. XXXII, Fig. 11. 11
c) Starke Bronzearmspange mit 4 halbkugelförmigen Lappen an den Enden, Taf. XXXI, Fig. 18. 1
d-d2) 3 kleine Bronzeringe, ein Stück offen mit kleinem kesselförmigem Anhänger, ziemlich ähnlich Taf. XIII, Fig. 7. 3
Konische Tonschale mit Fuss und senkrechtem Rand, vergl. Taf. XXXVI, Fig. 1. 1

Grab LI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a-a3) 4 Hornfibeln (Sprossenfibeln), gewöhnliche Form, Bronze (teilweise unvollständig), (Fibula serpeggiante), Taf. XXXI, Fig. 5. 4
b) Spiralring aus Bronzerunddraht mit viereckigem Anhänger, in welchen eine Bernsteinplatte gefasst ist, oben Oese, Taf. XXXII, Fig. 16. 1
c) Grosse eiserne Früh la Tène-Fibel mit grosser Doppelspiralfeder. Letztere unvollständig (Gallischer Typus von Benacci), vergl. Taf. XX, Fig. 4 und Taf. XXXIII, Fig. 8. 1
d) Bruchstück eines durchbrochenen eisernen Gürtelschlosses, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 22. 1
Unterteil eines Tonbechers, einwärts gewölbt, vergl. Taf. XXV, Fig. 1. 1

Grab LII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
a,a1) 2 doppelkonische Bernsteinperlen, von halbkreisförmigen Ohrgehängen, Draht fehlt, vergl. Taf. III, Fig. 15.	2
b) Mantelschliesse, Bronze, vergl. Taf. III, Fig. 11.	1
c-c2) 3 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	3
d,d1) 2 gebuckelte Ringe, Bronze, vergl. die Ringe Taf. XXXI, Fig. 4.	2
e) Bernsteinkollier mit 31 Perlen verschiedener Grösse, Taf. XXXII, Fig. 12.	1
Halbkugelförmige Tonschale, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und stark gewölbtem Oberteil, Taf. XXXIV, Fig. 9.	1

Grab LIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Sprossenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 5.	2
b,b1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, ein Stück unvollständig, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	2
c) Grosse Golaseccafibel, gewöhnliche Form, mit gebuckelter Scheibe, Wulstring und gebuckeltem Ring, alle Bronze, auch mit Bruchstück eines eisernen Anhängers mit zwei Nasen auf der Innenseite (Typus von Casaletto), wie Taf. XVI, Fig. 1.	1
d,d1) 2 kleine Eisenringe, der eine mit Nase.	2
Kürbisförmige Urne mit flachem Boden und vorspringendem Rand um die Mündung, wie Taf. XXXIV, Fig. 15.	1
Tonbecher mit schlankem Unterteil und stark gewölbtem Oberteil, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9.	1

Grab LIV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a,a1) 2 Früh la Tène-Fibeln, Bronze, a) mit grossem Knopf am Schlusstück, welcher mit Blutemail und graviertem Mittelteil geziert ist, vergl. Taf. XX, Fig. 2; a1) hat dagegen an gleicher Stelle nur ein mit Email ausgefülltes Knöpfchen.	2
b,b1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (eine unvollständig), vergl. Taf. XXXI, Fig. 9.	2
c,c1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, kurz, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	2
d) Eiserne Früh la Tène-Fibel mit Rinne im Bügel, von früherer Einlage herrührend. Nadelscheide, Nadel und Schlusstück fehlen.	1

- Grosse kürbisförmige Urne mit glatter Oberfläche, um die Mündung vorspringender Rand, Hals kurz, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 15. 1
- Becher mit geradlinigem Unterteil und Oberteil, durch Kante getrennt, nach oben sich erweiternd, vergl. Taf. XXIII, Fig. 4 u. 5. 1

Grab LV.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a) Kleine Früh la Tène-Fibel, Eisen, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XX, Fig. 5. 1
- b) Grosse Früh la Tène-Fibel, Eisen mit grosser Scheibe am Schlusstück, vergl. Taf. XXVIII, Fig. 10, aber grösser. 1
- c) Messer, Eisen, mit gerader Klinge und Resten von Holz am Handgriff, Taf. XXXVI, Fig. 15. 1
- d) Eiserne Lanzenspitze, Vorderteil abgebrochen, mit langer Dülle, Taf. XXXVI, Fig. 10. 1
- Tonschale, halbkugelförmig, gewöhnliche Form, wie Taf. XXIII, Fig. 9. 1
- Kleiner kürbisförmiger Henkeltopf mit ausladendem Rand um die Mündung, Taf. XXXVI, Fig. 4. 1

Grab LVI.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

- a) Schlanke Mittel la Tène-Fibel, Bronze, mit langer Doppelspirale und dünnem flachem Bügel (Gallische Fibel von Benacci), Taf. XXXIII, Fig. 18. 1
- b) Schlanke Früh la Tène-Fibel mit geschweiftem flachem Bügel und Quaste am Schlusstück (unvollständig), Bronze, vergl. Taf. XX, Fig. 8 u. 15. 1
- c) Leichter Spiraldrahtring mit 3 kesselförmigen Anhängern, Bronze, vergl. Taf. XX, Fig. 21, Anhänger vergl. Taf. XIX, Fig. 13. 4
- d) Früh la Tène-Fibel mit starkem Bügel und Scheibe früher mit Blutemail-einlage, am Schlusstück, Bronze, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 5. 1
- e) Kleine Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit 2 leichten Anhängerringen, unvollständig (Typus von Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 8. 1
- f) Starker offener Armring aus Bronzerunddraht, gegen die Enden dünner werdend, vergl. Taf. XXXI, Fig. 14. 1
- g) Eiserne Früh la Tène-Fibel mit flachgebogenem Bügel und glattem Schlusstück, vergl. Taf. XX, Fig. 5. 1
- h) 5 dünne Bronzedrahtspiralen verschiedener Länge, Haarschmuck, Taf. XXXIII, Fig. 21. 5

Schön geformter, grau bemalter Henkelkrug mit langem zusammengebogenem Ausguss. Seitenwand geradlinig, nach oben weiter werdend und rasch gegen den Hals abbiegend. Hals gekehlt mit ausladendem Rand um die ovale Mündung. Aussenseite schwarz schraffiert, Taf. XXXVI, Fig. 7.

1

Grab LVII.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

- a) Schlanke Mittel la Tène-Fibel, Bronze, mit langer Doppelspirale, langer Nadelscheide und glattem, halbkreisförmigem Bügel mit anschliessendem Schlusstück, Taf. XXXIII, Fig. 19. 1
- b) Bruchstück einer gleichen kleinen Fibel, Bronze, Taf. XXXIII, Fig. 20. 1
- c) Früh la Tène-Fibel, Bronze, Nadelscheide und Schlusstück fehlen, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 11. 1
- d) Bronzekette an zwei Ringen aufgehängt und aus zwei Hälften bestehend. Gelenke abwechselnd aus einem und zwei kleinen Drahringen gebildet, Taf. XXXIII, Fig. 23. 1
- Halbkugelförmige Tonschale mit Kehle und Wulst längs dem Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1. 1
- Grosser Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, auf ersterem Töpfermarke, Taf. XXXVI, Fig. 5. 1

Grab LVIII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a,a1) 2 kleine Doppel-Paukenfibeln mit langer Doppelspirale, eine Abart der Früh la Tène-Fibel, Bronze (Gallische Fibel von Benacci), Taf. XXXIII, Fig. 4. 2
- b) Flacher gebuckelter Ring, Bronze, vergl. Ringe Taf. XXXI, Fig. 4. 1
- b1) Kleiner Ring, Bronze, vergl. Taf. XVI, Fig. 12. 1
- c) Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit grosser Scheibe am Schlusstück. Emailbelag fehlt, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 5. 1
- d) Lange Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit Scheibe mit Blutemailbelag und Quaste am Schlusstück. Bügel früher mit Einlage, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 7. 1
- Der vorhergehenden ähnliche Früh la Tène-Fibel, Bügel mit 7 gravierten Wulsten geziert, Schlusstück mit Scheibe und Emailinlage, Bronze, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 6. 1

	Stück
Halbkugelförmige Tonschale mit Kehle und Wulst längs dem Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1.	1
Kugelförmige Urne mit Fuss, kurzem gekehlttem Hals und enger Mündung, vergl. Taf. VIII, Fig. 9.	1
Grab LIX.	
Zweite Eisenzeit, Periode I.	
a,a1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	2
b-b2) 3 Früh la Tène-Fibeln mit Quaste, gewöhnliche Form, Eisen; 2 Stück unvollständig, vergl. Taf. XX, Fig. 5.	3
c) Grosse Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	1
Grosse Bronzeciste von cylindrischer Form mit 2 Bügelhenkeln. Die Seitenwand ist durch 11 Wulste, der Boden durch 2 ringförmige konzentrische Rinnen und der Rand durch eine Drahteinlage verstärkt (stark repariert), vergl. Taf. XXXV, Fig. 9.	1
Grab LX.	
Zweite Eisenzeit, Periode I.	
a) Kleine Früh la Tène-Fibel aus Eisen mit Scheibe am Schlusstück, Taf. XXXIII, Fig. 9.	1
b) Ungewöhnlich grosse Früh la Tène-Fibel aus Eisen mit weiter Doppelspirale und Knopf am Schlusstück, Taf. XXXIII, Fig. 8.	1
c) Bruchstück eines eisernen Armringes.	1
d) Unbekanntes eisernes Instrument, wahrscheinlich unvollständig (Gerbermesser?), Taf. XXXVI, Fig. 16.	1
Flacher kreiselförmiger Tonkrug, regelmässig geformt. Aussenseite mit weissen ringförmigen Streifen bemalt. Wulst um die enge Mündung. Am Bauche eingekratzte Schriftzeichen, Taf. XXXVI, Fig. 2.	1
Grab LXI.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a) Mantelschliessen aus Bronze mit Schliessring, vergl. Taf. XXXI, Fig. 13.	2
b-b2) 3 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	3
c) Kleine Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 12.	1
Cylindrischer Bronzekessel (Cista) mit zwei glatten Bügelhenkeln, im übrigen ganz gleich wie die Cista von Grab LXXXVI, vergl. Taf. XXXV, Fig. 9.	1

Grab LXII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

	Stück
a,a1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, ein Stück unvollständig, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	2
b,b1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, die eine mit 3 kleinen Ringen (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	2
c) Früh la Tène-Fibel, Eisen?	1
d) Bronzefingerring, vergl. Taf. XVIII, Fig. 14.	1
e) Bronzespiralring mit kugelförmiger Bernsteinperle, Aussenseite geriffelt (Ohrgehänge?), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 15.	1
Tonschale, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11.	1

Grab LXIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 12.	2
b,b1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	2
c) Durchbrochenes eisernes Gürtelschloss, auf einer Seite ein Ring angerostet. Hinterseite unvollständig, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 22.	1
Grosse Bronzeciste, seitwärts mit zwei Henkeln versehen. Seitenwand mit 12 Wulsten und Rundstab längs dem Rande, stark zerstört. Boden profiliert, Taf. XXXIV, Fig. 14.	1

Grab LXIV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Sprossenfibeln, Bronze, mit 2 Sprossen und 2 Knöpfen. (Fibula ad arco serpeggiante), vergl. Taf. XXXI, Fig. 5.	2
b,b1) 2 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze. (Fib. ad arco biserpeggiante) vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	2
c,c1) 2 Golaseccafibeln mit Koralleneinlagen, gewöhnliche Form, Bronze, mit je einem vasenförmigen Anhänger, die eine mit kleiner Bronzescheibe (Typus Golasecca II), vergl. Taf. XVI, Fig. 6.	2
Halbkugelförmige Tonschale, gewöhnliche Form.	1
Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und stark gewölbtem Oberteil, vergl. Taf. XXVI, Fig. 12.	1

Grab LXV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Stück

- | | |
|--|---|
| a, a1) 2 bogenförmige Ohrgehänge aus Bronzedraht mit je einer fast kugelförmigen Bronzeperle. Seitwärts kleine Hakenschlösser, sonst gewöhnlich mit doppelkonischer Bernsteinperle, vergl. Taf. XXXII, Fig. 1. | 2 |
| b) Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10. | 1 |
| c) Schlangenfibel, gewöhnliche Form, Bronze, kurz, vergl. Taf. XXXI, Fig. 8. | 1 |
| c1) Fragmente einer Schlangenfibel, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7. | 1 |
| d) Fragment einer Sprossen- oder Hornfibel, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 5. | 1 |
| e) Bronzering mit 7 eichelförmigen und 2 vasenförmigen Anhängern, Taf. XXXII, Fig. 8. | 9 |
| Kleine Tonschale, halbkugelförmig, mit Kehle und Wulst längs dem Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1. | 1 |
| Tonbecher mit eingezogenem Unterteil, gewölbtem Oberteil und vorspringendem Rand, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9. | 1 |

Grab LXVI.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

- | | |
|---|---|
| Langes Mittel la Tène-Schwert aus Eisen, mit hölzernem Handgriff, am Unterteil mit Geweberesten umwickelt. Scheide vollständig erhalten mit spitz auslaufendem Stiefel, Taf. XXXVI, Fig. 9. | 1 |
| Abgebogener Ring aus Silberrunddraht, sog. Schulterring, Taf. XXXIII, Fig. 24. | 1 |
| Kleines Fragment eines Eisenringes. | 1 |
| Grosser Tonbecher mit 2 Handgriffen, aus fast zylindrischem Unterteil und gewölbtem Oberteil bestehend. Beide durch umlaufende Rinnen verziert und durch einen Grat geschieden, Taf. XXXVI, Fig. 3. | 1 |

Grab LXVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|--|---|
| a) Kleine Gürtelhaken, Bronze, mit Schliessring, Taf. XXXI, Fig. 13. | 2 |
| b-b3) 4 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XXXI, Fig. 7. | 4 |
| c) Kleine Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 8. | 1 |
| Halbkugelförmige Tonschale, gewöhnliche Form, vergl. Taf. IV, Fig. 5. | 1 |

Grab LXVIII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

Stück

- | | | |
|----|---|---|
| a) | Bruchstück eines rechteckigen Schildbuckels, ein Flügel fehlt, der andere ist unvollständig, Eisen, Taf. XXXVI, Fig. 17. | 1 |
| b) | Lanzenspitze aus Eisen, mit langer Dülle, an letzterer Bruchstücke einer Bronzewinge und Reste des Schaftes, Taf. XXXVI, Fig. 13. | 1 |
| c) | Schaftstiefel aus Eisen mit Resten des Schaftes, Taf. XXXVI, Fig. 14. | 1 |
| | Kürbisförmige Urne aus Ton mit engem gekehltem Hals und ausladendem Rande, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 15. | 1 |

Grab LXIX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | | |
|-------|--|---|
| a-a6) | 7 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, 5 Stück vollständig, von zweien Bruchstücke, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7. | 7 |
| b) | Spiralarmring aus Bronzerunddraht, vergl. Taf. XXXI, Fig. 14. | 1 |
| c) | Kleines rechteckiges Gürtelschloss aus Eisen, mit Haken und Knopf auf den Endseiten, Taf. XXXII, Fig. 6. | 1 |
| d) | Lange Certosafibel aus Eisen statt aus Bronze, sonst gewöhnliche Form, Nadel fehlt, vergl. Taf. XXXI, Fig. 11. | 1 |
| | Kürbisförmige Urne mit flachem Boden, kurzem Hals und vorspringendem Rand um die Mündung. Aussenseite mit Graphitzeichnung geziert. Auf dem Boden ein Kreuz, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 15. | 1 |
| | Tonbecher, braun bemalt mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt, nach oben weiter werdend, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11; Grabskizze Taf. XXXVII, Fig. 4. | 1 |

Grab LXX.

Erste Eisenzeit, Periode I.

- | | | |
|--|---|---|
| | Eiserner Hirschfänger, in der Konstruktion demjenigen des Grabes XXXVI ähnlich. Handgriff vollständig, mit Dorn in der Mitte, dagegen fehlt der Stiefel der Scheide. Letztere ist mit Geweberesten überzogen und der ganzen Länge nach geschweisst, vergl. Taf. XXXVI, Fig. 12. | 1 |
| | 2 eiserne Ringe mit Knöpfen, zum Schwertgehänge, vergl. Taf. VII, Fig. 7 u. 9. | 2 |
| | Bruchstücke eines durchbrochenen eisernen Gürtelhakens, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 22. | 1 |

Stück

Grauer Tonbecher mit leicht gewölbtem Oberteil und geradem Unterteil, durch Einschnitt getrennt, nach oben weiter werdend. Am Unterteil Töpfermarke, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11.

1

Grab LXXI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (1 Stück unvollständig), vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.

2

b,b1) 2 Golaseccafibeln, Bronze, die eine mit Wulstring (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 12.

2

c) Rest eines Halsbandes mit 9 blauen Glasperlen und 7 kleinen Bronzeringen, vergl. Taf. XXXII, Fig. 9 u. 13.

16

Kürbisförmiges Holzgefäß mit reich gemusterter Bronzegarnitur, zum Teil zerstört. Hals eingezogen, Mündung mit Wulst eingefasst. Vorn kurze, aufwärts gerichtete Ausgussröhre, hinten Handgriff mit zwei Oeffnungen. Mündung durch garnierten Deckel, mit Mittelrippe, geschlossen. Leere Felder schachbrettartig garniert. Holzteile des Gefäßes neu, dabei liegend einige Bruchstücke des alten Gefäßes. Sehr seltenes Stück, Taf. XXXV, Fig. 4.

1

Grab LXXII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a) 4 grosse Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XX, Fig. 3.

4

b) Bruchstück eines Bronzebeschläges.

1

Vorzüglich erhaltene Bronzeschale mit gewölbtem Boden mit Buckel in der Mitte und unten gewölbter, oben gekahlter Seitenwand mit vorspringendem Rande. Seitlich ist ein Handgriff angenietet, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 10. Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, durch Einschnitt getrennt. Beide abwechselnd schwarz und rot gestreift, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11.

1

1

Grab LXXIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (unvollständig), (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.

2

b,b1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (unvollständig), vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.

2

	Stück
Armring aus Bronzerunddraht, vergl. Taf. XII, Fig. 6.	1
Grosse wohlerhaltene Bronzesitula mit Bügelhenkel, nach oben sich erweiternd und dann scharf gegen die Mündung abbiegend. Letztere mit Runddraht eingefasst, vergl. Taf. XXXV, Fig. 7.	1
Wohlerhaltenes hölzernes Schöpfgefäß mit Henkel, gewölbtem Unterteil und gekehlttem Oberteil, Taf. XXXIV, Fig. 3.	1
Grab LXXIV.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a-a2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (2 unvollständig), vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	3
b) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	1
c) Bronzefingerring, vergl. Taf. XVIII, Fig. 14.	1
d) Starker Spiralarmring aus Bronzerunddraht mit zugespitzten Enden, Taf. XXXI, Fig. 14.	1
e) Wulstring von Fibel herrührend. 2 solche Ringe siehe Taf. XXXIII, Fig. 13.	1
Schnabelkanne aus Bronze, gewöhnliche Form, Henkel am untern Ende mit Palmette geziert, oben zweiarmig mit rohen Tierfiguren an den Enden. Hals graviert, Mündung oval, vergl. Taf. XXXV, Fig. 5.	1
Grab LXXV.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a,a1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (1 Stück unvollständig), vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	2
b,b1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (1 Stück unvollständig), (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	2
c) Starker Spiralarmring, Bronze, mit spitzigen Enden und glatter, schön patinierter Oberfläche, vergl. Taf. XXXI, Fig. 17.	1
Bronzeschale mit halbkugelförmigem Boden und Buckel in der Mitte desselben, nebst unten gewölbter, oben einwärts gebogener Seitenwand mit vorspringendem und aufwärts gebogenem Handgriff, Taf. XXXIV, Fig. 10.	1
Tonbecher mit geradem nach ob weiter werdendem Unterteil und gewölbtem Oberteil durch Einschnitt getrennt, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 11.	1
Grab LXXVI.	
Erste Eisenzeit, Periode IV.	
a,a1) 2 Golaseccafibeln, verschiedener Grösse, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	2

	Stück
b,b1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	2
c) Bronzefingerring, vergl. Taf. XVIII, Fig. 14.	1
d) Spiralarmring, Bronze, schmucklos, ein Ende abgebrochen, vergl. Taf. XXXI, Fig. 14 u. 17, vollständig.	1
Grosse wohlerhaltene Bronzesitula mit Bügelhenkel, nach oben sich erweiternd und dann kurz gegen die mit Wulst eingefasste Mündung abbiegend, Taf. XXXV, Fig. 7.	1
Kleines ovales Schöpfgefäss aus Holz mit kreisförmigem Henkel, Taf. XXXIV, Fig. 1.	1

Grab LXXVII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Viereckige leichte Eisenrahme, Zweck unbekannt.	1
b) Eisenring mit Zapfen, wie Taf. VII, Fig. 7.	1
c) Glatter Bronzering, vergl. Taf. XIX, Fig. 10.	1
d) Wulstring von einer Fibel herrührend, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	1
e,e1) 2 gewöhnliche Golaseccafibeln, Bronze, die eine mit gebuckeltem Ring (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13 und Taf. XXXI, Fig. 4.	2
Schön geformter Henkelkrug mit kürbisförmigem Bauch und gekehltem Hals. Aussenseite braun lackiert und mit Gitterwerk bemalt, Taf. XXXIV, Fig. 6.	1
Tonbecher mit schlankem Unterteil und stark gewölbtem Oberteil, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9.	1

Grab LXXVIII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, beide unvollständig (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	2
b-b2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, 1 Stück unvollständig, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	3
Schnabelkanne aus Bronze, gewöhnliche Form. Henkel am untern Ende mit Palmette geziert, am obern Ende gegabelt. Mündung oval mit nach oben gerichtetem Ausguss, Taf. XXXV, Fig. 5.	1

Grab LXXIX.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a,a1) 2 halbkreisförmige Ohrgehänge aus Bronzedraht, 1 Stück unvollständig, mit grosser doppelkonischer Bernsteinperle, vergl. Taf. XXXII, Fig. 1.	2
--	---

	Stück
b) Sogenannte Mantelschliesse, Bronze, unvollständig, vergl. Taf. XXXI, Fig. 13.	1
c,c1) 2 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 8.	2
Halbkugelförmige Tonschale mit Kehle und Wulst längs dem Rande, vergl. Taf. IV, Fig. 1.	1

Grab LXXX.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, 2 Stück unvollständig, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	3
b) Bronzearmring mit kreisförmigem Querschnitt, vergl. Taf. XIX, Fig. 10.	1
c) Fragment einer Eisenfibel mit flachem Bügel, Schlusstück fehlt, wahrscheinlich Spät la Tène- oder Certosa-Typus, vergl. Taf. XXXI, Fig. 11.	1
d) Fragment eines hohlen Eisenringes, wahrscheinlich früher mit Holzfüllung. Grosse Bronzesitula mit Bügelhenkel, früher in eisernen Oesen eingehängt. Seitenwand eingezogen, oben scharf gegen die Mündung abbiegend. Letztere mit Runddraht eingefasst, vergl. Taf. XXXV, Fig. 7.	1
Ovales Holzgefäss mit aufrechtem Handgriff, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 1 u. 3.	1

Grab LXXXI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a-a2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	3
b) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.	1
c,c1) 2 Wulstringe, wahrscheinlich von zerstörten Golaseccafibeln herrührend, vergl. die obige Fibel.	2
d) Doppelkonische Bernsteinperle (Ohrgehänge), wie Taf. III, Fig. 15.	1
Kürbisförmige Urne aus gelbem Ton, mit kurzem Hals und enger Mündung, vergl. Taf. VIII, Fig. 9.	1

Grab LXXXII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Früh la Tène-Fibel, gewöhnliche Form, Eisen, vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6.	1
b-b2) 3 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	3
c-c2) 3 Bronzeringe, glatt, vergl. Taf. XVI, Fig. 12.	3
d) Bruchstück eines kesselförmigen Anhängers, vergl. Taf. XII, Fig. 8 u. 14.	1

Schöner Henkeltopf mit Netzzeichnung auf dem Bauche, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 5.

1

Grab LXXXIII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Grosse Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring und gebuckeltem Ring (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXI, Fig. 4.

1

b) Halbkreisförmiges Ohrgehänge aus Bronzedraht, mit doppelkonischer Bernsteinperle, vergl. Taf. XXXII, Fig. 1 u. 3.

1

c) Gebuckelter Bronzering, zur Golaseccafibel gehörend, siehe a.

1

d) Bruchstück eines Eisenringes mit Zapfen, wie Taf. XIII, Fig. 8.

1

Kürbisförmiger Henkeltopf, Oberteil mit vier schmalen ringsumlaufenden Rinnen und vorspringendem Rand geziert. Aussenseite grau bemalt mit schwarzen Linien, Handgriff kreisförmig, vergl. Taf. VIII, Fig. 8.

1

Tonbecher mit geradem nach oben weiter werdendem Unterteil, mit Kante abschliessend und gleichem Oberteil, vergl. Taf. XXIII, Fig. 4.

1

Grab LXXXIV.

Erste Eisenzeit, Periode III.

a) Lange Halsschnur mit 65 Bernsteinperlen verschiedener Grösse, vergl. Taf. XII, Fig. 11.

1

b,b1) 2 halbkreisförmige Ohrgehänge aus Bronze mit je einer doppelkonischen Bernsteinperle, auf einer Seite mit Haken und Oese, vergl. Taf. XXXII, Fig. 1 u. 3.

2

c,c1) 2 grosse Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit Wulstring und gebuckelten Scheiben (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVI, Fig. 1.

2

d-d1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form. 1 Stück mit Wulstring und gebuckeltem Ring, das andere mit Wulstring und zwei glatten Ringen, alles Bronze (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13.

2

e-e2) 8 geschlossene Bronzearmringe mit elyptischem Querschnitt, Aussenseite mit Riffelgruppen geziert, vergl. Taf. XIX, Fig. 10.

8

f) 4 glatte Fingerringe, Bronze, vergl. Taf. XVIII, Fig. 14.

4

g-g4) 5 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit je einem Wulstring, (Typus Casaletto), vergl. Taf. XVIII, Fig. 12.

5

Grosse Bronzeschale mit gewölbtem Boden mit Buckel in der Mitte, Seitenwand unten gewölbt, oben gekehrt mit ausladendem Rand. Auf einer Seite ein Handgriff, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 10; Grabskizze Taf. XXXVII, Fig. 3.

1

Grab LXXXV.

Erste Eisenzeit, Periode III.

	Stück
a) Bernsteinkollier mit 68 Perlen, 1 Stück gross, vergl. Taf. XII, Fig. 11.	1
b-b2) 7 grosse Sanguisugafibeln mit ungewöhnlich langer Nadelscheide und Koralleneinlagen im Bügel und Schlussknopf, am Bügel je ein kleiner Bronzering (jüngere Form des Golaseccatypus), vergl. Taf. XXXI, Fig. 2.	7
c) Bronzespiralgehänge mit 3 Ringen, vergl. Taf. XVI, Fig. 13.	1
d) Flache Bogenfibel (Villanova-Typus) aus Bronzedraht, Bügel mit flachen Bernsteinperlen besetzt, Nadelscheide kurz, ohne Schlussknopf. Seltenes Exemplar der ersten Eisenzeit, Taf. XXXI, Fig. 3.	1
Kleine gut erhaltene Situla mit Bügelhenkel, gewöhnliche Form, Bronze, Taf. XXXIV, Fig. 13.	1
Kleiner Tonkrug mit Henkel, schwarz lackiert, mit stark gewölbtem Unter- teil und eingezogenem Oberteil mit ausladendem Rand, Taf. XXXIV, Fig. 7.	1
Halbkugelförmiges Holzgefäss mit aufwärts stehendem kreisförmigem Hand- griff, Schöpfer, Taf. XXXIV, Fig. 4.	1

Grab LXXXVI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

8 Schlangenfibeln, gewöhnliche Form, Bronze, Nadeln fehlen, vergl. Taf. XXXI, Fig. 7.	8
Grosser zylindrischer Bronzekessel (Cista) mit 2 gerippten Bügelhenkeln. Seitenwand durch 11 Wulste mit halbkreisförmigem Querschnitt geziert. Rand mit Runddraht eingefasst. Der flache Boden zeigt 2 flache konzentrische Rinnen und 3 kleine konzentrische Wulste mit Buckel als Mittelstück, Taf. XXXV, Fig. 9.	1
Tonbecher mit geradem, nach oben weiter werdendem Unterteil und gewölbtem durch 5 Wulste geziertem Oberteil, vergl. Taf. XI, Fig. 9.	1

Grab LXXXVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Bruchstück eines Gürtelbleches mit getriebenen und gepunzten Ornamenten, vergl. Taf. XVII, Fig. 6.	1
a,a1) 2 Certosafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, a1) mit starkem konischem Knopf am Schlusstück, vergl. Taf. XXXI, Fig. 10.	2
b) Certosafibel, aus Eisen, seltenes Exemplar, Taf. XXXI, Fig. 11.	1
c) Ungewöhnlich kleine Certosafibel, Bronze, wie Taf. X, Fig. 4.	1

	Stück
d) Bügelfragment einer kleinen Bogenfibel mit verkalkten Knochenringlein be- steckt, Taf. XXXI, Fig. 6.	1
e,e1) Bruchstücke zweier Golaseccafibeln, 2 mit Korallen besetzt (Typus Gola- secca II), vergl. Taf. XXXI, Fig. 2.	2
f) Starker Bronzearmring aus Runddraht, mit 3 Nasen, Taf. XXXI, Fig. 16.	1
g) Kleiner Bronzering, glatt, vergl. Taf. XVI, Fig. 12.	1
Schöne kürbisförmige Urne mit langem, oben ausladendem Hals, schwarz lackiert, Taf. XXXV, Fig. 1.	1
Tonbecher mit geradem Unterteil und ebensolchem Oberteil, beide durch Kante getrennt und nach oben weiter werdend, vergl. Taf. XXIII, Fig. 4.	1

Plan des Gräberfeldes von Molinazzo d'Arbedo. Taf. XL.

Objekte ohne Grabangabe im Besitze des Landesmuseums.

Carton 1.

a) Ungewöhnlich grosse, vorzüglich erhaltene Schlangenfibel aus Bronze des gewöhnlichen Typus, vergl. Taf. XXXI, Fig. 1.	1
b) Kleine Spiralringe, Bronze, der eine mit Querriffeln, der andere glatt, wahr- scheinlich Teile eines Gehänges, vergl. Taf. XVI, Fig. 13.	2
c) Grosser Spiralring, Bronze, mit elyptischem Querschnitt und spitzigen Enden, Taf. XXXI, Fig. 17.	1
d) Anhänger aus Bernstein, 1 Stück pinienzapfenförmig, wie Taf. XVIII, Fig. 23, 1 Stück in Form einer abgestumpften Pyramide, Taf. XXXII, Fig. 5.	2
e) Blaue Glasperlen, davon 1 Stück mit weissen und schwarzen Augen, 4 Stück gerippt mit weissen Streifen, Taf. XXXII, Fig. 9.	11

Carton 2.

a) Ungewöhnlich grosse Fibel des Früh la Tène-Typus, mit ausserordentlich reich verziertem Bügel, der mit einem Drachenkopf endigt, Bronze, Taf. XXXIII, Fig. 10.	1
b) Kreissegment aus Bronzedraht mit kleiner Spirale am einen Ende, wahr- scheinlich Ohrgehänge, Taf. XXXIII, Fig. 14.	1
c) Glatter Bronzering mit ovalem Querschnitt.	1
d) Spiralringe, Bronze, mit gerippter Aussenseite und spitzen Enden mit je einer Bernsteinperle, Taf. XXXIII, Fig. 15.	2
e) Bernsteinperlen, kürbisförmig, vergl. Taf. III, Fig. 19.	2

Carton 3.

Stück

- a) Schlanke Früh la Tène-Fibeln aus Bronze mit flachem Bügel, der bei der einen gemustert, bei der andern glatt ist und schlankem mit Doppelknopf endigendem Schlusstücke, bei dem einen Exemplar abgebrochen, vergl. Taf. XX, Fig. 18. 2
- b) Früh la Tène-Fibeln aus Bronze, deren Bügel kreisförmigen Querschnitt hat, Schlussknopf mit 3 Wulsten geziert, am einen Stück abgebrochen, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 3. 2
- c) Früh la Tène-Fibel aus Eisen mit grosser Spiralfeder und steilgebogenem Bügel, Schlusstück fehlt, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 8. 1
- d) Früh la Tène-Fibel aus Eisen, deren Bügel vier Einkerbungen zeigt, Schlusstück fehlt. 1

Carton 4.

- a) Eiserne Früh la Tène-Fibeln mit stark gewölbtem Bügel und kurzem Schlusstück, vergl. Taf. XX, Fig. 12. 2
- b) Eiserne Früh la Tène-Fibel mit langgestrecktem flachem Bügel, langer Nadelscheide und langem Schlusstück, vergl. Taf. XIII, Fig. 1. 1
- c) Certosafibel, aus Eisen?, Bügel ohne Schlusstück, Nadelscheide durch eine Rippe mit ersterem verbunden, vergl. Taf. XXXI, Fig. 11. 1
- d) Teilweise zerstörtes Gürtelschloss aus Eisen, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 22. 1
- e) Ovale Armringe aus Eisen mit kreisförmigem Querschnitt, vergl. Taf. XXVII, Fig. 10. 2

Carton 5.

- a) Früh la Tène-Fibeln aus Eisen, gewöhnliche Form, vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6. 4
- b) Kleiner Gürtelhaken aus Eisen, vergl. Taf. XXXII, Fig. 6. 1
- c) Abziehstein zum Einstecken in einen Handgriff bestimmt. 1
6. Kürbisförmige Urne aus rotem Ton, am oberen Teile des Bauches mit vier Rinnen geziert, Mündung mit Wulst eingefasst, vergl. Taf. XXVI, Fig. 3. 1
7. Kürbisförmige Urne aus grauem Ton, am oberen Ende des Bauches mit 4 schmalen Rinnen geziert, Mündung mit Wulst eingefasst, vergl. Taf. XXVI, Fig. 3. 1
8. Urne aus rötlichem Ton, nach oben sich erweiternd. An den Bauch schliesst sich ein senkrecht aufsteigender Hals an. Die Mündung ist mit einem Wulst eingefasst und die Aussenseite mit einem leicht eingeritzten Netze geziert, vergl. Taf. XXXV, Fig. 1. 1
9. Krug aus rötlichem Ton, nach oben sich erweiternd, an den Bauch schliesst

	Stück
sich ein nach oben sich erweiternder Hals an. Seitwärts ist ein Henkel angebracht, vergl. Taf. XXXV, Fig. 2.	1
10, 11, 12. Schalen verschiedener Grösse, längs dem Rande mit Wulst eingefasst, unterhalb welchem sich eine Rinne herumzieht, vergl. Taf. IV, Fig. 1.	3
13. Becher, dunkelbraun mit Marke, Unterteil konisch, Oberteil schwach gewölbt, mit Rinnen geziert und mit einem schwachen Wulst eingefasst, vergl. Taf. IV, Fig. 2.	1
14, 15. Becher mit schmalem Fuss, nach oben stark ausladend, Oberteil und Unterteil gewölbt. Um die Mündung ein kleiner Wulst, wie Taf. XXV, Fig. 5.	2

Im Jahre 1875 gelangten durch Herrn v. Planta, Konservator des Rhätischen Museums folgende Fundstücke nach dorten:

Objekte ohne Grabangabe.

11 Sanguisugafibeln, Bronze, Typus Golasecca II.	11
2 Bernsteinperlen.	2
3 Spiralringe aus Bronze mit Bernsteinperlen.	3
4 dünne Bronzespangen.	4
1 Ringgehänge aus Bronze.	1
11 kleine Bronzeringe.	11
7 Hängzierden aus Bronze.	7
2 kleine Gürtelbleche, Bronze, mit getriebenen Ornamenten.	2
1 grosses " " " " " "	1
1 kleine Bronze-Spirale.	1
1 grosse graue Urne der gewöhnlichen Form aus Ton.	1
1 rote Urne mit Gitterwerk bemalt " "	1
1 halbkugelförmige Schale " "	1
1 kürbisförmiger Becher mit ausladendem Rand aus Ton, älteste Form.	1

An die Regierung des Kantons Tessin abgelieferte Objekte
ohne Grabangabe.

26 Golaseccafibeln, Bronze (Typus Casaletto).	26
16 Certosafibeln, Bronze.	16
4 La Tène-Fibeln, Eisen.	4
3 grosse Bronzeringe.	3
3 kleine "	3

	Stück
2 Zierscheiben, Bronze.	2
3 diverse Bronzeobjekte.	3
1 grosse Bernsteinperle.	1
1 mittlere "	1
2 kleine "	2
1 grosse Glasperle.	1
18 Tongefässe verschiedener Form, nämlich: 6 Urnen, 4 Henkeltöpfe, 6 Schalen, 3 Becher.	18

Grab XXVII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

4 Certosafibeln.	4
1 Tongefäss (Henkeltopf).	1

An das Museum in Bern verkaufte Gräber.

Grab XLIII.

Erste Eisenzeit, Periode III.

1 gelbe Tonurne mit langem Hals.	1
1 graue " " weitem Hals.	1
1 Kollier mit 24 Bronzeringen.	1
2 Ohrgehänge mit Bernsteinperlen.	2
2 Armspangen, Bronze.	2
1 Golaseccafibel mit Wulstring, Bronze (Typus Casaletto).	1
1 Fingerring, Bronze.	1
1 Fragment, Bronze.	1

Grab XLIV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

1 gelbe Tonurne.	1
1 " Schale.	1
1 Fragment Certosafibel, Bronze.	1
1 " Golaseccafibel, Bronze (Typus Casaletto).	1

Grab XLV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

1 gelber Henkeltopf.	1
1 grosse Schale.	1

	Stück
2 kleine Certosafibeln, Bronze.	2
2 Golaseccafibeln, Bronze, mit Wulstring (Typus Casaletto).	2
2 Ohrgehänge mit Bernsteinperlen.	2

Grab XLVI.

Erste Eisenzeit, Periode III.

1 Tonschale.	1
1 Tonbecher.	1
1 Spiralring mit Anhänger.	1
2 grosse Golaseccafibeln mit Wulstring und gebuckeltem Ring.	2
2 kleine Golaseccafibeln.	2

An das Völkermuseum in Berlin wurden durch verschiedene Händler nachfolgende Objekte ohne Grabangabe verkauft:

I. Erste Eisenzeit.

1. Fibeln: Sanguisugafibeln, Bronze (Typus Golasecca II).	5
Sanguisugafibeln, Bronze (Typus Casaletto).	13
Horn- oder Sprossenfibeln, Bronze.	12
Schlangenfibeln, Bronze.	13
Certosafibeln, Bronze.	29
2. Schmuck: Bronzenes Gürtelblech mit getriebenen Buckeln.	1
Doppelspiral-Armring, Bronze mit 4 Anhängern.	1
Spiral-Armringe, Bronze mit Riffelgruppen.	4
Spiralfingerringe, Bronze.	2
Starker, vierkantiger Ring, Bronze.	1
Bronzering mit Buckeln.	1
Glatter Bronzedrahtring.	1
Ohrgehänge, Bronze mit Bernsteinperle.	1
Stabförmiger Anhänger, Bronze.	1
Kesselförmige Anhänger, Bronze.	9
Halsschnur mit ca. 80 Bernsteinperlen.	1
3. Gefässe aus Ton:	
Gewöhnliche kürbisförmige Urnen.	5
Kürbisförmige Urne mit Lochreihe längs dem Rande.	1
„ „ „ Gitterwerk bemalt.	1
Henkelkrug mit schnabelförmigem Ausguss.	1

	Stück
Konische Schale.	1
Becher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil, 3 Stück mit Marke.	5
Becher mit gewölbtem Unterteil und gekehltm Oberteil, 1 Stück mit Marke.	2
4. Gefässe aus Bronze:	
Cylindrische Cista mit gerippter Seitenwand und 2 Henkeln.	1
Situla mit leicht gekehltter Wandung, oben Reparatur.	1
Schnabelkanne der gewöhnlichen Form.	1
Einhenkliger kleiner Bronzekessel, Unterteil gekehlt, Oberteil gewölbt.	1
5. Gefäss aus Holz:	
Kleines Schöpfgefäss mit aufrechtstehendem Handgriff.	1
II. Zweite Eisenzeit.	
1. Fibeln: Früh la Tène-Fibeln, Bronze.	3
" " " Eisen.	1
2. Schmuck: Durchbrochener Gürtelhaken, Eisen.	1
2 kleine und 1 grosser Eisenring.	3
1 pinienzapfenförmiger Anhänger aus Lignit.	1
Diverse blaue Glasperlen.	div.
3. Geräte und Waffen:	
Grosses Eisenmesser mit Griff.	1
Kleines Eisenmesser.	1
Eiserner Helm, dessen Kamm mit 4 Zapfen geziert ist (Photographie). Pag. 232.	1
Schildbuckel aus Eisen.	1
4. Gefässe aus Ton:	
Kugelförmige Urnen mit engem Hals.	3
Gewöhnliche Henkeltöpfe.	2
Halbkugelförmige Tonschalen.	3
Becher, Unterteil gekehlt, Oberteil gewölbt.	3
" " gewölbt, " "	1
5. Gefässe aus Bronze:	
Situla mit leicht gekehltter Leibung und Bügelhenkel, unten Reparatur.	1

Beschreibung der aufgenommenen Gräber:

Im Anschlusse an den Katalog folgt eine kurze Beschreibung der unter Aufsicht des G. End, des Dr. H. Zeller und des Verfassers aufgenommenen Gräber.

Das älteste der in Frage kommenden Gräber ist Nr. 84 (Taf. XXXVII, Fig. 3). Dasselbe gehört zur ältern Gruppe der Hallstattzeit (nach Dr. Tischler) und wurde im Mai 1899 von Dr. H. Zeller aufgenommen.

Es war annähernd von Ost nach West gerichtet mit Kopflage der Leiche auf der Ostseite. Vom Gerippe sind Bruchstücke der Armknochen erhalten geblieben. Die innere Länge der Grabkammer betrug 2 m, deren innere Breite 0,55 m, weitere Masse sind nicht bekannt. Die Seitenwände des Grabes bestanden aus mehreren Schichten ziemlich regelmässiger Steine. Auf der Ostseite hatte dasselbe einen bogenförmigen, auf der Westseite einen geraden Abschluss.

Zu beiden Seiten des Schädels lag je ein Ohrgehänge aus Bronze mit doppelkonischer Bernsteinperle. Zunächst bei denselben fand man 2 grosse Sanguisugafibeln des Casalettotypus mit Zierscheibe und wulstförmigem Ring, welche vermutlich zum Heften des Totengewandes auf den Schultern gedient hatten. In der Umgebung des Halses zerstreut lagen 65 grosse Bernsteinperlen, zu einer Perlenschnur gehörend, und unmittelbar westlich neben denselben 2 weitere grosse Sanguisugafibeln von obiger Form, zum Schmucke der Brust bestimmt. An den Knochen des rechten Armes fand man 5 geschlossene Armringe aus Bronze. Am Oberarmknochen des linken Armes waren dagegen 3 Armringe von gleicher Form und an einem Finger der linken Hand 4 glatte Fingerringe aus Bronze angestreift. In der Gegend des Bauches lag in der Mitte des Grabes eine fünfte Sanguisugafibel des Casalettotypus und rechts von derselben eine sechste ebensolche. 3 weitere Sanguisugafibeln des gleichen Typus bildeten auf der rechten Seite der Grabkammer eine bis ans Fussende derselben reichende Reihe. Ohne Zweifel waren die 5 letztgenannten Fibeln zum Heften der untern Hälfte des Leichengewandes bestimmt. Am Fussende der Grabkammer fand man eine gut erhaltene Bronzeschale mit gewölbtem Boden, gekehlter Seitenwand und Henkel. Wahrscheinlich haben wir hier ein Frauengrab der ältern Hallstattzeit vor uns.

Das zweitälteste der aufgenommenen Gräber, Nr. 69 (Taf. XXXVII, Fig. 4), wurde unter Aufsicht des Verfassers am 22. Februar 1899 ausgegraben. Dasselbe lag im Garten des Hauses Morosazzi-Perini auf der Ostseite der Gotthardstrasse und war von Ost nach West gerichtet, mit Kopflage der Leiche auf der Ostseite. Die westlichen Schienen der Gotthardbahn lagen nur 8,3 m vom Ostende desselben entfernt.

In einer Distanz von 3,3 m vom östlichen Grabende zog sich längs dem Bahndamme eine niedrige Gartenmauer hin. Die Grabkammer hatte im Licht eine Länge

von 1,70 m und eine Breite von 0,70 m und war mit einer regelmässig gemauerten ca. 0,80 m hohen Trockenmauer umgeben. Die Bedeckung derselben bestand aus zwei fast quadratischen Steinplatten von ca. 1 m Länge und Breite. Tiefe bis auf die Deckplatten ca. 1 m. Unmittelbar neben der Ostmauer der Grabkammer fand man zwei kleine Steinplatten, welche vermutlich dem Kopfe der Leiche als Unterlage gedient hatten, denn unmittelbar unterhalb denselben lagen einige Zähne, das einzige Ueberbleibsel der Leiche.

Je 0,20 m von der Ostmauer und 0,10 m von der Nord- bzw. Südmauer fand man zur Rechten der Leiche eine eiserne Certosafibel und zu ihrer Linken eine Schlangenfibel aus Bronze, welche beide zum Heften des Leichengewandes auf den Schultern der Leiche gedient hatten.

4 weitere Schlangenfibeln aus Bronze, von gleicher Form wie die erste, lagen in einer Reihe annähernd in der Axenrichtung der Grabkammer und in Distanzen von 0,30 m bzw. 0,40 m, 0,50 m und 0,70 m von der Ostmauer entfernt. Ungefähr 0,30 m unterhalb der letzten dieser Fibeln stiess man auf eine 0,70 m lange, gestellte Steinplatte, deren oberes Ende sich nach rechts verschoben hatte. Dieselbe war am obern Ende 0,20 m, am untern an die Westmauer anstossenden 0,40 m von der Nordseite der Grabkammer entfernt. Nördlich von dieser Platte und 0,20 m bzw. 0,50 m von der Westmauer entfernt fand man 2 weitere Schlangenfibeln von gleicher Form, wie die früher genannten. Sämtliche 6, annähernd in einer Reihe liegenden Schlangenfibeln hatten ohne Zweifel ebenfalls zum Heften des Leichengewandes gedient. Ferner lag 0,55 m von der Ostmauer und 0,15 m von der Südmauer entfernt ein Spiralarmring aus Bronze und endlich ca. 0,75 m von der Westmauer und ca. 0,30 m von der Südmauer ein kleines rechteckiges Gürtelschloss aus Eisen. Eine kürbisförmige Urne mit flachem Boden und kurzem Halse, deren Bauch mit einer Graphitzzeichnung geziert ist und ein brauner Tonbecher mit geradem Unterteil und gewölbtem Oberteil lagen am Fussende des Grabes, südlich von der oben erwähnten Steinplatte. Vermutlich haben wir hier ein Frauengrab vor uns, das der jüngern Hallstattzeit angehört.

Das dritte der aufgenommenen Gräber, Nr. 18 (Taf. XXXVII, Fig. 2), wurde am 20. Dezember 1894 in Gegenwart des Gehülfen End ausgegraben. Richtung der Grabkammer annähernd von Nord nach Süd. Dieselbe war mit einer Schicht unregelmässiger Steine teilweise eingefasst und mit vier roh geformten Platten bedeckt. Sie bildete annähernd ein Rechteck von ca. 0,50 m Länge und 0,30 m Breite im Licht. Die Deckplatten lagen in einer Tiefe von ca. 1,30 m unter dem Niveau der Gotthardstrasse. Der Inhalt des Grabes bestand aus 6 in demselben zerstreut liegenden Certosafibeln aus Bronze, nebst einigen Knochenfragmenten. Am südlichen Ende der Grabkammer

lag ausserdem ein schön geformter grauer Henkelkrug aus Ton, mit schwarzem Gitterwerk bemalt und ein Tonbecher der jüngern Form mit gekehltm Unterteil und gewölbtem Oberteil. Das Grab schien bei einem früheren Anlasse durchwühlt worden zu sein.

Das vierte der aufgenommenen Gräber, Nr. 22 (Taf. XXXVII, Fig. 1), wurde ebenfalls am 20. Dezember 1894 in Gegenwart des Gehülfen End ausgegraben. Richtung der Grabkammer von Nord nach Süd, mit Lage des Kopfes auf der Nordseite. Dieselbe bildete ein Rechteck von ca. 1,10 m Länge und 0,40 m Breite im Licht, das von einer Schicht unregelmässiger Steine eingefasst und mit vier roh geformten Steinplatten bedeckt war. Die letztern lagen ungefähr 1,50 m unter dem Niveau der Gotthardstrasse. Ca. 0,30 m vom Nordende der Grabkammer entfernt fand man eine stark verwitterte Schädeldecke und etwas weiter südlich einige Reste von Arm- und Beinknochen. Unmittelbar neben der Schädeldecke lag eine Certosafibel aus Bronze. 2 weitere Fibeln desselben Typus wurden 0,60 m vom Nordende des Grabes entfernt gefunden. Neben denselben stand ein brauner Tonbecher mit gekehltm Unterteil und gewölbtem Oberteil. Am südlichen Ende der Grabkammer kam schliesslich noch eine vierte Certosafibel zum Vorschein und neben derselben ein wohlgeformter mit schwarzem Gitterwerk bemalter Henkeltopf. Es ist anzunehmen, dass die 4 Fibeln zum Heften des Leichengewandes gedient hatten.

Im dritten und vierten Grabe, Nr. 18 u. 22, scheinen jugendliche Personen bestattet worden zu sein. Beide gehören dem Ende der Hallstattzeit an.

Schlussbetrachtung.

Eine Vergleichung des Inventars unseres Gräberfeldes mit demjenigen von Cerinasca ergibt eine teilweise Aehnlichkeit beider.

Bei genauerer Betrachtung zeigt sich aber sofort, dass in Molinazzo die Gräber aus dem Anfang der ersten Eisenzeit vollständig fehlen. Sodann sind in den Gräbern der dritten Periode der ersten Eisenzeit, die als Importartikel zu betrachtenden zierlichen Fibeln und Schmuckstücke des Golaseccatypus weit weniger zahlreich als in Cerinasca. Statt derselben kommt unter den Sanguisugafibeln der aus dem nördlichen Italien stammende Typus von Casaletto (bei Turin), den wir seines zahlreichen Auftretens wegen auch als Tessinertypus bezeichnet haben, um so zahlreicher vor. Auch der übrige Schmuck ist fast durchweg roher geformt als in Cerinasca. Wir erklären uns diese Erscheinungen dadurch, dass das Gräberfeld von Cerinasca, wie wir bereits früher betont haben, der Begräbnisplatz der Urbevölkerung jener Gegend war. Natur-

gemäss wurde derselbe anfänglich auch von den von Süden her eingewanderten Volksstämmen mitbenutzt. Die nach und nach zahlreicher werdende Bevölkerung, sowie vielleicht auch die jedes Jahr ihre Ufer überschwemmende und zerstörende Mæsa veranlassten dann die jüngeren Generationen, das mehr südlich gelegene Gräberfeld von Molinazzo d'Arbedo anzulegen. Daraus ergibt sich, dass in Molinazzo vorwiegend die jüngste Periode der ersten Eisenzeit vertreten ist. Ein Blick auf die vorkommenden Fibeltypen bestätigt uns das eben Gesagte.

Unser Gräberfeld besitzt bloss 2 Bogenfibeln des sog. Villanovatypus (Grab Nr. 85 u. 87) d. h. ungefähr 0,6 % der Gesamtfibelzahl der ersten Eisenzeit.

Ferner sind die Sanguisugafibeln des Typus Golasecca II bloss mit 5,5 % vertreten, während diejenigen des Typus von Casaletto 38,6 % obiger Summe ausmachen. In dieser Periode treten ferner die Sprossenfibeln mit 5,8 % und die Schlangenfibeln mit 15,7 % auf.

Am zahlreichsten erscheinen die Certosafibeln aus Bronze, welche mit 32,4 % figurieren. Als Vorläufer der letztern erwähnen wir bei diesem Anlasse eine Bogenfibel aus Bronze in Certosaform, aber ohne Spirale, ein sehr seltener Typus (Grab Nr. 19). Als Unica sind schliesslich noch 2 Certosafibeln aus Eisen (Grab Nr. 69 u. 87) zu nennen.

Die übrige Ausstattung der Gräber der ersten Eisenzeit unterscheidet sich nicht wesentlich von derjenigen der gleichaltrigen Gräber von Cerinasca. Wir beschränken uns deshalb darauf, einige besonders bemerkenswerte Gräber hier nochmals kurz zu berühren:

1. Grab Nr. 35. Dasselbe enthielt bloss eine kleine gravierte Messerklinge aus Bronze und eine grosse, schön geformte Urne; Fibeln fehlten in demselben vollständig. Wir haben dieses Grab denjenigen aus der ersten Hälfte der ersten Eisenzeit beigelegt.

2. Im Grabe Nr. 71 fand man, in Begleitung von Sanguisugafibeln des Typus von Casaletto und von Certosafibeln aus Bronze, die Reste eines kürbisförmigen Holzgefässes von 0,18 m grösstem Durchmesser, mit Handgriff, kurzem Ausgussrohr und Deckel, welches auf seiner Aussenseite mit reicher Bronzegarnitur geziert war. Dasselbe bildet nun in restauriertem Zustande eine Zierde unserer Sammlung und kann als Unikum betrachtet werden.

3. Unter den Fundstücken ohne Grabangabe verdient eine ungewöhnlich grosse, vorzüglich erhaltene Schlangenfibel aus Bronze eine kurze Erwähnung. Dieselbe befindet sich im Museum von Zürich.

Schliesslich mag noch mitgeteilt werden, dass die getriebenen Gürtelbleche aus Bronze in Zürich nur durch ein einziges unvollständiges Exemplar vertreten sind,

während das Museum in Chur 3 und das Völkermuseum in Berlin ein vollständiges Gürtelblech aus Molinazzo besitzen.

Damit gehen wir zu den Gräbern der zweiten Eisenzeit über.

Bei dem Auftreten der Gallier im Tessintale scheint anfänglich sowohl das Gräberfeld von Cerinasca als auch dasjenige von Molinazzo von denselben benutzt worden zu sein. Wir ersehen dies daraus, dass von jenem Zeitpunkte an die Zahl, sowie die Ausstattung der Gräber in beiden Gräberfeldern annähernd die gleiche ist. Wir glauben deshalb, dass das über die zweite Eisenzeit von Cerinasca Gesagte zum grossen Teil auch als für Molinazzo geltend bezeichnet werden darf.

Für die erste Periode der zweiten Eisenzeit kann obige Annahme in vollem Umfange als richtig bezeichnet werden. Anders verhält sich dies bei der zweiten Periode. Cerinasca besitzt bloss 3 dieser Periode angehörende Gräber, Molinazzo dagegen 5. Von diesen sind 3 Gräber, Nr. 56, 57 u. 66, denjenigen von Cerinasca ähnlich, das vierte, Nr. 38, enthielt dagegen neben anderem, leider nicht mehr vorhandenem Materiale die Bruchstücke eines eisernen Helmes, der zusammengesetzt und ergänzt werden konnte. Das Vorkommen von Helmen in der Mittel la Tène-Periode ist in Molinazzo bis jetzt nicht sicher nachgewiesen. Die dem Grabe Nr. 38 zunächst gelegenen Gräber Nr. 36 und 37 gehören ersteres dem Ende der Hallstattzeit, letzteres der Früh la Tène-Zeit an. Wir tun deshalb gut, das fragliche Grab frühestens an das Ende der Mittel la Tène-Periode zu setzen, der ja auch die oben erwähnten 3 Gräber angehören. Leider glückte dem Landesmuseum die Erwerbung des fünften, einen zweiten Eisenhelm enthaltenden, Grabes nicht. Dasselbe wurde im Jahre 1900 durch den Unternehmer Pini in unmittelbarer Nähe des Dammes der Gotthardbahn ausgegraben. Auch von diesem Grabe wurden, wie von Nr. 38, keine weiteren Fundstücke abgeliefert. Statt die Direktion des Landesmuseums von dem gemachten Funde in Kenntnis zu setzen, verkaufte der Obengenannte dieses wertvolle Fundstück an einen Antiquar in Zürich, und dieser bot den Helm ebenfalls nicht dem Landesmuseum, sondern dem Völkermuseum in Berlin zum Kaufe an. Erst nach Wochen erhielt der Direktor des Landesmuseums Kenntnis von dem Funde. Die Direktion des ersteren Museums wurde hierauf ersucht, dem Landesmuseum eine Photographie oder wenn möglich eine Kopie dieses, für uns so wertvollen Stückes zu überlassen. Der damalige Direktor des Völkermuseums, Geh. Hofrat Dr. Voss war daraufhin so liebenswürdig, uns eine Photographie (siehe pag. 232) des fraglichen Helmes zu schenken. Aus letzterer ging hervor, dass unser Museum einen gleichen, aber durch Brand beschädigten Helm aus dem Brandgrabe Nr. 96 von Giubiasco besitzt, welcher in Begleitung eines Spät la Tène-Schwertes, eines grossen eisernen Schildbuckels der gallischen Form und mehrerer Bronzegefässe,

sämtlich durch Brand beschädigt, gefunden wurde. Da mit Sicherheit angenommen werden darf, dass dieses Grab der gallo-römischen Zeit angehört, so liefert uns dieser, leider im Auslande befindliche Helm den Beweis, dass das Gräberfeld von Molinazzo noch zur Zeit des ersten Auftretens der Römer im Tessintale im Gebrauche war.

Der uns bekannt gewordene Teil der Grabfunde von Molinazzo d'Arbedo beweist uns also nach allem oben gesagten, dass dieses Gräberfeld ungefähr im siebenten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung in Gebrauch kam und bis zum Anfange des zweiten Jahrhunderts n. Chr. benutzt wurde.

Nachdem wir in den vorhergehenden Abschnitten die teilweise unter Aufsicht des Museums-Personals ausgegrabenen Gräberfelder besprochen haben, wollen wir zum Schluss auch noch den ausserdem erworbenen Grabfunden aus der Umgebung von Molinazzo einige Zeilen widmen. Mit Bezug auf seinen wissenschaftlichen Wert stellen wir dieses Material auf die gleiche Stufe wie die Funde ohne Grabangabe:

6. Das Gräberfeld von St. Paolo d'Arbedo.

Dieses kleine bloss 12 Gräber enthaltende Gräberfeld wurde im Dezember 1897 durch den Unternehmer Migliorati ausgegraben. Nach seinen Angaben wurden diese Gräber in einem der Familie Ronchet gehörenden, in unmittelbarer Nähe der Schlachtkapelle von Arbedo (Chiesa rossa) gelegenen Grundstücke aufgefunden. Das Museum erhielt erst Kenntnis von dem Funde, als die Ausgrabung schon längst beendet war. Nach mündlichen Aussagen des Obengenannten müssen die Gräber Nr. 8, 9, 10 u. 11 ihrer Konstruktion wegen besonders bemerkenswert gewesen sein. Er bezeichnete dieselben als „Rundgräber“, unterliess es aber bedauerlicherweise, Skizzen davon zu machen, wie er es früher hie und da getan hatte. 3 von diesen Gräbern, Nr. 8, 9 u. 10 enthielten je 2 Früh la Tène-Fibeln aus Bronze. Das erste, 2 Fibeln des leichten Früh la Tène- oder Marzabotto-Typus mit Knopf und Quaste am Schlusstück, vergl. Taf. VI, Fig. 5, die beiden andern 2 Fibeln des schweren Früh la Tène- oder Benacci-Typus, mit Koralleneinlagen im gerippten Bügel, das Schlusstück mit Scheibe und kleinem menschlichen Kopf endigend, vergl. Taf. VI, Fig. 6; dessgleichen Nr. 11, ein Grab, welches an das britische Museum verkauft wurde. Ein anderes an das gleiche Museum verkaufte Grab Nr. 7 war ein Brandgrab. Dasselbe enthielt neben dem Fragment einer Bronzesitula, 2 offene Bronzeringe mit Bernsteinperlen (Armringe oder Ohrringe?) und 3 eiserne zerstörte Früh la Tène-Fibeln. Neben diesem rein gallischen Inventar fand man in demselben auch die angeschmolzenen Reste von 2 römischen Scheibenfibeln, sowie ver-

schiedener anderer, nicht mehr erkennbarer, vielleicht ebenfalls römischer Fundstücke. Wir haben hier wohl eine römische Nachbestattung vor uns?

Das dritte und letzte an dieses Museum verkaufte Grab Nr. 5 gehört der ersten Eisenzeit an und enthielt nichts besonders erwähnenswertes. Unter den im Museum ausgestellten Gräbern zeichnet sich das zur ersten Eisenzeit gehörende Grab Nr. 1 durch eine in demselben gefundene eiserne Doppelhaue nebst dazu gehörendem Schaftbeschläge aus, ausserdem enthielt dasselbe 2 Sanguisugafibeln und eine kleine Urne. Die beiden andern zur ersten Eisenzeit gehörenden Gräber Nr. 4 u. 6 geben zu keinen Bemerkungen Anlass. Sie enthielten je 2 offene Bronzeringe mit Bernsteinperle, Taf. XXXIII, Fig. 15, sowie je 2 kleine Sanguisugafibeln des Casalettotypus, Taf. XXXIII, Fig. 13. Ferner fand man in dem einen, einen Tonbecher der jüngern Form, Taf. XXIII, Fig. 1, in dem andern eine halbkugelförmige Tonschale, Taf. IV, Fig. 1. Weit bemerkenswerter ist das Inventar der 6 la Tène-Gräber. Das Grab Nr. 2 enthielt neben einer auffallend grossen Certosafibel ohne Schlussknopf aus Bronze, 2 Bronze-Ohrgehänge mit Hakenverschluss und je einer grossen Bernsteinperle, Taf. VI, Fig. 12, ausserdem 2 eiserne Früh la Tène-Fibeln des leichten Typus, Taf. XX, Fig. 5 und eine Tonschale der gewöhnlichen Form, Taf. IV, Fig. 1. Im Grabe Nr. 3 war das hervorragendste Stück ein Bruchstück einer grossen Bernsteinperle, mit ringsum laufender Rinne, in welcher Reste eines bronzenen Ringes, vermutlich zum Aufhängen derselben bestimmt, gefunden wurden. Ausserdem enthielt dasselbe 3 eiserne Früh la Tène-Fibeln, Taf. XX, Fig. 5, 2 offene und 2 geschlossene Bronzeringe, erstere mit je einer Bernsteinperle, Taf. V, Fig. 4 u. 9 und endlich einen Tonbecher der jüngern Form, Taf. XXIII, Fig. 1. Grab Nr. 8 enthielt nichts besonders bemerkenswertes, obschon dasselbe eines der sog. Rundgräber war. Sein Inventar bestand aus 2 offenen Bronzeringen mit je einer Bernsteinperle, Taf. XXXIII, Fig. 15, einer gewöhnlichen Sanguisugafibel des Casalettotypus, Taf. XXXIII, Fig. 13, 2 Früh la Tène-Fibeln, Bronze, des leichten Typus, mit Quaste am Schlusstück, Taf. VI, Fig. 5 und einer niedrigen kürbisförmigen Urne mit enger Mündung, wie Taf. VIII, Fig. 9. Das zweite Rundgrab Nr. 9 enthielt 2 schwere Früh la-Tène-Fibeln aus Bronze, mit Koralleneinlage im gerippten Bügel nebst Scheibe und Kopf am Schlusstück, Taf. XXXIII, Fig. 7; Taf. VI, Fig. 6, sodann 2 schwere Sanguisugafibeln des Tessinertypus, Taf. XXXI, Fig. 4 und eine gewöhnliche halbkugelförmige Schale, Taf. XXIII, Fig. 9. Weit interessanter war das Rundgrab Nr. 10. Dasselbe enthielt ebenfalls 2 Früh la Tène-Fibeln des schweren Typus, wie Grab Nr. 9, Taf. XXXIII, Fig. 7 und 2 glatte offene Bronzeringe, Taf. XXXI, Fig. 14. Ausserdem aber fand man in demselben Teile einer langobardischen Nachbestattung. Charakteristisch waren namentlich 2 Bronze-Arm-

spangen mit anschwellenden stumpfen Enden, ein kleiner Topf aus gelbem Ton und ein parallelopipedförmiges Bronzeblech unbekannter Bestimmung. Letztere beiden Stücke sind wohl ebenfalls langobardischen Ursprunges.

Das letzte Grab Nr. 12 zeichnete sich durch eine Mittel la Tène-Fibel aus Bronze mit wenig gewölbtem Bügel aus, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 18, daneben fand man eine Früh la Tène-Fibel des schweren Typus mit Koralleneinlage im Bügel, wie Taf. VI, Fig. 6, 2 grosse offene Bronzeringe, wie Taf. XXXI, Fig. 14 und 3 kleine geschlossene Bronzeringe, Taf. XVI, Fig. 12.

Wir sehen aus allem oben gesagten, dass sich sehr wahrscheinlich eine weitere Grabung in der Umgebung dieser Gräbergruppe lohnen würde. Zeitlich reiht sich dieselbe vollständig an die Gräber von Molinazzo an. Die langobardische Nachbestattung des Grabes Nr. 10 sowie die römischen Funde des Brandgrabes Nr. 7 lassen vermuten, dass Aussicht vorhanden wäre, ähnlich wie in Giubiasco, Gräber der gallo-römischen Zeit aufzufinden.

Anschliessend an diese Besprechung lassen wir einen nach den Grabnummern geordneten Katalog dieser Gräbergruppe folgen.

Gräberfeld von St. Paolo d'Arbedo.

Grab I.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
a,a1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit je einem kesselförmigen Anhänger, teilweise unvollständig (Typus Casaletto), ähnlich Taf. XXXIII, Fig. 13.	2
b) Doppelt gebogene eiserne Haue mit einem spitzigen und einem breiten Ende. Die in der Mitte befindliche Dülle ist beiderseits mit Schaftlappen eingefasst.	1
b1) Eiserne halbkugelförmige Haube für das Ende des Schaftes der Haue, wie Taf. XXVII, Fig. 5a.	1
c) Eiserner Ring.	1
Schön geformte kleine Urne mit flachem Boden, gerader, nach aussen geneigter Seitenwand, welche oben mit Viertelkreis gegen den Hals abbiegt, kurzem senkrecht aufsteigendem Hals und vortretendem Wulst um die Mündung. Unterhalb der Abbiegung der Seitenwand eine ringsum laufende Rinne. Aehnlich Taf. XXXV, Fig. 3.	1

Grab II.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Grosse Certosafibel, Schlussknopf fehlt, Bronze.	1
b,b1) 2 Früh la Tène-Fibeln, Eisen, unvollständig, vergl. Taf. XX, Fig. 5 u. 6.	2

Stück

- c,c1) 2 leichte Bronzeringe aus Runddraht, mit Hakenverschluss und geriffelter Aussenseite. Beide mit je einer grossen Bernsteinperle (Ohrgehänge), vergl. Taf. VI, Fig. 12. 2
- Schüssel mit niedrigem Fuss, schwach gewölbter Seitenwand und Wulst längs dem Rande, wie Taf. IV, Fig. 5. 1

Grab III.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a-a2) 3 Bruchstücke von eisernen Früh la Tène-Fibeln. 3
- b-b1) 2 glatte Ringe aus Bronzerunddraht, wie Taf. V, Fig. 4. 2
- c) Bruchstück einer grossen Bernsteinperle mit Rinne. In derselben Spuren eines bronzenen Umfassungsrings, wahrscheinlich Teil eines Gehänges. 1
- d,d1) 2 offene Ringe aus Bronzerunddraht mit geriffelter Aussenseite am einen eine kleine Bernsteinperle, Taf. V, Fig. 9. 2
- Tonbecher, mit leicht eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil mit vorspringendem Rand. Beide durch Einschnitt getrennt, Taf. XXIII, Fig. 1. 1

Grab IV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 offene Bronzeringe, gegen die Enden dünner werdend, mit leicht geriffelter Aussenseite und je einer Bernsteinperle, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 15. 2
- b,b1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit je einem kesselförmigen Anhänger (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXIII, Fig. 13. 2
- Schüssel aus rötlichem Ton mit niedrigem Fuss, leicht gewölbter Seitenwand nebst Kehle und Wulst längs dem Rande, wie Taf. IV, Fig. 1. 1

Grab V wurde an das britische Museum verkauft.

Grab VI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1) 2 offene Bronzeringe mit je einer Bernsteinperle, gegen die Enden dünner werdend, der eine leicht geriffelt, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 15. 2
- b,b1) 2 kleine Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (Typus Casaletto), wie Taf. XVIII, Fig. 12. 2
- Tonbecher mit leicht eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil mit vorspringendem Rand, beide durch Einschnitt getrennt, wie Taf. XXIII, Fig. 1. 1

Grab VII wurde an das britische Museum verkauft.

Grab VIII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

- a,a1) 2 offene Bronzeringe, gegen die Enden dünner werdend, mit geriffelter Aussenseite und je einer Bernsteinperle, Taf. XXXIII, Fig. 15. 2

	Stück
b) Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit grossem Anhängerring von kreisförmigem Querschnitt (Typus Casaletto), vergl. Taf. XXXI, Fig. 4.	1
c,c1) 2 Früh la Tène-Fibeln, Bronze, mit Knopf und Quaste am Schlusstück (Typus Marzabotto), Taf. VI, Fig. 5.	2
Kürbisförmige Urne aus rötlichem Ton mit niedrigem Fuss, gekehltm niedrigem Hals und enger Mündung (Rundgrab), Taf. VIII, Fig. 9.	1

Grab IX.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Früh la Tène-Fibel, Bronze, Bügel mit ringsum laufenden Wulsten und Scheibe am Schlusstück, ähnlich Taf. XXXIII, Fig. 6.	1
a1) Schwere Früh la Tène-Fibel, Bronze, Bügel gerippt, mit Resten einer Koralleneinlage, Schlusstück mit Scheibe und kleinem Kopf, erstere früher mit Einlage, Taf. VI, Fig. 6.	1
c,c1) 2 schwere Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, mit je einem Wulst-ring, teilweise unvollständig (Typus von Casaletto), Taf. XVIII, Fig. 12.	2
Halbkugelförmige Schale aus rötlichem Ton mit niedrigem Fuss und einwärts gebogenem Rand (Rundgrab), Taf. XXIII, Fig. 9.	1

Grab X.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a,a1) 2 Früh la Tène-Fibeln, Bronze, deren Bügel mit Querwulsten geziert sind. Das Schlusstück von a endigt mit Scheibe, deren Belag fehlt, bei a1 fehlt dasselbe gänzlich, Taf. XXXIII, Fig. 7.	2
b,b1) 2 glatte offene Ringe aus Bronzerunddraht, wie Taf. XXXI, Fig. 14.	2
c) Unbekanntes Bronzeblechfragment, parallelogrammförmig (langobardisch?)	1
d) Glatte Bronzearmspange, gegen die Enden anschwellend. (Zu einer langobardischen Nachbestattung gehörend).	1
Kleiner Topf aus gelbem Ton, mit flachem Boden, gewölbtem Bauch und vortretendem Rand um die weite Mündung. (Wahrscheinlich ebenfalls langobardisch?) (Rundgrab.)	1

Grab XI wurde an das britische Museum verkauft.

Grab XII.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

a) Starke Früh la Tène-Fibel, Bronze, Bügel halbkreisförmig, seitlich leicht gerippt, oben Rinne für Koralleneinlage, Schlusstück fehlt, Taf. VI, Fig. 6.	1
---	---

- | | | |
|--------|--|---|
| b) | Mittel la Tène-Fibel, Bronze, Bügel flach gewölbt. Schlusstück am Ende mit Knopf und Querrippen geziert, Taf. XXXIII, Fig. 18. | 1 |
| c, c1) | 2 offene Ringe aus Bronzerunddraht mit gerippter Aussenseite, wie Taf. XXXI, Fig. 14. | 2 |
| d, d1) | 2 kleine Bronzeringe, Taf. XVI, Fig. 12. | 2 |
| e) | Flacher Bronzering, Taf. XX, Fig. 21. | 1 |

An das britische Museum verkaufte Gräber.

Grab V.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

	Stück
Fragment eines Tonbechers.	1
Roher schwarzer Topf.	1
2 offene Bronzeringe mit 2 Bernsteinperlen.	2
2 Golaseccafibeln, Bronze, mit 2 Ringen und 2 vasenförmigen Anhängern (Typus Casaletto).	2
1 eiserner Ring.	1

Grab VII.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

1 Fragment einer Bronzesitula.	1
2 offene Bronze-Armringe mit 2 Bernsteinperlen.	2
3 eiserne Früh la Tène-Fibelfragmente.	3
Fragmente von 2 römischen Scheibenfibeln.	2
Weitere geschmolzene Bronzeobjekte. (Brandgrab.)	div.

Grab XI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

1 kleiner Krug mit Ausguss und Henkel (Fragment).	1
2 Früh la Tène-Fibeln, Bronze, mit Scheibe und Kopf am Bügelende, die eine Scheibe mit Korallen besetzt (Typus von Misox).	2
2 Golaseccafibeln, Bronze, mit 2 Wulstringen. (Rundgrab.)	2

7. Das Gräberfeld von Gorduno-Galbiso.

Als letztes der oberhalb Bellinzona gelegenen Gräberfelder lassen wir noch das kleine aus zwei Gruppen bestehende Gräberfeld von Gorduno-Galbiso folgen. Dasselbe liegt auf dem rechten Ufer des Tessinflusses, nördlich von der Strasse, die von Molinazzo nach dem Dorfe Gorduno führt. Auf dem etwas mehr südlich gelegenen Schuttkegel des aus dem Gordunotale kommenden Baches befindet sich sodann

die Häusergruppe von Galbiso, in deren Nähe die zweite Gräbergruppe aufgefunden wurde. (Wir verdanken diese Angaben einem Berichte des verstorbenen Museumsbeamten Corradi in dessen Beisein im Jahre 1902 die Mehrzahl der zu besprechenden Gräber ausgegraben wurde.) Schon im Jahre 1896 hatte der Unternehmer Migliorati 3 in Gorduno aufgefundene Gräber an das Museum verkauft. In nächster Nähe derselben wurden im Jahre 1902 von Corradi 4 weitere Gräber aufgefunden. Schliesslich förderte derselbe in der Umgebung des Dörfchens Galbiso ebenfalls 7 Gräber zu Tage, so dass die Gesamtgräberzahl gegenwärtig 14 beträgt. Corradi berichtete, dass der schlechte Zustand dieser Gräber darauf hindeute, dass das Gräberfeld schon früher ausgebeutet worden sei. Er hielt deshalb weitere Grabungen für unnütz.

Wir gehen nun zur Besprechung der 7 Gräber umfassenden Gruppe von Gorduno über. Von diesen gehören fünf zur ersten und 2 Gräber zur zweiten Eisenzeit.

Aehnlich wie das kleine Gräberfeld von Castione-Bergamo gegenüber demjenigen von Castione zeichnet sich das Gräberfeld von Gorduno durch vorzügliches Material und zierlichere Formen vor demjenigen von Molinazzo aus. Vermutlich haben wir es hier ebenfalls mit dem Begräbnisplatze einer einzelnen Familie zu tun. Schon seine isolierte Lage spricht für diese Annahme. Aus dem Berichte Corradi's geht hervor, dass sich sämtliche von ihm aufgedeckte Gräber in einem Zustande befanden, der eine Aufnahme derselben nicht lohnte. Wir haben uns also lediglich mit ihrem Inventare zu befassen.

Gräber der ersten Eisenzeit.

Grab Nr. 1 von Migliorati im Jahre 1896 geliefert, ist ein Grab mit Leichenbestattung. Neben einer Sanguisugafibel des Typus Golasecca II, Taf. XVI, Fig. 6, enthielt dasselbe 2 Kahnfibeln mit gewellter Zierscheibe und ein Gehänge aus Ringen und Anhängeplatten bestehend, wie wir solche auch in Cerinasca gefunden und beschrieben haben, Taf. II, Fig. 5, Gehänge wie Taf. II, Fig. 6. Die eine Kahnfibel war zerstört. Daneben fand sich ein Bruchstück einer leichten Armspange aus Bronze und ein urnenförmiger Tonbecher der ältesten Form, wie Taf. XXIII, Fig. 2, nebst einigen Knochenfragmenten.

Im zweiten Grabe Nr. 4 wurde nur eine grosse halbkugelförmige Schale der gewöhnlichen Form gefunden, wie Taf. IV, Fig. 1.

Die Gräber Nr. 5, 6 und 7 sind sämtlich Brandgräber.

Grab Nr. 5 zeichnet sich durch 2 vorzüglich schön geformte Schlangenfibeln aus Eisen aus, Taf. XIX, Fig. 4. In S. Lucia bei Tolmein wurden ganz gleiche, ebenfalls eiserne Schlangenfibeln gefunden. Wir glauben diese, sowie die Fibeln des

Grabes Nr. 1 als importiert bezeichnen zu müssen. Die wesentlich primitiveren eisernen Schlangenfibeln der Gräber Nr. 15, 76, 89 u. 97 von Cerinasca scheinen dagegen einheimisches Produkt zu sein. Neben diesen Fibeln enthielt dieses Grab nur noch eine grosse kürbisförmige Urne mit verbrannten Knochen, vergl. Taf. VIII, Fig. 12.

In Grab Nr. 6 fand man eine gleiche eiserne Schlangenfibel, Taf. XIX, Fig. 4, eine grosse kürbisförmige Urne mit verbrannten Knochen, deren Bauch mit gelbem Gitterwerk bemalt und mit 4 Wulsten geziert ist, wie Taf. XI, Fig. 8 und eine konische Schale mit einwärts gebogenem Rande, wie Taf. XI, Fig. 7.

Grab Nr. 7 enthielt keine Fibeln, dagegen eine eiserne Nadel mit Ring statt des Kopfes, Taf. XVI, Fig. 14. Daneben einen geschlossenen und einen offenen Bronzering. Letzterer unvollständig, aber mit Bernsteinperle geziert. An Gefässen wies dieses Grab eine schwarze konische Schale, wie Taf. XXIII, Fig. 12 und einen kürbisförmigen Becher, mit verbrannten Knochen gefüllt, auf, wie Taf. XXIII, Fig. 2.

Wir betrachten nun noch die beiden Gräber der zweiten Eisenzeit, welche 1896 von Migliorati gekauft wurden.

In Grab Nr. 2 fällt zuerst eine zierliche Mittel la Tène-Fibel aus Bronze auf, welche dem Grabe seine Stellung anweist, vergl. Taf. XXXIII, Fig. 18 u. 19. Daneben fanden wir 2 Sanguisugafibeln des Typus Golasecca II, Taf. XVI, Fig. 5. Der übrige Inhalt desselben besteht aus kleinen Schmuckstücken. Wir nennen einen Zierknopf aus Bronze, wie Taf. XIX, Fig. 14, 2 Spiralfingerringe aus Bronze, einen wulstförmigen Ring aus Bronze, 4 geriffelte Fingerringe, 1 kleine Bronze-Armspange, vergl. Taf. X, Fig. 14. An Gefässen enthielt dieses Grab eine kürbisförmige Urne der gewöhnlichen Form, wie Taf. VIII, Fig. 9 und eine graue konische Schale mit einwärts gebogenem Rande, wie Taf. XI, Fig. 7.

Grab Nr. 3, das letzte Grab dieser Gruppe zeichnete sich durch einige Bruchstücke mittelgrosser eiserner Gürtelplatten aus, ein Schmuckstück, welches sonst in keinem Grabe gefunden worden ist. Ausserdem enthielt dasselbe eine Früh la Tène-Fibel aus Eisen, Taf. XX, Fig. 5, eine eiserne Nadel mit Kopf, Taf. XVIII, Fig. 11, 2 eiserne Doppelknöpfe und an Gefässen eine graue konische Schale, vergl. Taf. XI, Fig. 7.

Damit gehen wir zur Besprechung der Gräbergruppe von Galbiso über, welche aus 4 Gräbern der ersten und 3 Gräbern der zweiten Eisenzeit besteht:

Gräber der ersten Eisenzeit.

Grab Nr. 1 enthält 2 gewöhnliche Sanguisugafibeln (Typus Casaletto), Taf. XXXIII, Fig. 13, 2 offene Bronzedrahtringe mit je einer Bernsteinperle, wie Taf. XXXIII, Fig. 15 und eine halbkugelförmige Tonschale, wie Taf. IV, Fig. 1. Dasselbe ist also ein gewöhnliches Grab der ersten Eisenzeit, das zu keiner weiteren Bemerkung Veranlassung gibt.

Ganz ähnlich verhält es sich mit Grab Nr. 2, welches ebenfalls 2 Sanguisugafibeln, Taf. XXXIII, Fig. 13, 2 Spiralringe aus Bronze, mit Bernsteinperlen, 1 Stück unvollständig, wie Taf. V, Fig. 9 und eine kürbisförmige Urne mit kurzem engem Hals enthält, vergl. Taf. XXV, Fig. 3.

Wenig Abweichung von den oben beschriebenen zeigt Grab Nr. 7 mit 3 Sanguisugafibeln des Casaletto-Typus, Taf. XXXIII, Fig. 13, 2 offenen Bronzedrahtringen mit Bernsteinperle, wie Taf. XXXIII, Fig. 15 und Bruchstücken eines kleinen Gürtelschlosses. An Gefässen finden wir eine kleine kürbisförmige Urne mit weiter Mündung, wie Taf. XXXIV, Fig. 8, Bruchstücke eines Tonbechers und einen Henkeltopf mit verbrannten Knochen, wie Taf. XXV, Fig. 8. Wir haben also hier ein Brandgrab vor uns.

Grab Nr. 4 endlich ist reicher ausgestattet. Dasselbe zeichnet sich durch eine grosse Sanguisugafibel mit fein geripptem Bügel, grosser getriebener Zierscheibe, Wulstring und 2 gebuckelten Ringen aus. Ausserdem enthält dieses Grab einen braunen Henkelkrug aus Ton mit nach aufwärts gerichteter Ausgussrinne, vergl. Taf. XXXVI, Fig. 7. Derselbe hat annähernd die Form der Schnabelkannen aus Bronze.

Gräber der zweiten Eisenzeit.

Auch die drei Gräber der zweiten Eisenzeit sind einander sehr ähnlich und bieten nichts besonders bemerkenswertes:

Grab Nr. 3 enthält 2 gewöhnliche Sanguisugafibeln (Typus Casaletto), Taf. XXXIII, Fig. 13 und eine Früh la Tène-Fibel des leichten Typus aus Bronze, mit scharf abgebogenem Bügel, Taf. XX, Fig. 8. Sodann sind ein kleines Gürtelschloss aus Bronze, wie Taf. III, Fig. 11, 2 Bernsteinperlen, vergl. Armband, Taf. V, Fig. 9 und 2 blaue Glasperlen, vergl. Taf. V, Fig. 14 zu erwähnen. An Gefässen weist dasselbe bloss eine niedrige kürbisförmige Urne auf, wie Taf. XXV, Fig. 12.

Grab Nr. 5. Dieses Grab enthielt eine grosse Sanguisugafibel des gewöhnlichen Casaletto-Typus (zerstört), sodann eine Früh la Tène-Fibel aus Bronze des schweren Typus, mit Scheibe und Kopf am Schlusstück und Spuren von Koralleneinlagen, Taf. XXXIII, Fig. 7. Eine Anzahl Schliessringe und Wulstringe aus Bronze deuten darauf hin, dass ursprünglich in diesem Grabe noch mehr Fibeln vorhanden waren. Ausserdem fand man in demselben eine kürbisförmige Urne mit weiter Mündung, wie Taf. XXV, Fig. 12 und ein Bruchstück eines Bechers.

Grab Nr. 6, das letzte Grab der zweiten Gruppe, weist wieder 2 Sanguisugafibeln des Typus Golasecca II auf, Taf. XXXI, Fig. 2, ausserdem eine Früh la Tène-Fibel mit Scheibe und Knopf am Schlusstück, erstere mit Blutemail belegt, Taf. XXXIII, Fig. 7 und sodann ein kleines Gürtelschloss aus Bronze, wie Taf. XXXI, Fig. 13. An

Gefässen besitzt dasselbe eine schwarze konische Schale, wie Taf. XXV, Fig. 11, eine rote halbkugelförmige Schale, wie Taf. XXIII, Fig. 9 und einen Becher der jüngern Form, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9.

Damit haben wir die Betrachtung der Gräbergruppe von Gorduno-Galbiso beendigt. Es fiel uns bei derselben sofort auf, dass zwischen den beiden Unterabteilungen dieses Gräberfeldes ein Unterschied besteht. In Gorduno fanden wir fast in jedem Grabe entweder ein sehr schönes oder ein seltenes Stück. Das Inventar der Gräber von Galbiso ging dagegen nicht über das gewöhnliche Mass hinaus und ähnelte im Ganzen vollständig demjenigen von Molinazzo d'Arbedo. Zeitlich umfasst unsere Gräbergruppe annähernd die gleichen Perioden wie das Gräberfeld von Molinazzo, mit dem dasselbe ohne Zweifel im Zusammenhang gestanden hat.

Anschliessend an diese Besprechung lassen wir den Katalog des Gräberfeldes von Gorduno-Galbiso nach den Grabnummern geordnet, folgen.

Ferner geben wir eine Fibeltabelle der Gräberfelder von St. Paolo d'Arbedo und Gorduno-Galbiso, welche die Anzahl der vorhandenen Fibeln, nach Typen und in Prozentsen der Gesamtfibelzahl, angibt.

Endlich folgt noch eine Uebersichtstabelle des Gesamtinventars obiger Gräberfelder, nach Perioden und Typen geordnet.

Das Gräberfeld von Gorduno.

Grab I.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- | | |
|---|---|
| a) Kleine Golaseccafibel, Bronze, mit 2 Ringen und fein gebuckelter Scheibe (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 6. | 1 |
| b) Kahnfibeln, Bronze, mit gewellter Scheibe, Ring mit quadratischem Querschnitt und Gehänge, bestehend aus 4 Ringen und 3 gravierten Anhängerplättchen, Taf. II, Fig. 5, Fibel, Fig. 6, Gehänge. | |
| c) Bruchstücke einer gleichen Fibel. | 5 |
| d) Bruchstück einer leichten Bronzearmspange. | 1 |
| Kleiner kreiselförmiger Becher mit ausladender Mündung, wie Taf. XXIII, Fig. 2, Knochenfragmente. | 1 |

Grab II.

Zweite Eisenzeit, Periode II.

- | | |
|--|---|
| a) Schlanke Golaseccafibeln, Bronze, die eine mit 2 Ringen, die andere mit kesselförmigem Anhänger (Typus Golasecca II), Taf. XVI, Fig. 5. | 2 |
|--|---|

	Stück
b) Mittel la Tène-Fibel, Bronze, Taf. XXXIII, Fig. 18 u. 19.	1
c) Konischer Zierknopf, Bronze, wie Taf. XIX, Fig. 14.	1
d) Spiralfingerring mit 5 Windungen, Bronze.	1
e) Zweifacher Spiralfingerring mit zwei Windungen, Bronze.	1
f) Fingerringe mit Querriffeln, Bronze.	4
g) Kleine Armspange, in der Mitte verdünnt, Bronze.	1
h) Wulstförmiger Ring, Bronze.	1
Konische Schale aus grauem Ton mit einwärts gebogenem Rande, wie Taf. XI, Fig. 7.	1
Kürbisförmige Urne aus rotem Ton, ähnlich Taf. VIII, Fig. 9.	1

Grab III.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a) Früh la Tène-Fibel, Eisen, wie Taf. XX, Fig. 5.	1
b) Nadel mit Kopf, Eisen, wie Taf. XVIII, Fig. 11.	1
c) Halber Ring, Eisen.	1
d) Doppelknöpfe, Eisen.	2
e-f) Bruchstücke von Gürtelplatten aus Eisen.	3
Konische Schale aus grauem Ton mit einwärts gebogenem Rande, Taf. XI, Fig. 7.	1

Grab IV.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Grosse halbkugelförmige Schale aus rötlichem Ton mit niedrigem Fuss, nebst Kehle und Wulst längs dem Rande, wie Taf. IV, Fig. 1.	1
--	---

Grab V.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

2 vollständig erhaltene grosse Schlangenfibel aus Eisen, mit doppeltem Schlussknopf und schmalem Wulst am obern Ende der Nadel, Taf. XVIII, Fig. 4.	2
Grosse kürbisförmige Urne mit flachem Boden und gegen die Mündung geneigtem Rande ohne Wulst, stark ergänzt, verbrannte Knochen enthaltend, wie Taf. VIII, Fig. 12.	1

Grab VI.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

Grosse Schlangenfibel aus Eisen, mit kleinem Wulst am obern Ende der Nadel, Schlussknopf fehlt, Taf. XIX, Fig. 4.	1
---	---

Stück

- Kürbisförmige Urne aus gelbem Ton mit flachem Boden, gekehltem Hals und vorspringendem Rand um die Mündung. Bauch mit gelbem Gitterwerk und 4 schmalen Wulsten geziert; stark ergänzt. Inhalt: verbrannte Knochen, vergl. Taf. XI, Fig. 8. 1
- Konische Schale aus gelbem Ton mit wenig gehöhltem Boden und einwärts gebogenem Rand um die Mündung, Taf. XI, Fig. 7. 1

Grab VII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- Eisennadel mit unvollständigem Ring am obern Ende, wie Taf. XVI, Fig. 14. 1
- Starker Bronzering mit kreisförmigem Querschnitt, wie Taf. XVI, Fig. 12. 1
- Schwarze konische Schale mit niedrigem Fuss, leicht gewölbter Seitenwand, welche gegen den Rand abbiegt und senkrechtem niedrigem Rand mit 2 schmalen Wulsten, vergl. Taf. XXIII, Fig. 12. 1
- Kürbisförmiger Becher mit gekehltem Hals und vorspringendem Rand. Inhalt: verbrannte Knochen, wie Taf. XXIII, Fig. 2. 1
- Einzelfund: Bruchstück eines Bronzeringes aus Runddraht mit kleiner Bernsteinperle. 1

Das Gräberfeld von Galbiso.

Grab I.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a,a1)2 offene Ringe aus Bronzerunddraht mit je einer leicht gewölbten Bernsteinperle, wie Taf. XXXIII, Fig. 15. 2
- b,b1)2 Golaseccafibeln mit je einem Wulstring, gewöhnliche Form, Bronze (Casaletto-Typus), Taf. XXXIII, Fig. 13. 2
- Halbkugelförmige Tonschale mit niedrigem Fuss, nebst Kehle und Wulst längs dem Rande, wie Taf. IV, Fig. 1. 1

Grab II.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

- a) Offener Armring aus Bronzerunddraht mit geriffelter Aussenseite, an demselben eine flache kreisförmige Bernsteinperle, wie Taf. V, Fig. 9. 1
- a1)Bruchstück eines ähnlichen glatten Bronzeringes. 1
- b,b1)2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze (Typus von Casaletto), Taf. XXXIII, Fig. 13. 2

- Stück
- Kürbisförmige Urne aus rötlichem Ton mit flachem Boden, kurzem engem Hals und ausladendem Rand um die Mündung, wie Taf. XXV, Fig. 3. 1
- Grab III.
- Zweite Eisenzeit, Periode I.
- a) Früh la Tène-Fibel, Bronze, mit fast rechtwinklig abgebogenem Bügel von kreisförmigem Querschnitt, Schlusstück fehlt (Typus Marzabotto), Taf. XX, Fig. 8. 1
- b,b1) 2 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze; b) mit abgebrochenem Schlusstück (Typus Casaletto), Taf. XXXIII, Fig. 13. 2
- c) Sogenannte Mantelschliesse mit Haken und rechteckiger Platte, gewöhnliche Form, Bronze, wie Taf. III, Fig. 11. 1
- d1,d2) 2 kleine runde Bernsteinperlen, vergl. Armband Taf. II, Fig. 7. 4
- d3,d4) 2 blaue Glasperlen, wie Taf. V, Fig. 14. 4
- Kürbisförmige Urne aus rötlichem Ton mit niedrigem Fuss und niedrigem gekehlttem Hals mit weiter Mündung. Stark ergänzt, wie Taf. XXV, Fig. 12. 1
- 4 Bruchstücke von 2 Urnen, die eine auf der Aussenseite mit Reihen eingegrabener Punkte bedeckt. 4
- Grab IV.
- Erste Eisenzeit, Periode IV.
- a) Grosse Golaseccafibel (Typus von Casaletto), mit fein geripptem Bügel, geziert durch eine grosse Scheibe mit 20 getriebenen Buckeln und Wulstring, vergl. Taf. XVI, Fig. 1. 1
- b,b1) 2 gebuckelte Ringe, gewöhnliche Form, Bronze. 2
- c) Bruchstück eines kleinen Bronzeringes. 1
- Henkelkrug aus braunem Ton mit schmaler, aufwärts gerichteter Ausgussrinne, Boden flach, Seitenwand unten gerade und nach aussen geneigt, oben im Viertelkreis gegen den Hals abbiegend, Hals leicht gekehlt und oben mit Wulst abschliessend, vergl. Taf. XXXVI, Fig. 7. 1
- Grab V.
- Zweite Eisenzeit, Periode I.
- a) Grosse Golaseccafibel, gewöhnliche Form, Bronze, mit grossem Anhängerring von kreisförmigem Querschnitt (Typus Casaletto), Taf. XXXI, Fig. 4. 1
- b) Früh la Tène-Fibel, Bronze, Bügel schmal, abgerundet und auf der obern Seite mit Rinne versehen, Schlusstück mit Scheibe und Kopf endigend. In Bügel und Scheibe früher Einlagen. Hälfte der Spirale und Nadel fehlen, Taf. XXXIII, Fig. 7. 1

	Stück
c-c2)3 Schliessringe von Golaseccafibeln, Bronze.	3
d-d10)11 Wulstringe für Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, teils hohl, teils massiv.	11
Kürbisförmige Urne aus rötlichem Ton mit niedrigem Fuss und gekehlttem Halse mit weiter Mündung, wie Taf. XXV, Fig. 12.	1
Bruchstück eines Tonbechers.	1

Grab VI.

Zweite Eisenzeit, Periode I.

a,a1)2 schlanke Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, die eine mit Wulstring, Bronze (Typus Golasecca II), Taf. XXXI, Fig. 2.	2
b) Früh la Tène-Fibel, Bronze (Marzabotto-Typus) mit Scheibe und Knöpfchen am Schlusstück. Erstere mit Blutemail belegt und mit kreuzförmigem Nietkopf geziert, Taf. XXXIII, Fig. 7.	1
c) Platte einer Mantelschliesse, Bronze, wie Taf. XXXI, Fig. 13.	1
d) Beschlägfragment, unbekannt.	1
e) Stück Leder.	
Schwarze konische Schale mit Fuss, Seitenwand oben gegen den Rand abbiegend, letzterer mit Wulst eingefasst; stark ergänzt, wie Taf. XXV, Fig. 11.	1
Halbkugelförmige rote Tonschale mit einwärts geneigtem Rand, wie Taf. XXIII, Fig. 9.	1
Grauer Tonbecher mit eingezogenem Unterteil und gewölbtem Oberteil mit vorspringendem Rand, vergl. Taf. XXXIV, Fig. 9.	1

Grab VII.

Erste Eisenzeit, Periode IV.

a,a1)2 offene Armringe aus Bronzerunddraht mit je einer grossen Bernsteinperle, Aussenseite leicht geriffelt, Taf. XXXIII, Fig. 15.	2
b-b2)3 Golaseccafibeln, gewöhnliche Form, Bronze, unvollständig (Casaletto-Typus), Taf. XXXIII, Fig. 13.	3
c) Bruchstück eines Bronzehakens.	1
d) Bruchstück eines dünnen Bronzeringes.	1
e) Bruchstück einer Bronzescheibe.	1
Henkeltopf aus gelbem Ton, gewöhnliche Form, mit verbrannten Knochen gefüllt, wie Taf. XXV, Fig. 8.	1
Kleine kürbisförmige Urne aus rotem Ton mit niedrigem Fuss und weiter, mit Wulst eingefasster Mündung, wie Taf. XXXIV, Fig. 8. In derselben Scherben eines Tonbechers.	1

Gräberfeld und Fibeltypen desselben	Sog. älteste Eisenzeit	Villanova- oder Hallstatt-Eisenzeit	Gallische od. La Tène-Eisenzeit
	Stück-zahl	%	Stück-zahl %
St. Paolo d'Arbedo.			
Erste Eisenzeit (Hallstattzeit).			
Mittelgrosse und kleine Sanguisugafibeln, Bronze, mit kurzer Nadelscheide, schwerem Schlussknopf und verschiedenen Anhängern (sog. Typus von Casaletto oder Tessinertypus)		8	
Zweite Eisenzeit (La Tène-Zeit).			
Mittelgrosse Sanguisugafibeln, Bronze (sog. Typus v. Casaletto)			5 21
Certosafibel, gewöhnliche Form, Bronze			1 4
Schlanke Früh la Tène-Fibeln, Bronze, Bügel glatt oder gebuckelt (Typus von Marzabotto), Schlusstück mit Knopf			2 8
Schwere Früh la Tène-Fibeln, Bronze (Typus Benacci) Bügel gerippt mit Scheibe und Kopf am Schlusstück, ein Stück mit Korallenbesatz			7 30
Schlanke Früh la Tène-Fibeln, Eisen, gewöhnliche Form (Typus von Marzabotto)			8 33
Mittell la Tène-Fibel, Bronze (Typus von La Tène)			1 4
Gorduno.			24 100
Erste Eisenzeit (Hallstattzeit).			
Kahnfibeln, Bronze, mit Zierscheibe und Anhänger		2	
Schlanke Sanguisugafibel, Bronze, mit langer Nadelscheide und Schlussknopf (Typus Golasecca II)		1	
Schlängent fibeln, Eisen, lange Form (Typus S. Lucia)		4	
Zweite Eisenzeit (La Tène-Zeit).			
Schlanke Sanguisugafibeln, Bronze, mit langer Nadelscheide und Schlussknopf (Typus Golasecca II)			2
Nadel mit rundem Kopf, Eisen			1
Früh la Tène-Fibel, schlanke Form mit Knopf am aufwärts gebogenen Schlusstück (Typus von Marzabotto) } Eisen			1
Galbisio.			
Erste Eisenzeit (Hallstattzeit).			
Mittelgrosse schwere Sanguisugafibeln, Bronze, mit kurzer Nadelscheide und grossem Schlussknopf (sog. Typ. v. Casaletto)		8	
Zweite Eisenzeit (La Tène-Zeit).			
Sanguisugafibeln der obigen Form, Bronze			4
Früh la Tène-Fibeln, Bronze, schwere Form, mit Scheibe am Ende des aufwärts gebogenen Schlusstückes (Typus v. Benacci)			3

Uebersichtstabelle des Gräberfeldes von St. Paolo d'Arbedo.

Erste Eisenzeit				Zweite Eisenzeit			
Periode IV				Perioden I u. II			
Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte	Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte
Sanguisugafibeln, brz., Typus Casaletto 8. Geriffelte offene Ringe, brz., mit Bernsteinperle 6. Glatte Ring, Eisen 1. Kleine kürbisförmige Urne mit kurzem gekehltm Hals und Rinne um den Bauch 1. Schwarzer Topf aus grobem Ton 1. Leicht gewölbte Schale mit niedrigem Fuss 1. Tonbecher, Unterteil gekehlt, Oberteil gewölbt 2. Doppelt gebogene eiserne Haue, mit einem zugespitzten und einem breiten Ende 1. Beschläg derselben: Halbkugelförmige eiserne Haube 1. Glatte Eisenring 1.				Periode I. Sanguisugafibeln, brz., Typus Casaletto 5. Certosafibel, brz. 1. Früh la Tène-Fibeln, brz., mit Quaste, leicht 2. Früh la Tène-Fibeln, brz., mit Scheibe, schwer, Bügel gerippt 3. Früh la Tène-Fibeln, brz., mit Scheibe u. Kopf, Bügel gerippt, mit Koralleneinlage, schwer 3. Früh la Tène-Fibeln, Eisen, mit Quaste, leicht 8. Geriffelte offene Ringe, brz., mit Bernsteinperle 6. Glatte Bronzeringe 4. Ohrgehänge, brz., mit Bernsteinperle 2. Bernsteinperle mit Rinne und Resten der Bronzefassung 1. Kürbisförmige Urne mit gekehltm Hals 1. Henkelkrug mit Ausgussrohr 1. Leicht gewölbte Schalen mit niedrigem Fuss 2. Tonbecher, Unterteil gekehlt, Oberteil gewölbt 1. Situla, brz., gewöhnliche Form 1. Keine.			
Langobardische Fundstücke				Periode II.			
Glatte Armspange, brz., gegen die Enden anschwellend 1. Glatte Bronzeblech, rantenförmig 1. Kürbisförmiger Topf aus grobem Ton 1.				Früh la Tène-Fibel, brz., Bügel gerippt, mit Koralleneinlage, Schlusstück fehlt 1. Mittel la Tène-Fibel, brz., Schlusstück mit Knopf u. Querriffeln 1. Geriffelte offene Ringe, brz. 2. Geschlossene glatte Ringe, brz. 3.			

Uebersichtstabelle des Gräberfeldes von Gorduno-Galbiso.

Erste Eisenzeit				Zweite Eisenzeit			
Periode IV				Perioden I u. II			
Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte	Fibeln	Schmuck	Gefässe	Geräte
Kahnfibeln, brz., mit Gehänge 2.	Geriffelte offene Armringe mit Bernsteinperlen 4.	Kürbisförmige glatte Urnen, mit weiter Mündung 3.	Keine.	Periode I			
Kleine Sanguisugafibeln, brz., mit getriebener Scheibe, Typus Golasecca II 1.	Glatte Spirallringe, brz., mit Bernsteinperlen 2.	(1 Stk. mit Knochen) Kürbisförmige Urne mit Netzzeichnung und vier Wulsten, mit Knochen gefüllt 1.		Sanguisugafibeln, brz., Typus Casaletto 5.	Kleine Gürtelhaken, brz. 2.	Urnen, kürbisförmig, mit weiter Mündung 4.	Keine.
Sanguisugafibeln, brz., mit geripptem Bügel, Typus Golasecca II 1.	Leichte Armspange, brz. 1.	Henkelkrug mit Ausgussrinne (Form der Bronzekannen) 1.		Früh la Tène-Fibeln, brz., mit Quaste, leicht 1.	Getriebene Gürtelplatten, Eisen 2.	Halbkugelförmige Schalen 1.	
Sanguisugafibeln, brz., Typus Casaletto 7.	Starker Bronzering 1.	Henkeltopf (mit Knochen) 1.		Früh la Tène-Fibeln, brz., mit Scheibe, stark, (1 Stück mit Koralleneinlagen), (1 Stück mit Email-einlagen) 2.	Doppelknöpfe, Eisen 2.	Konische Schalen 2.	
Schlangenfibeln, Eisen, Typus St. Lucia 3.	Gürtelhaken, brz. 1.	Halbkugelförmige Schalen 2.		Früh la Tène-Fibeln, Eisen, mit Quaste, leicht 1.	Glatter Ring, Eisen 1.	Tonbecher, Unterteil gekellt, Oberteil gewölbt, 2.	
Eisennadel mit rundem Kopf 1.		Konische Schalen 2.		Nadel, Eisen, mit Kopf 1.	Runde Bernsteinperlen 2.		
Gebuckelte Ringe, brz., für Fibeln 2.		Kürbisförmige Becher mit ausladendem Rand (1 mit Knochen gefüllt) 3.		Schliessringe, brz., für Fibeln 3.	Blaue Glasperlen 2.		
Scheibe, brz., für Fibeln 1.				Wulstringe, brz., für Fibeln 12.			
Kleine Ringe, brz., für Fibeln 2.				Periode II			
				Sanguisugafibeln, brz., Typus Casaletto 2.	Kleine Armspange, brz. 1.	Kürbisförmige Urne 1.	Keine.
				Mittel la Tène-Fibeln, brz., schlanke Form 1.	Spiralfingerringe, brz. 2.	Konische Schale 1.	
					Gewöhnliche Fingerringe, brz. 4.		
					Konischer Zierknopf, brz. 1.		